

2023 | Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht



world of **wienerberger**



wienerberger

**2023 | Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht**

NACHHALTIGKEITS-
BERICHT

CORPORATE
GOVERNANCE

LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS



INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 6 Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 8 Equity Story
- 10 Vision
- 11 Unsere Strategie
- 12 Unsere Werte
- 14 Innovation bei wienerberger
- 20 Nachhaltigkeit bei wienerberger

29

Nachhaltigkeitsbericht 2023

- 30 Wesentliche Kennzahlen von wienerberger
- 32 Nachhaltigkeit bei wienerberger
- 56 Für die Menschen - Soziale Nachhaltigkeit
- 85 Für den Planeten - Ökologische Nachhaltigkeit
- 124 Nichtfinanzielle Berichterstattung
- 167 GRI-Inhaltsindex
- 173 Bestätigung durch den Vorstand
- 174 Prüfbericht

176

Corporate Governance Bericht

- 177 Corporate Governance bei wienerberger
- 178 Mitglieder des Vorstands
- 180 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 184 Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats
- 188 Mit Diversität zum Erfolg
- 191 Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex
- 192 Prüfbericht

195

Lagebericht

- 196 Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte
- 199 Finanzlage
- 206 Value Management
- 207 Geschäftssegmente
- 210 4. Quartal 2023
- 211 Ausblick 2024
- 212 Sonstige Unternehmensangaben
- 212 Forschung & Entwicklung
- 214 wienerberger Aktie & Aktionäre
- 218 Risikomanagement & Internes Kontrollsystem

223

Konzernabschluss

- 224 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 225 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 226 Konzernbilanz
- 227 Konzern-Cashflow-Statement
- 228 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 229 Konzernanhang
- 295 Erklärung des Vorstands
- 296 Konzernunternehmen
- 301 Bestätigungsvermerk

307

Service

- 308 Glossar
- 312 Finanzterminplan
- 313 Kennzahlenübersicht 10 Jahre
- 315 Kennzahlenübersicht
- 316 Adressen der Leitgesellschaften
- 317 Impressum

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in einem äußerst volatilen und herausfordernden Marktumfeld mit hohen Zinsen und Inflationsraten blicken wir positiv auf das Geschäftsjahr 2023 zurück. wienerberger konnte mit einem Umsatz von insgesamt 4.224 Mio. € und einem operativen EBITDA von 811 Mio. € in 2023 nicht nur seine Endmärkte über-treffen, sondern auch die Erwartungen erfüllen.

Das gute Ergebnis wurde vor allem durch verstärkte Aktivitäten im Rohrbereich für Energie- und Wassermanagement sowie in der Renovierung erzielt, während das Neubausegment, ins-besondere in Europa Rückgänge verzeichnete. Nordamerika hingegen erwies sich als widerstandsfähiger und leistete einen soliden Ergebnisbeitrag.

Wir haben sehr rasch in den gesamten Kostenmanagementpro-zess eingegriffen, was zu den guten Ergebnissen beigetragen hat. Auch das bereits etablierte Programm zur Ertragssteige-rung und Effizienzverbesserung hat mit über 46 Mio. € wesent-lich zum Ergebnis beigetragen. Gleichzeitig wurden technologi-sche Optimierungen umgesetzt, die zu einer Senkung des Ener-gieverbrauchs und damit, neben Kosteneinsparungen, auch zu einer nachhaltigen Reduzierung der CO₂-Emissionen geführt haben. Bei wienerberger haben wir gelernt uns rasch neu auf-zustellen, innovativer zu werden und Kosten zu optimieren. Die soliden Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres beweisen einmal mehr die Resilienz des nachhaltigen und diversifizierten Geschäftsmodells von wienerberger.

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von wienerberger und strategischer sowie operativer Schwerpunkt der Unternehmensentwicklung. Indem wir proaktiv auf die Herausforderungen des Klimawan-dels und seiner Auswirkungen reagieren, ist wienerberger Teil der Lösung. Nachdem wir unsere Ziele für 2023 erfüllten, haben

wir sie für 2026 weiterentwickelt: Das neue dreijährige Nachhal-tigkeitsprogramm erweitert die Umwelt- und Sozialthemen und nutzt die Nachhaltigkeitsziele von wienerberger für organisches Wachstum, sowohl in internen Prozessen als auch zur Unter-stützung der Gesellschaft mit Produkten, die Energieeffizienz und Klimaresilienz unterstützen.

Ende Februar dieses Jahres haben wir mit der Übernahme von Terreal die größte Akquisition unserer Unternehmensge-schichte erfolgreich abgeschlossen. Terreal ist ein erfolgreicher europäischer Anbieter für die Sanierung und Renovierung von Dächern in Frankreich, Italien, Spanien, den USA und Creaton in Deutschland. Mit der Übernahme stärken wir unsere Position als führender europäischer Experte für innovative Dach- und Solarlösungen im Bereich Steildächer und bauen gleichzeitig unsere Geschäftsaktivitäten im wachstumsstarken Sanierungs- und Renovierungsmarkt aus.

Dank unserem starken lokalen Geschäftsmodell, einem pro-aktiven Preis- und Margenmanagement, dem strategischen Fokus auf Renovierung sowie Infrastruktur im Wasser und Ener-giemanagement sehe ich uns bestens positioniert, um unsere hohe Profitabilität auch im Jahr 2024 zu gewährleisten.

Mit Dank für Ihr Vertrauen,



Heimo Scheuch

Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG
CEO



”
Mit unseren
Lösungen gestalten
wir eine bessere
Welt für zukünftige
Generationen.“

Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zunächst möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand der wienerberger Gruppe für ihre aufopferungsvolle Arbeit im Jahr 2023 bedanken. Das Unternehmen war bedeutendem Gegenwind ausgesetzt. Der dramatische Rückgang im Wohnungsbau, vor allem in Kontinentaleuropa hat allen viel abverlangt. Das Ergebnis lässt sich dennoch sehen.

wienerberger ist über 200 Jahre alt und hat schon oft zyklische und außerordentliche Absatzrückgänge erlebt und gemeistert. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen hat das Management sehr schnell reagiert und alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen. Nur so ist es zu erklären, dass wir mit dem Geleisteten trotzdem sehr zufrieden sein können.

wienerberger hat im Laufe der Jahre nahezu unbemerkt und dennoch zielgerichtet seine Abhängigkeit vom Neubau zugunsten der Renovierung verlagert. Das zahlt sich gerade aus und wird damit sichtbar.

Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklung aktiv begleitet und gefördert. Im Bericht des Vorstands und im Konzernlagebericht erfahren Sie weitere Details zur geschäftlichen Entwicklung, die ich an dieser Stelle nicht wiederholen möchte. Ich möchte stattdessen im Folgenden über die Arbeit des Aufsichtsrats berichten.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Ablauf der 154. ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2023 schieden die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Regina Prehofer und Peter Johnson, sowie Oswald Schmid turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat der Wienerberger AG aus. Die 154. Hauptversammlung fasste zudem den Beschluss, die Anzahl der Kapitalvertreter von neun auf sieben zu reduzieren. Neben Myriam Meyer, die dem Gremium bereits seit 2015 angehört und sich der Wiederwahl stellte, wurden Effie K. Datson und Katrien Beuls in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Vorstand kam es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen. Nach entsprechender Befassung und auf Empfehlung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses hat der Aufsichtsrat Harald Schwarzmayr und Gerhard Hanke, deren Mandate mit 30. Juni 2023 bzw. 29. Februar 2024 endeten, für weitere drei Jahre in den Vorstand bestellt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben im Rahmen von insgesamt acht Plenarsitzungen, sechs Prüfungs- und Risikoausschusssitzungen, sieben Sitzungen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sowie fünf Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses wahrgenommen. In den Plenarsitzungen und in den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft erteilt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat neben den laufenden Berichten über die aktuelle geschäftliche und finanzielle Situation schwerpunktmäßig mit der strategischen Ausrichtung der wienerberger Gruppe, insbesondere der Prüfung von strategischen Akquisitions- und Investitionsvorhaben, sowie Finanzierungsprojekten, wie beispielsweise die Platzierung eines Sustainability-Linked Bonds im Volumen von 350 Mio. € am österreichischen Kapitalmarkt. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte bildeten darüber hinaus die Diskussion und Beschlussfassung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023–2026, die Aufstellung der Vergütungspolitiken für den Vorstand und den Aufsichtsrat ab 2024 sowie die Wiederbestellungen von Gerhard Hanke und Harald Schwarzmayr in den Vorstand.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss behandelte im Geschäftsjahr 2023 wesentliche Themen der Rechnungslegungsprozesse, des Internen Kontrollsystem, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision, sowie Fragen zur Cyber Security. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss eingehend mit den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und der EU-Taxonomie-Verordnung. Der Abschlussprüfer, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, nahm an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil.

Im Zuge seiner konstituierenden Sitzung am 5. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat die bislang nebeneinander bestehenden Ausschüsse für Nominierungs- und Vergütungsfragen in einem einheitlichen Ausschuss zusammengeführt. Schwerpunkte der Ausschusstätigkeit bildeten die Vorbereitungsmaßnahmen für die Wahlen in den Aufsichtsrat anlässlich der Hauptversammlung 2023 und zur Wiederbestellung von Harald Schwarzmayr und Gerhard Hanke in den Vorstand. Zudem befasste sich der Ausschuss mit den Zielvereinbarungen für die variable

Vergütung der Mitglieder des Vorstands, der Erstellung des Vergütungsberichts sowie der Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (Vergütungspolitik) ab 2024 unter Hinzuziehung eines auf Vergütungssysteme spezialisierten externen Corporate Governance-Beraters.

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss widmete sich im vergangenen Geschäftsjahr neben der Überwachung der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms hinsichtlich der Zielvorgaben für 2023 vorrangig der Vorbereitung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023–2026. Daneben befasste sich der Ausschuss mit dem Fortschritt im Hinblick auf die Dekarbonisierungsstrategie der wienerberger Gruppe sowie damit verbundenen Forschungsprojekten und Risikoanalysen.

Zu Details der Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse wird auf den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2023 verwiesen.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden von dem in der 154. ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2023 gewählten Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und ergeben, dass der Jahresabschluss sowie der gemäß § 245a UGB nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Abschlussprüfer hat sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss stehen.

Nach vorhergehender Prüfung und Erörterung mit dem Abschlussprüfer im Prüfungs- und Risikoausschuss und im Aufsichtsrat, hat der Aufsichtsrat am 22. März 2024 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat nach vorheriger Befassung des Prüfungs- und Risikoausschusses den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands, den konsolidierten Corporate Governance Bericht, den konsolidierten nicht-finan-

ziellen Bericht (Sustainability Report) und die Prüfberichte des Abschlussprüfers geprüft und genehmigt. Die Prüfungen durch den Aufsichtsrat haben zu keinen Beanstandungen geführt. Nach Analyse der Finanzlage des Unternehmens schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Der konsolidierte Corporate Governance Bericht 2023 wurde ebenfalls von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, evaluiert. Im Zuge dessen wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte Corporate Governance Bericht in wesentlichen Belangen nicht mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) übereinstimmt. Die Evaluierung der Einhaltung der den Abschlussprüfer betreffenden C-Regeln des ÖCGK (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch Rechtsanwaltskanzlei Schönherr Rechtsanwälte GmbH. Auch diese Evaluierung ergab keine Abweichungen.

wienerberger ist anpassungsfähig und in der Lage, Herausforderungen früh zu erkennen und ebenso früh darauf zu reagieren. Durch eine Gewichtsverlagerung des Geschäfts hin zur Renovierung ist die Gruppe insgesamt widerstandsfähiger geworden. Mit ihrer klaren Strategie ist die wienerberger Gruppe für die Zukunft gut positioniert und wird ihren erfolgreichen Kurs im Jahr 2024 fortsetzen. Der Aufsichtsrat dankt Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.



Peter Steiner
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der
Wienerberger AG



Equity Story

Seit über 200 Jahren verfolgen wir bei wienerberger die klare Mission, die Lebensqualität der Menschen durch unsere intelligenten Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu verbessern. Mit unseren langlebigen und nachhaltigen Produkten für Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur sind wir bestens aufgestellt, um unsere ökologische Performance durch einen positiven Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel weiter zu verbessern und die Zukunft des Bauens durch Innovation mitzugestalten. Die wienerberger-Aktie notiert seit 1869 an der Wiener Börse. Das Unternehmen ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100% im Streubesitz sind.

Warum in wienerberger investieren?

1. Starkes Engagement für ESG

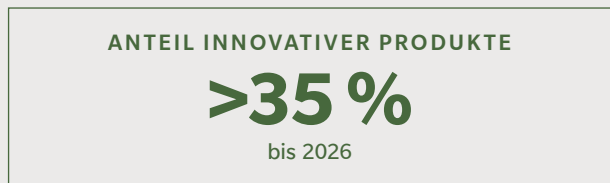
- › Wir bieten Lösungen für Net-Zero-Gebäude, nicht nur durch unsere nachhaltigen Materialien für die Gebäudehülle, sondern auch durch unsere Fortschritte im Wasser- und Energiemanagement.
- › Unsere Produkte für die Bauwirtschaft leisten auf Grund ihrer Energieeffizienz sowohl im Sommer als auch im Winter einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Mit unseren innovativen Infrastrukturlösungen gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit Ressourcen wie z.B. Wasser. Mit einer Lebensdauer von >100 Jahren und einer außergewöhnlichen Qualität halten sie über Generationen.
- › Wir bei wienerberger fokussieren uns auf drei zentrale Nachhaltigkeitsschwerpunkte: Erhalt der Artenvielfalt, Reduktion unserer CO₂-Emissionen und Förderung der Kreislaufwirtschaft.
- › Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Jahr für Jahr unterstützen wir daher bedürftige Menschen mit unseren Produkten bei der Errichtung von Wohnraum.
- › Als Unternehmen mit 100% Streubesitz sehen wir es als Selbstverständnis, stets einen offenen Dialog mit unseren Investoren zu führen und höchste, internationale Governance-Standards zu erfüllen.

2. Mehrwert für unsere Aktionäre durch stabiles Gewinnwachstum

Mit einem klaren strategischen Fokus und einem bewährten Track Record bei der Erzielung starker Wachstumsraten, EBITDA Margen und Cashflows streben wir kontinuierlich danach, den Wert für unsere Stakeholder zu steigern. Wir tun dies, indem wir uns auf drei Kernbereiche konzentrieren:

Organisches Wachstum durch Innovation

Innovation und Digitalisierung sind für wienerberger als führender Lösungsanbieter die Haupttreiber für organisches Wachstum. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produkt- und Lösungsportfolios schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und erhöhen unsere Wertschöpfung.



Ergebnisverbesserung durch Operational Excellence

Kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entlang unserer Wertschöpfungskette. Von der Beschaffung, über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Administration. Aufbau eines starken Track Records zur Performanceverbesserung im Rahmen unseres Self Help-Programms zur Effizienzsteigerung.





Anorganisches Wachstum durch M&A

Durch unseren niedrigen Verschuldungsgrad und starken Cashflow sind wir bestens für anorganische Wachstumsinvestitionen positioniert und evaluieren eine äußerst attraktive Deal-Pipeline. So fördern wir unser Wachstum in bestehenden Kernmärkten in Europa und Nordamerika. Jüngste Akquisitionen in unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika führen zu einem durchschnittlichen gewichteten EV/EBITDA-Multiple von ~5x nach Synergien nach 3 Jahren durch die Kombination der erworbenen Unternehmen mit unserem eigenen Portfolio.

STARKER M&A TRACK RECORD

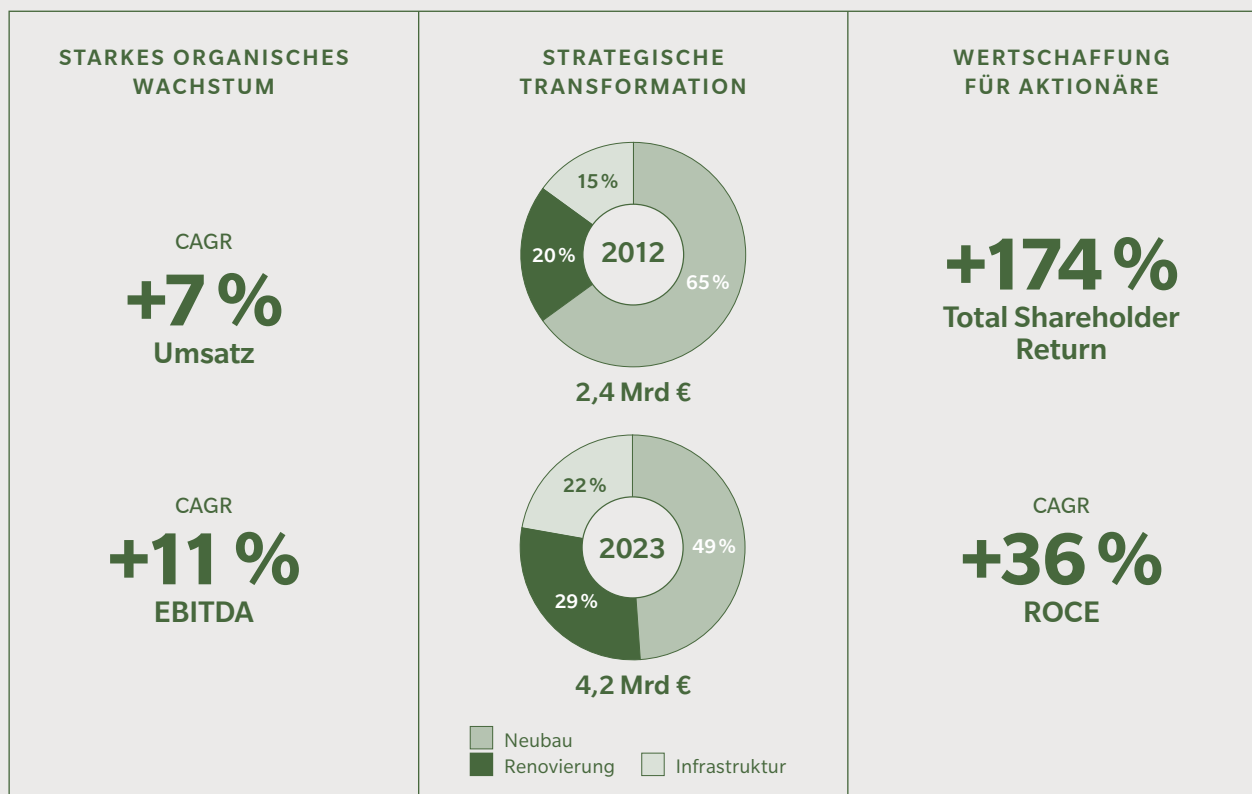
~ 5 x

EV/EBITDA-Multiplikator 3 Jahre nach der Integration und einschließlich Synergien

3. Stärke durch gezielte Diversität

- › Führende Marktpositionen, starke Marken und erfahrene lokale Managementteams machen uns zu einem angesehenen lokalen Partner mit engem Kontakt zu Entscheidungsträgern.
- › Dank unserer starken industriellen Basis mit über 200 modernen Werken und effizienten Overheadstrukturen gewährleisten wir optimale Marktabdeckung.
- › Diversifiziertes Geschäftsmodell mit Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur in 27 Ländern gleicht unterschiedliche Konjunkturzyklen aus.
- › Stärke unseres Geschäftsmodells während der Pandemie sowie geopolitischer Unsicherheiten erfolgreich unter Beweis gestellt.

STARKES ORGANISCHES WACHSTUM UND WERTSCHAFFUNG FÜR AKTIONÄRE IN 2010 – 2023





Unsere Vision

Innovative und nachhaltige Lösungen für eine bessere Zukunft

Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen und schaffen eine bessere Welt für kommende Generationen, indem wir innovative und ökologische Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte anbieten. Unser Anspruch ist es, potenzielle Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und unsere gesamte Branche zu inspirieren. Unsere gemeinsame Vision:

Wir sorgen für eine bessere Zukunft!

Wir übernehmen Verantwortung und leben unsere Vision. In allen Geschäftsbereichen und Unternehmenssparten der wienerberger setzen wir uns für nachhaltige Innovationen ein, arbeiten an modernen Lösungen und treiben die Digitalisierung in der Baubranche voran. Gleichzeitig erfüllen wir unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Verantwortung. Unser Handeln und unsere Zusammenarbeit sind von vier Werten geprägt, die im Laufe der Jahre im Unternehmen gewachsen sind: Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität. Diese Werte verbinden uns über alle Standorte und in allen Arbeitsbereichen.

Unsere Lösungen & Services: Die Innovationen von morgen

Dank unserer unternehmerischen Vision und den dazugehörigen Werten sowie der entsprechenden Innovationskraft haben wir heute bereits zahlreiche klimaresiliente Lösungen für Gebäude und Infrastruktur entwickelt, innovative Industrie 4.0-Anwendungen in Betrieb und bieten modernste Lösungen im Bereich des nachhaltigen Bauens, von denen sowohl unsere Kunden und Mitarbeiter, als auch unsere Aktionäre und die kommenden Generationen dauerhaft profitieren.

Unsere Strategie

Unsere Schwerpunkte

Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten unterliegen klar definierten und ambitionierten ESG-Kriterien. Unsere wichtigsten Geschäftsziele sind die Steigerung unserer Wertschöpfung innerhalb des Hauses sowie die Entwicklung zu einem Komplettanbieter von Systemlösungen im Energie- und Wassermanagement. Um diese Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns

auf die Schlüsselfaktoren: Innovation, Operational Excellence sowie M&A und Portfoliooptimierung. In unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika setzen wir kontinuierlich auf den Ausbau unserer Kernsegmente: Neubau, Renovierung und Infrastruktur.

Unsere 3 Wachstumssäulen



durch

Innovation

Seit 2010 sind wir pro Jahr durchschnittlich um über 7% organisch gewachsen. Diesen Trend setzen wir fort, indem wir die Transformation zum kompletten Systemanbieter weiter vorantreiben, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produktpalette arbeiten und diese um digitale Services erweitern.



durch

Operational Excellence

Durch die Fortsetzung unseres Effizienzsteigerungsprogramms mit Fokus auf Manufacturing Excellence, Commercial Excellence, Supply Chain Management und Administration werden wir zusätzliche Ergebnisverbesserungen erzielen.



durch

M&A und Portfoliooptimierung

Eine äußerst attraktive Pipeline sowie die positive Erfolgsbilanz der vergangenen Jahre bilden die Grundlage für weitere wertschaffende Transaktionen. Außerdem überprüfen wir unser Unternehmensportfolio regelmäßig auf Wachstumsaussichten und Rentabilität.



Unsere Werte

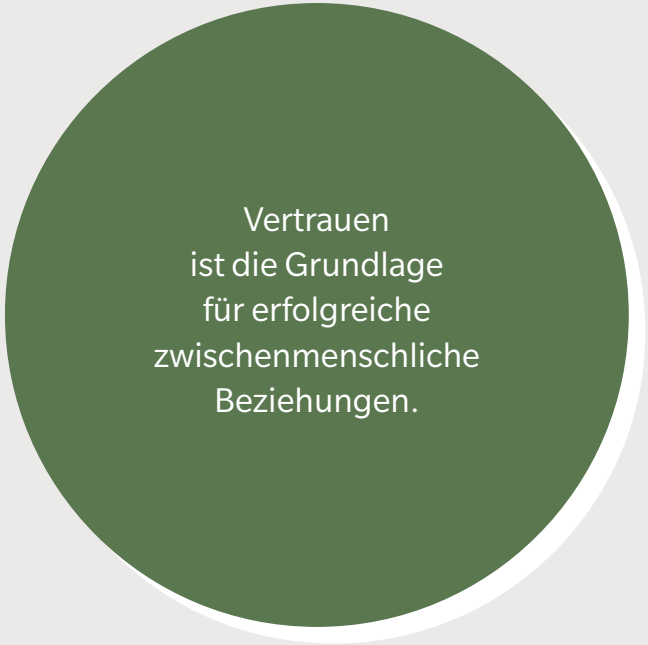
Mit starken Werten die Zukunft gestalten

wienerberger kann auf eine mehr als 200-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Seit Beginn der Unternehmensgeschichte haben wir den Anspruch, die Lebensqualität der Menschen durch erstklassige, innovative und ökologische Lösungen zu verbessern und klimaneutrale sowie kreislauforientierte Zukunftslösungen zu entwickeln, damit nachfolgende Generationen die gleichen Chancen haben wie wir heute.

Mit **Respekt, Vertrauen, Leidenschaft** und **Kreativität** möchten wir gemeinsam die Zukunft gestalten und unseren Beitrag leisten – auf jedem Kontinent, in jedem Land, an jedem Standort und über alle Arbeitsbereiche hinweg.

Vertrauen erdet uns

Vertrauen ist das Fundament, auf dem wienerberger gebaut ist. Wir ermutigen und unterstützen einander und glauben aneinander. Dieser Zusammenhalt macht uns stärker und motiviert uns in unserer täglichen Arbeit. Unser Vertrauen in unsere Fähigkeiten und die Zukunft gibt uns die Sicherheit, dass wir auch die größten Herausforderungen bewältigen können.



Vertrauen
ist die Grundlage
für erfolgreiche
zwischenmenschliche
Beziehungen.



Respekt:
Wertschätzung
zeigen, Verantwortung
übernehmen – gegen-
über Mensch und
Umwelt.

Respekt verbindet uns

Respekt bedeutet für uns bei wienerberger, Wertschätzung zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen – gegenüber Mensch und Umwelt. wienerberger respektiert und schätzt die Vielfalt. Dies ermöglicht es allen Mitarbeitenden, sich authentisch in die Arbeit einzubringen, ihr Bestes zu geben, und sich dabei akzeptiert und einbezogen zu fühlen.

Leidenschaft treibt uns an

Leidenschaft ist der Motor, der unsere Innovationskraft, unser Wachstum und unsere Weiterentwicklung als internationales Unternehmen antreibt. Wir streben danach, unser volles Potenzial auszuschöpfen, handeln motiviert und denken optimistisch. Wir sind engagiert und verfolgen unsere Visionen und Ziele, um so einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterfolg zu leisten.

Leidenschaft ist
der Motor, der unsere
Innovationskraft, unser
Wachstum und unsere
Weiterentwicklung als
internationales Unter-
nehmen antreibt.

Wir brechen
aus eingefahrenen
Denkweisen aus und
lassen Neues entstehen –
wir geben uns nicht
mit dem Status Quo
zufrieden.

Kreativität macht uns lebendig

Kreativität ist für wienerberger eine zentrale Ressource, die unser Schaffen bestimmt. Sie eröffnet uns neue Perspektiven und treibt uns an, innovative Lösungen zu finden und damit zu einer nachhaltigeren Lebensweise beizutragen. Mit Mut zur Veränderung verlassen wir ausgetretene Pfade und suchen nach neuen Wegen, um die Welt von morgen zu gestalten.

Innovation bei wienerberger

Mit unserem Engagement für Nachhaltigkeit, unserem Fokus Innovation und Operational Excellence, sowie durch Übernahmen und die Optimierung unseres Portfolios setzen wir ständig neue Maßstäbe. Wir sind auf dem Weg, zu einem führenden Anbieter von innovativen und ökologischen Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie von Infrastruktur für das Wasser- und Energiemanagement zu werden. Durch den Einsatz innovativer Systemlösungen, unterstützt durch moderne Spitzentechnologie, trägt wienerberger dazu bei, Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und die Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Umwelt zu mildern. Entdecken Sie unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft und erfahren Sie anhand konkreter Beispiele, wie wienerberger seine ehrgeizigen Ziele umsetzt.

Intelligentes Wassermanagement

Globale Herausforderungen

Die Auswirkungen des Klimawandels führen zu vermehrten Wetterextremen wie Trockenperioden, Hitzewellen mit immer höheren Temperaturen, sowie Starkregen und Überschwemmungen. Dadurch wird die Versorgung mit kritischen Ressourcen wie Frischwasser in Frage gestellt. Außerdem wird immer mehr natürlicher Boden versiegelt, was einerseits zur Wasserknappheit beiträgt und andererseits die Wahrscheinlichkeit und Schwere von Überflutungen in Städten erhöht, was wiederum kostspielige Schäden an Infrastruktur und Gebäuden anrichtet. Dies wirkt sich auf das Wohlergehen von Millionen von Menschen und auf unsere Wirtschaft aus. Gleichzeitig ist die europäische Wasserinfrastruktur in die Jahre gekommen und bedarf in den kommenden Jahrzehnten erheblicher Investitionen und Klimaanpassungsmaßnahmen. All diese Entwicklungen erfordern dringende Maßnahmen, um die Auswirkungen des Klimawandels wirksam abzumildern, wertvolle Ressourcen nachhaltig zu nutzen und die Umwelt zu schützen.

289 Mrd. €

werden bis 2030 von den 28 Mitgliedstaaten für zusätzliche Ausgaben für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung benötigt*

”

Wenn wir die Herausforderungen des Klimawandels und der rasanten Urbanisierung bewältigen wollen, brauchen wir innovative Lösungen für nachhaltiges Wassermanagement. Wir bei wienerberger setzen uns dafür ein, schnell und nachhaltig intelligente Komplettlösungen zu entwickeln, um die wertvolle Ressource Wasser zu schonen. Unsere Rolle geht über die eines Full-Service-Anbieters hinaus; wir konzentrieren uns darauf, eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu sichern, “

betont Heimo Scheuch, CEO von wienerberger.

* OECD (2020), *Financing Water Supply, Sanitation and Flood Protection: Challenges in EU Member States and Policy Options*, OECD Studies on Water, OECD Publishing, Paris,

Vision

Wir bei wienerberger sehen diese globalen Herausforderungen als Chance für Innovationen und engagieren uns für nachhaltige Lösungen, die sowohl den Menschen als auch der Umwelt zugutekommen. Dabei stellen wir sicher, dass unsere Lösungen den höchsten Qualitäts- und Umweltstandards entsprechen, indem wir modernste Technologien und Materialien einsetzen. Unser Ansatz für ein nachhaltiges Wassermanagement geht über bloße Rhetorik hinaus; es ist ein engagiertes Bemühen, umfassende Lösungen anzubieten, die sich nahtlos in verschiedenen Märkten integrieren lassen. Wir stärken unser Geschäft und unser wertschaffendes Portfolio für diese strukturell wachsenden Endmärkte, um größtmöglichen Nutzen aus diesen Entwicklungen zu ziehen. Unser strategischer Fokus liegt auf Lösungen, die nicht nur den Markttrends entsprechen, sondern auch zur nachhaltigen Entwicklung in unseren Communities und in unserer Industrie beitragen.

Ein globales Lösungsangebot

wienerberger bietet zuverlässige Lösungen für die Energieinfrastruktur und die Wasserwirtschaft für Anwendungen in den wichtigen Sektoren Wohnbau, Gewerbebau, Industrie und Landwirtschaft. Unsere Lösungen bilden die Grundlage für florierende Communities und eine resiliente Wirtschaft. Um die weitere Expansion in diesen Bereichen voranzutreiben, setzt wienerberger verstärkt auf die Entwicklung von innovativen und intelligenten Lösungen. Jüngste Beispiele sind Technologien, die einen digitalen Zwilling von Wasserversorgungsnetzen ermöglichen, wassersparende Präzisionsbewässerungsanlagen und modernste digital gesteuerte Systeme zur Sammlung, Versickerung und Wiederverwendung von Regenwasser.



Das Tröpfchenbewässerungssystem von Pipelife ist eine maßgeschneiderte Lösung für Landwirte, die nicht nur den Wasserverbrauch reduziert, sondern auch Wasserverluste während der Bewässerung verringert.

Regenwasserbewirtschaftungssystem von Raineo® von Pipelife. Es sammelt Regenwasser, reinigt es durch Filterung und speichert das Wasser unterirdisch in sogenannten Stormboxen. Das gesammelte Wasser kann entweder aus der Stormbox entlassen werden – um langsam im Boden zu versickern – oder gespeichert werden. Anschließend kann es in das öffentliche Abwassersystem zurückgeführt oder zur weiteren Verwendung für die Bewässerung genutzt wird.



Vom Produkt zum Lösungspartner: das Beispiel aus dem Norden

Die fortschrittliche und umweltbewusste Marktlanschaft der nordischen Region hat sich stets als förderlich für die Umsetzung der zukunftsorientierten Strategie von wienerberger erwiesen. Das Unternehmen hat sich von einem höchst zuverlässigen Produktlieferanten zu einem kompetenten Partner entwickelt, der umfassende und innovative Lösungen für die lokalen Herausforderungen bietet.

Trotz ihres Wasserreichtums und eines ausgeprägten Nachhaltigkeitsbewusstseins stehen Finnland, Norwegen und Schweden vor Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, einer alternden Infrastruktur, schnell wachsenden städtischen Ballungsräumen und einer wachsenden, aber auch alternden Bevölkerung. So erfordert beispielsweise die rasche Stadtentwicklung zunehmend größere und maßgeschneiderte Lösungen für Starkregenereignisse und Abwasserentsorgung. Gleichzeitig stellen die weit verstreuten, oft abgelegenen ländlichen Siedlungen eine große Herausforderung für Versorgungsunternehmen dar, wenn es um die effiziente Versorgung mit Wasser und Energie über große Entfernungen geht.

In den nordischen Ländern ist wienerberger der führende Anbieter von Rohrlösungen für die Infrastruktur. Um seine Marktpräsenz weiter zu stärken, investiert wienerberger intensiv in die Fähigkeiten und die operative Exzellenz des lokalen Werksnetzes, wodurch das Unternehmen zu einem ganzheitlichen Lösungsanbieter wird, der sein Geschäftsmodell durch das Angebot smarter Lösungen für seine Kunden erweitert.

Operational Excellence

wienerberger stärkt seine regionale Rohrproduktion durch die Erweiterung und Modernisierung seines Produktionswerks in Ljung in Schweden. Dieses neue, im Jahr 2023 fertiggestellte Modellwerk ist nun die größte und effizienteste Rohrfabrik in der Region. Im Herzen der nordischen Länder gelegen, erreicht wienerberger von dort aus 75 % der skandinavischen Bevölkerung in einem Umkreis von 300 bis 400 Kilometern. Ausgestattet mit modernster Produktionstechnologie kann das Werk die steigende Nachfrage nach größeren Durchmessern und maßgeschneiderten Infrastruktur-Systemlösungen mit Rohrdurchmessern von bis zu 3,6 Metern in Ballungsräumen wie Stockholm, Göteborg, Kopenhagen und Oslo bedienen.



Das Pipelife-Werk in Ljung, Schweden beliefert den nordeuropäischen Markt mit modernsten Wassermanagementprodukten



Pipelife liefert mit ferngesteuerten, intelligenten Pumpstationen Lösungen für Abwasser-, Regenwasser- und Grundwassersysteme

Ganzheitlicher Lösungsanbieter

wienerberger setzt auf seine führende Position bei Rohrlösungen für Infrastrukturprojekte, um sich zu einem Allround-Partner für die kommunale Wasserwirtschaft zu entwickeln. Unser traditionelles Lösungsangebot umfasst Kunststoffrohre, Fittings und entsprechendes Zubehör. Wir erweitern unser Angebot nicht nur um größere und maßgeschneiderte Lösungen auf Kunststoffbasis, sondern liefern auch die technischen Systeme, die für den Transport von Wasser im kommunalen Wasser- und Abwassernetz von A nach B erforderlich sind. Dazu gehören zum Beispiel Pumpstationen, Druckerhöhungsstationen und maßgeschneiderte Schacht- und Tanklösungen. Für diese Anlagen bieten wir auch webbasierte Fernüberwachungs- und -steuerungssysteme an.

Smarte Lösungen erweitern unser Geschäftsmodell

Schließlich nehmen wir smarte Lösungen in unser Portfolio auf, damit unsere Kunden ihre Trinkwasser-, Starkregen- und Abwassernetze mit mehr Intelligenz ausstatten können. Diese auf IoT-Technologie basierenden Lösungen bieten vertiefte Einblicke in die Leistung der Wassernetze und unterstützen Versorgungsunternehmen bei der Bewältigung von Herausforderungen wie dem Auffinden von Leckagen in Druckrohrnetzen, dem Einströmen von Fremdwasser in das Abwassersystem oder der Identifizierung und Meldung von Überlaufereignissen.

wienerberger verstärkt seine Präsenz in den nordischen Märkten, indem es sich vom traditionellen Anbieter von Rohren und Zubehör zu einem Anbieter von umfassenden Lösungen für das Wasser- und Energiemanagement entwickelt. Diese strategische Expansion eröffnet für uns neue Märkte und etabliert wienerberger als den bevorzugten und zuverlässigen Anbieter der Wahl für unsere geschätzten Endkunden. Unsere Initiative stellt nicht nur eine Erweiterung unserer Produktpalette dar, sondern ist auch ein entscheidender Schritt zur Festigung unserer Führungsposition und unseres Engagements in den Regionen, die wir bedienen.

Energieeffizienz bei Neubau und Renovierung

Herausforderungen

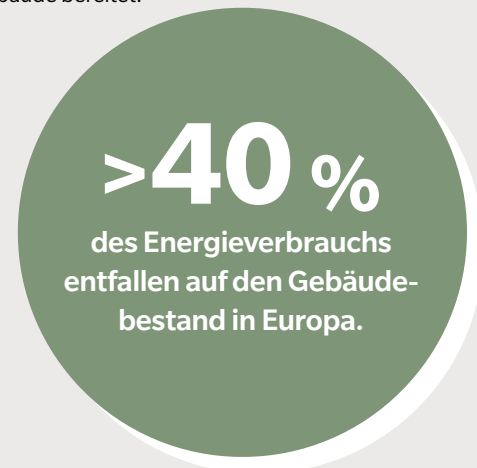
Im Hinblick auf das Ziel der EU, bis 2050 die vollständige Dekarbonisierung des Gebäudebestands zu erreichen, werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden erforderlich sein. Wie ein besorgniserregender Befund zeigt, sind heute etwa 40 % des europäischen Gebäudebestands dringend sanierungsbedürftig. Die Gebäude müssen renoviert und nachgerüstet werden, um den modernen Energieeffizienzstandards zu entsprechen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da auf die Heizung und Kühlung von Gebäuden beachtliche 40 % unseres Gesamtenergieverbrauchs entfallen.

Vision

Angesichts der drängenden Herausforderungen unserer Zeit steht wienerberger mit intelligenten Innovationen, Automatisierung und Vorfertigung an vorderster Front bei der Entwicklung ökologischer Lösungen für nachhaltigen und erschwinglichen Wohnraum. Unser Engagement zeigt sich in unseren fortschrittlichen Strategien für die Entwicklung neuer und die Modernisierung bestehender Strukturen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die Energieeffizienz von Gebäuden mit unzureichender Leistung deutlich verbessern und sie in Modelle für klimafreundliches Design verwandeln. Auf diese Weise wollen wir nicht nur den Lebensstandard der Bewohner erhöhen, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten.

Das Renovierungsportfolio von wienerberger umfasst eine breite Palette an Produkten, die der wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Baupraktiken gerecht werden. Mit einer großen Auswahl an Lösungen, die sich auf die Senkung des CO₂-Fußabdrucks und der Betriebskosten konzentrieren, ist unser Angebot auf die Modernisierung bestehender Strukturen ausgerichtet, wobei Umweltaspekte im Vordergrund stehen.

Da der Renovierungssektor expandiert, ist wienerberger bestens positioniert, um von diesem Trend zu profitieren, indem wir unsere Produkte zu einer Reihe von Lösungen kombinieren, die den aktuellen Standards entsprechen und zukünftige Entwicklungen in der Bautechnologie vorwegnehmen. Dies unterstreicht unser bedeutendes Engagement im Renovierungsmarkt und unser Potenzial, das Marktwachstum effektiv zu nutzen. Wir stellen uns eine Zukunft vor, in der jedes Gebäude, ob neu oder alt, mit einer Lösung ausgestattet ist, die den gesamten Energiebedarf deckt und den Weg zu einem Netto-Null-Gebäude bereitet.



”
Angesichts unserer starken Marktposition ist unsere Strategie klar: Wir entwickeln ein innovatives und nachhaltiges Lösungsportfolio, das nicht nur den Bedürfnissen des Marktes entspricht, sondern uns auch weiterhin als Branchenführer auszeichnet. Wir halten nicht nur Schritt, wir definieren die Zukunft von Nachhaltigkeit und Innovation in unserer Branche, “

betont Heimo Scheuch, CEO of wienerberger.



Energieeffizienz bei Neubau und Renovierung: "UK/Irland" als Beispiel

Angesichts der aktuellen ökologischen Herausforderungen war es noch nie so wichtig wie heute, unsere Häuser im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz nachzurüsten. Gemäß der Net-Zero-Strategie der britischen Regierung verfügen derzeit rund 18 Millionen Wohnungen über einen Energieausweis (EPC) der Klasse "D" oder schlechter. Darunter sind ca. 4 Millionen Sozialwohnungen, d. h. preisgünstige Mietwohnungen, die von Vermietern und lokalen Behörden zur Verfügung gestellt werden und erschwingliche Wohnungen für einkommensschwache und bedürftige Mieter bieten sollen.

Die britische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass Anbieter von Sozialwohnungen bis 2035 eine Energieeffizienzklasse vom mindestens "C" erreichen. Zu diesem Zweck hat die Regierung über einen Zeitraum von zehn Jahren einen Fonds von 1,4 Milliarden Pfund für Investitionen in die Modernisierung und Aufwertung von Sozialwohnungen bereitgestellt. Als international führender Anbieter von innovativen und ökologischen Lösungen für die gesamte Gebäudehülle im Neubau und in der Sanierung sowie für die Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement bietet wienerberger Lösungen für diese Herausforderungen.

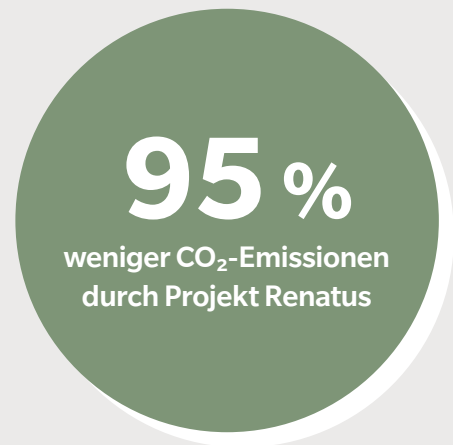
The Renatus Project of wienerberger

Mit Hilfe unseres Fachwissens wurde im Vereinigten Königreich ein Pilotprojekt zur Verbesserung der bestehenden Wohnungsinfrastruktur initiiert. Die unter dem Namen "Renatus" bekannte Initiative verwandelt Häuser in umweltfreundlichen Wohnraum, der nicht nur den CO₂-Fußabdruck und die Betriebskosten verringert, sondern auch den Lebensstandard der Bewohner verbessert und die Kosten für die Hausbesitzer während der Lebensdauer des Gebäudes senkt.

Die Vorteile des Renatus-Ansatzes zeigen sich im Beispiel der Aufwertung von zwei Nachkriegs-Bungalows. Diese Gebäude wiesen anfänglich eine unterdurchschnittliche Energieeffizienz auf - ein häufiges Problem bei Bauten aus dieser Zeit. wienerberger startete ein umfassendes Programm zur Bewertung, Prüfung und Modellierung, um Energieeinsparungen und Verbesserungen durch Dekarbonisierung zu ermitteln und verfolgte dabei eine "fabric first"-Strategie. Diese Strategie stellt die Energieeffizienz einer Immobilie an die erste Stelle. Die Energieeffizienz wird in jeder Phase des "fabric first"-Ansatzes berücksichtigt, insbesondere im Hinblick auf die Gebäudehülle.

Mit Hilfe dieser Strategie ist es möglich:

- › Investitionskosten und Betriebskosten zu reduzieren,
- › die Energieeffizienz des Gebäudes zu verbessern, und
- › die CO₂-Emissionen zu senken.



Darüber hinaus reduziert der "fabric first"-Ansatz den Wartungsbedarf über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes, und die Lösungen von wienerberger verbessern somit den Komfort der Bewohner erheblich. Laut Schätzungen für das Projekt Renatus können Verbesserungen der thermischen Effizienz, die Integration von kohlenstoffarmen Heizungslösungen und Photovoltaik die CO₂-Emissionen um bis zu 95 % und die Betriebskosten um bis zu 80 % senken.

Nach der Fertigstellung des Projekts wird die Energieeffizienzklasse voraussichtlich von "E" auf "A" steigen. Dies stellt eine signifikante und nachhaltige Verbesserung dar und unterstreicht das immense Potenzial des Einsatzes innovativer Lösungen von wienerberger.

Um die Wirksamkeit des Projekts Renatus nachhaltig zu bestätigen, werden derzeit drei weitere Objekte aus unterschiedlichen Epochen - den 1920er, 1970er und 2010er Jahren - nachgerüstet. Ziel ist es auch hier, aktuelle Standards zu erreichen und die Immobilien zukunftssicher zu machen. Nach der Sanierung werden die Objekte einer eingehenden Prüfung unterzogen, um die Wirksamkeit des Renatus-Modells zu bestätigen. Es geht darum, eine replizierbare Strategie für zukünftige Projekte zu entwickeln und die Effektivität der Produkte von wienerberger zu unterstreichen.

Das Projekt Renatus ist nur ein Beispiel für den einfachen und nachhaltigen Einsatz von wienerberger Produkten. Das Engagement von wienerberger für die Förderung des nachhaltigen Wohnens wird deutlich hervorgehoben. Die Projekte, die sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken, repräsentieren einen bedeutenden Anteil an dringend sanierungsbedürftigen Objekten. Ein großer Teil dieser Objekte weist eine Energieeffizienzklasse von "C" oder schlechter auf. Angesichts dieser Herausforderung positioniert sich wienerberger mit konkreten, derzeit laufenden Projekten als starker Mitbewerber am Markt, der sich den Anforderungen einer nachhaltigen Zukunft stellt.

Nachhaltigkeit bei wienerberger

Als führender Anbieter innovativer und ökologischer Lösungen für die gesamte Gebäudehülle sowie von Infrastruktur für Wasser- und Energiemanagement positioniert sich wienerberger an vorderster Front im Einsatz für Nachhaltigkeit. Unser Engagement für eine lebenswerte Zukunft kommt in einem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz zum Ausdruck, der auf Schlüsselaspekte der Umweltauswirkungen, der gesellschaftlichen Verantwortung und der Integrität der Unternehmensführung ausgerichtet ist.

Finalisierung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023

Im Jahr 2020 haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm für die Periode 2020-2023 eingeführt, welches klare Ziele für die wichtigsten Aspekte unserer Geschäftstätigkeit festlegte. Es wurde sowohl von internen als auch von externen Stakeholdern gut angenommen und trug zur Beschleunigung unserer nachhaltigen Entwicklung bei.

Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 Ziele 2023



Unsere Umweltziele für 2023

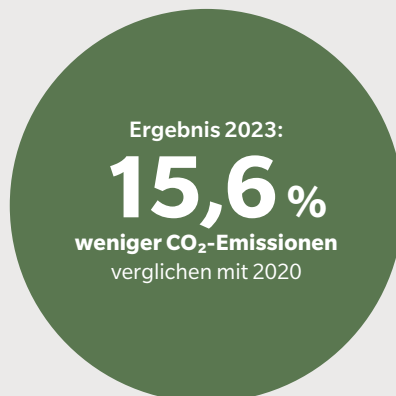
Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 basiert auf drei umweltbezogenen Säulen: Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität.

Kreislaufwirtschaft

Unser Ziel ist es, Produkte so zu gestalten, dass sie am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet werden können, die Nachhaltigkeit fördern und eine möglichst geringe Auswirkung auf die Umwelt haben. Wir stehen für Ressourceneffizienz und geschlossene Wertschöpfungszyklen.

Dekarbonisierung

wienerberger engagiert sich in allen Geschäftsbereichen für Energieeffizienz und Dekarbonisierung und unterstützt damit die globale Vision einer CO₂-neutralen Wirtschaft. In der Produktion reduzieren wir aktiv unsere Emissionen durch technologische Optimierung und den vermehrten Einsatz von Ökostrom. Laufende Prozessverbesserungen, neue Technologien und innovative F&E-Projekte haben es uns ermöglicht, unsere ehrgeizigen Ziele für 2023 zu erreichen.



Biodiversität

Biodiversität ist eine Priorität für alle unsere Produktionsstandorte. Wir von wienerberger verpflichten uns, Naturschutzgebiete zu achten, Ressourcen sorgsam zu nutzen und die Landnutzung im Sinne der Förderung von Flora und Fauna zu optimieren.

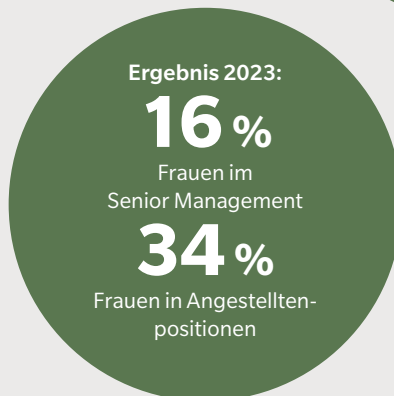


Unsere gesellschaftlichen Ziele für 2023

Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 wurde durch drei gesellschaftliche Säulen abgerundet: **Diversität, Ausbildung und Personalentwicklung, und soziale Projekte.**

Diversität

wienerberger ist sich der Tatsache bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen Aspekten der Diversität ist. Unsere Ziele bezüglich des Frauenanteils sind als erster Schritt zu verstehen: Unser Hauptanliegen ist nicht die Erfüllung von Quoten, sondern die Schaffung eines Bewusstseins für die positive Wirkung der Gleichstellung von Männern und Frauen.



Soziales Engagement

wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu bewirken. So unterstützen wir seit vielen Jahren soziale Projekte und Einrichtungen. Mit besonderer Ausrichtung auf jene Länder, in denen wir tätig sind, helfen wir im Rahmen von Sozialprojekten mit, Wohnraum und angemessene Lebensbedingungen für bedürftige Menschen zu schaffen.



Ausbildung & Personalentwicklung

Wir bei wienerberger setzen darauf, unsere Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.



Unsere Verpflichtung zur Governance

Ziel 2023: Wir verpflichten uns zur Einhaltung höchster nationaler und internationaler Governance-Standards.

2023 erreicht: Konsequente Fokussierung auf: Geschäftsstrategie, Diversität und Vergütung des Vorstands, Vergütung der Führungskräfte und Nachfolgeplanung.

Nachhaltigkeitsprogramm 2026: Unsere nachhaltige Zukunft gestalten Ziele 2026



„ Wir sind überzeugt, dass wir aufbauend auf unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 mit zusätzlichem Know-how, weiteren Investitionen und intensivierten Bemühungen, wie sie im Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026 dargelegt sind, noch viel mehr erreichen können. “

Heimo Scheuch,
CEO von wienerberger

Für uns von wienerberger ist Nachhaltigkeit Teil unseres Lebens und Handelns. Wir arbeiten kontinuierlich an Innovationen und achten dabei stets auf die Auswirkung unserer Tätigkeit auf den Planeten und dessen Bewohner. Mit Stolz stellen wir das wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2026 vor. Dieses Programm ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg zur Erreichung von Klimaneutralität bis 2050 und zur Angleichung an die Nachhaltigkeitsziele des Green Deal der Europäischen Union.

Das Nachhaltigkeitsprogramm 2026 sieht eine Erweiterung der Umwelt- und Sozialthemen vor und bringt unsere Nachhaltigkeitsziele in Einklang mit dem Ziel organischen Wachstums. Dies gilt sowohl für unsere internen Prozesse als auch für die Bereitstellung von Produkten zur Förderung von Energieeffizienz und Klimaresilienz. Das Programm gibt die richtige strategische und operative Orientierung für eine nachhaltige Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit vor.



Unsere sozialen Ziele für 2026

Bei wienerberger steht der Mensch immer im Mittelpunkt: Wir bleiben bescheiden und sind offen für Unterschiede, wir gehen mit gutem Beispiel voran und setzen uns für Diversität und Inklusion ein, und wir bieten unseren Mitarbeitern ein sicheres, attraktives Arbeitsumfeld mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Aber unser Engagement geht weit über unsere Kollegen am Arbeitsplatz hinaus. Da unsere Lösungen von Menschen für Menschen entwickelt werden, handeln wir im Interesse unserer Kunden, unserer Partner, unserer Belegschaft und der Gesellschaft als Ganzes. Dies kommt in unseren sozialen Zielen für 2026 zum Ausdruck: Diese umfassen Initiativen zur Förderung von Diversität und Inklusion, zur Verbesserung des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter und zur Unterstützung der Gemeinschaften, in denen wienerberger tätig ist.

Gesundheit und Sicherheit:

Unser Fokus richtet sich weiterhin auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, wobei wir dem Prinzip „Zero Harm“ verpflichtet sind. Unterstützt wird dies durch eine stärkere Präsenz des Managements bei der Diskussion von Sicherheitsfragen mit dem Ziel von 20.000 Stunden Visible Leadership pro Jahr.

Ausbildung und Personalentwicklung:

Uns ist bewusst, wie wertvoll die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter für den Erfolg der wienerberger ist. Daher stellen wir sicher, dass alle Mitarbeiter 18 Stunden Weiterbildung pro Jahr und Person erhalten. Außerdem bieten wir für Anwender unserer Produkte insgesamt 30.000 Stunden Ausbildung, da der Facharbeitermangel auf Baustellen derzeit einen wesentlichen Engpass für die Bauindustrie darstellt. Um junge Talente ganz besonders zu unterstützen, werden bis 2026 500 Lehrlinge ausgebildet.

**Grundsatz
Zero Harm**

20.000

Stunden Visible Leadership
pro Jahr (2023 – 2026)

18

Stunden Ausbildung pro
Mitarbeiter und Jahr (2023 – 2026)

500

500 Lehrlinge insgesamt ausgebildet
(2023 – 2026)

30.000

Ausbildungsstunden für Anwender
unserer Produkte
(2023 – 2026)

Diversität und Inklusion:

Die von wienerberger gesetzten Initiativen im Bereich Diversität und Inklusion dienen der Schaffung einer Kultur am Arbeitsplatz, die sich durch die Wertschätzung von Menschen unterschiedlichster Herkunft auszeichnet und gleiche Chancen für alle bietet. Mit dem Ziel einer noch stärkeren Fokussierung auf Diversität innerhalb der Belegschaft und die Förderung eines inklusiven und befähigenden Umfelds sollen sogenannte Inklusions- und Diversitätsaktionspläne entwickelt und bis 2026 in allen Ländern umgesetzt werden, die auch Leitlinien für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Chancengleichheit beinhalten.

Soziales Engagement:

Durch unsere Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation Habitat for Humanity und unseren regionalen Einsatz, werden wir den Bau von 200 Wohneinheiten pro Jahr mit unseren Produkten für bedürftige Menschen in den lokalen Märkten, in denen wir tätig sind, unterstützen.

Entwicklung
und Umsetzung von

**Inklusions-
und Diversitäts-
aktionsplänen**

in allen Ländern
(2023 – 2026)

200

Wohneinheiten pro Jahr –
gebaut mit unseren Produkten
für Menschen in Not

Unsere Umweltziele für 2026

Die Umweltziele für 2026 beziehen sich auf die spezifischen, von wienerberger definierten Zielsetzungen für das Jahr 2026 zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Unternehmens und zur Förderung von Nachhaltigkeit. Zu diesen Zielen zählen die Senkung der Treibhausgasemissionen, die Minimierung des Ressourcenverbrauchs und die Förderung umweltfreundlicher Praktiken in der gesamten Organisation.

Dekarbonisierung und Energiemix:

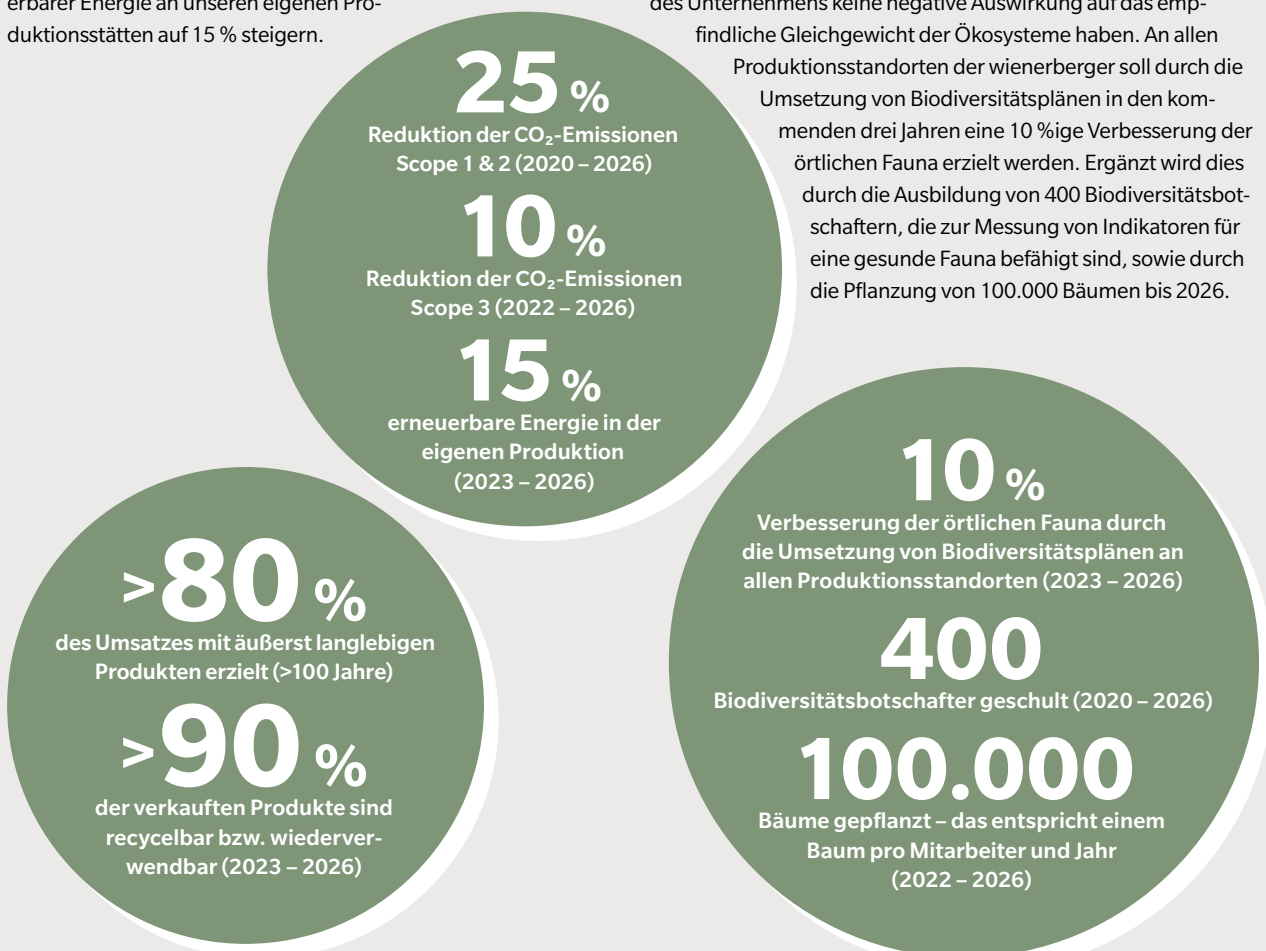
Die Dekarbonisierung erfordert eine Reduktion der CO₂-Emissionen aus Produktion und Transport sowie den Übergang zu saubereren und emissionsärmeren Energieträgern. In den kommenden drei Jahren wollen wir unsere CO₂-Emissionen weiter reduzieren, wobei unsere ehrgeizigen Bemühungen drei Bereichen gelten: Wir streben eine 25 %ige Senkung der Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen sowie aus der Erzeugung und dem Verbrauch von Strom an (Scope 1 & 2, intensitätsbasiert). Außerdem werden wir uns auf Scope-3-Emissionen, also indirekte Emissionen aus Quellen außerhalb des Unternehmens, konzentrieren und durch gezielte Maßnahmen bei zugekauften Gütern und Dienstleistungen, Transport und brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten eine 10 %ige Reduktion anstreben. Des Weiteren wollen wir den Einsatz erneuerbarer Energie an unseren eigenen Produktionsstätten auf 15 % steigern.

Kreislaufwirtschaft:

Das Wesen der Kreislaufwirtschaft liegt in der Schaffung geschlossener Systeme, in welchen Produkte und Rohstoffe recycelt, wiederverwendet oder einem anderen Zweck zugeführt werden, um so das Abfallvolumen zu minimieren und den Verbrauch neuer Ressourcen zu senken. Langlebigkeit ist ein Leitprinzip der Zirkularität, da es direkt auf den Ressourcenverbrauch und das Entstehen von Abfall einwirkt. wienerberger erzeugt äußerst langlebige Produkte mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren. Im Rahmen unseres Einsatzes für die Kreislaufwirtschaft haben wir bei der Gestaltung von Produkten und Prozessen stets die Minimierung von Abfall und die Maximierung der Ressourceneffizienz im Auge. Dazu wollen wir erreichen, dass über 80 % aller verkauften Produkte äußerst langlebig und über 90 % recycelbar bzw. wiederverwendbar sind.

Biodiversität:

Der Begriff Biodiversität bezieht sich auf die Vielfalt und Variabilität des Lebens auf dem Planeten Erde und umfasst Ökosysteme, Arten und genetische Vielfalt. Unsere Bemühungen um den Erhalt der Biodiversität erstrecken sich auf Maßnahmen zum Schutz natürlicher Lebensräume, zur Unterstützung der lokalen Flora und Fauna, und zur Sicherstellung, dass die Tätigkeiten des Unternehmens keine negative Auswirkung auf das empfindliche Gleichgewicht der Ökosysteme haben. An allen Produktionsstandorten der wienerberger soll durch die Umsetzung von Biodiversitätsplänen in den kommenden drei Jahren eine 10 %ige Verbesserung der örtlichen Fauna erzielt werden. Ergänzt wird dies durch die Ausbildung von 400 Biodiversitätsbotschaftern, die zur Messung von Indikatoren für eine gesunde Fauna befähigt sind, sowie durch die Pflanzung von 100.000 Bäumen bis 2026.





Umsatz aus Produkten als Beitrag zu Netto-Null-Gebäuden:

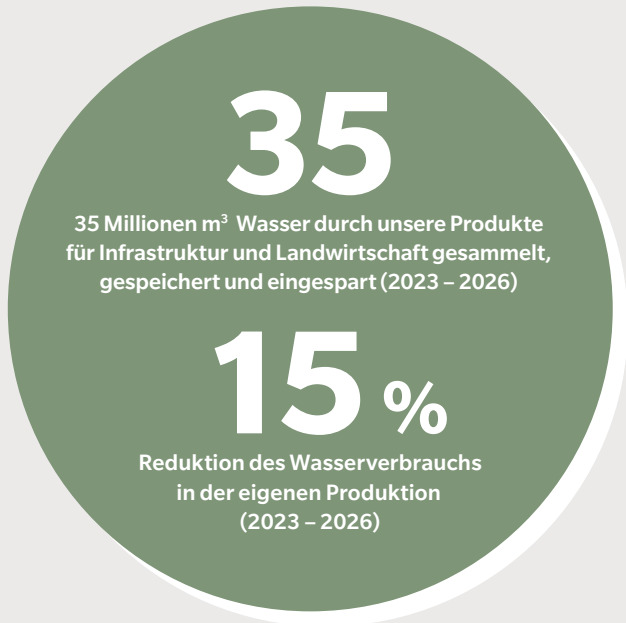
Auf den Gebäudesektor entfallen ca. 39 % der weltweiten energie- und prozessbedingten CO₂-Emissionen. Energiemanagement und innovative Produkte zur Unterstützung des Baus, der Renovierung und des Betriebs von Netto-Null-Gebäuden sind daher eine wesentliche Triebkraft für die weltweiten Bemühungen um Dekarbonisierung. Die innovativen Systeme und Technologien von wienerberger für den Gebäudesektor spielen eine entscheidende Rolle bei Planung, Bau und Betrieb von Netto-Null-Gebäuden. Entwicklungen und Wachstum in diesem Bereich sowie die Verfügbarkeit derartiger Produkte werden für den Gebäudesektor und den Ehrgeiz Europas, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, von größter Bedeutung sein. Das Ziel bezieht sich auf jene Produktkategorien, die zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen, darunter Dachsysteme, Außenwände einschließlich Fassaden, Heizung und Kühlung, sowie Solaranlagen zur Stromerzeugung.

Wassermanagement:

Wassermanagement umfasst eine Reihe von Praktiken und Strategien für eine effiziente und verantwortungsbewusste Nutzung von Wasser. Da der Klimawandel ein verbessertes Management der immer wertvoller werdenden Ressource Wasser erfordert, wollen wir mit unseren Produkten bis 2026 35 Millionen m³ Wasser sammeln, speichern und einsparen. Dies umfasst die Wiederverwendung von Wasser für verschiedene Zwecke sowie die Senkung des Wasserverbrauchs in der Landwirtschaft. Außerdem verpflichten wir uns, den Wasserverbrauch in unserer eigenen Produktion um 15 % zu reduzieren.

Abfallmanagement:

Im Zentrum steht die Frage, wie wir mit Abfällen aus unserer eigenen Produktion umgehen und diese entsorgen. Unser Ansatz im Abfallmanagement umfasst Maßnahmen zur Reduktion des Abfallaufkommens, die Förderung von Recycling und Wiederverwendung, und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfall mit dem Ziel einer möglichst geringen Umweltauswirkung. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2026 verpflichten wir uns – in Ergänzung unserer Förderung der Kreislaufwirtschaft – zu einer 15 %igen Reduktion des an unseren Produktionsstätten anfallenden Abfalls.





NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023

30

Wesentliche Kennzahlen von wienerberger

32

Nachhaltigkeit bei wienerberger

- 33 wienerberger im Überblick
- 42 ESG Governance Struktur
- 45 Grüne Finanzierung
- 45 Risikomanagement und Due Diligence-Prozesse
- 46 Business Conduct
- 50 Stakeholdermanagement
- 52 Lieferantenmanagement
- 54 Engagement, Partnerschaften, Indizes und Ratings

56

Für die Menschen - Soziale Nachhaltigkeit

- 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 77 Anrainer, Konsumenten und Endkunden
- 79 Soziales Engagement

85

Für den Planeten - Ökologische Nachhaltigkeit

- 86 Klimaschutz
- 102 Wassermanagement
- 107 Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung
- 116 Biodiversität

124

Nichtfinanzielle Berichterstattung

- 125 Methode der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 130 TCFD-Bericht
- 143 Nachhaltigkeitsbezogener Fortschrittsbericht
- 144 Taxonomie
- 149 Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2023
- 167 GRI Inhaltsindex
- 173 Bestätigung durch den Vorstand
- 174 Prüfbericht



Wesentliche Kennzahlen von wienerberger

Finanzkennzahlen

Unternehmenskennzahlen		2021	2022	2023	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	3.971,3	4.976,7	4.224,3	-15
EBITDA	in MEUR	694,3	1.026,2	783,3	-24
Operating EBITDA	in MEUR	693,9	1.020,9	810,8	-21
EBIT	in MEUR	420,4	721,2	477,3	-34
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	374,3	688,3	424,3	-38
Ergebnis nach Steuern	in MEUR	310,7	567,9	334,4	-41
Free Cashflow	in MEUR	420,6	597,7	257,5	-57
ROCE	in %	12	18	11	-
Nettoverschuldung	in MEUR	1.134,5	1.079,3	1.214,7	+8
Verschuldungsgrad	in %	53	44	46	-

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Nichtfinanzielle Kennzahlen - Umwelt		2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Index spezifische direkte und indirekte CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 ^{1) 2) 3) 4)}	Index in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	92	87	84	-15,6
Index Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte ⁶⁾	Index in % basierend auf Produktionsmenge (2020 = 100 %)	107	110	75	-25
Index spezifische direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ^{1) 2) 3)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	97	94	93	-7
Index spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ^{1) 4) 7)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	60	41	29	-71
Absolute direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen gesamt Scope 1+2 ^{1) 4) 5)}	in Kilotonnen	2.659,2	2.922,9	1.988,0	-32
Absolute direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ^{1) 5)}	in Kilotonnen	2.483,5	2.767,7	1.909,4	-26
Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ^{1) 4)}	in Kilotonnen	175,6	155,2	78,6	-77
Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 3	in Kilotonnen	-	-	2.244,6	-
Index spezifischer Energieverbrauch ^{1) 6)}	Index in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	99	97	99	-1
Absoluter Energieverbrauch ^{1) 6)}	in Gigawattstunden	9.389,5	9.482,9	7.236,2	-17
Implementierter Biodiversitäts-Aktionsplan	Anzahl der Standorte mit Biodiversitäts-Aktionsplan	5	67	195	-
Spezifischer Wasserbedarf	in m ³ /Tonne	0,243	0,226	0,267	18
Abfallaufkommen	in Kilotonnen	126,7	105,8	95,3	-9

1) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nicht-finanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 2) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. // 3) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 4) Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneneinkaufs (Corporate Procurement). // 5) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 6) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 7) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Anpassungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // 8) Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Datentabellen mit den im Vorjahr veröffentlichten Datentabellen aufgrund von Anpassungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. Vergleichbarkeit dieser Daten im Dreijahres-Trend ist gegeben. // Die Veränderungsrate zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Allgemeine, für den gesamten Nachhaltigkeitsbericht 2023 gültige Anmerkungen: Alle nichtfinanziellen Kennzahlen und deren Veränderungsrate werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen. // Berechnungsmethoden sowie Berichtsgrenzen der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2023 zu entnehmen.



Nichtfinanzielle Kennzahlen - Soziales		2021	2022	2023	Vdg. in %
Ø Mitarbeitende per 31.12. ¹⁾²⁾	Vollzeitäquivalente (FTE)	17.624,1	19.078,4	18.913,2	-1
Mitarbeitende per 31.12. ³⁾	Kopfzahl	16.650	18.482	17.881	-3
Neueintritte ³⁾	Kopfzahl	2.716,0	3.288,0	2.544,0	-23
Fluktuation der Mitarbeitenden ⁴⁾	in %	11	14	14	+5
Ø Trainingsstunden/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ³⁾⁵⁾	in Stunden pro Jahr	13,1	16,3	19,9	+89
Frauenanteil ³⁾⁶⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	15	16	17	+3
Frauenanteil im Senior Management ³⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	15	15	16	+4
Frauenanteil in Angestelltenpositionen ³⁾⁷⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	33	34	34	+2
Unfallhäufigkeit ⁸⁾	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	4,4	4,1	3,6	-14
Unfallschwere ⁸⁾	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	180,0	180,1	119,7	-34
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	Anzahl im Berichtsjahr	1	0	0 ¹¹⁾	0
Ø Krankenstandstage/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ⁹⁾	in Tagen	11,5	12,3	8,4	-32
Wohneinheiten für Menschen in Not ¹⁰⁾	Anzahl pro Jahr	325	254	312	-

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften // 3) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 4) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 5) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // 6) Frauenanteil aller Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. // 7) Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 8) Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 9) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 10) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit. // 11) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet.

Kennzahlen zu unseren Produkten und Systemlösungen	2021	2022	2023	Vdg. in %	
Umsatzanteil neuer Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	in %	-	98	99	+1
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	31	32	32	-



Nachhaltigkeit bei wienerberger



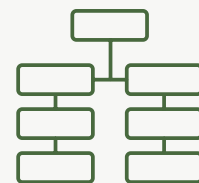
Nachhaltigkeit war schon immer integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von wienerberger. Mit unseren nachhaltigen Lösungen für Wohnbau, energieeffiziente Renovierung sowie Rohrlösungen für Infrastruktur, Gebäude und Landwirtschaft verbessern wir nicht nur kontinuierlich die Lebensqualität der Menschen, sondern sind selbst Teil der Lösung, indem wir proaktiv die Herausforderungen des Klimawandels und seiner Auswirkungen angehen.

Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG



wienerberger
im Überblick

33



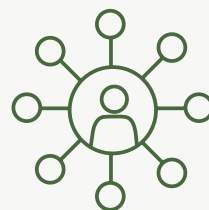
ESG Governance-
Struktur

42



Business
Conduct

46



Stakeholder-
management

50



Engagement, Partner-
schaften, Indizes
und Rating

54



Risikomanagement
und Due Diligence-
Prozesse

45



Lieferanten-
management

52

wienberger im Überblick

Unternehmensprofil

wienberger ist ein führender internationaler Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 216 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der weltweit führende Ziegelhersteller und die Nr. 1 in Europa bei Tondachziegeln. Des Weiteren halten wir führende Marktpositionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Durch die Akquisition von Meridian Brick wurde wienberger auch in den USA und Kanada zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen.

wienberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien sich zu 100 % im Streubesitz befinden. Die Aktionärsstruktur ist im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 216 und 217 dargestellt.

Unsere 18.913 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament unserer Organisation. Ihre hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmt ist. Weiterführende Informationen zu unserer Unternehmenskultur und unseren Unternehmenswerten sind auf unserer [Website](#)¹ und auf den Seiten 12 und 13 zu finden.

Vision und Unternehmensstrategie

wienberger verbessert die Lebensqualität der Menschen und schafft eine bessere Welt für kommende Generationen, indem wir innovative und nachhaltige Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte anbieten.

Unsere Vision ist es, der angesehenste Anbieter von nachhaltigen Baumaterialien und Infrastrukturlösungen sowie der bevorzugte Arbeitgeber in unseren lokalen Märkten zu sein.

Das vorrangige Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist es, nachhaltig und kontinuierlich zu wachsen und unsere finanziellen Ziele zu erreichen – all dies unter Einhaltung unserer strikten und ambitionierten Ziele hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance (environmental, social, governance). Für wienberger sind ESG, Innovation, Operational Excellence sowie M&A und Portfoliooptimierung die wichtigsten Säulen für nachhaltiges Wachstum. Mehr Informationen zu unserem Unternehmensleitbild und Leistungsversprechen sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 10-27 zu finden.

1) <https://www.wienberger.com/de/ueber-uns/unternehmenskultur.html>

wienberger hat seine Unternehmensstrategie in den letzten Jahren kontinuierlich neu ausgerichtet: so haben wir uns von einem volumen- und produktionsorientierten Hersteller von Standardprodukten hin zu einem Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen für energieeffizienten Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur entwickelt. Die wienberger Unternehmensstrategie, unsere Schwerpunkte sowie das Zusammenspiel unserer finanziellen und nichtfinanziellen Kriterien sind ebenso im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 10-27 detaillierter dargestellt.

Operative Einheiten und Produktbereiche

Mit den langlebigen Produkten und smarten Systemlösungen von wienberger werden komplette Gebäude und sogar ganze Stadtteile renoviert oder errichtet – das Portfolio reicht inzwischen von Dach- und Wandsystemen über Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systemen für Regen- und Abwasser.

Neue Berichtsstruktur in Europa

wienberger hat im Jahr 2022 entschieden, mit dem Geschäftsjahr 2023 seine operative Struktur in Europa von einer produktorientierten Struktur – mit wienberger Building Solutions und wienberger Piping Solutions – auf eine regionale Struktur mit den Regionen Europe West und Europe East umzustellen. Diese neue Struktur wird dazu beitragen, Synergien zwischen den verschiedenen operativen Segmenten innerhalb der Länder und Regionen zu fördern.

Die Neudarstellung der berichteten Informationen hat keine Auswirkungen auf die Granularität und Vergleichbarkeit der zuvor berichteten Informationen, da die Darstellung der Vergleichsperioden ebenfalls auf die neue Struktur angepasst wurde.

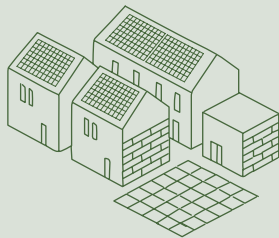
Berichtsstruktur in Nordamerika

North America praktiziert bereits seit einigen Jahren erfolgreich eine derartige kombinierte Managementstruktur.

Weitere Informationen zur Berichtsstruktur und zu Produktbereichen von wienberger werden im Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 207-209 und 234-235 vorgestellt.

KERN-ANWENDUNGSBEREICHE UNSERER PRODUKTE UND SYSTEME

Lösungen für Gebäudehülle und Flächen- befestigungen



Wand-, Fassaden-, Dachsysteme (inklusive PV Lösungen) für:

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Nicht-Wohnbau

Pflasterung und Wasser- management für:

- Gartenanlagen
- Fahrbahnen und Parkplätze

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

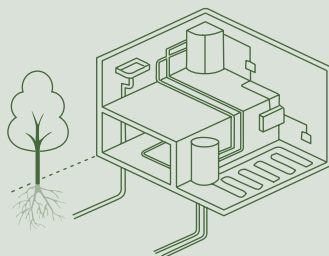
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt, Planer, öffentlicher Auftraggeber, privater Investor, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit

Inhouse- Lösungen



- Elektrische Kühlungs- und Heizungsinstallationen,
- Frisch- und Abwasser
- Gartenbewässerung
- Bewässerungsanlagen und Speicherung von Wasser

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

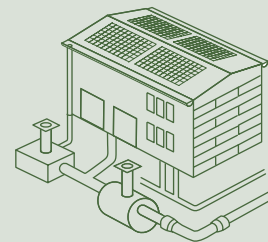
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Planer, Elektriker, Installateur, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer

Infrastruktur- lösungen



- Wassermanagement & Abwasserentsorgung
- Energieversorgung
- Datentransfer
- Spezialerzeugnisse für Industrie

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Investor, Gemeinden, öffentlicher Auftraggeber, Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

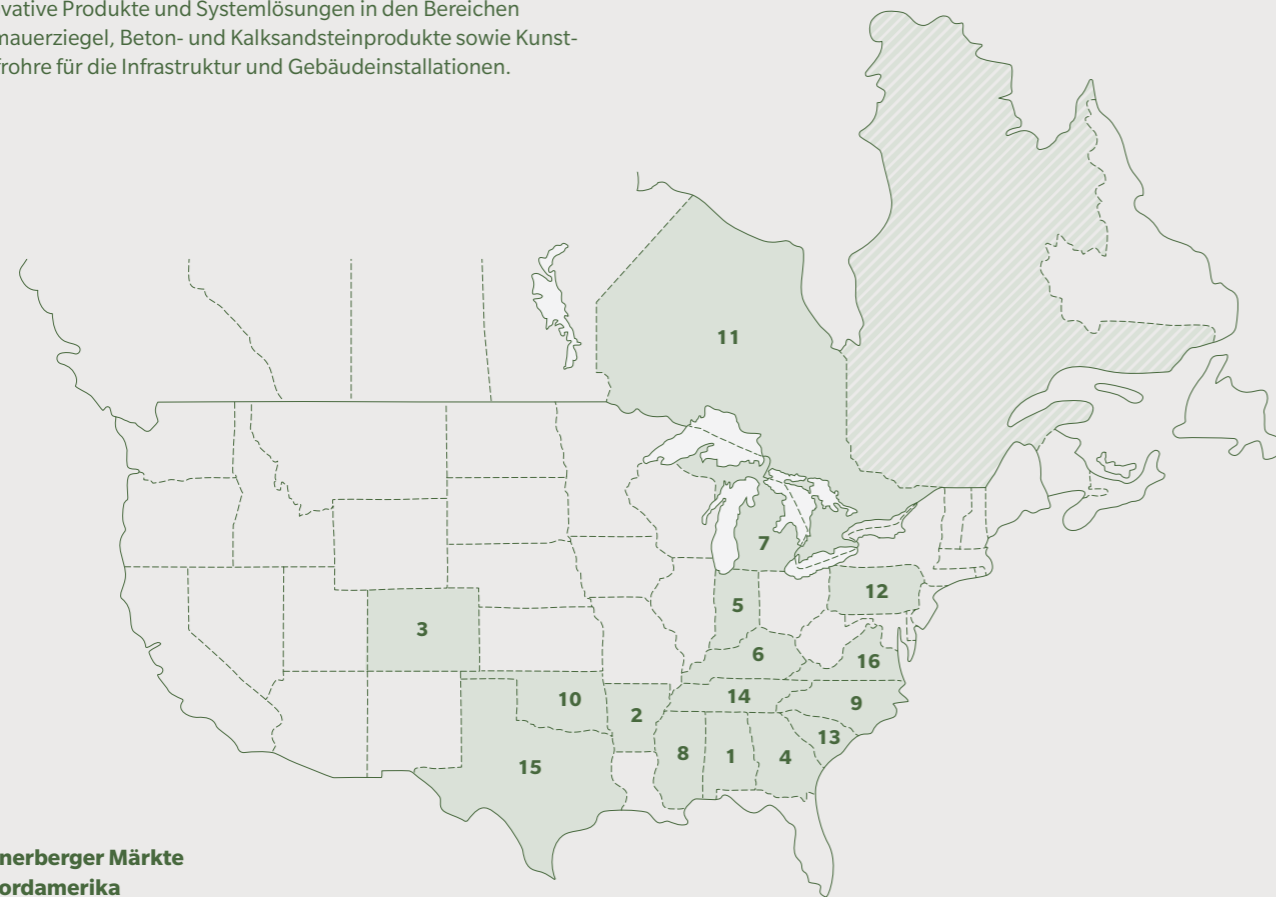
Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer, Öffentlichkeit, Netzbetreiber

WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTE

Wienerberger in Nordamerika

In Nordamerika ist Wienerberger in den USA und Kanada mit insgesamt 28 Produktionsstandorten tätig. Wir setzen auf innovative Produkte und Systemlösungen in den Bereichen Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre für die Infrastruktur und Gebäudeinstallationen.







Wienerberger Märkte in Nordamerika

 Märkte mit Produktionsstandorten
 Exportmärkte

Anzahl der Standorte

1  Vormauerziegel
 1  Kalksandstein
 1  Betonprodukte
 1  Kunststoffrohre

				
1 Alabama	1			
2 Arkansas				1
3 Colorado	1			
4 Georgia	2	1		
5 Indiana	1			
6 Kentucky	1			
7 Michigan	1			
8 Mississippi	1			
9 North Carolina	2			
10 Oklahoma	2			
11 Ontario	2	1		
12 Pennsylvania	1			
13 South Carolina	1			
14 Tennessee	1	1		
15 Texas	5	1		
16 Virginia	1			

Stand 31.12.2023

Wienerberger in Europa

In Europa bieten wir mit unserem breiten Sortiment an Hintermauer- und Vormauerziegel, Dachziegel sowie Flächenbefestigungen innovative Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle an. Weiters offerieren wir mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren Lösungen für das Wassermanagement, die Energieversorgung sowie Gebäudeinstallationen. Insgesamt sind wir mit 187 Produktionsstandorten in 25 Ländern vertreten.








Wienerberger in Indien

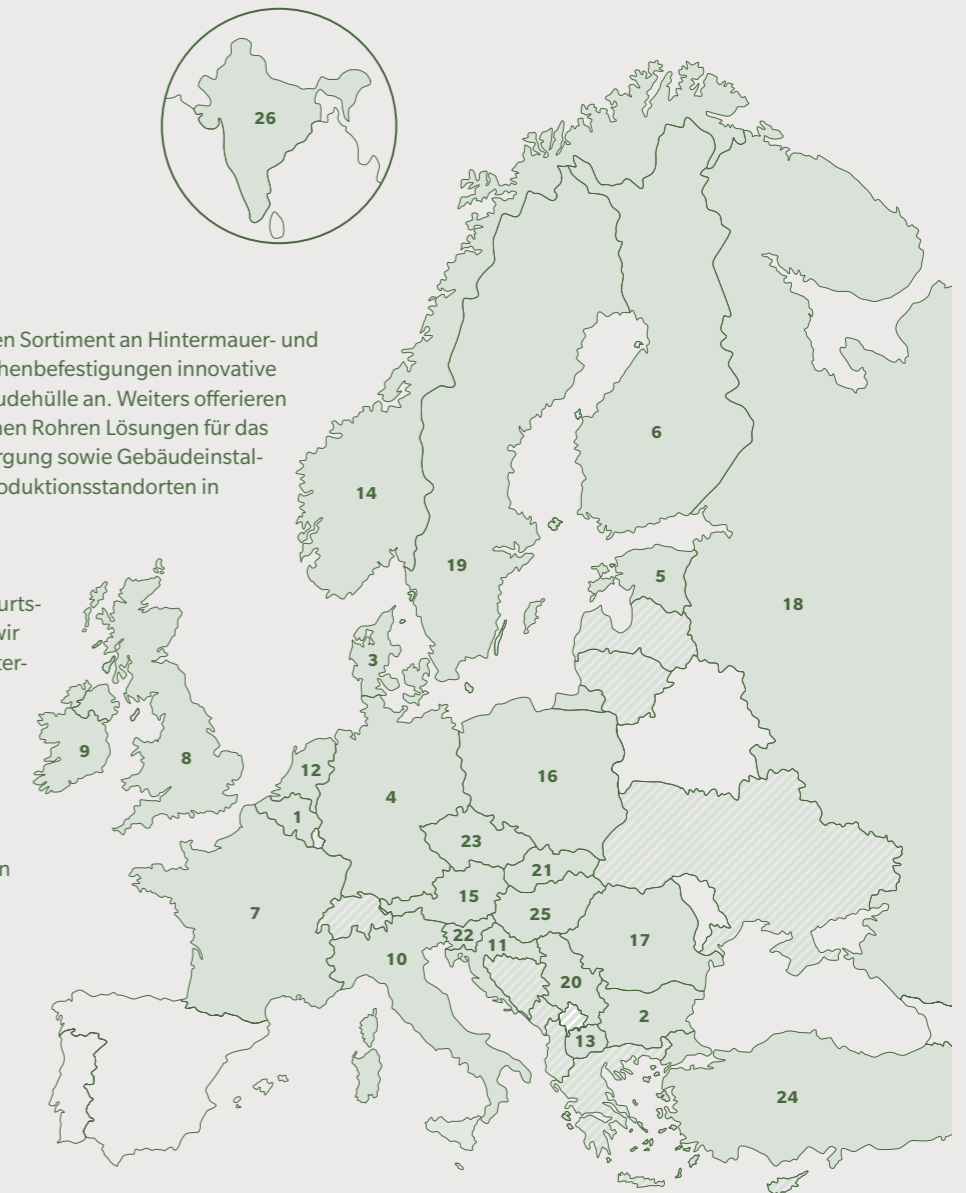
Im indischen Markt, dem Land der Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur, sind wir mit einem Produktionsstandort für Hintermauerlösungen vertreten.

Wienerberger Märkte in Europa

 Märkte mit Produktionsstandorten
 Exportmärkte

Anzahl der Standorte

1  Hintermauerziegel
 1  Vormauerziegel
 1  Dachsysteme
 1  Flächenbefestigungen
 1  Kunststoffrohre
 1  Keramische Rohre
 1  Digitale Produkte & Lösungen



							
1 Belgien	3	8	2		4		
2 Bulgarien	1			1	1		
3 Dänemark	1			1	1		
4 Deutschland	15	3	5	1	2		
5 Estland		1			1		
6 Finnland		1			3		
7 Frankreich	4	1	3		1		
8 Großbritannien		9	7		1		
9 Irland					1		
10 Italien		4					
11 Kroatien	1		1	1	1		
12 Niederlande	1	9	3	5	3	2	
13 Nordmazedonien			1				
14 Norwegen							4
15 Österreich	7		2		1		
16 Polen	7		1	5	2		
17 Rumänien	4			3			
18 Russland	2						
19 Schweden						1	1
20 Serbien				1			
21 Slowakei	2			1			
22 Slowenien	1		1				
23 Tschechien	7		2	1	2		
24 Türkei							2
25 Ungarn	5		2	2	1		
26 Indien	1						

Stand 31.12.2023

Wertschöpfung der wienberger Produkte und Systemlösungen

Mit innovativen, nachhaltigen Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte verbessert wienberger die Lebensqualität der Menschen und schafft eine bessere Welt für kommende Generationen. In den Kern-Anwendungsbereichen unserer Produkte und Systeme entwickeln wir nachhaltige Lösungen für Gebäudehülle und Flächenbefestigungen, Inhouse- sowie Infrastrukturlösungen.

Diese lassen sich aufgrund ihres Wertschöpfungsprozesses in die folgenden drei Bereiche einteilen:

- › Keramische Produkte und Systeme
- › Kunststoffrohre und -systeme
- › Betonprodukte

Beispiele zu wienberger Produkt- und Systemlösungen, die zu den globalen Herausforderungen wie Klimawandel (Seite 86), nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser, (Seite 102), Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung (Seite 108) sowie Biodiversität (Seite 117) beitragen, sind in den entsprechend bezeichneten Kapiteln abrufbar.

Wertschöpfung keramischer Produkte und Systeme

Nutzungsphase Gebäudelösungen

Die Gebäudelösungen von wienberger eignen sich für energieeffizientes und zukunftssicheres Bauen. Unsere Dach-, Hintermauer- und Vormauerziegel sowie keramischen Flächenbefestigungen kommen in Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Wohnbauten ebenso wie in Nicht-Wohnbauten, wie zum Beispiel Bürogebäuden, Krankenhäusern, Schulen oder Kindergärten, zum Einsatz. Gebäudelösungen von wienberger mit der Bezeichnung „Nullenergiegebäude“ sind entweder sehr energieeffizient oder in der Lage, erneuerbare Energieressourcen für den eigenen Betrieb zu produzieren oder umzuwandeln, oder sie weisen bei der Errichtung einen sehr geringen CO₂-Fußabdruck auf.

Nutzungsphase keramische Rohre

Die keramischen Rohre (Steinzeugrohre) und Zubehörteile von wienberger ermöglichen eine wirtschaftliche, sichere und nachhaltige Entsorgung von Abwässern. Sie sind robust, umweltfreundlich, wartungsarm und bewähren sich nicht nur in der kommunalen und industriellen Entwässerung, sondern auch bei Wohnbauten sowie gewerblichen und öffentlichen

Gebäuden. Ein Hauptvorteil keramischer Rohre von wienberger ist die hohe Lebensdauer, insbesondere bei anspruchsvolleren Anwendungen.

Ende der Nutzungsdauer

Ziegelprodukte haben eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren und eignen sich besonders gut für eine Wiederverwendung. Keramische Altprodukte können zudem für internes und externes Recycling eingesetzt oder in anderen Anwendungsbereichen verwertet werden. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Recycling und Verwertung von keramischen Hochbaurestmassen – zum einen, um diese direkt in der Ziegelerzeugung wieder einsetzen zu können, zum anderen auch, um neue Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln. wienberger sieht großes Potenzial im Konzept „Urban Mining“. Dieses zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, ab (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung auf Seite 108).

Beschaffung

Die wichtigsten Rohstoffe für keramische Produkte und Systeme von wienberger sind der natürliche Rohstoff Ton sowie Zusatz- und Zuschlagstoffe und alternative Bindemittel. Ton wird entweder in eigenen Tongruben abgebaut oder, wie auch weitere Rohstoffe sowie Verpackungsmaterial, von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von wienberger transportiert. Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft.

Produktion

Der Ton wird mittels Mühlen und Walzen aufbereitet. Nach einer Zwischenlagerung des aufbereiteten Tons im Sumpfhaus erfolgt die Formgebung. Dabei wird der Rohstoff entweder von Extrudern durch Mundstücke geformt oder in geeigneten Formen gepresst. Die Produkte werden zugeschnitten und anschließend auf Paletten zum Trockner transportiert.

Beim Trocknungsprozess wird dem Ton Feuchtigkeit entzogen, das dient der Vorbereitung auf das Brennen der Produkte. Manche keramischen Produkte erhalten vor dem Brennprozess eine Oberflächenbehandlung. Durch das Brennen werden die Produkte verfestigt. Für das Trocknen und Brennen werden vorwiegend thermische Energieträger eingesetzt, zunehmend gewinnt aber auch der Einsatz von elektrischer Energie für diese Anwendung an Bedeutung. Nach der Endverarbeitung der keramischen Produkte werden diese verpackt und zu den Kunden geliefert.

Wertschöpfung Kunststoffrohre und -systeme

Nutzungsphase

Kunststoffrohre und -systeme von wienberger sind wichtige Lebensadern für verlässliches, ressourcensparendes Wasser-Management sowie Versorgung mit Energie. Die Inhouse-Lösungen für Wohnbau und Nicht-Wohnbau umfassen Elektro-, Heizungs- und Kühlungsinstallationen, Frischwassersysteme für heißes und kaltes Wasser, Abwasser- und Regenwassersysteme sowie Anlagen und Systeme für die Bewässerung und Speicherung von Wasser. Die Infrastrukturlösungen inkludieren Gas-, Wasser-, Abwasser- und Regenwassersysteme, Lösungen für die Energieversorgung und den Datentransfer bis hin zu Spezialerzeugnissen für die Industrie.

Ende der Nutzungsdauer

Kunststoffrohre eignen sich für internes und externes Recycling. Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützt wienberger zudem alle Bemühungen, den Einsatz von Kunststoffzyklen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Beschaffung

Für die Herstellung von Kunststoffrohren und -systemen werden Rohstoffe wie PE, PP und PVC sowie Sekundärrohstoffe und Verpackungsmaterial über unsere Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von wienberger transportiert.

Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft bzw. Wasser zum Kühlen wird auch aus Oberflächengewässern (Flüsse, Seen, in Skandinavien auch aus dem Meer) bezogen und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder zurückgeführt.

Produktion

Die Kunststoffgranulate werden gemischt und in einem Extruder durch Erhitzung verschmolzen. Die erhitzte Kunststoffmasse wird dann zur Formgebung durch ein geeignetes Mundstück gepresst. Der so geformte Rohrstrang wird anschließend in einem Wasserbad gekühlt, wodurch der Kunststoff wieder erhärtet. Der durchgängige Rohrstrang wird anschließend entsprechend der jeweils gewünschten Rohrlänge zugeschnitten.

Eine weitere Produktionsmethode ist das Spritzgussverfahren. Zubehörteile für unsere Rohre werden nach Erhitzen und Verschmelzen der Rohstoffe mit Hilfe von Pressformen geformt. Zunehmend kommen bei der Produktion auch 3D-Druck und robotergestützte Montage von Teilen zum Einsatz.

Im Produktionsprozess von Kunststoffrohren und -systemkomponenten wird vorwiegend elektrische Energie eingesetzt.

Nach der Konfektionierung (z. B. dem Zuschnitt) werden die Kunststoffrohre und -systemkomponenten verpackt und zu den Kunden geliefert.

Wertschöpfung Betonprodukte

Nutzungsphase

wienberger Betonprodukte umfassen Betondachziegel, Betonpflaster und -platten, Stufen, Randeinfassungen, Bordsteine und Palisaden, Zäune, Mauersteine sowie Hangbefestigungen. Sie werden für private, kommerzielle und öffentliche Anwendungen wie beispielsweise öffentliche Plätze, Gartenanlagen, Fahrbahnen und Parkplätze eingesetzt. Bei den versickerungsfähigen Flächenbefestigungen von wienberger, die auf einer durchlässigen Unterlage verlegt sind, kann das Regenwasser durch breite Kies- oder Rasenfugen oder durch Drainagelöcher versickern, sodass es im Boden gespeichert werden bzw. zur Grundwasserneubildung beitragen kann. Die Entsiegelung von Böden und Grünflächen leistet einen positiven Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser.

Ende der Nutzungsdauer

Betonprodukte von wienberger eignen sich zur Wiederverwendung sowie für internes und externes Recycling.

Beschaffung

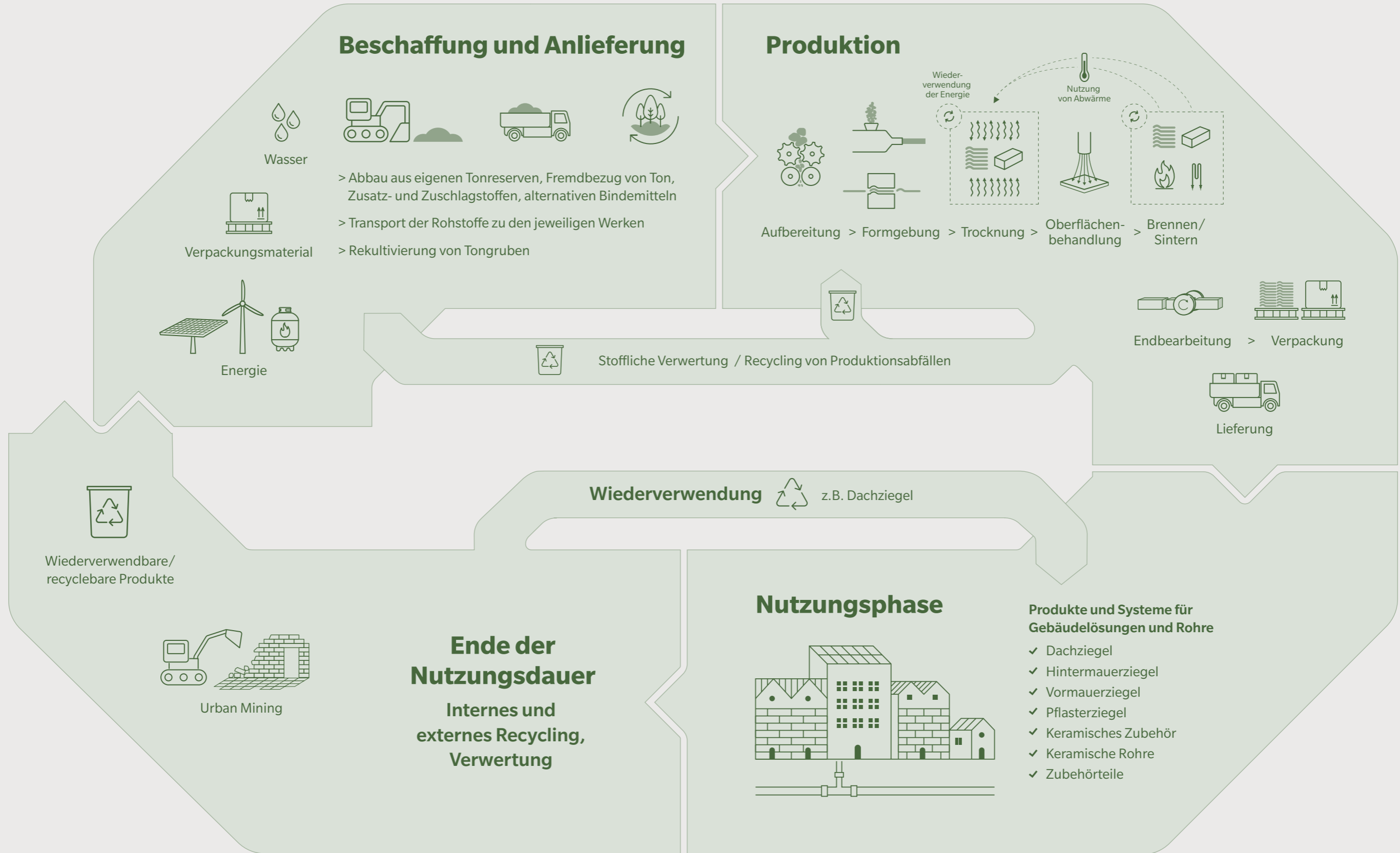
Die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Betonprodukten von wienberger sind Sand und Kies; hinzu kommen Zement, Zuschlagstoffe und alternative Binde- und Füllmittel sowie Wasser. Die Primär- oder Sekundärrohstoffe (externes Recyclingmaterial) werden von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von wienberger transportiert. Energie, Wasser und Verpackungsmaterial werden ebenso für den Produktionsprozess beschafft. Für Betonprodukte von wienberger gewinnt das sogenannte „Urban Mining“, also die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, als Rohstoffquelle zunehmend an Bedeutung (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung auf Seite 108).

Produktion

Der erste Schritt bei der Herstellung der Betonprodukte ist das Mischen der Rohmaterialien. Anschließend erfolgt die Formgebung der Betonteile durch Pressen oder Gießen. Bei bestimmten Produkten kommen vor oder nach dem Trocknungsprozess unterschiedliche Verfahren zur Oberflächenveredelung wie beispielsweise Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten zum Einsatz. Die ausgehärteten, fertigen Produkte werden verpackt und zu unseren Kunden geliefert.

WERTSCHÖPFUNG KERAMISCHER PRODUKTE UND SYSTEME

GEBÄUDELÖSUNGEN UND ROHRE



WERTSCHÖPFUNG KUNSTSTOFFFROHRE UND SYSTEME



WERTSCHÖPFUNG BETONPRODUKTE

BETONPFLASTER UND -PLATTEN
UND GESTALTUNGSELEMENTE



Wesentlichkeitsanalyse und Nachhaltigkeitsprogramm

Wesentlichkeitsanalyse

Im Zuge der Neuausrichtung seiner Strategie hat wienberger im Jahr 2020 mit Unterstützung eines externen Partners erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde unter Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Anforderungen sowie internationaler Berichtsrahmen (Global Reporting Initiative, GRI) umgesetzt. In diesem Zusammenhang hat wienberger im Auftrag des CEOs im Jahr 2020 seine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder aktualisiert.

Ein erster Schritt der Wesentlichkeitsanalyse war die Identifizierung sowie Gewichtung der für wienberger wesentlichen Stakeholdergruppen. Für eine gezielte Erhebung der wesentlichen Belange wurden die relevanten Stakeholdergruppen von wienberger re-evaluiert und gewichtet. Die Stakeholdergruppen wurden dabei nach Produktsegmenten auf Basis von „Auswirkungen von wienberger auf die Stakeholder“ und „Einfluss der Stakeholder auf wienberger“ identifiziert sowie priorisiert und entsprechend gewichtet. Der Durchschnitt aller Gewichtungen pro Produktsegment ist für die konsolidierte Gewichtung in der gesamten Gruppe berechnet worden.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden dem Vorstand und Aufsichtsrat von wienberger präsentiert. Sie waren ein integraler Bestandteil für die Ausrichtung der wienberger Unternehmensstrategie sowie eine wichtige Basis für die Ableitung von Zielen und Maßnahmen für das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sowie für das darauffolgende Nachhaltigkeitsprogramm 2026.

Dabei wurden die folgenden fünf Kern-Themenbereichen als besonders wesentlich identifiziert:

- › Klima & Energie
- › Kreislaufwirtschaft
- › Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Biodiversität & Umwelt
- › Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Die Wesentlichkeitsmatrix 2020 ist auf Seite 126 im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wiedergegeben. Weiterführende Informationen sind im wienberger [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) (Seite 57-58) als Teil des Geschäftsberichts verfügbar.

Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 und 2023-2026

Das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 war ein wesentlicher Schritt auf dem Weg unserer Transformation sowie zu unseren langfristigen Zielen im Einklang mit dem European Green Deal. Ende 2023 wurde das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 abgeschlossen und von unserem neuen Nachhaltigkeitsprogramm 2026 mit weiteren ambitionierten Zielen abgelöst.

Die Ziele des wienberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 bezogen sich vor allem auf die in 2020 als wesentlich identifizierten ESG-Themenbereiche Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität & Umwelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmensethik & soziale Auswirkungen. Darüber hinaus hatten (und haben) wir uns zur Einhaltung von höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards (siehe Corporate Governance-Bericht) verpflichtet. Zu jedem der als wesentlich identifizierten ESG-Themen hatte wienberger sich im Jahr 2020 für das Jahr 2023 messbare Ziele gesteckt. Informationen zu den Zielen des wienberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 und, wie wir diese bis Ende 2023 erreicht haben, sind auf den Seiten 58, 80, 87, 109 und 118 dargestellt.

Als nächsten konsequenten Schritt hat wienberger sich neue ambitionierte ESG-Ziele für 2026 gesetzt. Das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 ist auf den Seiten 75-76, 84, 100-101, 106, 114-115 und 123 detailliert dargestellt



ESG Governance-Struktur

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung von wienerberger ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, das Erreichen der Unternehmensziele sowie der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten über alle Wertschöpfungsstufen von wienerberger. Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt wienerberger sich daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.

Um die Einschätzungen und Priorisierungen, die unsere Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 (siehe Seiten 41 und 126) eingemeldet haben, noch besser zu verstehen, hat wienerberger vertiefende Stakeholderdialoge durchgeführt (siehe Seite 50). wienerberger hat in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert, um das Erreichen unserer Ziele sowie eine effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen und eine einheitliche Vorgehensweise sicherzustellen. Darüber hinaus sehen wir Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs und integrieren ESG-Faktoren unter anderem in unsere Vergütungspolitik (siehe Seite 44) oder Unternehmensfinanzierung.

WIENERBERGER INTERNE ORGANISATORISCHE STRUKTUR



1) Ausschüsse verantwortlich für ESG-Themen/Risiken & Chancen.

2) Human Resources, Corporate Sustainability & Innovation, Public Affairs, Corporate Secretary & Legal Services, Corporate Procurement, Corporate Risk & Internal Audit, Health & Safety, Accounting, Tax, Group Reporting & Controlling, Corporate Communications, Investor Relations, Corporate Treasury

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Wienerberger AG spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der wichtigsten Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Der derzeit vierköpfige Vorstand ist als Kollegialorgan gesamtheitlich für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für definierte Geschäftsbereiche zuständig. Grundlage der Arbeit des Vorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie bezieht der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance konsequent mit ein.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements wie auch ESG-Belange. Innerhalb des Vorstands fungiert der Vorstandsvorsitzende dabei als zentrales Bindeglied zum Aufsichtsrat. Im Sinne guter Corporate Governance findet zudem laufend ein offener Austausch und Diskurs zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Gesamtaufsichtsrat sowie dessen Vorsitzenden zu strategischen Themen statt.

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung sowie über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Dabei arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand eng zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden beider Organe in laufendem Austausch zur nachhaltigen Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Dies betrifft auch das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm (aktuell 2023-2026, davor 2020-2023), die zu erreichenden Ziele und die Strategie zum Erreichen derselben. Dasselbe galt für das mit Ende 2023 erfolgreich abgeschlossene Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023.

Diese Struktur soll sicherstellen, dass ESG-Belange, insbesondere solche mit Klimarelevanz, unter anderem bei der Ausgestaltung der Unternehmensstrategie, bei der Finanzplanung und bei den jährlichen Budget- und Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Aufsichtsrat von zwei Ausschüssen unterstützt:

- › **Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss:** Dieser bestand mit 31. Dezember 2023 aus fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats und hat 2023 fünfmal getagt.
- › **Prüfungs- und Risikoausschuss:** Dieser bestand mit 31. Dezember 2023 aus fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats und hat 2023 sechsmal getagt.

An den Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses im Jahr 2023 haben der Vorstand von wienberger, der Senior Vice President Corporate Sustainability & Innovation sowie der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG teilgenommen. Neben seiner Teilnahme an den Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses ist der CEO der Wienerberger AG in regelmäßigem Austausch mit dem Aufsichtsrat zu ESG-Themen.

Detaillierte Informationen zur Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zu den Aufgaben der zwei Ausschüsse sind im Corporate Governance Bericht beschrieben (ab Seite 184).

Funktionen, Regionen und lokales Management

Funktionen bei wienberger

Die Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ wird von einem Senior Vice President geleitet. Dieser berichtet direkt und in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) an den Vorstandsvorsitzenden und vier Mal pro Jahr dem gesamten Vorstand der Wienerberger AG. Er übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie, des Nachhaltigkeitsprogramms (aktuell 2023-2026, davor 2020-2023, siehe Seite 41) sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und ist auch verantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von wienberger. Weiters unterstützt seine Abteilung die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und der freiwilligen Berichterstattung zu relevanten Themen (wie TCFD, siehe Seite 130). In seiner Abteilung werden nicht nur die Nachhaltigkeitsstrategie von wienberger und die Innovationsagenda des Unternehmens miteinander abgestimmt. Sondern die Abteilung unterstützt auch die Umsetzung dieser beiden Agenden und kümmert sich um den kontinuierlichen Dialog und die Einbindung der Stakeholdergruppen, wie beispielsweise Kunden und Anwender unserer Produkte und Systemlösungen.

Auf Bereichsebene gibt es klar geregelte Verantwortlichkeiten mit definierten Zielen, die einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der wienberger Strategie leisten. Beispielsweise berichten „Group Org. Development & HR“ oder „Corporate Procurement“ in regelmäßigen Abständen ihren entsprechenden Fortschritt an den Vorstand.

Regionen

wienberger hat mit dem Berichtsjahr 2023 seine operative Struktur in Europa von einer produktorientierten Struktur – mit wienberger Building Solutions und wienberger Piping Solutions – auf eine regionale Struktur mit den Regionen Europe West und Europe East umgestellt (siehe Seite 33). Auf Regionen-Ebene sind die COOs von Europe West und Europe East sowie der CEO von North America (NOAM) für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Sie beobachten potenzielle Verbesserungsbereiche, beraten diese mit dem Vorstand von wienberger und erarbeiten einen spezifischen Handlungsplan für die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in ihrer jeweiligen Region. Sie werden jeweils von ihren Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt.

Lokales Management

Die interne organisatorische Struktur wird durch unsere erfahrenen lokalen Managementteams abgerundet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung aller ESG-Belange. So unterstützen sie auf lokaler Ebene die praktische Umsetzung von Richtlinien und Maßnahmen, die die Zielerreichung auf Konzernebene sicherstellen sollen.

ESG-Kriterien in der variablen Vergütung

Unsere variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente für Vorstandsmitglieder (Short Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long Term Incentive, LTI), auf die jedes Mitglied des Vorstands und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns Anspruch haben. Während das STI vor allem auf finanzielle Parameter abzielt, dient das LTI der Motivation, die Tätigkeit stärker auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auszurichten und die Identifikation mit der langfristigen Planung und den Zielen des Unternehmens zu erhöhen. Das LTI umfasst laut Vergütungspolitik zu zwei Drittel finanzielle sowie zu einem Drittel ESG-Ziele. Nähere Informationen zur variablen Vorstandsvergütung werden im wienberger Vergütungsbericht 2023 vorgestellt. Dieser ist auf unserer Website zu finden.

Im Vergütungsbericht 2023 ist zudem das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich verfügbar. wienberger plant, das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich zu veröffentlichen.

Die variable Vergütung unserer Mitarbeiter in unterschiedlichen Managementpositionen bei wienberger folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle und/oder nichtfinanzielle Ziele ergänzt. Das lokale Management (siehe auch die interne Organisatorische Struktur von wienberger auf Seite 42) hat beispielsweise die Komponenten EBITDA, Verbesserung der Arbeitssicherheit, Senkung der CO₂-Emissionen und individuelle Ziele in der variablen Vergütung.

Grüne Finanzierung

wienberger übernimmt Verantwortung für seine gesamte Wertschöpfungskette, nicht nur im operativen Geschäft, sondern auch bei der Unternehmensfinanzierung. Daher hat wienberger 2019 erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. Bei der Refinanzierung von 170 Mio. € der im April 2020 ausgelaufenen 4 %igen Unternehmensanleihe wurde die Verzinsung des Kredits neben der üblichen Bindung an finanzielle Kennzahlen auch an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance von wienberger führt damit direkt zu geringeren Finanzierungskosten.

Im Jahr 2023 wurde das jährlich zu aktualisierende ESG-Rating durch EcoVadis erneut durchgeführt. Dabei wurde wienberger aufgrund der weiteren Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement erstmals mit Platin (in 2022: Gold) ausgezeichnet und zählt damit zu den besten ein Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

wienberger hat im Jahr 2021 zusätzlich einen neuen Konsortialkredit mit Nachhaltigkeitskomponente ausgearbeitet, dessen Konditionen unter anderem an die ESG-Ratingergebnisse durch EcoVadis geknüpft sind.

Im September 2023 hat wienberger erfolgreich einen weiteren Schritt in Richtung Grüne Finanzierung gesetzt und seine Finanzierungsaktivitäten mit dem Erreichen wichtiger Ziele aus dem Nachhaltigkeitsprogramm 2026 verknüpft. So hat wienberger den ersten Sustainability-Linked Bond mit Retail-Beteiligung am österreichischen Kapitalmarkt begeben. Die Anleihe im Gesamtemissionsvolumen von 350 Mio. € hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen Kupon von 4,875 % per annum. Mehr Informationen dazu sind auf Seite 143 verfügbar.

Die Performance der Anleihe ist eng mit dem Erreichen der folgenden Ziele aus dem Sustainability Program 2023-2026 verbunden:

- Minus 25% CO₂-Emissionen unserer eigenen Aktivitäten (Scope 1+2-Emissionen) vs. 2020
- 75% Umsatz aus Nullenergiegebäuden unterstützenden Produkten

Damit setzt wienberger ein weiteres Zeichen für nachhaltige Entwicklungen in der Baubranche. Detaillierte Informationen befinden sich auf unserer [Website](#)¹.

Risikomanagement und Due Diligence-Prozesse

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von wienberger. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf Seite 126 (Wesentlichkeitsmatrix) in einem Überblick dargestellt.

Informationen zu den angewandten ESG-Konzepten und Due-Diligence-Prozessen von wienberger zu Sozial- und Governance-Belangen sowie zu Umweltbelangen werden in den Abschnitten „Für die Menschen“ (Seite 56-84) und „Für den Planeten“ (Seite 85-123) beschrieben.

Angaben zu klimabezogenen Risiken und Chancen sind im Kapitel „TCFD“ (siehe Seite 130) wiedergegeben.

Informationen zum wienberger Risikomanagement, den entsprechenden Erhebungsprozessen und dem internen Kontrollsystem bezüglich finanzieller sowie nichtfinanzieller Belange sind im Risikobericht (ab Seite 285) zu finden.

1) <https://www.wienberger.com/de/presse/presseaussendungen/2023/20230928-Wienberger-platziert-erfolgreich-ihren-ersten-Sustainability-Linked-Bond.html>

Business Conduct

Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte vor gut 200 Jahren übernehmen wir als international erfolgreiches Unternehmen eine große Verantwortung in der Gesellschaft. Um das Vertrauen unserer Stakeholder stetig zu rechtfertigen, unterliegt unser Handeln klaren ethischen Grundsätzen und folgt festen Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinien. Für uns bedeutet das, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Unter dem Begriff „Compliance“ verstehen wir die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten von wienberger und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf alle Rechtsvorschriften und unternehmensspezifischen Vorschriften sicherstellen sollen. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger AG dar.

wienberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von wienberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten. wienberger bekennt sich zudem seit Jahren zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der wienberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Corporate Governance bei wienberger

Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt sich wienberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.

Aktivitäten im Berichtsjahr und Inhalte zur Corporate Governance bei wienberger sind im Corporate Governance Bericht 2023 ab Seite 176 detailliert beschrieben. Informationen zu Compliance und Korruptionsbekämpfung sind ebenso im Corporate Governance Bericht, Teil des wienberger Geschäftsberichts 2023, enthalten.

wienberger Verhaltenskodex – Code of Conduct

Wir teilen die Vision, die Zukunft mit starken Werten zu gestalten – mit Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität als treibende Kräfte. Wir wollen für die Menschen, unseren Planeten und für Lösungen, die das Leben einfach und komfortabel machen, unseren Beitrag leisten.

Um die Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit dieser Grundsätze zu verdeutlichen, hat wienberger im Jahr 2021 einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing-Service implementiert. Im Jahr 2023 haben wir den Verhaltenskodex unter Einbezug der wienberger Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – aktualisiert.

Zweck und Anwendung

Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger AG und damit alle ihre Tochtergesellschaften, an welchen wienberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die im Kodex beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über eine gute Urteilsfähigkeit verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden.

Unser Verhaltenskodex stellt klar, dass Fehlverhalten in keinem Fall geduldet wird und im Falle von Verstößen entsprechende Schritte gesetzt oder Sanktionen auferlegt werden. Sofern nach Untersuchung der eingegangenen Information festgestellt wird, dass ein Mitarbeitender oder Geschäftspartner gegen den Verhaltenskodex verstoßen hat, kann dies schwerwiegende Konsequenzen nach dem geltenden Arbeitsrecht bzw., je nach Schwere des Fehlverhaltens, vertragliche Folgen nach sich ziehen.

wienberger duldet zudem keinerlei Diskriminierung von oder Repressalien gegen Personen, die Bedenken äußern, Fragen stellen oder in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden. Alle Meldungen werden gründlich geprüft und (soweit gesetzlich zulässig) vertraulich behandelt.



W

SeeHearSpeakUp

**Etwas gesehen?
Etwas gehört?
Melden Sie es!**

Sie haben an Ihrem Arbeitsplatz illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten beobachtet? Bitte melden Sie die Angelegenheit auf vertraulicher Basis über einen der folgenden Kanäle:

- › Rufen Sie die Whistleblowing-Nummer Ihres Landes an (kostenfrei)
- › E-Mail an report@seehearspeakup.co.uk
- › Online-Meldung an seehearspeakup.co.uk/wienberger

SeeHearSpeakUp ist ein externer und unabhängiger Whistleblowing-Dienst, der es Ihnen ermöglicht, Bedenken auf anonyme Weise zu melden – rund um die Uhr und an 365 Tagen des Jahres!

Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner, proaktiv bei Bedenken oder einer Beobachtung, dass gegen den wienberger Verhaltenskodex verstoßen wird, dies jederzeit zur Sprache zu bringen. In den meisten Fällen können die Angelegenheiten mit Vorgesetzten oder Kollegen von HR besprochen und geklärt werden. Wenn dies für unangebracht gehalten wird, besteht die Möglichkeit, sich direkt an den wienberger Whistleblowing-Ausschuss zu wenden oder Bedenken anonym über das Whistleblowing-Service „SeeHearSpeakUp“ mitzuteilen.

Whistleblowing-Service

wienberger ist es wichtig, dass jeglicher Verdacht auf Fehlverhalten in unserem Unternehmen über geeignete, sichere Kanäle gemeldet werden kann. Bedenken müssen ernst genommen werden und die meldenden Personen dürfen keinerlei Druck ausgesetzt sein. All dies ist ein Schlüsselaspekt des Whistleblowing-Service, das in der gesamten wienberger AG verfügbar ist. Dies wird in Kooperation mit einem externen und unabhängigen, globalen Partner für Whistleblowing-Services sichergestellt.

wienberger bietet über den externen Partner allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, Beobachtungen in der jeweiligen Landessprache anonym und vertraulich zu melden. Das Whistleblowing-Service ist somit für unsere externen Stakeholder, wie zum Beispiel Geschäftspartner, gleichermaßen verfügbar.

Die Meldung kann über drei Kanäle erfolgen:

- › über das Online-Meldesystem, das einfach über das Internet zugänglich ist
- › per E-Mail in der jeweiligen Landessprache
- › über eine kostenfreie Whistleblowing-Telefonnummer des jeweiligen Landes in der jeweiligen Landessprache

Das Whistleblowing-Service unterstützt den Whistleblowing-Ausschuss von wienberger bei der Untersuchung von Verdacht auf illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten, bei Verdacht auf Verletzung der Compliance Policy und bei der Bearbeitung von Beschwerdefällen.

Whistleblowing-Ausschuss und Whistleblowing Policy

Dem Whistleblowing-Ausschuss von wienberger gehören Experten von Corporate Legal Services, Corporate Risk & Internal Audit, Group Org. Development & HR und der Corporate Secretary an.

Für Angelegenheiten, die die Interessen von wienberger oder anderen gefährden können, verweisen wir auch auf die gruppenweit angewandte wienberger Whistleblowing Policy. Auch wenn die Umstände von Fall zu Fall unterschiedlich sind, stellt unsere Whistleblowing Policy sicher, dass alle berichteten Vorfälle fair behandelt werden. Einzelheiten, die die Meldung von Vorfällen, den Schutz von Whistleblowern und die von wienberger geleistete Unterstützung betreffen, werden ebenfalls in unserer Whistleblowing Policy beschrieben.

Prozess nach Meldung

Jede Meldung wird vom wienberger Whistleblowing-Ausschuss geprüft, bevor entsprechende Schritte zur Untersuchung des berichteten Vorfalls eingeleitet werden. Der Whistleblowing-Ausschuss stellt sicher, dass alle Meldungen über mögliche Regelverstöße untersucht werden. Nach Abschluss der Untersuchung wird ein Abschlussbericht erstellt, in dem die Untersuchungsergebnisse und die vorgeschlagenen Maßnahmen/Empfehlungen zusammenfasst sind. Dieser Abschlussbericht wird vom Whistleblowing-Ausschuss unter Berücksichtigung des Inhalts und der Schwere des Falls an andere interne Gremien, Ausschüsse oder relevante Positionen wie dem Vorstand von wienberger weitergeleitet.

Alle Anfragen und Meldungen werden vertraulich behandelt. Dies erfolgt in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, dem wienberger Verhaltenskodex sowie weiteren Richtlinien, unabhängig davon, ob die Meldung telefonisch, per E-Mail oder als Online-Meldung an das Whistleblowing-Service erfolgte. Der Prozess nach Meldungen von externen Stakeholdern ist der gleiche wie jener nach Meldungen durch interne Stakeholder.

Implementierung

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Betriebsrat von wienberger stehen vollinhaltlich zu den Konzepten und Richtlinien des Verhaltenskodexes. Wir erwarten von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern, dass sie sich mit unserem verbindlichen Kodex vertraut machen und dessen Grundsätze einhalten.

Der wienberger Code of Conduct ist in den 24 Sprachen aller Länder, in denen die Wienerberger AG tätig ist, verfügbar.

Wir werden weiterhin alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend über den Inhalt des Kodexes informieren und dessen Grundsätze über verschiedene Kanäle und durch spezielle Schulungen kommunizieren. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner, potenzielle Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu melden.

Meldungen im Jahr 2023

Das Whistleblowing-Service wurde von unseren Mitarbeitenden und externen Stakeholdern gut angenommen und bislang in einem relevanten, aber dennoch überschaubaren Ausmaß genutzt. Im Jahr 2023 gingen insgesamt 20 Meldungen ein, davon jeweils zehn über das Online-Meldesystem bzw. per E-Mail, aber keine per Telefon.

Von den 20 eingegangenen Meldungen hat der Whistleblowing-Ausschuss keine mit einer hohen Risikobewertung eingestuft. Der allergrößte Teil (95 %) der gemeldeten Bedenken (19 Meldungen) erhielt eine niedrige Risikoeinstufung und nur eine Meldung (= 5 %) wurde als mittleres Risiko klassifiziert. Neun Meldungen (45 %) bezogen sich auf allgemeines Fehlverhalten im Umgang mit Mitarbeitenden, Kollegen und Arbeitsmitteln, fünf (25 %) betrafen Arbeitssicherheit und Gesundheit. Drei Meldungen (15 %) standen im Zusammenhang mit Geschäftsgebahren. Jeweils eine Meldung stand im Zusammenhang mit Einkommen, Diebstahl oder Suchtmittelkonsum am Arbeitsplatz. Es konnten alle im Jahr 2023 eingereichten Meldungen umfangreich untersucht, bearbeitet und die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Erfreulicherweise wurden auch 2023 keine Hinweise auf grobe Verfehlungen wie zum Beispiel Untreue oder Betrug im Sinne der EU-Hinweisgeber-Richtlinie festgestellt.

Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit

Der Schutz von Informationssystemen und Daten ist wienberger ein wichtiges Anliegen, das wir bei allen unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogene Daten vertraulich und im Einklang mit strengen Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz unserer Informationssysteme und der darin befindlichen Daten bestmöglich zu gewährleisten.

Unsere zentrale Abteilung Informations- und Datensicherheit unter der Leitung des Chief Information Security Officer hat eine gruppenweite Funktion. Die Abteilung besteht aus diversen Expertinnen und Experten für Security Governance und Security Operations; sie wird zudem von unseren regionalen Security- und Datenschutz-Koordinatoren unterstützt. Zudem gibt es in den lokalen Gesellschaften jeweils auch noch eigene Ansprechpartner zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit.

Unsere Experten der Informations- und Datensicherheit von wienberger konzentrieren sich auf die Einführung, den Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung von Informationssicherheitsmaßnahmen, um Sicherheitsvorfälle zu verhindern. Neben dem IT-Risikomanagement zählt dazu etwa die Koordinierung von Schulungs- und Trainingsmaßnahmen für die Mitarbeitenden, die Simulation von Phishing und Cyberattacken, das Management und die Überwachung von technischen Schutzmaßnahmen sowie die laufende Überwachung und Verbesserung des Sicherheits-Reifegrades unserer Standorte. Wir schützen unsere Systeme, indem wir Standards definieren und umsetzen, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand halten, modernste technische Schutzmaßnahmen einsetzen und angemessene Kennzahlen (KPIs) bereitstellen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen.

Um Unregelmäßigkeiten in unseren Systemen und unseren Daten besser erkennen und effektive und schnelle Prozesse zur Beseitigung von Auffälligkeiten gewährleisten zu können, nutzt unser Defense-Center modernste Technologien und Expertise, die von künstlicher Intelligenz bis hin zu hochspezialisierten externen Cybersicherheitsanalysten reichen.

Dank konsequenter Analyse sicherheitsrelevanter Indikatoren kann wienberger ein hohes Qualitätsniveau gewährleisten. Um allfällige Bedrohungen sofort erkennen und entsprechend reagieren zu können, arbeiten wir zusätzlich mit renommierten Partnern zusammen, die im Bedarfsfall 24/7 zur Verfügung stehen.

Schutz persönlicher Daten

Persönliche Daten jeglicher Art – gleich, ob von Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartnern – behandeln wir selbstverständlich vertraulich und in Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Für unsere Mitarbeitenden kann die Verletzung von Datenschutzbestimmungen strenge Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen.

Zur Wahrung der hohen Datenschutzqualität ist bei wienberger und in den Landesorganisationen ein internationales Team von Security- und Datenschutz-Koordinatoren tätig. Dieses Team hat – in Kooperation mit externen Spezialisten – einen Qualitätsstandard für Datenschutz erarbeitet. Dieser Standard wurde gruppenweit erfolgreich umgesetzt. Seine Einhaltung wird in einem zentralen Governance-, Risk- und Compliance Management-System dokumentiert und überwacht.

Regelmäßig durchgeführte interne Kontrollen dienen der Überprüfung und Optimierung des Standards. Diese Kontrollen umfassen alle Geschäftsbereiche, Landesorganisationen und Partnerunternehmen, die in unserem Auftrag Daten verarbeiten.

Cybersicherheit

Zwischenfälle im Bereich der Cybersicherheit können disruptiv wirken und Schaden für Mitarbeitende, Kunden oder das Unternehmen verursachen. Um Cyberrisiken niedrig zu halten, erstellen wir regelmäßig ein Backup unserer Daten, sichern Geräte und Netzwerke, verschlüsseln wichtige Informationen und verlangen, dass Passwörter in regelmäßigen Abständen geändert werden.

Mitarbeiter von wienberger sind für die Einhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich und müssen sich vor Risiken aus verschiedensten Quellen schützen. Dies erreichen sie, indem sie z.B. starke Passwörter verwenden, Programme und Systeme regelmäßig aktualisieren und nicht versuchen, Zugriffskontrollen zu umgehen.

Um Datenintegrität, Systemverfügbarkeit, Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten, müssen alle Mitarbeitenden die Regeln für die Verwendung von IT-Systemen und anderen physischen Vermögenswerten kennen. Zu diesem Zweck gibt es eine Informationssicherheits-Richtlinie, deren Inhalte den Mitarbeitenden in Videos, bei Schulungen vor Ort, mittels e-learning, oder mittels Übungen nähergebracht werden.

Stakeholdermanagement

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft ist es für wienberger besonders wichtig, die Bedürfnisse seiner Stakeholder so gut wie möglich zu verstehen. Aus diesem Grund bezieht wienberger bei der Festlegung seiner Konzernstrategie auch die Anliegen der Stakeholder mit ein. Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner wie beispielsweise Bauträger, Planer und Architekten, Lieferanten, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs).

Die Stakeholdergruppen von wienberger sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus. Daher werden sie bei wienberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten durch verschiedene Kommunikationsinstrumente adressiert. Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir beispielsweise durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

Stakeholderdialoge

Wir legen besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Dialog, da er das gegenseitige Verständnis für die Interessen, Erwartungen und Ziele des anderen fördert. wienberger führt daher regelmäßig Stakeholderdialoge durch. Ziel dieser Dialoge ist es, vertiefende Analysen zu den aus Stakeholdersicht wesentlichen Themen und Aspekten zu erhalten, um Risiken und Chancen für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. Außerdem wollen wir besser verstehen, was gesellschaftliche Gruppen bewegt und was von uns erwartet wird.

Der Vorstandsvorsitzende (CEO) von wienberger tauscht sich über unterschiedliche Kommunikationskanäle mit den genannten Stakeholdergruppen aus. Dazu gehören zum Beispiel der Dialog mit unseren Mitarbeitenden und der Austausch mit Teilnehmenden des Kapitalmarkts, beispielsweise im Rahmen von Roadshows, Investorenkonferenzen, Finanzmedienkommunikation oder dem Capital Markets Day. Im Rahmen seines Pod-

casts führt der CEO von wienberger Interviews mit Vertretern unterschiedlicher Stakeholdergruppen zu aktuellen Themen durch. Außerdem tauscht er sich mit der Politik und der Wiener Börse im Rahmen von High Level-Veranstaltungen aus und hat Medienauftritte im Zuge von Interviews. Des Weiteren pflegt der Vorstandsvorsitzende von wienberger den Austausch mit CEOs anderer großer Unternehmen im Rahmen von Panel-Diskussionen, unter anderem zu ESG-Themen.

ESG-Stakeholderdialoge 2023

Im Laufe des Jahres 2023 hat wienberger wieder ESG-Dialoge mit ausgewählten Stakeholdergruppen zu Umwelt-, sozialen und Governance-Themen in Form hybrider Workshops durchgeführt. In den Workshops wurden jene Themenbereiche behandelt, die im Rahmen der (nach European Sustainability Reporting Standards (ESRS)) durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft wurden. Dazu wurden ausgewählte Vertreter der für wienberger wesentlichen Stakeholdergruppen eingeladen. wienberger konzentrierte sich dabei auf die folgenden Stakeholdergruppen: Mitarbeitende, Bauträger, Planer und Architekten, Investoren, Lieferanten, Gemeinden, zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) und Banken.

Die Koordination der ESG-Dialoge erfolgte durch die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation in Zusammenarbeit mit einem externen Partner und anderen Corporate Funktionen von wienberger sowie Managementteams von Landesorganisationen, wie beispielsweise von Belgien, Italien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen, der Tschechischen Republik und den Vereinigten Staaten.

Die Interviews wurden auf der Grundlage eines strukturierten Fragebogens geführt, waren aber so gestaltet, dass auch offene Fragen diskutiert werden konnten. Diese ESG-Dialoge zwischen wienberger und den Stakeholdern wurden besonders gut aufgenommen.

Unsere Stakeholder begrüßten die Möglichkeit persönlicher Gespräche und eines Gedankenaustauschs über neue ESG-Trends und Innovationen in diesem Bereich und deren Einfluss auf die Wesentlichkeit von Themenbereichen für wienberger.

Stakeholder & Kommunikationsinstrumente

Primäre Stakeholder

Unsere Mitarbeitenden

- › Interne digitale Kommunikationskanäle
- › Broschüren und Drucksorten
- › Events
- › Schulungen

Unsere Kunden und Geschäftspartner

- › Sales Team
- › Digitale Plattformen
- › Digitale Online Kanäle (Website, Social Media etc.)
- › Customer Service
- › Broschüren und Berichte
- › Umweltproduktdeklarationen (EPDs)

Teilnehmer am Kapitalmarkt

- › Geschäfts- und Quartalsberichte
- › Präsentationen
- › Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen
- › Roadshows
- › Investorenkonferenzen
- › Persönliche Gespräche
- › Capital Markets Day

Lieferanten

- › Austausch im Zuge unserer Vor-Ort-Audits der Lieferanten
- › Kommunikation der ESG-Rating Ergebnisse
- › Supplier Code of Conduct
- › Digitaler und persönlicher Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen im Bereich Lieferantenmanagement

Gemeinschaft

Anrainer, Gemeinden und Behörden

- › Persönlicher Austausch vor Ort
- › Informationsveranstaltungen
- › Schriftliche und digitale Übermittlung von Informationen

Forschungseinrichtungen und Universitäten

- › Forschungsk Kooperationen

Politik

- › Mitgliedschaft in europäischen und nationalen Interessensverbänden und Plattformen
- › Mitarbeit in technischen Ausschüssen

Medien

- › Presseaussendungen und Pressekonferenzen
- › Presseanfragen
- › Interviews

Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung von ESG-Standards auch seitens unserer Lieferanten. Eine umfangreiche ESG-Compliance setzt einerseits die Übereinstimmung mit dem wienberger Supplier Code of Conduct und andererseits die Verfügbarkeit eines extern validierten Nachhaltigkeitsratings des Lieferanten durch EcoVadis voraus. Alternativ kann das Procurement-Team ein wienberger Sustainability Desktop Self-Assessment (interne Leistungsbewertung) durchführen.

Entsprechend der ESG-Compliance und den Auditergebnissen wird jedem Lieferanten ein Key Supplier Score und, wenn notwendig, werden ihm auch entsprechende Korrekturmaßnahmen zugewiesen. So sollen sie vollständig auf Nachhaltigkeit und Service-Compliance bewertet und mit entsprechenden Anforderungen für Korrekturmaßnahmen versehen werden.

Darüber hinaus wurden von wienberger ESG-Leistungsanreize für Lieferanten initiiert. Damit wollen wir herausragende Lieferantenleistungen und ESG-Compliance anerkennen und eine kontinuierliche Leistungsverbesserung fördern. Des Weiteren wird als Anerkennung der besonders guten Leistungen im Bereich Sustainable Procurement Excellence eine Auszeichnung an die Procurement-Teams der einzelnen Länder verliehen.

In den folgenden Abschnitten werden Beispiele zu Aspekten sowie Instrumenten des Lieferantenmanagements von wienberger vorgestellt, die zur Einhaltung der ESG-Compliance beitragen.

Responsible Sourcing Policy 2020+ – ESG-Steering Committee im Procurement

Das Corporate Procurement von wienberger hat seinen Fokus auf ESG-Kriterien im Lieferantenmanagement weiter verstärkt. Die im Jahr 2020 vom Vorstand freigegebene Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+) diente auch im Jahr 2023 als Teil der Beschaffungsstrategie 2020+ als eine wesentliche Handlungsbasis für unser Lieferantenmanagement.

Die Beschaffungsstrategie 2020+ definiert unsere Ambitionen im Lieferantenmanagement zu ESG-Kriterien. Dabei geht es um die folgenden drei Aufgabenbereiche:

- › Förderung von Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in allen unseren Beschaffungsdienstleistungen in Verbindung mit dem Risikomanagement
- › Identifizierung und Minimierung von Risiken auf der Beschaffungsseite bei gleichzeitiger Maximierung von Chancen und Sicherstellung von Compliance
- › Sicherstellung, dass unsere Richtlinien, Verfahren, Maßnahmen und die Berichterstattung sowohl intern als auch extern befolgt werden

wienberger Supplier Code of Conduct – Verhaltenskodex für Lieferanten

Der wienberger Supplier Code of Conduct (SCOC) umfasst alle Mindestanforderungen von Seiten wienbergers an seine Lieferanten zum verantwortungsbewussten Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance, inklusive Einhaltung von Menschenrechten und weiteren Anforderungen der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Implementierung des SCOC und dessen Anwendung im Supplier Relationship Management Tool (SRM, siehe folgenden Abschnitt) wurde auch im Jahr 2023 weiter vorangetrieben.

Supplier Relationship Management (SRM) Tool

Das wienberger Supplier Relationship Management (SRM) Tool ist eine interne Datenplattform mit Informationen zu den finanziellen Konditionen, Geschäftsbedingungen sowie ESG-Performance bzw. -Risiken aller eigenen Lieferanten (Ebene 1). Das Tool ist verknüpft mit dem SAP-System bei wienberger sowie der Plattform von EcoVadis, dem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings).

Vor-Ort-Audits bei ausgewählten Lieferanten

Unsere Responsible Sourcing Policy 2020+ sieht vor, dass Ziellieferanten eine externe CSR-Bewertung (z.B. durch EcoVadis) durchlaufen. Daher ist der Bedarf an Vor-Ort-Audits bei den Lieferanten minimal. Es ist dennoch das Ziel von wienberger, in jeder Landesgesellschaft mindestens eine zertifizierte Mitarbeiterin oder einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung derartiger Lieferantenaudits verfügbar zu haben.

Im Zuge der Audits werden wesentliche ESG-Kriterien, wie zum Beispiel Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Prävention von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt berücksichtigt. Anhand der Auditergebnisse werden den betroffenen Lieferanten in weiterer Folge geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Fristen für die Umsetzung von Verbesserungen vorgeschlagen.

Bewertung der Lieferanten durch ESG-Rating-Agentur

wienberger lässt die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche seit 2019 durch EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), hinsichtlich ihrer Leistung und Einhaltung lokaler, nationaler und internationaler Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung beurteilen.

Förderung der ESG-Leistung von Lieferanten

Im Rahmen des SRM-Tools für die Beschaffung überprüft wienberger die aktuelle Leistung des bewerteten Ziellieferanten und regt Verbesserungen im Bereich ESG an. Dabei werden interne und externe Maßnahmen der Lieferanten, die mit der wienberger Responsible Sourcing Policy 2020+ übereinstimmen müssen, gemessen und bewertet.

Überprüfung von Lieferanten hinsichtlich internationaler Sanktionslisten und finanzieller Belastbarkeit

Beim Anlegen eines neuen Lieferanten durchläuft dieser ein strenges Aufnahmeprotokoll in das wienberger Geschäftssystem SAP (Marlin-Tool).

Alle im SAP-System erfassten Lieferanten und Kunden von wienberger werden seit 2019 monatlich über eine interaktive Datenplattform im Hinblick auf das Aufscheinen in internationalen Sanktionslisten (herausgegeben von den Vereinten Nationen (UN), der EU und dem Office of Foreign Assets Control (OFAC) beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte gesetzt. Alle diesbezüglich getroffenen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.

Überblick zum Lieferantenmanagement 2023

- › 100 % aller Lieferanten, die aufgrund von vordefinierten Kriterien hinsichtlich Geschäftsrelevanz ausgewählt worden sind, werden auf ihre ökologische/soziale Auswirkungen hin überprüft.
- › wienberger hat 2020 mittels einer Matrix entlang der vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) entwickelten Methode mögliche ESG-Auswirkungen von Lieferanten identifiziert und dabei zwischen den Spezifika der unterschiedlichen Einkaufsbereiche differenziert.
- › Mit einem neuen Tool ist es wienberger möglich, potenzielle negative Auswirkungen oder Risiken von Lieferanten rasch zu identifizieren und entsprechend zu agieren.
- › Jeder in den Geltungsbereich fallende Lieferant wird im Wienerberger SRM Tool (siehe Seite 52) verwaltet und hinsichtlich seiner operativen und ESG-Leistung bewertet.
- › Jeder SRM-Bewertungszyklus eines Lieferanten führt zu Korrekturmaßnahmen, die mit dem Lieferanten besprochen werden, auch bei einer guten Bewertung.
- › wienberger hat, wie in der Responsible Sourcing Policy 20+ festgelegt, ein abteilungsübergreifendes ESG-Komitee eingerichtet, das über die Beendigung einer Lieferantenbeziehung aufgrund der Nichteinhaltung von ESG-Kriterien entscheiden kann. Im Jahr 2023 wurden keine Fälle an diesen Ausschuss weitergeleitet.
- › Das Lieferantenmanagement von wienberger wird seit fünf Jahren regelmäßig von EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings) und seit zwei Jahren über CDP (Carbon Disclosure Project) geprüft und bewertet.
- › Im Jahr 2023¹ wurde wienberger erneut von EcoVadis bewertet, erhielt die PLATIN Medaille und gehört damit zu den besten 1 % der bewerteten Unternehmen unserer Branche. Insbesondere das ESG-orientierte Lieferantenmanagement wurde dabei zu den obersten 1 % und damit zu den Besten der bewerteten Unternehmen unserer Branche eingestuft.

1) Datum des veröffentlichten Berichts: 31. Oktober 2023

Engagement, Partnerschaften, Indizes und Ratings

Nachhaltigkeit ist seit jeher in unserer DNA und damit wesentlicher Bestandteil der 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Wir übernehmen Verantwortung – unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten – für eine lebenswerte

Zukunft. Dies spiegelt sich auch in unseren Partnerschaften und externen Bewertungen wider. Weitere Informationen und aktuelle Nachhaltigkeitsbewertungen sind auf unserer [Website](#) zu finden.

Diese Initiativen unterstützen wir



Unsere Nachhaltigkeitsbewertungen



UN Sustainable Development Goals (UN SDGs)

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) umfasst 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf die SDGs bewertet. Auf Basis der Auswirkungsbeschreibung und externer Quellen (zum Beispiel: GRI, UN Global Compact, <https://sdgcompass.org/>,

European Commission, 2018: Mapping the role of raw materials in sustainable development goals) wurde anschließend eine Zuordnung relevanter SDGs und deren Unterziele (targets) vorgenommen.

Anhand dieser Auswirkungen und der relevanten Unterziele je SDG wurde eine Gewichtung der SDGs durchgeführt. Auf diese Weise wurden zehn der 17 SDGs als mehr oder weniger relevant für wienerberger identifiziert. In den Kapiteln des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts werden je Themenbereich die relevanten UN SDGs dargestellt.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

wienberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten: Damit bekennt sich wienberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsprävention.

Die wienberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Betriebsrat der Wienerberger AG (European Employees' Council) unterzeichnet.

wienberger garantiert den Schutz der Menschenrechte in seinem Einflussbereich. Es entspricht dem Selbstverständnis von wienberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Allerdings ist von Seiten wienbergers keine besondere Exposition gegenüber schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen gegeben. Ein Kontrollausschuss, bestehend aus einer gleichen Anzahl von Vertretern von wienberger und dem Europäischen Betriebsrat, überwacht die Einhaltung dieses Abkommens.

wienberger bekennt sich unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Für die Menschen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Wir fördern Diversität und bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein angenehmes und sicheres Arbeitsumfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Dieses Bekenntnis geht allerdings weit über unsere Arbeitskollegen hinaus. Denn unsere Lösungen sind von Menschen, für Menschen – wir handeln im Auftrag unserer Kunden, unserer Partner, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft als Ganzes.



Anrainer,
Konsumenten und
Endkunden

77



Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

57



Soziales
Engagement

79



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es ist wichtig für die Menschen ...

Es ist zentrale Aufgabe von Unternehmen, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine faire, sichere und entwicklungsfördernde Arbeitsumgebung zu schaffen. Dies stellt nicht nur Zeichen eines respektvollen Umgangs miteinander dar, sondern wirkt sich in einer dynamischen bzw. volatilen Umwelt auch förderlich auf die gesellschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit aus.

Mitarbeitende, die Wertschätzung und Vertrauen erfahren, sind kreativer und innovativer. Jede Investition in Wohlbefinden sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert somit Innovationskultur – eine wichtige Voraussetzung, um aktuellen Herausforderungen mit kreativen und nachhaltigen Lösungen begegnen zu können.

... und wichtig für wienerberger.

Wir sehen unsere Mitarbeiter als Basis unseres Erfolges und als wesentlichsten Faktor, unser Ziel, die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern, zu erreichen. Wir verpflichten uns als Unternehmen dazu, eine offene und Teilhabe fördernde Kultur zu stärken, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Einschränkung an dieser Vision mitwirken können. Unsere zentralen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmen dabei unsere tägliche Zusammenarbeit.

Die Förderung unserer Mitarbeitenden trägt auch zur Weiterentwicklung von wienerberger bei. Daher ist es für uns zentral, Voraussetzungen zu schaffen, die eine individuelle und organisatorische Entwicklung ermöglichen. Unser Fokus ist es, gemeinsam neue Wege zu gehen und die Herausforderungen der Zukunft als Chance für Innovation und Fortschritt zu sehen. Dabei wollen wir die Arbeitswelten von morgen gestalten, sichere Arbeitsplätze mit Sinn und Perspektive bieten und Raum für Selbstverwirklichung und Wachstum schaffen.



”

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Unsere Lösungen sind von Menschen für Menschen. Die Leidenschaft für das, was wir tun, treibt uns in unserer täglichen Arbeit an. Sie ist der Motor für unsere Innovationskraft, unsere Weiterentwicklung und das Wachstum von wienerberger. “

Ulrike Baumgartner-Foisner
(Senior Vice President
Group Organizational Development & HR)



HIGHLIGHTS MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- > Starke Werte und gelebte Diversität
- > Menschen fördern, Arbeitswelten mitgestalten
- > Gemeinsam entfalten und über sich hinauswachsen

Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziele und Ergebnisse zur Diversität, Ausbildung und Entwicklung

Für wienerberger steht die Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an erster Stelle. Wir setzen auf Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit in unserem Unternehmen und fördern die Entfaltung der Fähigkeiten und Talente unserer Beschäftigten. So können wir gemeinsam die Lebensqualität der Menschen mit unseren Produkten und Systemlösungen nachhaltig verbessern. Zudem setzen wir auf ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und verpflichten uns, allen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Diversität

wienerberger ist sich dessen bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen unsere Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Ausbildung und Entwicklung

wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.



Ziele 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen, gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Unser Bekenntnis zur Förderung von Diversität sowie Personalentwicklung im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 war Motor weitreichender Veränderungen unserer Personalagenda.

Wir haben aktiv in bestehende Personalprozesse wie beispielsweise Recruiting eingegriffen und Awareness- und Trainingsinitiativen geschaffen. Dabei haben wir nicht nur nach Vereinfachung, Vereinheitlichung, Stärkung der Employee Experience und Digitalisierung gestrebt. Sondern wir hatten auch die Verankerung von Inklusion und Diversität, die Einbettung unserer Werte und Führungsprinzipien und das Bereitstellen von Weiterentwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen im Fokus. Dabei haben wir unter anderem auch den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit in unserem konzernweiten HR-Netzwerk gefördert.

Wir betrachten unser Bestreben, alle Aktivitäten und Veränderungen durch umfassende Kommunikation über alle Hierarchieebenen hinweg zu begleiten, Transparenz zu schaffen und Raum für Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen, als zentralen Erfolgsfaktor. Ergänzend legen wir einen Fokus auf Bewusstseinsbildung für sensible Themen.

Alle Entwicklungen werden dabei von einem zentralen Management Commitment zu einer aktiven, inklusiven und nachhaltigen Personalpolitik, die unserer Wertelandschaft entspricht und diese fördert, getragen.

Herausforderungen

Die Vielfältigkeit der Jobs und Arbeitsumgebungen sowie die große Anzahl an Standorten bei wienberger stellt eine Herausforderung für ein einheitliches Vorgehen bei der Definition und der Umsetzung von Maßnahmen dar. Unsere Zielgruppen unterscheiden sich in Arbeitswelten, Lebensrealitäten und Erreichbarkeit. So kann beispielsweise das Ziel, die jährlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zu erhöhen, bei den diversen Adressaten über verschiedenste Maßnahmen erreicht werden – von digitalen „micro-learnings“ über Online-Schulungen bis zu „on-the-job-trainings“. Während eine Trainingsstunde in der Büroumgebung relativ einfach eingebaut werden kann, ist es beispielsweise in der Werksumgebung oft erforderlich, dafür Schichten überlappend zu planen.

Das bedeutet neben einer sorgfältigen Organisation auch einen agilen, pragmatischen und menschnahen Umgang mit Initiativen.

Eine Balance zu finden zwischen der Verfolgung unserer zentralen Zielgrößen, unserer Vision und den diversen Arbeitsrealitäten ist daher eine tägliche Herausforderung.

Zusätzlich ist es in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wichtig, notwendige Anpassungen des Personalstandes so sozialverträglich wie möglich zu gestalten, ohne dabei unsere Zielsetzungen aus den Augen zu verlieren. Dabei sind gleichzeitig laufende und neue Personalinitiativen so effizient wie möglich zu gestalten.

Erkenntnisse

Eine noch stärkere Verzahnung und Einbettung der wienberger Werte in unsere Ausbildungsprogramme, Personalprozesse und Führungsgrundsätze hat uns dabei geholfen, unsere gemeinsame Unternehmenskultur weiter zu stärken. Dabei bauen wir auch weiterhin in umfassenden lokalen Kampagnen auf unsere Führungskräfte und Mitarbeiter als Vorbilder und Impulsgeber.

Unsere Fokussierung auf moderne, zielgruppenorientierte Weiterbildungs- und Talentprogramme, laufende Digitalisierung im Trainingsbereich und die Förderung von internationalem Austausch sowie Mentoring über alle Hierarchieebenen hinweg stärkt unsere Position als attraktiver Arbeitgeber und macht uns zukunftsfähig.

Die kontinuierliche Harmonisierung unserer Kernprozesse im Personalmanagement (Rekrutierung, Performance-Management, Nachfolgeplanung, Talentnominierung etc.) ermöglicht es uns, konzernweite Daten strukturiert zu erfassen und zu analysieren. Dadurch sind wir in der Lage, besser auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter einzugehen und z.B. Ausbildungsinitiativen gezielter zu gestalten.

Die bisherigen Erfolge unserer Programme zeigen, dass wir unserer Vision, ein noch inklusiveres, vielfältigeres und attraktiveres Arbeitsumfeld zu gestalten, gerecht werden. Dabei haben wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 nicht nur unsere gesteckten Ziele erreicht und übertroffen, sondern auch eine ausgezeichnete Grundlage für weitere Schritte geschaffen.

Weiterführende Informationen

Wir sorgen für eine bessere Zukunft! Nach diesem Motto tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich zum Erfolg unseres Unternehmens bei, um aktiv die Lebensqualität der Menschen von heute und morgen zu verbessern. Aus diesem Grund sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe, eine Arbeitsumgebung zu gestalten und eine Unternehmenskultur zu fördern, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.

Wir setzen uns in einer aktiven Personalagenda dafür ein, unsere wienberger Vision zum Leben zu erwecken, indem wir:

- › moderne Führungsarbeit ermöglichen,
- › Diversität und Chancengleichheit fördern,
- › in Kompetenzen und Fähigkeiten der Zukunft investieren
- › und unsere Employee Experience stärken.

Wir setzen dabei auf eine starke, umfassend befähigte internationale HR-Community, die als Veränderungsmotor diese Ziele unterstützt und vorantreibt.

Dabei setzen wir auch weiterhin auf eine menschennahe Gestaltung unserer Prozesse und umfassende Digitalisierungsmaßnahmen, wie die Weiterführung des Ausrollens unseres zentralen HR-Informationssystems, das unsere konzernweiten Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten kontinuierlich verbessert. So können wir uns zielgerichtet auf die Menschen fokussieren, Verbesserungen des Arbeitsumfeldes bewirken und den Herausforderungen der Arbeitsmärkte noch effektiver begegnen.

Eine Steuerung und Erfolgskontrolle unserer Programme erfolgt dabei auch über unser Safety, Health and Education (SHE) Reporting, eine tertiale Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Aus- und Weiterbildung.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen detaillierten Überblick über unsere aktuelle Agenda, Initiativen und Prozesse entlang wesentlicher Bereiche unseres Personalmanagements:

- › Vielfalt und Chancengleichheit
- › Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- › Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Arbeitssicherheit und Gesundheit

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir sind überzeugt, dass Vielfalt in Teams – sowohl in Bezug auf demografische als auch kognitive Aspekte – zu besseren Leistungen und gesteigerter Teamzufriedenheit führt sowie Kreativität und Innovation fördert und somit zum Erfolg von wienberger beiträgt.

Daher liegt unser Fokus darauf, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten, Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business-Partner und Märkte wider, stärkt unseren Innovationsgeist und macht uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze von wienberger gewährleisten dabei gleiche Rechte und Chancen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Rekrutierung über die Aus- und Weiterbildung bis zum beruflichen Aufstieg – unabhängig von Alter, Geschlecht, kulturellem Hintergrund, Herkunft oder anderen Merkmalen. Auf Basis dieser Grundsätze wird Diskriminierung jedweder Art nicht toleriert.

Wir erfassen seit 2009 die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Bislang konnten keine Fälle von Diskriminierung festgestellt werden (weiterführende Informationen u.a. zu unserem Whistleblower-Prozess finden ab Seite 47 unseres Nachhaltigkeitsberichtes).

Die Internationalität des Unternehmens wird durch Job-Rotation bzw. der Förderung von zeitlich begrenztem oder generellem Wechsel ins Ausland zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und verschiedenen Landesgesellschaften gestärkt – unter anderem unterstützt durch ein zentrales, im Headquarter angesiedeltes International Mobility Team. Zur weiteren Förderung der Diversität bieten wir Trainings und e-learnings an und treiben die Verankerung von Diversitäts- und Inklusionsaspekten in allen HR-Prozessen weiter voran. Interkulturelle Trainings und Sensibilisierung für zentrale Diversitätsaspekte sind heute ein wichtiger Bestandteil der wienberger Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Unser Bestreben ist es auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern. wienberger hat dabei prinzipiell zum Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der jeweiligen, lokalen gesetzlichen

Gegebenheiten und Praktiken und der individuellen Wünsche Mutterschutz- bzw. Elternzeit-Karenz in Anspruch zu nehmen.

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogrammes 2023 haben wir unsere gesteckten Ziele zur Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management und mindestens 30 % Frauenanteil in Angestelltenpositionen – deutlich übertroffen.

Das Arbeiten am Erreichen dieser Ziele verstehen wir zudem als wichtigen Schritt in Richtung Bewusstseinsbildung für Gleichstellung. Die entsprechenden Bemühungen, Prozesse und Programme sowie geschaffenen Strukturen bilden dabei eine wichtige Plattform für die Entwicklung und Umsetzung von umfangreichen Aktionsplänen für Inklusion und Diversität in allen Ländern in den nächsten Jahren (im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023-2026). Zentrale Grundlagen für diese Aktionspläne, die auf den Grundsätzen gleicher Entlohnung und gleicher Chancen aufbauen, wurden bereits im Jahr 2023 geschaffen.

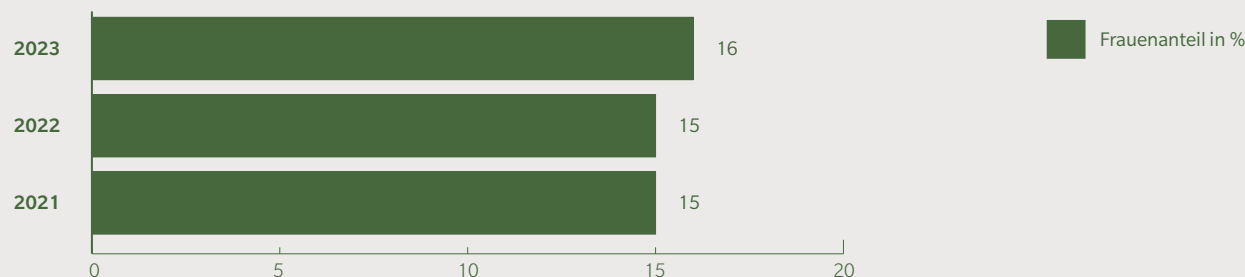
Frauenanteil

Die Anzahl von bei wienerberger beschäftigten Frauen hat sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 % auf 3.122 erhöht. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft von wienerberger belief sich in diesem Jahr auf etwa 17 % und konnte somit gegenüber 2022 (rund 16 %) um einen Prozentpunkt gesteigert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Anteil an Frauen in leitenden Management-Positionen ebenfalls um einen Prozentpunkt von 15 % auf 16 % gesteigert werden. Wie im Jahr zuvor belief sich der Anteil an Frauen in Angestelltenpositionen auch im Jahr 2023 konzernweit auf rund 34 %.

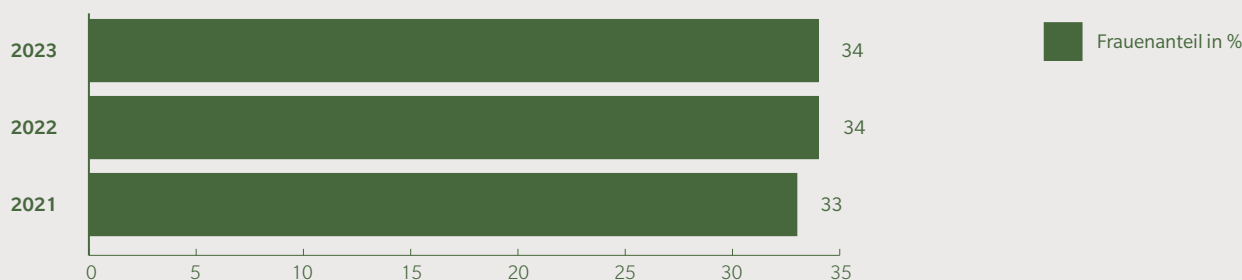
Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben. Weitere Maßnahmen zur Förderung von Frauen umfassen beispielsweise Coachings für Mitarbeiterinnen, um die „nächste Stufe“ zu erreichen, oder das Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen im Unternehmen sowie in der externen Kommunikation.

Frauenanteil im Senior Management¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Frauenanteil Angestelltenpositionen¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.560	2.991	3.122	+4
In der Produktion	in %	5	6	7	+3
Verwaltung	in %	45	47	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	27	28	29	+5
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ²⁾	in %	33	34	34	+5
wienerberger		15	16	17	+3

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // 2) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

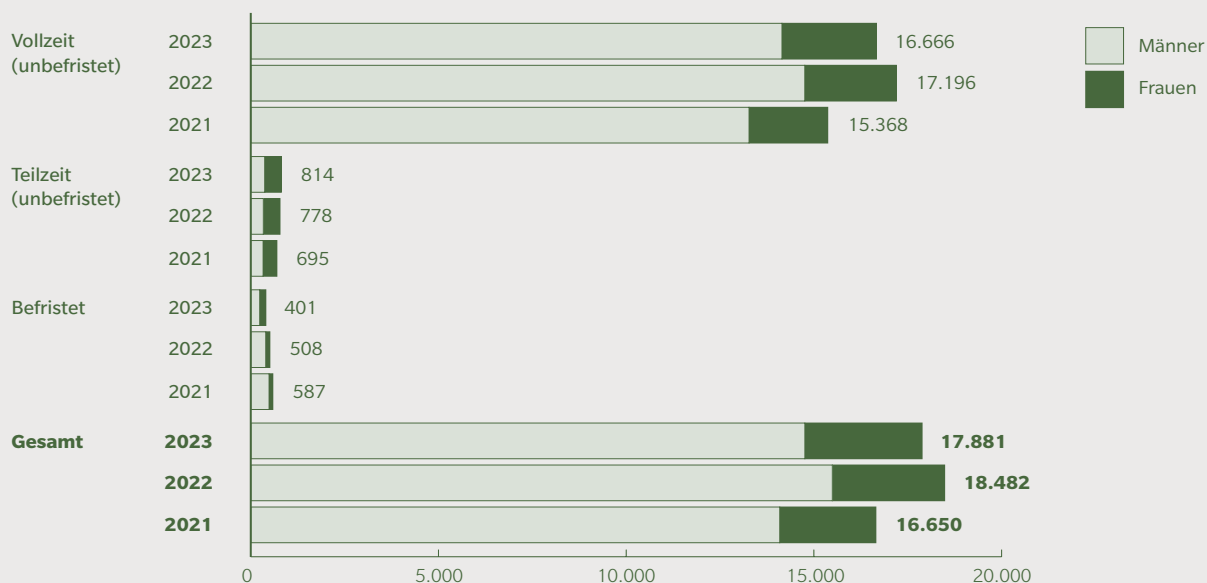
Beschäftigungsverhältnisse

85,0 % aller unbefristet und direkt bei wienerberger beschäftigten Frauen arbeiteten im Jahr 2023 Vollzeit. Das entspricht einer Zunahme von 0,4 Prozentpunkten unter den vollzeitbeschäftigten Frauen im Vergleich zum Vorjahr (2022: 84,6 %). Der Anteil der unbefristet beschäftigten weiblichen Belegschaft, die im Jahr 2023 einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen, liegt unverändert bei 15,0 %. Der Anteil an unbefristet in Vollzeit beschäftigten Männern lag 2023 bei 97,4 % (2022: 97,8 %). Nur 2,6 % aller unbefristet beschäftigten Männer arbeiteten in Teilzeit.

Die Gesamtbetrachtung der in 2023 unbefristet in Teilzeit direkt bei wienerberger Beschäftigten zeigt, dass mehr als die Hälfte der in Teilzeit Beschäftigten Frauen sind (54,4 %). 45,6 % der Teilzeitbeschäftigten sind Männer.

Der Anteil befristet beschäftigter Frauen an allen in einem direkten Arbeitsverhältnis mit wienerberger stehenden Frauen lag im Jahr 2023 bei 5,2 %. Im Vergleich dazu ist der Anteil befristet beschäftigter Männer an allen in einem direkten Arbeitsverhältnis mit wienerberger stehenden Männer deutlich niedriger und liegt bei 1,6 %.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht¹⁾ basierend auf Kopfzahl



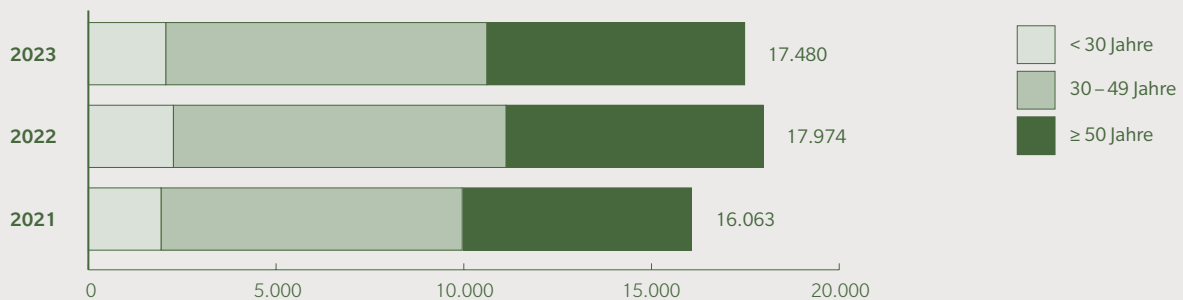
1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zu wienerberger von 11 Jahren im Jahr 2023 wird auch in den Altersstrukturen unserer Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert.

Im Jahr 2023 waren 49 % der Mitarbeitenden zwischen 30 und 49 Jahre alt. Das entspricht in etwa dem Vorjahreswert. Der Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren lag bei 12 % (-1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2022) und der Anteil derjenigen im Alter von 50 und mehr Jahren hat sich leicht um einen Prozentpunkt von 38 % auf 39 % erhöht.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2023 unterlagen etwa 68 % aller wienerberger Mitarbeitenden einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. wienerberger benachteiligt Mitarbeitende, die aufgrund der lokalen Rechtslage ihre Interessen nicht durch gesetzlich geregelte Organe – wie beispielsweise Betriebsräte oder Gewerkschaften – vertreten können, in keiner Weise.

wienerberger hält die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Bezug auf Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen ein. Für uns gehört es zum Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten sowie Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden.

Ebenso strebt wienerberger danach, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von der Art des Beschäftigungsverhältnisses (Vollzeit, Teilzeit, befristet) gleich und fair zu behandeln, vor allem in Hinblick auf Vergütung und andere Benefits. Dieses findet unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rechtslage und Vergütungspolitik statt.

Mit der Implementierung des wienerberger Verhaltenskodex (Code of Conduct) im Jahr 2021 haben wir zudem klare Umgangsregeln für den Arbeitgeber sowie für Mitarbeitende vorgegeben. Mehr Informationen zum wienerberger Verhaltenskodex sind auf Seite 46 verfügbar.

Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2023 beschäftigte wienerberger im Jahresmittel 18.913 Arbeitnehmende (Vollzeitäquivalente), das sind rund 1 % (165 Vollzeitäquivalente) weniger als im Jahr 2022. Den größten Rückgang wies dabei die Region Europe West auf (-104), gefolgt von North America (-78), während in Europe East insgesamt ein leichter Anstieg verzeichnet werden konnte (+16).

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld 2023 war es unser Ziel, eine möglichst stabile Arbeitsumgebung zu schaffen, während wir gleichzeitig darauf bedacht waren, unsere Wirtschaftlichkeit zu bewahren. Wir evaluieren Restrukturierungsmaßnahmen immer umfassend und führen notwendige Anpassungen mit Sorgfalt durch. Im Jahr 2023 waren solche Eingriffe insbesondere in der Region Europe East gefordert. Schrittweise Anpassungen der Personalstruktur haben dort

insbesondere ab dem zweiten Quartal stattgefunden. Während diese Änderungen besonders in der Jahresendbetrachtung der Kopfzahlen sichtbar werden, schlagen sie sich in den im Jahresmittel dargestellten Vollzeitäquivalenten weniger nieder.

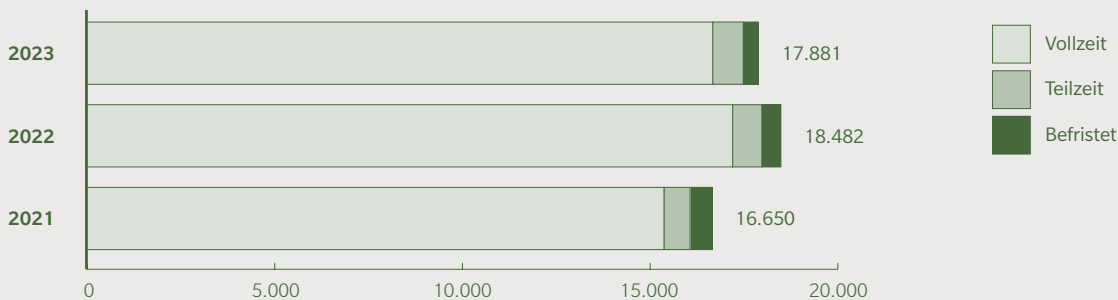
Gemessen in Kopfzahl mit Stichtag 31.12.2023 lag die Zahl der Mitarbeitenden bei wienerberger bei 17.881 und somit um 3,3 % unter dem Wert des Vorjahres (18.482).

Ø Mitarbeitende nach Regionen ¹⁾

Vollzeitäquivalente	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	8.734	9.162	9.059	-1
Europe East	7.282	7.487	7.503	+0
North America	1.608	2.429	2.351	-3
wienerberger	17.624	19.078	18.913	-1

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei wienerberger inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Zum Stichtag 31.12.2023 waren von den Mitarbeitenden, die in einem direkten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen (Kopfzahl), 95,3 % vollzeit- und 4,7 % teilzeitbeschäftigt. 17.480 Personen (Kopfzahl) – das sind 97,8 % aller Beschäftigten bei wienerberger – standen in einem unbefristeten Dienstverhältnis (rund +0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Lediglich 2,2 % der Belegschaft waren befristet beschäftigt. Bei wienerberger wird nur ein sehr

geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitenden ausgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind.

wienerberger strebt grundsätzlich an, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu beschäftigen und den Anteil der Leiharbeitskräfte so gering wie möglich zu halten. Unter Leiharbeitskräften verstehen wir jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig für eine



wienerberger Organisation tätig sind, aber nach entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen nicht als wienerberger Arbeitnehmer gelten. Diese Mitarbeitenden stehen nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger, sondern haben rechtlich betrachtet ein Dienstverhältnis mit einem außenstehenden Dritten. Unter Berücksichtigung der 1.077 Vollzeitäquivalente dieser eingesetzten Leiharbeitskräfte bei den Gesamt-Vollzeitäquivalente aller bei wienerberger im Jahr 2023 Beschäftigten entfällt ein Anteil von 5,4 % auf Leiharbeitskräfte (rund -1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr).

Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuationsquote bei wienerberger (ohne Region North America) ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben und hat sich bei rund 14 % eingependelt.

Mit einer Veränderung der Fluktuationsquote von rund 15 % auf etwa 18 % (+22 %) ist in der Region Europe East einen Anstieg zu verzeichnen, während in der Region Europe West ein Rückgang der Fluktuation zu verzeichnen war (von 13 % auf 12 %).

Da die Zahlen der Region North America aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Geschäftssegmente bzw. Regionen vergleichbar sind,

wurden deren Kennzahlen wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen. Der Holding-Anteil, der der Region North America zugeteilt ist und für den diese speziellen nationalen Regelungen aufgrund dessen geografischer Lage nicht zutreffen, wurde in der Gesamtsumme von wienerberger eingerechnet.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 2.207 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen, das waren 109 mehr als im Vorjahr (Kopfzahl; exklusive Region North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Regionen vergleichbar).

Davon entfielen 479 Beschäftigungsverhältnisse (22 %) auf Restrukturierungsmaßnahmen wie Schichtabbau oder (temporäre) Betriebsstillstände (beinhaltet nur unbefristete, direkt mit wienerberger abgeschlossene Dienstverhältnisse). 1.734 Mitarbeitende (78 %) – davon 280 Frauen und 1.454 Männer – verließen wienerberger aus anderen Gründen. 366 dieser Mitarbeitenden waren unter 30 Jahre, 928 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 440 der Mitarbeitenden 50 Jahre alt oder älter.

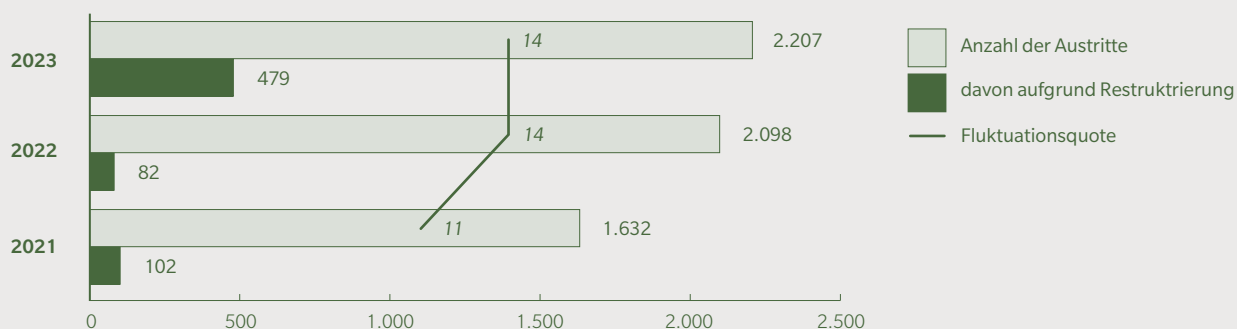
Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zu wienerberger lag im Jahr 2023 wie im Vorjahr bei beachtlichen 11 Jahren. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeitenden und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an.

Mitarbeiterfluktuation nach Regionen ¹⁾

in %	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12	13	12	-11
Europe East	8	15	18	+22
wienerberger (exkl. North America)	11	14	14	+5
North America ²⁾	53	33	37	+10

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus dem wienerberger zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holdingallokationen für Nordamerika. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Regionen vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holding-Allokationen für Nordamerika. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Jahr 2023 gab es unternehmensweit um 744 weniger Neueintritte als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl), was einem Rückgang von rund 23 % entspricht. Aufgrund der wirtschaftlich herausfordernden Situation im Jahr 2023 haben wir uns bei

der Rekrutierung neuer Mitarbeitender in Zurückhaltung geübt und notwendige Anpassungen des Personalstandes auch über natürliche Abgänge erzielt.

Neueintritte nach Regionen¹⁾

basierend auf Kopfzahl

	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	1.041	1.164	908	-22
Europe East	1.083	1.390	776	-44
North America	592	734	860	+17
wienerberger	2.716	3.288	2.544	-23

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

wienberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für den gesamten wienberger Konzern war, 10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter, verglichen mit 2020, zu erreichen. Dieses Ziel haben wir mit einem Zuwachs von rund 88,5 % in 2023 mehr als deutlich übertreffen können.

Alle wienberger Trainingsprogramme zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeitenden für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

wienberger setzt zudem gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Aus diesem Grund führen wir in regelmäßigen Abständen konzernweite, anonym gehaltene Mitarbeiterbefragungen durch, so zuletzt im Jahr 2023.

wienberger unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn notwendig, insbesondere aber im Rahmen von organisatorischen Umstrukturierungen, auch über ihr aufrechtes Vertragsverhältnis hinaus. So werden hier üblicherweise Outplacement-Beratung, Coachings und beispielsweise auch Vermittlungsunterstützung angeboten.

Nachfolgend werden weitere Kennzahlen und Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter detailliert beschrieben.

Training und Personalentwicklung

Im Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die durchschnittlichen jährlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023 um 10 % zu erhöhen. Bei einem Ausgangswert von 10,6 Stunden entspricht dies einem Zielwert von 11,7 Stunden pro Person und Jahr. Bereits 2021 haben wir dieses Ziel erreicht und im Jahr 2022 konnten wir die Trainingsstunden auf 16,3 Stunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter steigern. Im Jahr 2023 haben wir trotz herausfordernder Marktbedingungen eine weitere Zunahme erreichen können, und zwar auf 19,9 Trainingsstunden pro Mitarbeitenden. Dies entspricht einer Steigerung von rund 22 % gegenüber dem Vorjahr und von rund 89 % gegenüber dem Bezugsjahr 2020. Damit haben wir unser ursprüngliches Ziel weit übertreffen können. Unser Fokus ist jedoch auch weiterhin, die Lernkultur in der Organisation zu fördern, sodass sich die Aus- und Weiterbildungszeiten auch in den kommenden Jahren auf gleichem oder noch höherem Niveau einpendeln werden.

Im Rahmen unseres Safety, Health and Education (SHE) Reportings werden Trainingsstunden anonymisiert pro Land erhoben. Über unsere laufenden Digitalisierungsbemühungen schaffen wir zusätzlich systemgestützte Möglichkeiten, um Lerninvestitionen auch auf einem granulareren Level zu dokumentieren, die Angebote zu personalisieren, niederschwelligeren Zugang zu Lernangeboten anzubieten und generell die Employee Experience zu erhöhen.

Neben der Weiterführung und Weiterentwicklung unserer bestehenden Talentprogramme – wie u.a. Ready2Grow, Ready4Expertise 2.0 sowie unserer Mentoring Initiative – haben wir im Jahr 2023 unseren Fokus auf die Neuausrichtung unsere internationale, konzernweite Werksleiter-Ausbildung gelegt sowie ein Kompetenzmodell eingeführt. Die weitere Qualifizierung unserer Werksleiter, vor allem hinsichtlich Führungskompetenz, Health & Safety und Continuous Improvement erachten wir dabei als Schlüsselfaktor, die Arbeitsumgebung, -zufriedenheit und -effizienz in unseren Werken zu verbessern. Die Einführung eines konzernweiten und in zentralen Prozessen (z.B.: Performance Management) verankerten Kompetenzmodells soll es uns ermöglichen, noch gezielter Weiterbildungspotenzial zu identifizieren und entsprechend zu bedienen.

In der Kennzahlentabelle „Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr“ sind internationale Trainings wie Ready4Excellence, die zentral organisiert, von der Holding finanziert und international angeboten werden, und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des internationalen Trainingsangebots lagen die Trainingsstunden bei wienberger 2023 bei 20,3 Stunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr (Vorjahr: 16,7 Stunden).

Um ein strukturiertes, transparentes und langfristiges Management der Karriere- und Nachfolgeplanung zu sichern, wird jedes Jahr ein Evaluierungsprozess des Senior Management und auch die Nachfolgeplanung insbesondere für Positionen im Senior Management durchgeführt. Zum Reporting-Stichtag 31.12.2023 waren 146 Positionen – ohne Berücksichtigung der Positionen der vier Vorstandsmitglieder mit Senior Management-Status – erfasst.

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	12,3	15,8	19,6	+96
Europe East	14,4	19,8	24,3	+104
North America	10,4	7,1	7,3	+8
wienberger	13,1	16,3	19,9	+89

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit wienberger haben. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Im Jahr 2023 fand für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von wienberger wieder eine Mitarbeiterbefragung statt. Dabei wurden – wie bei diesen Befragungen üblich – deren Engagement- und Enablement-Levels erhoben. Diese Dimensionen bieten einen – durch viele Studien empirisch validierten – sehr guten Aufschluss darüber, wie engagiert und befähigt sich unsere Mitarbeitenden fühlen.

Die Beteiligung an der Mitarbeitenden-Befragung im Jahr 2023 lag bei 81 % und konnte – verglichen mit der Befragung in 2021 (80 %) – somit weiter gesteigert werden. Ende 2023 wurde bereits damit begonnen, die Befragungsergebnisse – differenziert nach Unternehmens- und Fachbereichen – an alle Mitarbeitenden der jeweiligen Standorte zu kommunizieren.

Die Resultate zeigen – im Vergleich zur Befragung in 2021 – eine deutliche Steigerung der Dimension Enablement (+3 %). Im Vergleich mit anderen Organisationen aus dem Produktionsumfeld, die ebenfalls Befragungen durchführen, zeigt sich, dass wienberger insbesondere im Bereich der Befähigung (bzw. sich befähigt fühlen) den Branchendurchschnitt bereits deutlich hinter sich lassen konnte. In der Dimension Engagement blieben die Ergebnisse trotz herausfordernderen Umfeldes nahezu stabil (-1 %).

Positiv hervorzuheben ist, dass die zentralen Bemühungen, umfassende Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen sowie Respekt und Anerkennung im Arbeitsalltag zu erleben, von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch wahrgenommen werden (+4 % in beiden Dimensionen im Vergleich im Vergleich zum Rekordjahr 2021).

Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung wird im Jahr 2024 in allen Organisationen von wienberger der Fokus darauf gelegt, Maßnahmenpläne – unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Arbeitnehmervertretungen – zu erarbeiten, um das Arbeitsumfeld weiter zu verbessern.

Die nächste Mitarbeiterbefragung ist turnusgemäß für 2025 geplant.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

wienerberger steht zu seiner Verantwortung, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen für alle zu gewährleisten. Wir nehmen diese Verpflichtung sehr ernst.

Im Kern unseres Bekenntnisses zu Gesundheit und Sicherheit stehen die wienerberger Health & Safety Policy und unsere Überzeugung, dass unsere Mitarbeitenden im Zentrum aller Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz stehen müssen.

Um unser Engagement für Gesundheit und Sicherheit in die Tat umzusetzen, haben wir unsere H&S Policy, unsere verschiede-

nen H&S Systeme sowie unsere Methoden und Tools fest in der Organisation des Unternehmens verankert. Wir wollen aus den Erfahrungen unserer Mitarbeitenden lernen. Es wird ständig an Veränderungen und Verbesserungen gearbeitet und es werden neue H&S Standards entwickelt. Wir anerkennen positives Sicherheitsverhalten und belohnen gute Ideen.

Die wichtigste H&S betreffende Veränderung im Jahr 2023 war die Ergänzung der bereits herangezogenen nachlaufenden Indikatoren durch vorlaufende Indikatoren. Diese Veränderung wurde an den wienerberger Standorten umgesetzt, sodass unser Fokus auf jene Tätigkeiten, die zur Gefahrenabwehr beitragen, wesentlich gestärkt wurde.

Unfallhäufigkeit und Unfallschwere ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Unfallhäufigkeit ²⁾	4,4	4,1	3,6	-14
Unfallschwere ³⁾	180,0	180,1	119,7	-34

1) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // 2) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // 3) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000.

ARBEITSUNFALL MIT TÖDLICHEM AUSGANG

Trotz unserer Bemühungen um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen kam es in einem wienerberger Werk in Dänemark zwei Wochen nach dessen Akquisition zu einem tragischen Unfall mit Todesfolge. Oberste Priorität war für uns selbstverständlich die Unterstützung der Angehörigen und Teammitglieder des Unfallopfers. Der als Verkehrsunfall am Arbeitsplatz einzustufende Unfall zeigte wiederum die Bedeutung von Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz. Der genaue Hergang des Unfalls und dessen Ursachen wurden gründlich untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen getroffen. In diesem Zusammenhang wurde der Workplace Traffic Standard für alle wienerberger Standorte aktualisiert, um weitere Unfälle dieser Art zu verhindern. Auf traurige Weise führt uns der Unfall wiederum vor Augen, dass die Sicherheit unserer Mitarbeitenden immer an erster Stelle stehen muss. Er bestätigt die Notwendigkeit der Umsetzung proaktiver Maßnahmen, um derartige Tragödien in Zukunft zu verhindern. Im Lichte dieses tragischen Vorfalles bekräftigen wir unser Engagement für das Wohlbefinden unserer Belegschaft.

wienerberger Health & Safety Policy

Unsere Vision ist es, der Produzent und Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen mit der besten Sicherheitsbilanz unserer Branche zu sein. Unser Ziel ist klar: kein Schaden, null Unfälle.

Wenn es dennoch zu Zwischenfällen oder Unfällen kommt, bemüht sich wienerberger, durch Einbeziehung aller Beteiligten aus dem Unfallgeschehen zu lernen. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden werden die Ursachen untersucht und Maßnahmen zur Vermeidung eines ähnlichen Unfalls in Zukunft

entwickelt. Wir bei wienerberger sind überzeugt davon, dass die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden einen Mehrwert für das Unternehmen und für die Gesellschaft insgesamt darstellen und das Engagement unserer Mitarbeitenden stärken.

Mitarbeitende im Zentrum unserer Bemühungen um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für uns bei wienerberger kommt dem Wohlbefinden und der Sicherheit unserer Mitarbeitenden höchste Priorität zu. Wir stellen sicher, dass diese Aspekte durch verschiedene Initiati-

ven im Rahmen unserer Arbeitsschutzmaßnahmen im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Wir anerkennen und belohnen positives Sicherheitsverhalten und heben gute Ideen, beste Praktiken und Verbesserungen der Sicherheitsperformance stets lobend hervor.

Kommunikation zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen spielt eine entscheidende Rolle. Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden stets über alle relevanten Fragen informiert sind. Dies bedeutet, dass wir unseren Mitarbeitenden zuhören,

sei es im Werk selbst, durch Umfragen oder bei Informationsveranstaltungen. Beiträge unserer Belegschaft werden sehr geschätzt. Ihr Feedback hilft uns bei Entscheidungen zur Prioritätensetzung in unserer Gesundheits- und Sicherheitsagenda.

Außerdem beziehen wir unsere Mitarbeitenden aktiv in die Untersuchung von Zwischenfällen und Unfällen und in die zu treffenden Folgemaßnahmen ein. So stellen wir sicher, dass sie gehört werden und eine wichtige Rolle bei der Erhaltung eines sicheren Arbeitsumfeldes spielen.

Health & Safety Management

Wir setzen in der gesamten Organisation effektive Health & Safety Management Systeme ein, um sicherzustellen, dass fünf Grundvoraussetzungen für Gesundheit und Sicherheit erfüllt werden:



1) Identifizierung und Kennzeichnung von arbeitsbedingten Gefahren oder gefährlichen Situationen

Risiken werden identifiziert und soweit wie praktisch möglich gemindert.

An den Produktionsstandorten von wienberger werden Gefahren und Risiken identifiziert und mittels anerkannter Methoden bewertet. Diese Risikobewertungen bilden die Grundlage für die Risikominderung und die Schulung der Mitarbeitenden.

Alle Mitarbeitenden werden aufgefordert, aktiv an der Identifizierung und Minderung von Gefahren mitzuwirken.

- › Bei wienberger ist jeder Mitarbeitende verpflichtet, eine als unsicher erkannte oder den Sicherheitsbestimmungen nicht entsprechende Tätigkeit sofort einzustellen. Die Arbeit darf erst wieder aufgenommen werden, sobald die Sicherheit des Arbeitsumfeldes gewährleistet ist.
- › Mitarbeitende von wienberger können Sicherheitsbedenken einfach und rasch über die wienberger Safety App melden, sodass arbeitsbedingte Gefahren oder gefährliche Situationen identifiziert, gemeldet und beurteilt werden können.
- › Potenzielle Gefahren sowie Gesundheits- und Sicherheitsbedenken können auch dem lokalen Arbeitsschutzausschuss gemeldet werden. Aufgabe des Ausschusses ist es, die identifizierten Risiken zu priorisieren und entsprechende Abhilfemaßnahmen einzuleiten.



2) Sicherheitsschulungen

Jeder Mitarbeitende ist ausreichend geschult und informiert, um die jeweilige Tätigkeit so sicher wie möglich auszuführen.

Gesundheits- und Sicherheitsschulungen sind der Schlüssel zu einer starken Sicherheitskultur. wienberger bietet spezielle, auf die Bedürfnisse der jeweiligen Mitarbeitenden abgestimmte Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Verschiedene Schulungsformate kommen zur Anwendung, darunter Präsenzs Schulungen, e-Learning, individuelles Coaching und Gamification. Jeder neu eingestellte Mitarbeitende muss ein einführendes Schulungsmodul zum Thema Sicherheit durchlaufen.



3) H&S Inspektionen und Audits

Unsere Werke sind gut organisiert und werden ordnungsgemäß gewartet. Das ist eine entscheidende Voraussetzung für die Unfallverhütung.

Durch regelmäßige Inspektionen, Werksbesuche und Audits wird die lokale Werksleitung beim Management und bei der Wartung der Standorte unterstützt. In der Regel werden Inspektionen und Werksbesuche auf lokaler Ebene bzw. auf Länder- und Regionsebene organisiert und umgesetzt. H&S Audits finden in der gesamten Gruppe statt.

H&S Audits sind eine der wichtigsten Methoden zur Beurteilung der Sicherheitsperformance eines Standorts. Mit Hilfe eines standardisierten Audit-Tools wird geprüft, ob die wienberger Health & Safety Standards sowie alle geltenden Vorschriften eingehalten werden. Die Audits finden in regelmäßigen Abständen statt und werden von speziell ausgebildeten H&S Auditoren vorgenommen. Die grundlegenden H&S Standards (Notfallvorsorge, Inspektionen, persönliche Schutzausrüstung, Berichterstattung, Belohnungssysteme, etc.) sind auch Themen, die von der Innenrevision behandelt werden. Die Ergebnisse der Audits werden analysiert und zur Unterstützung einzelner Standorte sowie des gesamten Unternehmens bei der Optimierung der Sicherheitskultur herangezogen.



4) Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Gesundheits- und Sicherheitsvorfällen

Alle gemeldeten Unfälle, Vorfälle und Sicherheitsbedenken werden untersucht, um die Ursache zu ermitteln und entsprechende Abhilfe- und Verhütungsmaßnahmen zu treffen.

wienberger hat Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Unfällen und Vorfällen festgelegt und implementiert. Unfälle werden im Hinblick auf ihre Ursachen und die damit verbundenen Risiken untersucht. Die aus den Untersuchungen gezogene Lehren werden innerhalb der Gruppe geteilt, um eine Wiederholung von Unfällen zu verhindern. Vorfälle und Unfälle werden auf operativer Ebene, auf Gruppenebene (von HR, Betriebsrat und Management), auf regionaler Ebene und regionsübergreifend analysiert.



5) Das wienberger H&S Portal

Informationen betreffend Vorfälle und Unfälle sowie Gesundheit und Hygiene am Arbeitsplatz werden gesammelt, analysiert und zur Verfügung gestellt.

Das H&S Portal ist ein wichtiges Lern- und Unterstützungstool, das den Austausch und das Monitoring von Informationen zu H&S erleichtern soll. Informationen über Vorfälle und Unfälle sowie Gesundheit und Hygiene am Arbeitsplatz werden gesammelt, analysiert und über das wienberger H&S Portal zur Verfügung gestellt. Das Portal wird auf vielfältige Weise genutzt. Es dient als Plattform für unser Sicherheitsmanagementsystem, enthält die H&S Datensammlung, wirkt an der H&S Informationsverarbeitung mit und unterstützt die Berichterstattung über Sicherheitsbedenken. Bedenken hinsichtlich Sicherheit können von jedem Mitarbeitenden, Auftragnehmer oder Gast mittels einer webbasierten App an das Portal gemeldet werden.

Psychische Gesundheit

Neben der Gewährleistung der physischen Sicherheit seiner Mitarbeitenden ist für wienberger auch deren psychische Gesundheit ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bauen wir unsere Lernformate, unser Angebot an Leistungen sowie unsere Offensiven zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in diesem Bereich stetig aus. In diesem Zusammenhang erachtet wienberger auch klare Umgangsregeln für den digitalen Arbeitsplatz als unumgänglich.

Ebenso spielt eine respektvolle Haltung von Führungskräften gegenüber Mitarbeitenden eine große Rolle für deren Wohlbefinden. Klare Führungsprinzipien und definierte Verhaltensweisen, die auf unseren Werten basieren und in unseren Trainingsangeboten und Onboardings verankert sind, unterstützen dabei, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Gesundheit am Arbeitsplatz bei wienberger

Maßnahmen zur Sicherung eines gesunden Arbeitsplatzes

Jede Landesorganisation von wienberger sorgt für die Einhaltung der lokalen Bestimmungen betreffend Gesundheit am Arbeitsplatz. Für besonders wichtige Themen, wie die potenzielle Exposition gegenüber Quarzfeinstaub, hat wienberger Standards für Gesundheit am Arbeitsplatz erarbeitet und implementiert. Informationen zu Gesundheitsthemen, darunter die Ergebnisse regelmäßiger Expositionsmessungen, werden unter Einsatz des wienberger H&S Portals zentral gesammelt und ausgewertet.

Schutz vor Exposition gegenüber Quarzfeinstaub

An den keramischen Produktionsstandorten von wienberger beschäftigen wir uns mit den besonderen Risiken einer potenziellen Exposition gegenüber Quarzfeinstaub. wienberger verpflichtet sich, für seine Mitarbeitenden einen entsprechenden Schutz vor Quarzfeinstaub¹ vorzusehen. Im Jahr 2021 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Mitarbeitenden vor

¹) Alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid kann in die Lungenbläschen eindringen.

einer Belastung mit Quarzfeinstaub implementiert: der Respirable Crystalline Silica Standard (RCS). wienerberger nimmt an der alle zwei Jahre stattfindenden Erhebung der Quarzfeinstaubbelastung von Mitarbeitenden teil, die im Rahmen des NEPSI-Sozialpartnerabkommens erfolgt. (Negotiation Platform on Silica <https://www.nepsi.eu>)¹.

Messung und Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsperformance

Vorlaufende und nachlaufende H&S Indikatoren

Nachlaufende Indikatoren liefern Informationen darüber, was in der Vergangenheit falsch gelaufen ist. Sie geben Aufschluss darüber, welche Vorfälle und Unfälle passiert sind. Wir bei wienerberger halten es jedoch für wichtig, nach vorne zu blicken und daher vorlaufende Indikatoren zu verwenden.

Im Jahr 2023 hat wienerberger durch die Einbeziehung vorlaufender Indikatoren in das Monitoring der H&S Performance eine wichtige und grundlegende Veränderung im Herangehen an und der Wahrnehmung von Gesundheit und Sicherheit eingeleitet.

Die von wienerberger verwendeten, vorlaufenden H&S Indikatoren liefern Informationen über die zur Verhinderung von Gesundheits- und Sicherheitsproblemen unternommen Anstrengungen (Sicherheitsschulungen in Stunden, Anzahl der gemeldeten und abschließend behandelten Sicherheitsbedenken, Sichtbarkeit von Führungskräften im Werk, Ergebnisse von H&S Audits). Unserer Meinung nach bewirken vorlaufende Aktivitäten eine Verbesserung der nachlaufenden H&S Indikatoren. Diese Meinung wird nicht nur von der internationalen Sicherheitsliteratur unterstützt, sondern – und dies ist noch wichtiger – von unserer H&S Performance im Jahr 2023 bestätigt. Auf der Grundlage der erzielten vorlaufenden und nachlaufenden Ergebnisse werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitskultur an den wienerberger Produktionsstandorten geplant.



EIN BEISPIEL FÜR DIE VORTEILE DER VERWENDUNG VORLAUFENDER H&S INDIKATOREN

Die Anzahl der Sicherheitsbedenken wird als vorlaufender Indikator gemessen. Insgesamt wurden Zehntausende von Sicherheitsbedenken von Mitarbeitenden gemeldet und anschließend beseitigt. Eine statistische Analyse der Zahlen aus 2023 zeigt eine Korrelation zwischen der hohen Anzahl gemeldeter Sicherheitsbedenken betreffend das Risiko von Ausrutschen, Stolpern und Stürzen einerseits, und einer signifikanten Reduktion von Unfällen mit Arbeitsausfall aufgrund der genannten Vorfälle andererseits.

Unfallhäufigkeit (mit Arbeitsausfall)

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 33,2 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Die Anzahl von Arbeitsunfällen mit Arbeitsausfall pro Million geleisteter Arbeitsstunden (Unfallhäufigkeit) wurde 2023 auf 3,6 reduziert, im Vergleich zu 4,1 pro Million geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2022 und 4,4 im Jahr 2021. Die Region Nordamerika verzeichnete im Jahr 2022 eine Unfallhäufigkeit von 1,9 pro Million geleisteter Arbeitsstunden, die im Jahr 2023 signifikant auf 1,0 reduziert werden konnte.

Das gruppenweite Engagement von wienerberger für die Optimierung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz führte zu einem konsequenten Abwärtstrend bei der Anzahl von Unfällen mit Arbeitsausfall. Die Unfallhäufigkeit ist 2023 gegenüber 2022 um beeindruckende 14 % weiter gesunken. Diese positive Veränderung ist zumindest teilweise auf die Aufnahme vorlaufender Sicherheitsindikatoren in das Monitoring der Sicherheitsperformance zurückzuführen.

Unfallhäufigkeit nach Regionen ^{1) 2)}

	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	5,9	5,2	4,4	-16
Europe East	3,5	3,5	3,5	+1
North America	1,0	1,9	1,0	-48
wienerberger	4,4	4,1	3,6	-14

1) Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

1) Über das NEPSI-System werden Daten zu potenziellen Gefahren für Beschäftigte sowie zu Gesundheitskontrollen, Schulungen, Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und technischen Maßnahmen, wie Einhausung von betroffenen Produktionslinien, erhoben.



1) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet.

Unfallsschwere

Die Unfallsschwere, gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen pro Million geleisteter Arbeitsstunden, zeigte 2023 eine deutliche Verbesserung um hervorragende 34 % gegenüber 2022. Wie diese positive Entwicklung zeigt, war 2023 nicht nur die Anzahl der Unfälle mit Arbeitsausfall geringer,

auch die Folgen der gemeldeten Zwischenfälle mit Arbeitsausfall für die Betroffenen waren weniger schwerwiegend.

Die Produktionsstätten von wienerberger haben die Umstellung auf vorlaufende Sicherheitsindikatoren gut bewältigt und damit aktiv zur Unfallverhütung beigetragen.

Unfallsschwere nach Regionen ^{1) 2)}	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	223,6	194,5	114,2	-41
Europe East	168,9	169,2	118,1	-30
North America	13,2	156,1	141,2	-10
wienerberger	180,0	180,1	119,7	-34

1) Anzahl der Krankentage aufgrund von Unfällen mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage

Im Jahr 2023 ist die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter (exkl. der Region

North America) um rund 32 % auf 8,4 gesunken (2022: 12,3). Dies ist unter anderem auf die gesunkene Unfallsschwere und in einigen Fällen auf eine kürzere Krankenstandsdauer zurückzuführen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12,3	13,7	8,1	-41
Europe East	10,6	10,6	8,7	-18
wienerberger (exkl. North America)	11,5	12,3	8,4	-32
North America ²⁾	3,0	3,6	4,4	+21

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Regionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Soziale Ziele

Gesundheit und Sicherheit, Ausbildung und Personalentwicklung, Diversität und Inklusion

Bei wienerberger steht der Mensch immer im Mittelpunkt: Wir bleiben bescheiden und sind offen für Unterschiede, wir gehen mit gutem Beispiel voran und setzen uns für Diversität und Inklusion ein, und wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sicheres, attraktives Arbeitsumfeld mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Aber unser Engagement geht weit über unsere Kollegen am Arbeitsplatz hinaus. Da unsere Lösungen von Menschen für Menschen entwickelt werden, handeln wir im Interesse unserer Kunden, unserer Partner, unserer Belegschaft und der Gesellschaft als Ganzes. Dies kommt in unseren sozialen Zielen für 2026 zum Ausdruck: Diese umfassen Initiativen zur Förderung von Diversität und Inklusion, zur Verbesserung des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden und zur Unterstützung der Gemeinschaften, in denen wienerberger tätig ist.

Gesundheit und Sicherheit

Unser Fokus richtet sich weiterhin auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden, wobei wir dem Prinzip „Zero Harm“ verpflichtet sind. Unterstützt wird dies durch eine stärkere Präsenz des Management bei der Diskussion von Sicherheitsfragen mit dem Ziel von 20.000 Stunden Visible Leadership pro Jahr. Unser neues Ziel ist auf die Definition von Leitindikatoren zur Unterstützung der Sicherheitskultur von wienerberger ausgerichtet. Dieser Kulturwandel wird vor allem durch die verstärkte Präsenz des Management im Rahmen von sicherheitsrelevanten Gesprächen auf Werksebene unterstützt und bewirkt ein echtes Engagement des Management in Sicherheitsfragen.

Der Begriff Visible Management Leadership (VML) bezeichnet eine geplante Interaktion zwischen einem Mitglied des lokalen Managementteams und Arbeitern am jeweiligen Standort. Durch den Dialog wird ein Bewusstsein für mögliche Risiken und Maßnahmen zu deren Minderung geschaffen.

Grundsatz
Zero Harm

20.000
Stunden Visible
Leadership pro Jahr
(2023 – 2026)

18
Stunden Ausbildung
pro Mitarbeiter und Jahr
(2023 - 2026)



Ausbildung und Personalentwicklung

Uns ist bewusst, wie wertvoll die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden für den Erfolg der wienberger ist. Daher stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden 18 Stunden Weiterbildung pro Jahr und Person erhalten. Um junge Talente ganz besonders zu unterstützen, werden 500 Lehrlinge bis 2026 ausgebildet. Außerdem bieten wir für Anwender unserer Produkte insgesamt 30.000 Schulungsstunden an, da der Facharbeitermangel auf Baustellen derzeit einen wesentlichen Engpass für die Bauindustrie darstellt.

Aus- und Weiterbildung für alle Funktionen im gesamten Unternehmen ist ein wichtiges Instrument der Organisationsentwicklung. Die Festlegung eines Ausbildungsziels hilft Mitarbeitenden, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben und zu verbessern, sodass sie ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen können. So wird den Mitarbeitenden vermittelt, dass wienberger ihre berufliche Weiterentwicklung schätzt und bereit ist, in ihren Erfolg zu investieren.

Durch das Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge mit unterschiedlichem Hintergrund sorgen wir dafür, dass uns mehr motivierte, diverse und qualifizierte Menschen zur Verfügung stehen, die die Mission und die Vision von wienberger teilen.

Aufgrund des Mangels an Fachkräften ist die Bauindustrie derzeit mit Engpässen auf den Baustellen konfrontiert. In verschiedenen Ländern haben wir bereits ausgezeichnete Ausbil-

dungsprogramme für zukünftige Anwender entwickelt, deren Know-how durch anwendungs- und produktspezifische Kurse verbessert wird. Durch derartige Ausbildungsmaßnahmen wird auch die Verbindung zu wienberger und zu unserer Marke gestärkt. Durch die Erhöhung des Gesamtziels auf 30.000 Stunden für den Zeitraum 2023 – 2026 wollen wir sicherstellen, dass die Anwendung unserer Produkte einfacher und rascher erfolgen kann. Das Erreichen unseres Ziels von 30.000 kumulierten Schulungsstunden für Verarbeiter im Zeitraum 2023 - 2026 wird die Effizienz bei Installation und Verwendung unserer Produkte verbessern.

Diversität und Inklusion

Die von wienberger gesetzten Initiativen im Bereich Diversität und Inklusion dienen der Schaffung einer Kultur am Arbeitsplatz, die sich durch die Wertschätzung von Menschen unterschiedlichster Herkunft auszeichnet und gleiche Chancen für alle bietet. Mit dem Ziel einer noch stärkeren Fokussierung auf Diversität innerhalb der Belegschaft und die Förderung eines inklusiven und befähigenden Umfelds sollen sogenannte Inklusions- und Diversitätsaktionspläne entwickelt und bis 2026 in allen Ländern umgesetzt werden, die auch Leitlinien für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Chancengleichheit beinhalten. Das Ziel der Erstellung eines Inklusions- und Diversitätsaktionsplans für alle Länder, in denen wienberger tätig ist, stellt eine wesentliche Erweiterung unseres Ziels für 2023 zur Geschlechtsdiversität dar.



Anrainer, Konsumenten & Endkunden

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und sowie sichere und gesunde Lebensräume sind für wienberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Priorität. So stehen – neben der Sicherheit und Gesundheit der wienberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch die Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, von Anrainern, Kunden und Produktnutzern im Fokus.



- › Wir bemühen uns um ein gutes Miteinander mit den Anrainern unserer Werke und Tongruben. Dazu zählt insbesondere die Minimierung der Auswirkungen unserer Tätigkeit auf Mensch und Umwelt.
- › Wir optimieren unsere Produkte und Systeme für eine sichere und einfache Anwendung seitens professioneller und privater Anwender.
- › Wir bieten Produkte und Systeme für ein gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden. Dies inkludiert selbstverständlich die Vermeidung von Gefahrstoffen.
- › Wir leisten mit unseren Produkten und Systemen einen Beitrag für klimafitte Wohn- und Lebensräume.
- › Wir setzen auf offenen Dialog mit unseren Stakeholdern. Beschwerden und Anregungen sind für uns ein Auftrag zur Verbesserung der eigenen Leistung.

Anrainerschutz

Von unserer Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen sind Anrainer und Umwelt direkt betroffen. Wir bemühen uns, negative Auswirkungen möglichst gering zu halten. Dazu wird unter anderem in den Werken modernste Technik eingesetzt und werden effiziente Emissionsminderungsmaßnahmen eingeführt sowie Logistikprozesse optimiert. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich wienberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie zur Minimierung der Belastung von Anrainern (ebenso von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, siehe Seite 72) bezüglich Lärm und Staub. Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie ein gutes Miteinander mit ihnen sind wienberger wichtige Anliegen. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.

Sichere und einfache Produktanwendung

Wir entwickeln unsere Produkte und Systemlösungen laufend weiter, um die Anwendung für unsere Kunden – Architekten, Planer, Bauträger, Handwerker oder Endkunden – zu vereinfachen.

Ein wichtiger Faktor für die Anwender unserer Produkte ist deren einfache Installierbarkeit. Im Bereich Gebäudelösungen zum Beispiel unterstützen wir Architekten und Planer mit analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Support. Im Bereich der Flächenbefestigungen aus Ton oder Beton verbessern wir die Produkte für ein einfacheres Verlegen. Im Rohrbereich arbeiten wir seit Jahren an Lösungen, mit denen sich Kunststoffrohrsysteme einfacher installieren und nutzen lassen.

Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

wienberger erfüllt zudem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen (siehe auch Seite 111).

Gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden

Unsere Produkte garantieren neben ihrer Langlebigkeit auch ein gesundes Raumklima und eine hohe Innenraumluftqualität.

So sorgen wir gewissenhaft für die Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, für die Substitution von Gefahrstoffen. wienberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene betreffend die Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und entsprechende Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf umgehend ergriffen.

Für alle unsere Produktionsstätten gelten einheitliche Praktiken zur Vermeidung von Gefahrstoffen. So sieht eine interne Leitlinie eine strenge Klassifizierung aller Einsatzstoffe vor und enthält verbindliche Anweisungen für die Belegschaft betreffend die Nutzung von Sekundärrohstoffen und die Vermeidung von Gefahrstoffen an den Produktionsstandorten. Die Einhaltung aller Bestimmungen wird anhand des jährlich erstellten Rohstoffberichts überprüft.

Klimafitte Wohn- und Lebensräume

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem, energieeffizientem und klimafitem Wohn- und Lebensraum stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Mit unseren energieeffizienten Lösungen und Produkten für z.B. [Nullenergiegebäude](#), darunter integrierte Dachlösungen, Außenwände inklusive Fassaden, Heizungs- und Kühlsysteme sowie Solaranlagen, tragen wir zur Senkung der Treibhausgasemissionen des Gebäudesektors und damit zum Schutz des Klimas bei. wienberger Produkte und Systemlösungen sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen, wie zum Beispiel das [Prinzip 2226®](#), das höchste Energieeffizienz bei leistbaren Kosten ermöglicht.

Die mikroklimatische Funktion von Freiräumen wird mit fortschreitendem Klimawandel (z.B. steigende Sommertemperaturen und vermehrt auftretende Hitzewellen) immer relevanter. Unsere Produkte und Systemlösungen tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zu einem verringerten Heizwärmebedarf im Winter, einem angenehmen Raumklima im Sommer und damit auch zu einer klimafitten Architektur bei. wienberger ermöglicht mit seinen Produkten und Systemlösungen zudem Maßnahmen, die einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten (siehe Kapitel Klimaschutz, Seite 86).

Stakeholder-Feedback: Unser Beschwerdemanagement

Alle Stakeholder von wienberger können jederzeit mit den lokalen Teams der wienberger Standorte in Kontakt treten, haben aber auch die Möglichkeit, das wienberger Headquarter direkt zu kontaktieren. Über das wienberger Whistleblowing-Service ist die Meldung von Beschwerden grundsätzlich jederzeit für alle unsere Stakeholder niederschwellig möglich (siehe Seite 47).

Für die Bearbeitung von Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Produktbereiche jeweils individuelle Ansätze. wienberger steuert das Beschwerdemanagement über den regelmäßigen Austausch mit den lokalen Teams. Das Beschwerdemanagement wird lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Es werden gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen umgehend umgesetzt.



Soziales Engagement

Es ist wichtig für die Menschen ...

Das Recht auf angemessenen Wohnraum ist ein Menschenrecht, das in den internationalen Menschenrechtsnormen als Teil des Rechts auf einen angemessenen Lebensstandard anerkannt ist. Der UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte hat unterstrichen, dass das Recht auf angemessenen Wohnraum als das Recht zu sehen ist, irgendwo in Sicherheit, Frieden und Würde zu leben.

Obwohl dieses Recht im globalen Rechtssystem einen zentralen Platz einnimmt, haben von den gut acht Milliarden Menschen auf der ganzen Welt weit über eine Milliarde keinen angemessenen Wohnraum. Viele Millionen Menschen leben unter lebens- oder gesundheitsgefährdenden Bedingungen, in überfüllten Slums und informellen Siedlungen oder unter anderen Bedingungen, die ihre Menschenrechte und ihre Würde nicht wahren. Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft 17 ambitionierte Ziele – die Sustainable Development Goals (SDGs) – für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Das Ziel SDG 11.1 sieht vor, bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherzustellen sowie Slums zu sanieren. Derzeit ist die Weltgemeinschaft weit davon entfernt, das Ziel nachhaltiger Städte zu erreichen.¹

... und wichtig für wienerberger.

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen wienerberger tätig ist, unterstützen wir laufend eine Vielzahl an sozialen Projekten und Einrichtungen. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Gebäude- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.



Als einer der weltgrößten Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen tragen wir im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) eine große Verantwortung. Es ist enorm wichtig, Wohnraum für sozial benachteiligte Menschen zu schaffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Gemeinsam mit unterschiedlichen Partnerorganisationen wie z.B. Habitat for Humanity International tragen wir dazu bei. “

Heimo Scheuch
CEO von wienerberger



HIGHLIGHTS – SOZIALES ENGAGEMENT

[Habitat for Humanity International: Wohnraum für alle](#)

1) <https://www.ohchr.org/en/housing>



Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zu unseren Sozialprojekten

Wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. So unterstützen wir schon seit langem soziale Projekte und Einrichtungen. Im Rahmen von Sozialprojekten schaffen wir Wohn- und Lebensraum und helfen bedürftigen Menschen vor allem in jenen Ländern, in denen wir operativ tätig sind.

Ergebnis
2023

312

gebaute
Wohneinheiten¹⁾

Ziel 2023

Wir schaffen

200

Wohneinheiten¹⁾ pro Jahr für
bedürftige Menschen mit unseren
Produkten und in Märkten,
in denen wir operativ
tätig sind.

1) Wohneinheit für CSR-Projekte:

Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau: ein Einfamilienhaus/eine Wohnung = eine Wohneinheit; ein Mehrfamilienhaus bzw. ein Nicht-Wohnbau (z.B. Spitäler) pro vordefinierte Fläche von 60m² = eine Wohneinheit.

Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasser- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierte Fläche von 60 m² im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.

Rohrleitungssysteme für die Gebäudetechnik: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau: ein Einfamilienhaus/eine Wohnung = eine Wohneinheit; Neubau/Renovierung im Nicht-Wohnbau pro vordefinierte Fläche von 60m² = eine Wohneinheit.

Ziel 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Seit vielen Jahren hilft wienberger gemäß der wienberger CSR-Spendenrichtlinie bedürftigen Menschen zielgerichtet mit eigenen Produkten als Sachspenden in jenen Märkten, wo wienberger tätig ist, und stellt für soziale Bauprojekte das eigene Know-how rund um Gebäude und Infrastruktur zur Verfügung. Zusätzlich werden Volunteering-Kooperationen umgesetzt, bei denen wienberger Mitarbeiter freiwillig vor Ort bei der Errichtung von Gebäuden mithelfen.

Erfolgsfaktoren zum Erreichen unseres Ziels waren Vielzahlige CSR-Projekte, die von wienberger gemeinsam mit der NGO Habitat for Humanity International im Jahr 2023 umgesetzt wurden. Zudem hat wienberger auch vielfach auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedenste Bau- und Renovierungsprojekte für bedürftige Menschen realisiert.

Kooperation mit Habitat for Humanity International

Seit 2012, also seit mehr als zehn Jahren, unterstützt wienberger zusammen mit der gemeinnützigen internationalen Hilfsorganisation Habitat for Humanity International Sozialprojekte in verschiedenen Ländern.



HABITAT FOR HUMANITY INTERNATIONAL (NON-PROFIT-ORGANISATION)

Die 1976 in den USA gegründete gemeinnützige Organisation Habitat for Humanity International legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in Not der ärmsten Regionen der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet. Habitat for Humanity International setzt sich so aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein.

Laut Habitat for Humanity International hat wienberger seit Beginn der Kooperation im Jahr 2012 insgesamt rund 6.100 Menschen geholfen, unter angemessenen, gesünderen und sichereren Bedingungen zu leben. Unsere Kooperation mit Habitat for Humanity International trägt zudem wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums in der Öffentlichkeit zu schärfen. Durch gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity International – sogenannten „Housing Forums“ – werden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert. Der aktuelle Kooperationsvertrag mit Habitat for Humanity International umfasst Produktspenden von wienberger sowie begleitende Unterstützungsmaßnahmen in den Ländern Bulgarien, Großbritannien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Ungarn und den Vereinigten Staaten.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl dieser Kooperationsprojekte mit Habitat for Humanity International vor.

Ungarn: Dachrenovierungen von Wohnhäusern

Im Jahr 2023 wurden vor allem in den ungarischen Gemeinden Baranyaszentgyörgy, Felsőegerszeg, Sellye und Kákics zahlreiche Dachrenovierungen durchgeführt. So konnten die Dächer von Einfamilienhäusern bedürftiger Familien in Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation dank der Spendenlieferung von Tondachziegeln renoviert werden.

Polen: Wohnraum für ukrainische Flüchtlingsfamilien

Habitat Polen setzte beim Projekt „Empty Spaces“ (Silesia Areas/Dąbrowa Górnicza und Bytom) zur Schaffung von Wohnraum für ukrainische Flüchtlingsfamilien zahlreiche wienberger Bauprodukte ein. Das Projekt verfolgt das Ziel, leerstehende Gebäude in Wohnungen umzuwandeln, in denen bedürftige Familien untergebracht werden, darunter ukrainische Familien, die vor dem Krieg geflohen sind und sich in Polen niedergelassen haben.

Polen: Neubau und Adaptierung eines bestehenden Wohngebäudes der Stiftung „Foundation for Polish Families ‚St. John Paul II‘ “

Im polnischen Świątuchłowice unterstützt wienberger das Projekt zur Adaptierung eines bestehenden Wohngebäudes und den Neubau eines zusätzlichen Wohnhauses der Stiftung

„Foundation for Polish Families „St. John Paul II“ (Fundacja Rodzin Polskich im. św. Jana Pawła II)¹ durch die Lieferung von Produktspenden. Die von Privatleuten gegründete Stiftung engagiert sich in der Unterstützung und Integration marginalisierter Menschen, darunter Familien, Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

Slowakei: Gemeinschaftszentrum Valaska

In der slowakischen Gemeinde Valaska wird ein Gemeinschaftszentrum für lokal benachteiligte Gruppen (wie z.B. für Menschen mit Behinderungen, die Roma-Minderheit, alleinerziehende Mütter und ältere Menschen) geschaffen. Mittels Projekten, die sich auf Bildung, Beschäftigung, Wohltätigkeit, Gemeindeentwicklung und Freiwilligenarbeit konzentrieren, soll eine systematische Verbesserung der Lebensbedingungen erreicht werden. Im Jahr 2023 hat wienberger für das Projekt Semmelrock Betonpflastersteine gespendet.

Vereinigte Staaten: Schaffung von Wohnraum (Neubau) für bedürftige Familien

Unsere nordamerikanische Tochter General Shale hat unter anderem mit Bauprodukten den Neubau von fünf Einfamilienhäusern für bedürftige Familien in der Region von Huntsville, Alabama, unterstützt. Die Familien, die derzeit in Substandard-Wohngebäuden untergebracht sind, können im Jahr 2024 in die Häuser einziehen. Zusätzlich wurden mit Habitat of Greater Memphis leistbare Einfamilienhäuser für bedürftige Familien in den Regionen North Memphis und South Memphis errichtet.

Rumänien: Freiwilligenarbeit von wienberger Mitarbeitern

Rund 60 Mitarbeiter von wienberger Rumänien haben sich im Juni und September 2023 auf den beiden Baustellen von Habitat for Humanity International in Cumpăna/Kreis Constanta und in Țuțora/Kreis Iasi engagiert. In Cumpăna widmeten die Mitarbeiter ihre Arbeitszeit, um vor Ort aktiv auf den Baustellen mitzuarbeiten. Darüber hinaus hat wienberger das Bauvorhaben durch die Einbeziehung von 20 Studierenden der örtlichen Fakultät für Bauwesen unterstützt. „Hope Build“ in Tutora ist ein Bau- und Freiwilligenprojekt von Habitat for Humanity International in Rumänien, bei dem innerhalb von nur fünf Tagen unter Einbindung der begünstigten Familien zusammen mit Freiwilligen Wohnhäuser gebaut werden. Auch hier haben sich unsere Mitarbeiter aktiv an dem Projekt beteiligt.

Lokale CSR-Projekte

Über die Kooperation mit Habitat for Humanity International hinaus setzt wienberger auch auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedene Bau- und Renovierungsprojekte für bedürftige Menschen um. Die Unterstützung erfolgte u.a. durch Produktspenden und begleitende Maßnahmen sowie oftmals auch durch freiwillige Hilfe vor Ort durch unsere Mitarbeiter.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl an weiteren CSR-Projekten unserer lokalen Landesgesellschaften vor, an denen im Jahr 2023 gearbeitet wurden:

Österreich: Neues Caritas-Wohnheim

Mitten im Zentrum von Laa an der Thaya entstand ein neues Caritas-Wohnheim für junge Menschen mit Behinderung. wienberger hat alle Wand- und Dachziegel für den Bau der 713 m² großen Einrichtung kostenlos zur Verfügung gestellt und damit wesentlich zur Realisierung des Projekts beigetragen.

Tschechien: Wiederaufbau einer Schule und eines Kindergartens für autistische Kinder und Kinder mit Behinderung

wienberger hat in der tschechischen Hauptstadt Prag den Wiederaufbau einer Schule und eines Kindergartens für autistische Kinder und Kinder mit Behinderung, die von der Diakonie der Evangelischen Kirche betrieben werden, mit der Lieferung von Bauprodukten unterstützt. Die Schule bietet Platz für circa 80 Schülerinnen und Schüler.

Niederlande: Neubau des Hospiz „Samaritaan Bommelerwaard“

Im niederländischen Zaltbommel wurde das „Hospice De Samaritaan Bommelerwaard“ neu errichtet. Das Projekt zielt darauf ab, sich um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu kümmern, die nicht in einem Krankenhaus bleiben können und Unterstützung über das häusliche oder betreute Wohnen hinaus benötigen². wienberger Produktspenden trugen zum Neubau des Hospizes bei.

Italien: Tageszentrum für Kinder und junge Erwachsene mit Autismus

Im italienischen Novara wurde mit Hilfe einer lokalen Partnerorganisation ein Tageszentrum „Ambaradaut – Una casa per l'autismo“ für Kinder und junge Erwachsene mit Autismus renoviert. Dieses Zentrum hilft Menschen, persönliche Autonomie zu finden sowie Kompetenzen für den Einstieg in die Arbeitswelt zu entwickeln, und bietet u.a. Therapien oder handwerk-

1) <https://fundacjarodzin.pl/dom/en/stroma-glowna-english/>

2) <https://www.hospicedesamaritaan.nl/>

liche Aktivitäten an. Die Renovierungsarbeiten wurden durch Produktspenden von wienberger unterstützt.

Italien: Überschwemmung in der Region Emilia-Romagna

In der norditalienischen Region Emilia-Romagna hat wienberger Italien bei der Hochwasserkatastrophe, die schwere Schäden an der Infrastruktur, an privaten Häusern etc. verursachte, sofortige Hilfe geleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten die Möglichkeit, Freiwilligenarbeit zu leisten, um Kolleginnen und Kollegen sowie Gemeinschaften und Familien, die sich in äußerst schwierigen Situationen befanden, zu unterstützen. So wurden beispielweise Straßen von Trümmern befreit, Güter für die Grundversorgung gesammelt und gespendet sowie Hilfe bei der Räumung von Häusern angeboten.

Indien: Know-how Entwicklung für den Bau von leistbaren Häusern

wienberger Indien hat eine innovative Lösung für den lokalen Bau von leistbaren Häusern mit Baukosten von 4.000 € entwickelt. Diese kostengünstigen Häuser bieten aufgrund der Verwendung von Porotherm-Ziegeln für die gesamte Gebäudehülle eine hervorragende Wärmedämmung und sind für die klimatischen Bedingungen in Indien bestens geeignet. Zudem sind sie ästhetisch ansprechend. Ein Haus kann in etwa zwei Monaten errichtet werden, was eine ideale Lösung für die große Nachfrage nach leistbaren Häusern in Indien darstellt.

Herausforderungen

wienberger kooperiert vielfach mit Partnerorganisationen, die oft auf zusätzliche Spenden von anderen Unternehmen angewiesen sind. Daher, und vor dem Hintergrund des aktuell schwierigen Marktumfeldes sowie lokaler rechtlicher Gegebenheiten, hat wienberger nur einen begrenzten Einfluss auf die Geschwindigkeit der Fertigstellung eines laufenden bzw. den Start eines neuen CSR-Wohnbauprojektes. Unabhängig davon unterstützen die einzelnen wienberger Landesorganisationen laufend ihre Projektpartner mit Know-how.

Erkenntnisse

Dank der Unterstützung durch die wienberger Landesorganisationen und vor allem auch durch das persönliche Engagement der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten verschiedene CSR-Maßnahmen umgesetzt und dadurch etlichen bedürftigen Menschen geholfen werden. So konnten im Jahr 2023 Projekte in allen Regionen, in denen sich wienberger engagiert, realisiert werden. Diese Projekte sind nicht auf den reinen Wohnbau beschränkt, sondern umfassen vor allem auch soziale Einrichtungen, wie Gemeinschaftszentren, Hospize oder Betreuungseinrichtungen für bedürftige Menschen. Neben dem Neubau ist auch die Renovierung von Wohngebäuden oder Gemeinschaftszentren bzw. die Adaptierung von bislang anderweitig genutzten Gebäuden in diesem Jahr stark in den Vordergrund gerückt. Zusätzlich zu den keramischen Produktspenden wurden auch Betonflächenbefestigungen und Kunststoffrohrlösungen für diese CSR-Projekte zur Verfügung gestellt. Eine wichtige Erkenntnis stellt die Notwendigkeit zur schnellen Hilfe und Unterstützung – im Rahmen der wienberger CSR-Spendenrichtlinie – insbesondere im Falle von Naturkatastrophen dar.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.

Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Soziale Ziele

Wohneinheiten für Menschen in Not

Geleitet von der Vision, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, verfolgt wienberger eine Mission der Inklusivität. Obwohl in allen unseren Märkten wirtschaftliche und soziale Verbesserungen stattgefunden haben, gibt es eine signifikante Gruppe von Menschen, denen es an den Grundvoraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben fehlt, wie Wohnraum, Gesundheitsversorgung und Bildung.

wienberger hat im Laufe vieler Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Habitat for Humanity International aufgebaut. So erreichen wir, dass jedes Jahr eine beträchtliche Anzahl von Wohneinheiten für bedürftige Menschen in Europa und Nordamerika gebaut wird. In den letzten Jahren haben wir zusätzlich einen regionalen Ansatz entwickelt. Dies ermöglicht es den Managementteams der einzelnen Länder, lokale Bedürfnisse zu erfüllen, die auch unvorhergesehen aufgrund von Naturkatastrophen oder regionalen Konflikten auftreten können. Unser rascher und unbürokratischer lokaler Ansatz hat sich als sehr wirksam erwiesen und findet seine Fortsetzung im Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026.



200

**Wohneinheiten pro Jahr – gebaut
mit unseren Produkten für
Menschen in Not**



Für den Planeten. Ein gesunder Planet ist uns wichtig

Wir bei wienerberger betrachten es als unsere Verpflichtung, unseren Planeten aktiv zu schützen und mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

Wir stellen innovative ökologische Lösungen von höchster Qualität her. Gleichzeitig schützen wir die Umwelt bestmöglich. Dazu reduzieren wir kontinuierlich die CO₂-Emissionen in unserer Produktion, fördern konsequent verantwortungsbewusstes Wassermanagement sowie die Kreislaufwirtschaft. Außerdem achten wir auf den Erhalt der Biodiversität durch vielfältige Maßnahmen an unseren Standorten.



Klimaschutz

86



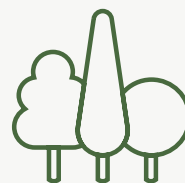
Wasser- management

102



Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

107



Biodiversität

116



Klimaschutz

Wichtig für den Planeten ...

Die seit Jahren stetig zunehmende globale Lufttemperatur („Erderwärmung“) ist eine Folge der laufend steigenden Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre. Dies führt zu einer mittlerweile deutlich bemerkbaren Veränderung des Klimas mit Folgen wie unter anderem Abschmelzen von Eis- und Schneeflächen, ansteigender Meeresspiegel, häufiger eintretende Extremwetterereignisse und vermehrt extreme Hitzewellen sowie Dürren.

Unternehmen aller Branchen und Industrien sind dringend gefordert, die mit ihren Prozessen und Produkten verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen rasch zu senken. Insbesondere der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und etwa 39 % der CO₂-Emissionen. Daher sind Unternehmen dieses Sektors besonders gefordert, klimafreundliche Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass Unternehmen ihre CO₂-Emissionen erfassen, entsprechende Reduktionsziele definieren, Maßnahmen umsetzen und deren Erfolg kontrollieren.

... und wichtig für wienberger

Für wienberger sind Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfung ganz besonders wesentliche Themen im Zusammenhang mit der wienberger Mission, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen.

wienberger Produkte und Systemlösungen weisen eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren auf und ermöglichen klimaneutrale Gebäude. Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir langlebige Lösungen für energieeffiziente Gebäude, zur Anpassung an den Klimawandel und für klimaneutrale, mit sauberer Energie betriebene Gebäude („Nullenergiegebäude“¹⁾). Zudem überwachen wir laufend unsere eigenen Treibhausgasemissionen und arbeiten konsequent daran, diese zu reduzieren. Dies umfasst unsere Scope 1-, 2- und 3-Emissionen. So unterstützen wir den European Green Deal und die langfristige Strategie der Vereinigten Staaten, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Damit stellen wir Weichen für die Zukunft.



Es muss dringend auf die rasch zunehmenden Folgen des Klimawandels reagiert werden. wienberger fokussiert deshalb konsequent auf die Entwicklung innovativer und intelligenter Lösungen im Bereich Klimaschutz. “



HIGHLIGHTS KLIMASCHUTZ

- › Erstes CO₂-neutrales Ziegelwerk Kortemark
Hocheffiziente Ziegelriemchen-Produktion, die ganz auf fossile Energie verzichtet
- › Vom Schutzdach zum Nutzdach
Photovoltaik, Dachsanierung und innovative Strategien für die Zukunft
- › Saubere Energie
Neue Wege für morgen
- › Automatisierter Lastkurvenausgleich mit KI
Digitale Use Cases in der Produktion
- › 2226® - Ein Gebäudekonzept mit Zukunft
Technology made in Austria
- › Von Wasserstoff bis Biogas
Transport erneuerbarer Energieträger

¹⁾ Definition Nullenergiegebäude: Dabei handelt es sich um ein hochenergieeffizientes Gebäude. Vor Ort wird genug erneuerbare Energie erzeugt, um die über das Jahr mit dem Gebäudebetrieb verbrauchte Energie rechnerisch auszugleichen.



Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zum Klimaschutz

Der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und beinahe 40 % der CO₂-Emissionen. Wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren und ermöglichen klimaneutrale Gebäude. Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir langlebige Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel. Außerdem arbeiten wir konsequent daran, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. So unterstützen wir den European Green Deal und stellen Weichen für die Zukunft.

Klimaschutz

Wienerberger setzt sich neben dem langfristigen Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, kurzfristige Ziele als Meilensteine auf dem Weg dorthin. Unser Beitrag zum Klimaschutz umfasst vielfältige Maßnahmen: Die Steigerung unserer Produktions- und Energieeffizienz, Ressourcenoptimierung unserer Produkte und Systemlösungen, Dekarbonisierung von Rohstoffen und Umstellung auf klimaneutrale oder emissionsarme Energieträger. Zudem entwickeln wir neue Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen in unserer Produktion.

Ziel 2023

15%

weniger CO₂-Emissionen
(Scope 1 und 2) bis 2023,
verglichen mit 2020¹

Ergebnis
2023

15,6%

weniger CO₂-Emissionen
verglichen mit 2020¹

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs; alle CO₂-Kennzahlen beziehen sich auf Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e)

Ziel 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

wienerberger investiert laufend in neue Produktionstechnologien sowie technische Optimierungen, um seine CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dabei geht es nicht nur darum, Technologien weiterzuentwickeln, sondern Produktionsabläufe bei gleichbleibender Produktqualität teils völlig neu auszurichten, um weniger Treibhausgasemissionen zu verursachen.

Ebenso erfolgreich reduziert wienerberger seine CO₂-Emissionen (Scope 1), die durch den keramischen Rohstoff Ton entstehen. Dies gelingt, indem wienerberger seine Rohstoffrezepturen optimiert und es zudem durch smartes Produktdesign schafft, weniger Ressourcen einzusetzen (Dematerialisierung). Bei diesen Maßnahmen stellt wienerberger gleichzeitig sicher, dass die Produkteigenschaften wie gewünscht beibehalten oder sogar verbessert werden.

Seine Scope-2-Emissionen konnte wienerberger bis Ende 2023 durch die kontinuierliche Umstellung auf Ökostrom für alle europäischen Einheiten und Indien auf Netto-Null reduzieren.

Herausforderungen

Die schwierige Marktsituation in 2023 durch die rückläufige Nachfrage in den Bereichen Neubau, Renovierung sowie Infrastruktur war eine Herausforderung bezüglich der angestrebten Effizienz in der Produktion. Ziel war es, trotz geringerer Kapazitätsauslastung die Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2, gemessen pro Produktionsvolumen verkaufsbereiter Produkte) weiterhin durch Effizienzverbesserungen voranzutreiben.

Erkenntnisse

Durch das konsequente Umsetzen der oben genannten Aktivitäten (siehe auch Seite 89-90) konnte wienerberger trotz herausfordernder Rahmenbedingungen seine Scope 1- und Scope 2-Emissionen erfolgreich reduzieren und das für Ende 2023 gesetzte Ziel – minus 15 %, bezogen auf die spezifischen Emissionen des Jahres 2020 – erreichen.

Das Thema Dekarbonisierung ist bei wienerberger in allen Landesgesellschaften und unterschiedlichen Fachbereichen fest verankert. Dies ist unter anderem mit der Integration der Ziele zur Dekarbonisierung in die variablen Gehälter des Managements (siehe Vergütungsbericht 2023) sowie der kontinuierlichen Kommunikation zum Thema Klimaschutz gelungen. Das gemeinsame Verständnis trägt dazu bei, auf allen Ebenen – vom Einkauf über die Produktion bis zur Produktentwicklung – die Dekarbonisierung bei wienerberger mit gebündelten Kräften voranzutreiben.

Im Jahr 2023 ist wienerberger einen nächsten Schritt gegangen und hat seine Strukturen und Prozesse zur Erhebung seiner Scope 3-Emissionen weiterentwickelt, die drei Kategorien mit höchster Signifikanz identifiziert und sich ein ambitioniertes Ziel zu deren Emissionsreduktion gesetzt. Die diesbezüglichen Kennzahlen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 erstmals offengelegt (siehe Seiten 95-96, 128).

Weiterführende Informationen

wienberger ist es ein großes Anliegen, aktiv zur Reduktion der weltweiten CO₂-Emissionen beizutragen. Um dies zu erreichen, haben wir eine umfassende Roadmap zur Dekarbonisierung erstellt, die seit 2023 auch die Reduktion von Scope-3-Emissionen einschließt.

Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Aus diesem Grund wird wienberger insbesondere in diesem Bereich die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen mit umfassenden Maßnahmen weiter intensiv vorantreiben. Außerdem setzt wienberger gezielt Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen unter Scope 2 und Scope 3. Beispiele für Maßnahmen zum Klimaschutz von wienberger werden im Folgenden vorgestellt:

Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050

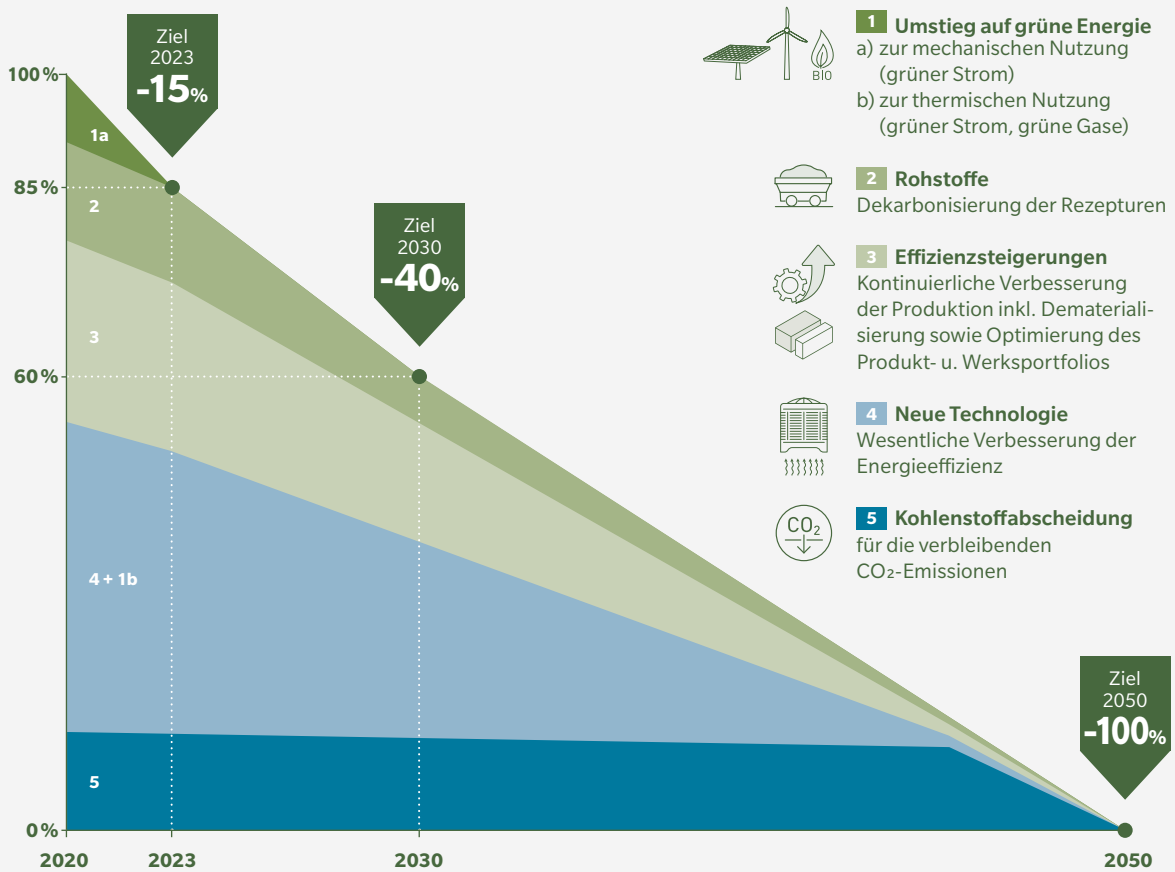
wienberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union sowie der langfristigen Strategie der Vereinigten Staaten, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Das mittelfristige Ziel von wienberger ist es, bis 2030 seine spezifischen CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll weiterhin durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.



MASSNAHMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

- ✓ **Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz:** Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion bei. Dies wird unter anderem durch neue Produktionstechnologien erreicht (siehe unten).
- ✓ **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz:** Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch werden CO₂-Emissionen aus Rohstoffen und dem Verbrauch von Energieträgern vermieden.
- ✓ **Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen:** Veränderung von Rezepturen in Richtung emissionsarmer bzw. klimaneutraler Rohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität und unter Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften (wo möglich).
- ✓ **Umstellung auf klimaneutrale Energieträger:** Evaluierung von Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten.
- ✓ **Neue Produktionstechnologien:** Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich der Aufbereitung von Rohstoffen.
- ✓ **Reduktion unserer Scope 3-Emissionen:** Einsatz von Sekundärrohstoffen und sorgfältig ausgewählter Verpackungsmaterialien. Verwendung effizienter Logistikwege und umweltfreundlicher Versandmethoden. Effizienter Einsatz sowie die Umstellung auf klimaneutrale Energieträger zu Reduktion der Treibhausgasemissionen, die bei der Gewinnung, Erzeugung und Verteilung von Energieträgern, die von wienberger gekauft wurden, entstehen.

WIENERBERGERS WEG ZUR CO₂-NEUTRALITÄT BIS 2050 FÜR DIE SCOPE 1 UND SCOPE 2 EMISSIONEN



Klimaschutz in unserer Produktion Scope 1- und Scope 2-Emissionen

Die Unterteilung der Treibhausgasemissionen erfolgt in Scopes (Geltungsbereiche), die im Greenhouse Gas Protocol Standard definiert sind. Dieser ist einer der meistgenutzten Standards zur Erfassung und Kommunikation von Treibhausgasemissionen für Unternehmen und den öffentlichen Bereich.

- › **Scope 1-Emissionen** sind direkte Treibhausgasemissionen, welche unmittelbar im Unternehmen freigesetzt werden.
- › **Scope 2-Emissionen** sind indirekte Treibhausgasemissionen aus zugekaufter Energie.

Spezifische direkte (Scope 1-) und indirekte (Scope 2-) CO₂-Emissionen

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen ¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	92,6	89,8	85,7	-14,3
Europe East	89,9	80,6	72,7	-27,3
North America	96,1	94,8	99,9	-0,1
wienerberger	92,2	87,0	84,4	-15,6

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzernneinkaufs (Group Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

wienerberger konnte bis Ende 2023 die Summe aus spezifischen direkten (Scope 1) und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 15,6 % deutlich senken. Damit hat wienerberger das im Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 selbst gesteckte ambitionierte Ziel, seine spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2020 um 15 % zu senken, nicht nur erreicht, sondern sogar übererfüllt. Diesen Erfolg konnte wienerberger durch umfassende Programme und Aktivitäten erreichen, die auf die Dekarbonisierung im Produktionsprozess abzielen (siehe Seite 89-90).

Das Ergebnis ist auch insofern beeindruckend, als die Marktsituation im Jahr 2023 zu einer im Vergleich zu 2020 deutlich niedrigeren Produktionsauslastung führte. Bei einer geringeren Auslastung eines Werks muss vergleichsweise mehr Energie im Verhältnis zum Produktionsvolumen verkaufsbereiter Produkte eingesetzt werden. Diese so genannte Lastkurve hat Einfluss auf die spezifische Energieeffizienz sowie spezifische Emissionsreduktion, da beide auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte bezogen sind. Trotz dieser herausfordernden Einflussfaktoren konnte wienerberger aufgrund der konsequenten Dekarbonisierungsmaßnahmen das für Ende 2023 gesteckte Ziel zur Dekarbonisierung mehr als erreichen.

Die spezifischen CO₂-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen (exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) in Kilogramm, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte, berechnet (kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte in Tonnen, m² oder TNF), siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode der Indizes spezifischer Indikatoren auf Seite 127.

Im Folgenden berichten wir im Detail über die Entwicklung der spezifischen direkten (Scope 1) sowie indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) von wienerberger.

Spezifische direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ^{1) 2) 3)}

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	98,9	95,7	91,1	-9
Europe East	94,2	89,6	88,9	-11
North America	96,7	95,1	102,2	+2
wienerberger	96,9	93,5	92,9	-7

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten wienerberger. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen

wienerberger konnte im Jahr 2023 seine spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (exklusive biogene Einsatzstoffe) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um mehr als 7 % senken.

Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an und die Reduktion der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) wurde maßgeblich in diesem Bereich vorangetrieben: Als Hauptfaktoren zur Senkung der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) zählen:

- › **Senkung der Prozessemissionen** durch Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen
- › **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz**
- › **Umstellung auf klimaneutrale thermische Energieträger**
- › **Neue Produktionstechnologien**, zum Beispiel durch den Einsatz hocheffizienter, neuartiger Ofentechnologie auf Basis von Ökostrom oder digitale Lösungen zur Optimierung von Produktionsprozessen
- › **Minimierung des Energieverbrauchs** durch Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz, zum Beispiel durch Wärmepumpentechnologie zur Verbesserung der Energieeffizienz bei der Trocknung

Die Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz wurde im Jahr 2023 aufgrund der aktuellen Marktsituation und dadurch verursachten geringeren Produktionsauslastung erschwert. Durch die eben genannten, konsequent vorangetriebenen Maßnahmen konnte wienerberger dennoch in Europa eine deutliche Reduktion der spezifischen direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) erreichen.

Spezifische indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾³⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	3,0	3,6	0,0	-100
Europe East	68,3	32,4	0,0	-100
North America	93,5	93,6	90,4	-10
wienerberger ⁴⁾	59,9	41,1	28,6	-71

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

wienerberger konnte im Jahr 2023 die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus bezogenem Strom (Scope 2) um beeindruckende 71 % im Vergleich zum Basisjahr 2020 senken. Diese Reduktion wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben. wienerberger hat konsequent an allen europäischen Standorten sowie in Indien die indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) auf Netto-Null reduziert.

Erreicht wurde diese deutliche Reduktion durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, Kauf von Ökostrom, der gemäß der Erneuerbare Energien-Richtlinie der EU zertifiziert ist, und Erzeugung von grünem Strom in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele). In den folgenden Jahren wird der Umstieg auf klimaneutralen Strom auch in Nordamerika vorangetrieben werden.

Absolute direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen

Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen ¹⁾²⁾

in Kilotonnen

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	1.196,7	1.204,6	850,3	-29
Europe East	1.274,8	1.254,6	683,9	-47
North America ³⁾	187,7	463,7	453,8	+161
wienerberger	2.659,2	2.922,9	1.988,0	-32

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2, inklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) lagen im Jahr 2023 bei 1.988 Kilotonnen und damit um 32 % unter dem Wert des Basisjahres 2020. Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen wurde zum Einen durch die geringeren Produktionsmengen im Jahr 2023 gegenüber dem Basisjahr 2020 beeinflusst. Zum Anderen haben unsere umgesetzten Initiativen und Projekte (siehe Seite 89-90) zur Reduzierung der direkten

und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) dazu geführt, dass die absoluten CO₂-Emissionen deutlich stärker gesunken sind (-32 %) als der absolute Energieverbrauch von wienerberger (-17%) im Vergleich zum Basisjahr 2020. Weitere Details zu den Entwicklungen der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) sind in den folgenden Abschnitten erläutert.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Absolute direkte CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1) ¹⁾²⁾ in Kilotonnen	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	1.194,2	1.201,6	850,3	-24
Europe East	1.147,2	1.189,7	683,9	-38
North America ³⁾	142,1	376,4	375,2	+187
wienerberger	2.483,5	2.767,7	1.909,4	-26

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Entwicklung der absoluten direkten CO₂-Emissionen von wienerberger wurde im Jahr 2023 beeinflusst durch die deutlich niedrigere Produktionsmenge im Vergleich zu 2020 sowie den umfassenden Maßnahmen zur Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Emissionen.

Die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Abspaltung von CO₂ aus Karbonaten im Rohstoff sowie durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozessemissionen).

Die absoluten CO₂-Emissionen in Kilotonnen (= 1.000 t) CO₂ werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU-Transaction Log (EUTL). Wir erfassen und berichten die direkten CO₂-Emissionen aller Werke von wienerberger und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS erfasst und reguliert sind. Es werden die direkten CO₂-Emissionen aller Produktbereiche von wienerberger berichtet.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾ in Kilotonnen	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	2,5	3,0	0,0	-100
Europe East	127,6	64,8	0,0	-100
North America ²⁾	45,6	87,3	78,6	+82
wienerberger	175,6	155,2	78,6	-77

1) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 2) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Reduktion der absoluten indirekten CO₂-Emissionen von wienerberger um 77 % wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben.

Zudem hat die deutlich niedrigere Produktionsmenge im Jahr 2023 gegenüber 2020 zur Senkung der absoluten indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität beigetragen.

Scope 3-Emissionen

Scope 3-Emissionen beziehen sich auf alle indirekten CO₂-Emissionen (andere als Scope 2), die durch die Geschäftsaktivitäten eines Unternehmens entlang dessen Wertschöpfungskette entstehen, deren Quellen aber nicht von diesem Unternehmen selbst kontrolliert werden können. Das GHG-Protokoll unterteilt die Scope 3-Emissionen in 15 verschiedene Kategorien von Geschäftsaktivitäten, die in vielen Organisationen üblich sind.

wienberger hat seine signifikanten Scope 3-Kategorien systematisch identifiziert. Der gesamte Analyseprozess wurde mit Fachabteilungen wie Corporate Procurement, Operational Excellence, Group Organisation Development & HR, dem technische Management sowie Group Reporting & Controlling durchgeführt und von einem externen Partner begleitet.

In einem ersten Schritt hat wienberger die Relevanz aller 15 Kategorien auf Basis seiner Geschäftsaktivitäten analysiert. Dabei erwiesen sich vier der 15 Kategorien als nicht anwendbar und deshalb irrelevant. Von den verbleibenden elf Kategorien wurden mögliche Datenquellen erhoben und die nötigen Erfassungsstrukturen implementiert. Daraufhin konnte wienberger eine Datenerhebung gemäß des Greenhouse Gas Protocol (GHGP) für die anwendbaren elf Kategorien umsetzen und die Relevanz der einzelnen Scope 3-Kategorien analysieren.

Die Analyse der zutreffenden Kategorien hat gezeigt, dass drei der elf Kategorien eine besondere Signifikanz für wienberger haben. Nähere Informationen zu den Erhebungs- und Berechnungsmethoden der drei signifikanten Scope 3-Kategorien werden auf Seite 128 vorgestellt. Im Jahr 2023 lag die Summe der drei besonders signifikanten Scope 3-Emissionen von wienberger bei 2.244,6 Kilotonnen CO₂.

Diese Analyseergebnisse bildeten unter anderem die Grundlage für die Festlegung der Klimaziele im wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2026 (siehe Seite 100-101).

wienberger berichtet derzeit auf freiwilliger Basis seine Scope 3-Emissionen für den Zeitraum 2023. Im Jahr 2024 werden wir weitere Kennzahlen zu unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 vorlegen, einschließlich unsereres Ziels und unserer Leistungen zur Reduktion der Scope 3-Emissionen. Die Daten für das Berichtsjahr 2022, die die Basis für unsere Leistungsbeurteilung darstellen, werden im Rahmen der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2024 offengelegt beziehungsweise Terreal und andere Akquisitionen inkludiert.

Signifikante Scope 3-Kategorien

Folgende Scope 3-Kategorien wurden für wienberger im Zuge der oben beschriebenen Erhebung und Analyse als besonders signifikant identifiziert:

Kategorie 3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen: Diese Kategorie umfasst alle Emissionen, die bei der Gewinnung, der Produktion und dem Transport (von der Wiege bis zum Werkstor) der von wienberger im Berichtsjahr eingekauften Waren entstehen und die nicht in Scope 2 oder anderweitig in den Scope 3-Kategorien 2 bis 8 erfasst werden.

Die CO₂-Emissionen aus dieser Kategorie (3.1.) machen mehr als die Hälfte aller Scope 3-Emissionen von wienberger aus. Damit ist diese die signifikanteste Scope 3-Kategorie für wienberger und steht entsprechend im Fokus unserer Reduktionsziele.

Im Jahr 2023 lagen die Scope 3-Emissionen der Kategorie 3.1 von wienberger bei 1.570,9 Kilotonnen CO₂ (rund 70 % aller 3 signifikanten Scope 3-Kategorien).

Maßnahmen von wienberger zur Reduktion der Scope 3-Emissionen dieser Kategorie sind zum Beispiel:

- › Wir verwenden Sekundärrohstoffe und wählen Verpackungsmaterialien sorgfältig aus.
- › Klimaschutzmaßnahmen unserer Lieferanten unterstützen wir pro-aktiv.
- › Wir optimieren laufend unser Beschaffungsmanagement und planen vorausschauend.

Kategorie 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten: Diese Kategorie umfasst Treibhausgase, die bei der Gewinnung, Erzeugung und Verteilung von Strom, Erdgas und anderen Brennstoffen, die von wienberger gekauft wurden, freigesetzt werden. Nicht enthalten sind Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen oder Elektrizität, die von wienberger verbraucht werden, da diese Emissionen bereits in Scope 1 oder Scope 2¹ enthalten sind und entsprechend ausgewiesen werden.

Im Jahr 2023 lagen die Treibhausgasemissionen der Kategorie 3.3 von wienberger bei 293,6 Kilotonnen CO₂ (rund 13 % aller 3 signifikanten Scope 3-Kategorien).

Mit der Steigerung der Energieeffizienz und Dekarbonisierung in unserer Produktion (siehe Seite 89-90) senkt wienberger gleichzeitig auch seine Scope 3-Emissionen.

1) Scope 1 umfasst Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen in Quellen, die dem berichtenden Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Scope 2 umfasst die Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme und Kälte, die vom berichtenden Unternehmen gekauft und verbraucht werden.

Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution (von unserer Produktion zu den Kunden): Diese Kategorie umfasst die Treibhausgasemissionen, die durch den Transport und die Distribution von Produkten entstehen, die wienerberger verkauft hat. Dies inkludiert den Transport sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene, zu Wasser oder in der Luft, je nach den jeweiligen Logistik- und Transportmethoden.

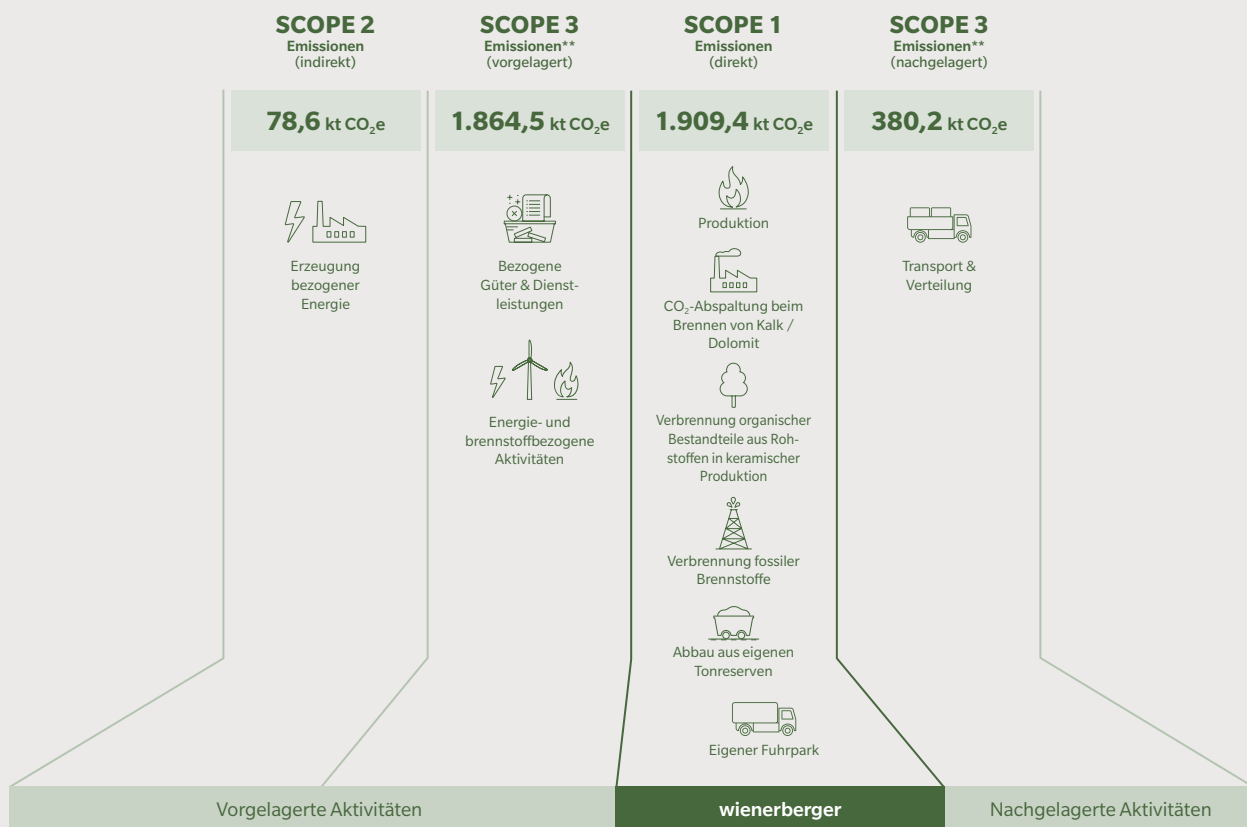
Im Jahr 2023 lagen die Treibhausgasemissionen der Kategorie 3.9 von wienerberger bei 380,2 Kilotonnen CO₂ (rund 17 % aller 3 signifikanten Scope 3-Kategorien).

Maßnahmen von wienerberger zur Reduktion der Scope 3-Emissionen dieser Kategorie sind zum Beispiel:

- › Transportlösungen mit effizienten Logistikwegen
- › Umweltfreundliche Versandmethoden

wienerberger wird intensiv Reduktionsmaßnahmen seiner Scope 3-Emissionen umsetzen und über die Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Erfahrungen berichten.

ABSOLUTE CO₂e -EMISSIONEN* SCOPE 1, 2 UND 3 IM JAHR 2023



* Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

** Das GHG-Protokoll unterteilt die Scope 3-Emissionen in 15 verschiedene Kategorien. wienerberger hat bereits im Jahr 2022 die Signifikanz der Scope 3 Kategorien systematisch identifiziert. Die Analyse der zutreffenden Kategorien hat gezeigt, dass drei eine besondere Signifikanz für wienerberger haben, deren Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht 2023 erstmals veröffentlicht sind: • Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen; • Kategorie 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten; • Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution.

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in vielen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. Mittlerweile sind um die 50 % aller Produktionsstandorte nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert oder befinden sich im Zertifizierungsprozess.

Alle Produktionsstandorte keramischer Rohre und vier Standorte zur Kunststoffrohr-Produktion in Europa sowie alle Standorte von Wienerberger Ltd in Großbritannien sind nach (DIN EN) ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Energieeinsatz

Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen

Einsatz und Anwendung der verschiedenen Energieträger in unseren Produktionsabläufen variieren stark in Abhängigkeit vom Produktionsbereich.

Diesbezüglich unterscheiden wir wie folgt:

› **Keramische Produktion (Wand-, Dach-, Fassaden- und Pflasterziegel sowie keramische Rohre):** Vorwiegend thermische Energie für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen der Produkte. Elektrische Energie zum Mischen und Aufbereiten der Rohstoffe, für Extrusion sowie für Schleif- und Transportprozesse.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Im Kunststoffrohrbereich treiben wir den Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

- › **Produktion von Kunststoffrohren:** Vorwiegend für das Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Erhitzen der Kunststoffgranulate im Extruder und Formgebung durch ein Mundstück.
- › **Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten** der Region North America: Vorwiegend für die thermische Behandlung der Produkte im Überdruckbereich zur Dampfhärtung (Autoklavieren).
- › **Produktion von Betonflächenbefestigungen:** Vorwiegend zum Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Mischen, Formen, Trocknen und zur Oberflächenbehandlung (Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten).

Spezifischer Energieverbrauch

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	98,7	97,4	97,5	-2
Europe East	99,9	100,9	103,6	+4
North America	96,2	92,7	96,4	-4
wienberger	98,5	97,4	98,8	-1

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz ist eine zentrale Maßnahme von wienberger zum Klimaschutz. Unser Kurzfristziel zum Klimaschutz (minus 15 % bis Ende 2023) bezieht sich auf das Basisjahr 2020. Daher stellen wir auch die Veränderungen unseres absoluten Energieverbrauchs in Relation zum Basisjahr 2020 dar.

Für den spezifischen Energieverbrauch wird in der obenstehenden Tabelle der absolute Energieverbrauch in kWh, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (in Tonnen, m² oder TNF) mit Bezug auf das Basisjahr 2020 berechnet (als Index in %, basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte; 2020 = 100 %). Siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode für die Indizes der spezifischen Indikatoren auf Seite 127.

Im Jahr 2023 lag der Index des spezifischen Energieverbrauchs von wienberger um 1,2 % unter dem des Basisjahres 2020. Dies ist auf die Energieeffizienz-Projekte zurückzuführen, die 2023 in der Gruppe umgesetzt wurden, sowie das niedrigere Produktionsvolumen im Vergleich zum Basisjahr 2020.

Während der spezifische Energieverbrauch von wienberger im Jahr 2023 um 1,2 % gegenüber dem Basisjahr 2020 gesenkt wurde, konnten die spezifischen CO₂-Emissionen für den gleichen Zeitraum sogar deutlich stärker reduziert werden, nämlich um 15,6 % (vgl. Tabelle auf Seite 91). Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass die Steigerung der Energieeffizienz nur eine von vielen Maßnahmen ist, die wienberger für die Dekarbonisierung setzt.

Absoluter Energieverbrauch

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾				
in Gigawattstunden	2021 ⁴⁾	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	8.119,1	8.205,7	6.245,4	-17
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	65,7	67,0	58,2	-19
Elektrizität	1.204,8	1.210,2	932,6	-19
wienerberger	9.389,5	9.482,9	7.236,2	-17
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	74 %	63 %	86 %	+47

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // 4) Werte 2021 angepasst aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der absolute Gesamtenergieverbrauch von wienerberger ist 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 17 % gesunken. Dies ist primär auf die deutlich niedrigeren Produktionsmengen im Jahr 2023, im Vergleich zu 2020, zurückzuführen sowie auf die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion (siehe Seite 89).

wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von emissionsintensiven Energieträgern ist uns deshalb ein großes Anliegen. Im Jahr 2023 konnten die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas (liquefied natural gas, LNG), im Vergleich zum Basisjahr 2020 in Summe um 19 % gesenkt werden. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind ausgesprochen gering. Aus diesem Grund berichten wir die Verbräuche dieser drei Energieträger als Summe.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch (in kWh) konnte im Jahr 2023 auf 86 % gesteigert werden. Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Dekarbonisierung und Energiemix, Umsatz aus Produkten als Beitrag zu Nullenergiegebäuden

Für uns von wienerberger ist Nachhaltigkeit Teil unseres Lebens und Handelns. Wir arbeiten kontinuierlich an Innovationen und achten dabei stets auf die Auswirkung unserer Tätigkeit auf den Planeten und dessen Bewohner. Mit Stolz stellen wir unsere neuen Umweltziele im Rahmen des wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 vor. Dieses Programm ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg zur Erreichung von Klimaneutralität bis 2050 und zur Angleichung an die Nachhaltigkeitsziele des Green Deal der Europäischen Union.

Dekarbonisierung und Energiemix

Die Dekarbonisierung erfordert eine Reduktion der CO₂-Emissionen aus Produktion und Transport sowie den Übergang zu saubereren und emissionsärmeren Energieträgern. In den kommenden drei Jahren wollen wir unsere CO₂-Emissionen weiter reduzieren, wobei unsere ehrgeizigen Bemühungen drei Bereichen gelten:

Das Ziel einer 25%igen Reduktion der Emissionen in Scope 1 & 2 bis 2026 im Vergleich zum Referenzjahr 2020 bildet eine solide Grundlage für die Erreichung unserer Vision von Klimaneutralität im Jahr 2050.

Wir werden unseren eigenen CO₂-Fußabdruck durch energieeffizientere Prozesse, einen höheren Anteil an grüner Energie und den Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Produktion senken. Investitionen in für den Einsatz grüner Energie geeigneten, innovativen Elektroöfen und effizienter Digitaldruck sind Beispiele geplanter Maßnahmen. Außerdem werden wir innovative Produkte entwickeln und auf den Markt bringen, wie zum Beispiel Riemchen, die in der Produktion, beim Transport, auf der Baustelle und für den Endkunden eine geringere Umweltauswirkung haben, da sie weniger Platz brauchen und mehr Raum für Dämmstoffe lassen.

25%

Reduktion der
CO₂-Emissionen
Scope 1 & 2
(2020 - 2026)¹⁾

10%

Reduktion der
CO₂-Emissionen
Scope 3
(2022 - 2026)

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs; alle CO₂-Kennzahlen beziehen sich auf Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e)



Die Berichtslegung zu Scope 3 konzentriert sich auf drei für wienberger meist signifikanten Kategorien, nämlich Emissionen aus zugekauften Gütern und Dienstleistungen, energiebezogene Emissionen und den Transport unserer Produkte zu den Kunden. Die Reduktion soll durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten von emissionsärmeren Rohstoffen erreicht werden. Bei wienberger selbst soll die Transporteffizienz pro gelieferter Tonne durch den Einsatz emissionsärmerer Fahrzeuge verbessert werden. Unsere energiebedingten Emissionen sollen durch gesteigerte Effizienz in unseren Werken und die eigene Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen verringert werden.

Die langfristige Entwicklung korreliert weitgehend mit dem Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Kurzfristig geht es darum, Ökostrom und Biogas – soweit in der Region verfügbar – als erneuerbare Energiequellen in der eigenen Produktion maximal einzusetzen. Durch zentralisierte Organisation des Energieeinkaufs und der Engineering Services wird die Energiewende unterstützt und vorangetrieben.

Umsatz aus Produkten¹⁾ als Beitrag zu Nullenergiegebäuden

Auf den Gebäudesektor entfallen ca. 39 % der weltweiten energie- und prozessbedingten CO₂-Emissionen. Energiemanagement und innovative Produkte zur Unterstützung des Baus, der Renovierung und des Betriebs von Nullenergiegebäuden sind daher eine wesentliche Triebkraft für die weltweiten Bemühungen um Dekarbonisierung. Das Ziel, 75 % des gesamten Umsatzes mit Bauprodukten für Nullenergiegebäuden zu erwirtschaften, ist eine starke strategische Säule. Der größte Beitrag, den wienberger zu weltweiten Reduktion von CO₂-Emissionen leisten kann, besteht darin, Gebäude durch entsprechende Planung und Renovierung dem näherzubringen. Entwicklungen und Wachstum in diesem Bereich sowie die Verfügbarkeit derartiger Produkte werden für den Gebäudesektor und den Ehrgeiz Europas, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, entscheidend sein.

Das Ziel bezieht sich auf jene Produktkategorien, die zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen, darunter Dachsysteme, Außenwände einschließlich Fassaden, Heizung und Kühlung, sowie Solaranlagen zur Stromerzeugung.

15%

erneuerbare Energie in
der eigenen Produktion
(2023 - 2026)

75%

des Gesamtumsatzes
mit Bauprodukten, die zu
Nullenergiegebäuden
beitragen¹⁾

1) Diese Produkte

- erfüllen die Kriterien des wesentlichen Beitrags zur Minderung des Klimawandels (U-Wert-Schwelle), Teile der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 Wirtschaftstätigkeit 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen; oder
- tragen zu einem niedrigeren Energieverbrauch in Gebäuden bei, auch wenn noch nicht von der Taxonomie-Verordnung erfasst (Niedertemperatursysteme für Kühlung und Heizung); oder
- tragen zum Einsatz erneuerbarer Energie in Gebäuden bei (Photovoltaik (PV)); oder
- tragen zur Senkung der Embodied Energy in Gebäuden bei (Produkte mit extrem niedrigen CO₂-Emissionen: Produkte mit nahezu null Emissionen in der Produktionsphase, d.h. mindestens 80 % niedrigere CO₂-Emissionen in der Produktion im Vergleich zu 2020)



Wassermanagement

Wichtig für den Planeten ...

Anfang dieses Jahrzehnts hatten 2 Milliarden Menschen – das sind mehr als 40 % der Weltbevölkerung – keinen Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung und 3,6 Milliarden Menschen keinen Zugang zu einer geordneten Abwasserentsorgung, so die Weltbank¹. Wasserbedingte Katastrophen waren für 70 % aller Todesfälle im Zusammenhang mit Naturkatastrophen verantwortlich.² Die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für Wasser und Sanitärversorgung sehen vor, dass es bis 2030 einen allgemeinen und gerechten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser und einen Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung und Hygiene für alle gibt. Weiters soll die Verschmutzung von Wasserressourcen verringert und Wasser wesentlich effizienter als bisher genutzt werden.

In vielen Staaten hat die Politik bzw. der Gesetzgeber schon seit langem Anforderungen an Unternehmen hinsichtlich eines ressourcenschonenden Umgangs mit Wasser festgelegt, in der EU etwa in Form der EU-Industrieemissions-Richtlinie (IED)³. Eines der Ziele des zum European Green Deal gehörenden EU-Aktionsplans „Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden“ aus dem Jahr 2021 ist die Verbesserung der Wasserqualität und konkret die Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030⁴. Auch soll die Wiederverwendung von Wasser forciert werden.



In den Vereinigten Staaten hat die Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency) 2019 den National Water Reuse Action Plan entwickelt, um das Thema Wasserknappheit anzugehen.

Ein nachhaltiges Wassermanagement hat auch positive Effekte auf andere Umweltthemen wie Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und insbesondere Klimawandel⁵. Die infolge des Klimawandels häufiger auftretenden Wetterextreme haben einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität der Ressource Wasser, speziell in urbanen Gebieten und auch in der landwirtschaftlichen Praxis. Auswirkungen auf den gesamten Wasserkreislauf bedrohen die nachhaltige Entwicklung, die biologische Vielfalt und den Zugang der Menschen zu Wasser und sanitären Einrichtungen.



HIGHLIGHTS WASSERMANAGEMENT

- › [Energie und Wasser: Nachhaltige Lösungen für unser Morgen](#)
- › [Landwirtschaft im Klimawandel: Jeder Tropfen zählt](#)
- › [Regenwasser smart managen](#)

1) <https://www.worldbank.org/en/topic/watersupply>

2) <https://www.worldbank.org/en/topic/waterresourcesmanagement>

3) Industrial Emissions Directive 2010/75/E (Integrated Pollution Prevention and Control) und damit verbunden die BREFs (Best Available Techniques (BAT) Reference Document), wie etwa für die Keramik-verarbeitende Industrie https://eippcb.jrc.ec.europa.eu/sites/default/files/2023-08/CER_BREF_Draft_1_%20black%20for%20web.pdf

4) https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:a1c34a56-b314-11eb-8aca-01aa75ed71a1.0003.02/DOC_1&format=PDF

5) [unwater.org](https://www.unwater.org)

... und wichtig für wienerberger, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Für wienerberger ist das verantwortungsbewusste Wassermanagement entlang der gesamten Wertschöpfung die logische Konsequenz der oben genannten Aspekte. wienerberger achtet auf den sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion und bietet eine große Vielfalt an Produkten und Systemen für ein verantwortungsbewusstes, lösungsorientiertes und klimaresilientes Wassermanagement an.

Dazu gehören Lösungen zur Sammlung, Speicherung und Versickerung oder Wiederverwendung von Regenwasser. Das gesammelte Wasser kann sowohl für sanitäre Zwecke als auch zur Bewässerung verwendet werden. Mit diesen innovativen Lösungen im Wassermanagement leistet wienerberger einen wertvollen Beitrag zur effizienten Nutzung von Regenwasser und zur Stabilisierung des Grundwasserspiegels. Neue intelligente Technologien und innovative Produkte tragen zudem dazu bei, den Wasserverbrauch in wasserintensiven Anwendungen wie etwa der Landwirtschaft zu senken.

” Bei wienerberger entwickeln wir innovative Lösungen für Neubau, Renovierung und Infrastruktur, die nicht nur effizient und leistungsfähig sind, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, insbesondere im Bereich Wasser- und Energiemanagement. Durch den Einsatz hochentwickelter Technologien und modernster Baustoffe stellen wir sicher, dass unsere Lösungen den höchsten Qualitäts- und Umweltstandards entsprechen. So gestalten wir eine bessere Welt für zukünftige Generationen. “

Heimo Scheuch
CEO Wienerberger AG

Wassermanagement in der eigenen Produktion

wienerberger ist es wichtig, den Wasserverbrauch in der eigenen Produktion zu senken und damit einen Beitrag gegen Wasserknappheit zu leisten. Dafür setzt wienerberger auf ein verantwortungsbewusstes und sorgsames Wassermanagement. Dazu gehört, Wasser in geschlossenen Kreisläufen zu führen.

Zu diesem Zweck setzt wienerberger auch in der eigenen Produktion auf Innovationen. Digitale Wassermanagementsysteme ermöglichen eine Online-Überwachung und Steuerung der verschiedenen Wasserströme in den wienerberger Werken.

Über Sensoren werden Informationen über den aktuellen Status des Wassers bezüglich Qualität, Menge und Temperatur oder des Zustands der werksinternen Filter bereitgestellt. So kann wienerberger den schonenden Einsatz von Wasser in der eigenen Produktion gezielt steuern.

Neben dem Ziel, in der eigenen Produktion Wasser möglichst sparsam zu verwenden und in geschlossenen Kreisläufen zu führen, nutzt wienerberger Wasser aus eigenen Quellen vor Ort. Dadurch wird der Aufwand für Aufbereitung und Transport des Wassers minimiert.

Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird insbesondere im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von wienerberger zum Kühlen verwendet und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt zurückgeführt.

Im Jahr 2023 ist der spezifische Wasserverbrauch von wienerberger im Vergleich zu 2022 um 18,3 % angestiegen. Dies ist vor allem auf den Produktmix (Mengenverhältnis der hergestellten Produktarten) und den Werksmix zurückzuführen sowie auf die Tatsache, dass das allgemein geringere Produktionsvolumen in 2023 zu einer vorwiegenden Produktion in den Sommermonaten und damit Trockenwetterperioden geführt hat. Die verbrauchte Menge an Wasser pro Produktionsvolumen verkaufsbereiter Produkte ist dadurch angestiegen. wienerberger wird gezielt seine Maßnahmen zum sorgsamem Umgang mit Wasser weiter vorantreiben (siehe Seite 106).

Spezifischer Wasserbedarf

in m³/ton verkaufsfertiger Produkte

	2021	2022	2023	Vdg. in %
wienerberger	0,243	0,226	0,267	+18

Produkte und Systeme für ein lösungsorientiertes, klimaresilientes Wassermanagement

wienerberger ist nicht nur Anbieter von Rohren und Rohrleitungen, sondern auch Partner und Anbieter von Lösungen im Gebäude sowie in den Bereichen Infrastruktur und Landwirtschaft. Einer der Schwerpunkte sind integrierte Lösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft. Wichtig ist, die Bedürfnisse der Zielgruppen optimal abzudecken und die Lösungen maßgeschneidert sowie zukunftsfit zu machen. Die Betreiber von Infrastrukturnetzen zählen ebenso dazu wie Planer für Infrastruktur, Hochbau und Gebäudetechnik, aber auch ausführende Unternehmen in Tiefbau, Hochbau und Gebäudetechnik. Dabei arbeitet das Team von wienerberger eng mit kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgern sowie Gebäudetechnikern zusammen.

Im Folgenden stellen wir Beispiele für Produkt- und Systemlösungen von wienerberger für ein verantwortungsbewusstes, lösungsorientiertes und klimaresilientes Wassermanagement vor.

Sensoren-Technologie und Software für optimales Wasser- und Abwassermanagement

Die Digitalisierung eröffnet neue Wege für eine sichere und nachhaltige Infrastruktur – etwa für Brauch- und Trinkwassernetze. So verfügen Betreiber älterer Netze und vor allem kleinere kommunale Versorger typischerweise nicht über ausreichende Betriebsdaten und Softwarelösungen für eine effiziente Überwachung und Steuerung. Mit der Kombination von Wassermanagement-Lösungen und der Anwendung digitaler Steuerung sowie smarterer Algorithmen für den selbstoptimierenden Betrieb hat wienerberger eine beispielhafte Komplettlösung entwickelt. So macht wienerberger es etwa möglich, zusätzliche Messpunkte dezentral im Netz zu errichten. Mittels Sensoren können Abweichungen bei den Werten für Druck, Durchfluss, Temperatur, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert oder Trübung des Wassers frühzeitig erkannt und kann entsprechend reagiert werden.

Durch smartes Monitoring können auch potenzielle Probleme wie Ausfälle von Pumpen antizipiert werden. Mit Predictive Maintenance können Betreiber Anlagenausfälle verhindern und Wartungskosten optimieren. Mit Smart Pumping Stations unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen: Diese können Wetterdaten empfangen, überwachen, eine entsprechende Steuerung vornehmen und auch vor Überschwemmungen warnen. So lassen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement versorgen.

Wassersparende Bewässerungssysteme für die landwirtschaftliche Anwendung

Zunehmend unzuverlässiger werdende Wetterverhältnisse stellen auch die Landwirtschaft vor zusätzliche Herausforderungen. Die Trockenperioden werden länger, während die Niederschläge während der Vegetationsperiode spärlicher und ungleichmäßiger verteilt sind. Um die Erträge zu sichern und eine hohe Qualität der Ernte zu gewährleisten, entscheiden sich immer mehr Landwirte für die Investition in Bewässerungssysteme, auch in Gebieten, in denen dies bisher nicht erforderlich war.

Auch hier hat wienberger die Zeichen der Zeit erkannt und effiziente, wassersparende Bewässerungslösungen entwickelt. Dies inkludiert Produkte und Services zur Verringerung des Wasserverbrauchs und von Wasserverlusten. Dazu zählen etwa Abwasserbehandlung, Mikrobewässerung und Regenwassernutzung. Derzeit erforscht wienberger, wie sich diese Technologien effizient kombinieren und kostengünstig für die Landwirtschaft anpassen lassen. So sind zum Beispiel ganzheitliche Lösungen für die Entwässerung von Feldern, die Sammlung von Regenwasser und die Wiederverwendung von Wasser in Kombination mit wassersparenden Präzisionsbewässerungsmethoden möglich.

Ein konkretes Beispiel aus dem Bereich Landwirtschaft sind Systeme zur präzisen Tröpfchenbewässerung, die den Wasserverbrauch möglichst geringhalten. Das Wasser wird dabei nur der Wurzelzone der Pflanze zugeführt. So entstehen keine zusätzlichen Verluste durch Verdunstung. Mithilfe moderner Überwachungs- und Steuersysteme lässt sich das wertvolle Nass exakt dosieren. Nach der Ernte wird das Bewässerungssystem abgebaut, gereinigt und im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederverwendet.

Regenwassermanagement-Systeme

Das Management von Hochwasser- und Dürreereignissen ist zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt- und Infrastrukturentwicklung geworden. Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt wienberger maßgeschneiderte Regenwassermanagementlösungen, die sich als Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Städten bestens bewährt haben. So verzeichnet wienberger zuletzt eine massive Nachfragesteigerung bei Systemen zum Management von Regenwasser. Diese Systeme unterstützen Städte und Gemeinden in Europa bei ihren Bestrebungen, durch Anpassung und Risikominderung klimaresilient zu werden. Überflutungsgefährdete Gemeinden setzen bei ihren Schutzmaßnahmen, in Verbindung mit grüner und blauer Infrastruktur wie Grünflächen und Speicherbecken, auf Raineo®, das bewährte Regenwassermanagement-System von wienberger.

Be- und Entwässerungssysteme für begrünte Flächen

Insbesondere in urbanen Gebieten tragen begrünte Flächen positiv zu einem angenehmen Mikroklima bei. Für die Begrünung von Fassaden und Dächern stellt wienberger entsprechende Be- und Entwässerungssysteme bereit. Unsere Systemlösungen machen das Sammeln, Speichern und Filtern von Wasser, welches dann wieder für die Flächenbewässerung verfügbar ist, ausgesprochen einfach. So wird etwa durch den Einsatz intelligenter Technologie mit Sensoren der Wasserstand optimiert und gehalten.

Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Wassermanagement

Wassermanagement umfasst eine Reihe von Praktiken und Strategien für eine effiziente und verantwortungsbewusste Nutzung von Wasser. Da der Klimawandel ein verbessertes Management der immer wertvoller werdenden Ressource Wasser erfordert, wollen wir durch den Einsatz unserer Produkte 35 Millionen m³ Wasser bis 2026 sammeln, speichern und einsparen. Dies umfasst die Wiederverwendung von Wasser für verschiedene Anwendungen sowie die Senkung des Wasserverbrauchs in der Landwirtschaft. Außerdem verpflichten wir uns, den Wasserverbrauch in unserer eigenen Produktion um 15 % zu reduzieren.

In europäischen Rechtsakten zur Wasserbewirtschaftung werden Unternehmen aufgefordert, auf die sparsame Verwendung und die Erhaltung von Wasser zu achten. Aufgrund des Klimawandels verursachen längere Dürreperioden Hitzestress in Städten und haben geringere Ernten in der Landwirtschaft zur Folge. Durch die Senkung des Wasserverbrauchs in den eigenen Werken mildert wienberger die Auswirkung derartiger Wetterereignisse und trägt zur Erreichung dieses Ziels bei. Eine noch wichtigere Rolle spielt die große und wachsende Anzahl unserer Lösungen, die wir für die Sammlung, Wiederverwendung und Einsparung von Wasser bereitstellen.

Im Segment der von wienberger für den Infrastrukturmarkt angebotenen Produkte und Leistungen nimmt der Anteil der Anwendungen im Bereich Wassermanagement kontinuierlich zu. Diese Lösungen dienen der Sammlung von Wasser zum Erhalt des Grundwasserspiegels oder der Wiederverwendung für verschiedenste Anwendungen. Mittels neuer, intelligenter Technologien und innovativer Produkte kann der Wasserverbrauch für wasserintensive Anwendungen, wie zum Beispiel in der Landwirtschaft, reduziert werden. Umsatzsteigerungen und Innovationen in diesem Bereich führen zu einer signifikanten Steigerung der Wassereinsparungen. Unsere Produkte werden es ermöglichen, insgesamt ein Volumen von 35 Millionen m³ Wasser zu sammeln, zu speichern und einzusparen.

Unser zweites ehrgeiziges Ziel ist es, den Wasserverbrauch in der eigenen Produktion um 15 % zu senken. Ein Best-Practice-Beispiel für die Zielerreichung gibt es bereits. Die Umsetzung des Ziels ermöglicht es wienberger, seine Lösungen im Bereich Wassermanagement zu präsentieren. Dort wird Regenwasser gefiltert und für die Bewässerung begrünter Fassaden verwendet.

35

Millionen m³ Wasser durch unsere Produkte für Infrastruktur und Landwirtschaft gesammelt, gespeichert und eingespart (2023 - 2026)

15 %

Reduktion des Wasserverbrauchs in der eigenen Produktion (2023 - 2026)



Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung

Wichtig für den Planeten ...

Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, natürliche Ressourcen zu schonen; sie ist zudem Voraussetzung, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen und auch die biologische Vielfalt zu schützen. Die Hälfte der gesamten Treibhausgasemissionen und mehr als 90 % des Verlusts an biologischer Vielfalt sowie der Wasserstress sind auf die Gewinnung und Verarbeitung von Ressourcen zurückzuführen.¹ Ziel ist daher, die Nachfrage nach Ressourcen zu reduzieren, die Wiederverwendung von Produkten zu erhöhen und, sofern die entsprechenden Potenziale ausgeschöpft sind, Altprodukte oder Altmaterialien zu recyceln. Kernaspekte sind dabei:

Ressourcenschonung: Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft (Abfallhierarchie) fokussieren auf die Reduktion der Nutzung von Primärrohstoffen (Abfallvermeidung), die Wiederverwendung von Produkten und Materialien, deren Wiederaufarbeitung (remanufacturing) oder hochwertigem Recycling (Rückgewinnung und Nutzung enthaltener Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte). Der dadurch verringerte Ressourcenverbrauch trägt erheblich zur Verringerung der Inanspruchnahme der Umwelt bei.

Abfallvermeidung: Die Gestaltung von langlebigen, reparierbaren oder recycelbaren Produkten ist eine wesentliche Voraussetzung für die Reduzierung des Abfallaufkommens insgesamt. Dies betrifft insbesondere jene Abfallmengen, die nicht mehr stofflich, sondern energetisch verwertet (waste-to-energy) verwertet werden können oder auf Mülldeponien landen. Eine derartige Produktgestaltung trägt zur Reduzierung der Umweltverschmutzung und der Treibhausgasemissionen, die mit der Abfallentsorgung verbunden sind, bei.

Energieeinsparungen: Die Gewinnung von Sekundärrohstoffen aus Altmaterialien erfordert oft weniger Energie als die Gewinnung und Aufbereitung von Primärressourcen. Auch dies trägt zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei.



Kreislauffähige Produkte sollen in der EU zur Regel werden. Der [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#) (Circular Economy Action Plan), einer der wichtigsten Bausteine des European Green Deal, sieht insbesondere Regelungen vor, um Produkte für eine klimaneutrale, ressourceneffiziente und kreislauffähige Wirtschaft geeignet zu machen. So soll unter anderem erreicht werden, dass die Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Nachrüstbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten verbessert und die Energie- und Ressourceneffizienz von Produkten gesteigert wird. Auch soll der Rezyklatanteil in Produkten bei gleichzeitiger Gewährleistung von deren Leistung und Sicherheit erhöht und die Wiederaufarbeitung und ein hochwertiges Recycling von Produkten ermöglicht werden. Darüber hinaus soll die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen gestärkt werden.

In den Vereinigten Staaten sind die wichtigsten abfallwirtschaftlichen Vorgaben im Resource Conservation and Recovery Act (RCRA), der im Wesentlichen von der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) umgesetzt wird, enthalten. So hat die EPA am 15. November 2021, dem America Recycles Day, ihre nationale Recycling-Strategie vorgestellt. Diese unterstützt das nationale Recyclingziel, die Recyclingquote bis 2030 auf 50 % zu erhöhen. Zu den strategischen Zielen gehört die Verbesserung der Märkte für Recyclingrohstoffe, die verstärkte Sammlung und Verbesserung der Infrastruktur für die Materialwirtschaft, die Verringerung der Verunreinigung des Recyclingmaterialstroms und die Verbesserung der Politik zur Förderung des Recyclings². Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Steigerung der Nachfrage nach recycelten Materialien durch politische Maßnahmen, Programme, Initiativen und Anreize (A4) oder die stärkere Berücksichtigung von Wiederverwertbarkeit und Nachhaltigkeit bei der Gestaltung von Produkten (B4)³.

1) https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_420

2) <https://www.epa.gov/circulareconomy/national-recycling-strategy>

3) EPA: National Recycling Strategy: Part One of a Series on Building a Circular Economy for All. Executive Summary, November 2021
<https://www.epa.gov/system/files/documents/2021-11/national-recycling-strategy-executive-summary.pdf>

... und wichtig für wienerberger

wienerberger unterstützt den European Green Deal sowie den RCRA in den USA und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Wandel zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.¹

Dieser Anspruch auch ist mit konkreten Zielsetzungen im wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 sowie 2023-2026 verankert (siehe Seiten 109 und 114-115). wienerberger entwickelt neue Produkt- und Systemlösungen dergestalt, dass sie entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einem der Themenschwerpunkte des European Green Deal, wiederverwendbare, langlebige und reparierbare Produkte bereitzustellen.

Die Langlebigkeit von Produkten ist ein sehr wichtiger Faktor für die Ressourceneffizienz. wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen haben eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren.

”
Die Wiederverwendbarkeit unserer ohnehin langlebigen Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.“

Mark van Loon
 Senior Vice President
 Corporate Sustainability & Innovation



HIGHLIGHTS KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENNUTZUNG

- › [Gelebte Kreislaufwirtschaft mit Kunststoff-Recycling](#)
- › [Urban Mining: Recycling-Ziegel für Kreislaufwirtschaft](#)
- › [Die Top 10 Argumente von wienerberger für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz](#)

1) <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>

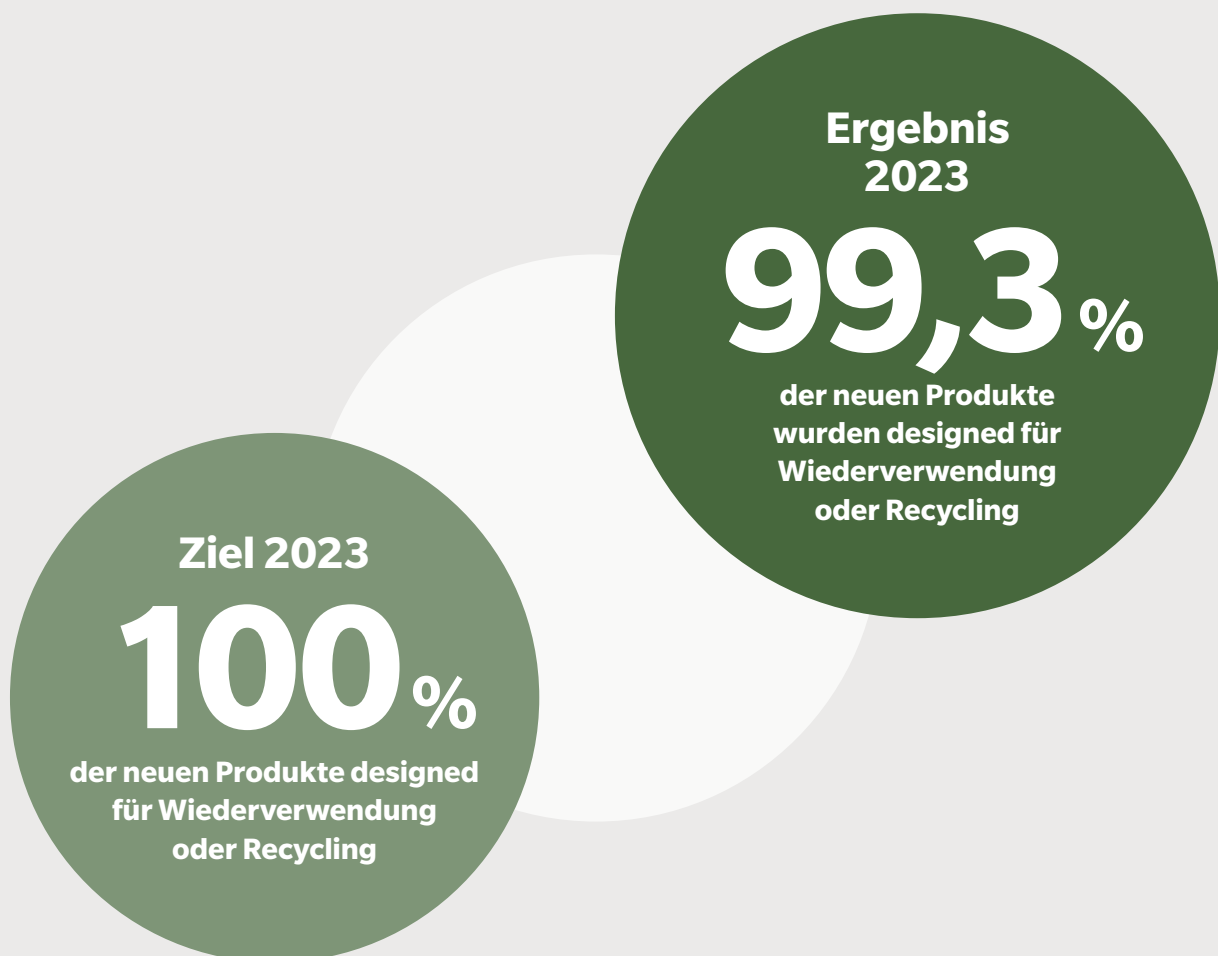
Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zur Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Säule des wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023: Um Ressourcen zu schonen und Wertstoffe wiederzuverwenden, werden bis spätestens Ende 2023 alle neuen Produkte bei wienerberger zu 100 % wiederverwendbar oder recycelbar sein. Damit sichern wir die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Zudem steigern wir laufend den Anteil an Sekundärrohstoffen beziehungsweise Rezyklaten in der Produktion.

Kreislaufwirtschaft

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.



Ziel 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

wienerberger arbeitet laufend an der Entwicklung neuer Konzepte, in denen unsere Produkt- und Systemlösungen als ganze Elemente von Gebäuden und Infrastrukturen einfach demontiert und anschließend wiederverwendet werden können. Neben der Langlebigkeit unserer Produkt- und Systemlösungen stellen diese Aspekte einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung dar. Auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemen setzt wienerberger auf smarte, vorgefertigte Systemlösungen, die zu einem verringerten Ressourcenaufwand bei der Installation beitragen.

Ein anschauliches, schon seit längerem praktiziertes Beispiel ist die Wiederverwendung von Dachziegeln und Pflastersteinen. wienerberger hat zudem erfolgreich einen wiederverwendbaren Fassadenziegel (ClickBrick) im Portfolio. Da dieser ohne Mörtel in den Fassadenverbund gebracht wird, kann die Fassade sehr einfach zurückgebaut und der Ziegel anschließend wiederverwendet werden.

Alle keramischen Rohre und Formstücke von wienerberger und eine Produktfamilie der Betonflächenbefestigungen sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle®-Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig rezertifiziert. Dabei werden die zertifizierten Produkte umfassend bewertet – von Inhaltsstoffen, Herstellung und Verwendung über Abriss und Abbau bis zur Wiederverwendung.

Herausforderungen

wienerberger hat die Wiederverwendbarkeit und Rezyklierbarkeit seiner Produkte in den einzelnen Produktbereichen analysiert, um die entsprechende Gestaltung neuer Produkte gezielt auszurichten. Hybride oder zusammengesetzte Produkte stellen diesbezüglich die größte Herausforderung dar. Trotz des geringen Anteils dieser Produkte, gemessen am gruppenweiten Produktportfolio, arbeitet wienerberger fokussiert an der Trennbarkeit dieser Produkte.

Gewonnene Erkenntnisse

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Lebensdauer derselben führt. Mit Schulungen zur Entwicklung von wiederverwendbaren oder recycelbaren Produkten wurden und werden die oben genannten Prozesse vorangetrieben.

Die Ressourcenschonung in unserer Beschaffung sowie Produktion und insbesondere die Wiederverwendbarkeit sowie Rezyklierbarkeit von wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben einen positiven Einfluss auf deren ökologischen Fußabdruck. Unsere Stakeholder, wie beispielsweise Architekten und Planer, Investoren, Bauträger oder Gemeinden, erhalten somit von wienerberger langlebige Produkt- und Systemlösungen, mit denen Gebäude und Infrastrukturprojekte mit hoher Kreislauffähigkeit und entsprechender Ökobilanz realisiert werden können. Damit erhalten die Projekte unserer Stakeholder einen nachhaltigen Mehrwert und sind fit für Anforderungen, wie zum Beispiel des European Green Deal oder des Resource Conservation and Recovery Act in den USA und den damit verbundenen Regularien. Zum Beispiel wurde in der wienerberger Region North America im Jahr 2023 ein Leitfaden zum Ressourcenmanagement implementiert. Dieser Leitfaden beschreibt, wie in den Werken geschlossene Kreislaufsysteme geschaffen, Produkte und Materialien recycelt beziehungsweise wiederverwendet oder neu eingesetzt werden, um Abfall zu minimieren und den Verbrauch primärer Ressourcen zu reduzieren.

Weiterführende Informationen

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die Wieder- oder Weiterverwendung von Altprodukten und der Einsatz von Sekundärrohstoffen haben unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz für wienberger – neben der Wiederverwendbarkeit der Produkte – einen hohen Stellenwert. Mit der Nutzung von Sekundärrohstoffen trägt wienberger dazu bei, Abfälle zu reduzieren, primäre Ressourcen zu schonen und deren Verfügbarkeit für kommende Generationen zu sichern. Der Anteil der in der Produktion eingesetzten Sekundärrohstoffe lag im Jahr 2023 bei wienberger bei mehr als 7 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben.

In der keramischen Produktion bringen wir Reststoffe aus der eigenen Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess ein. Darüber hinaus werden auch externe Sekundärrohstoffe als Ersatz für Primärrohstoffe eingesetzt. In diesem Zusammenhang kann Urban Mining zunehmend an Bedeutung gewinnen. Um eine ausreichend gute Qualität der Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung erforderlich.

In der Kunststoffrohrproduktion hat wienberger mehrere Rohrsystemlösungen auf den Markt gebracht, die zu 100 % auf Sekundärrohstoffen basieren. Der Fokus liegt hierbei darauf, eine besonders hohe Qualität der eingesetzten Sekundärrohstoffe sicherzustellen. Daher kommt der Identifizierung, Klassifizierung und laufenden Überprüfung von Lieferanten sekundärer Kunststoffmaterialien eine zentrale Rolle in der Beschaffung zu. In der Kunststoffrohrproduktion dürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben externe Sekundärrohstoffe nur für drucklos genutzte Rohre (zum Beispiel für Abwasser, Regenwasser, Elektrizität) verwendet werden und nicht für Rohre, die unter Druck eingesetzt werden, wie beispielsweise Trinkwasserrohre.

wienberger arbeitet an Rohrsystemen, bei denen der Kunststoffanteil durch den Einsatz mineralischer Zuschlagstoffe verringert wird. Zudem kommen biobasierte Rohstoffe zum Einsatz, die aus erneuerbaren Quellen wie Altfette/Altpeiseöle oder forstwirtschaftlicher Biomasse stammen. Damit wird der Anteil fossiler Rohstoffe reduziert und können CO₂-Emissionen (Scope 3) eingespart werden.

Im Jahr 2023 war wienberger erneut an der weiteren Überarbeitung verschiedener Europäischer Normen beteiligt. Ziel war es unter anderem, die Verwendung von Sekundärrohstoffen in größeren Mengen in der Kunststoffrohrproduktion zu ermöglichen.

wienberger hat derzeit den Vorsitz der neu gegründeten Arbeitsgruppe von TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association) zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“. Diese Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit relevanten Themen wie z.B. Emissionsdatensätze für Kunststoffe, Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPDs) und Fragen des europäischen Chemikalienrechts (REACH) auseinander.

Im Rahmen der Circular Plastics Alliance¹ unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa in Produkten und Verpackungen bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

wienberger setzt zudem zunehmend auf Verpackungsmaterialien aus Sekundär- anstelle von Primärrohstoffen. So testen wir kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagieren damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Neben der Reduktion von Verpackungsmaterial geht wienberger auch den Weg, Kunststofffolien mit einem Anteil an Kunststoffzyklus zu verwenden.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wir sorgen gewissenhaft für die Vermeidung und, wenn dies nicht möglich ist, die Substitution von Gefahrstoffen. wienberger erfüllt selbstverständlich alle rechtlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht. Entsprechende Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf umgehend getroffen.

Auf der Grundlage einer internen Leitlinie gelten für alle keramischen Produktionsstandorte in Europa einheitliche Praktiken zur Vermeidung von Gefahrstoffen. Die Leitlinie sieht eine strenge Klassifizierung aller Einsatzstoffe vor und enthält verbindliche Anweisungen für die Belegschaft hinsichtlich der Nutzung von Sekundärrohstoffen und der Vermeidung von Gefahrstoffen an den Produktionsstandorten. Die Einhaltung aller Bestimmungen wird anhand des jährlich erstellten Rohstoffberichts überprüft. Die Richtlinie zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen legt fest, in welcher Form der jährliche Rohstoffbericht, inklusive Ergebnisse der chemischen Analysen, von den Landesgesellschaften erstellt werden muss und welcher Freigabe- bzw. Zulassungsprozess dabei einzuhalten sowie schriftlich zu dokumentieren ist.

1) <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/36361/attachments/1/translations/en/renditions/native>

Dematerialisierung – Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität

Zur Verbesserung der Ressourceneffizienz reduziert wienberger den Rohstoffeinsatz (Dematerialisierung) bei gleicher Produktqualität in jenen Bereichen, wo dies bei Sicherstellung der vorgesehenen Produktqualität sinnvoll und technisch möglich ist. Ein Beispiel hierfür ist die Vormauerziegelserie LESS in Dänemark. LESS wiegt aufgrund des geringeren Materialeinsatzes etwa 10 % weniger als vergleichbare Ziegel und ist damit bei gleich hoher Druckfestigkeit leichter zu handhaben. Das bedeutet auch, dass mit den LESS-Vormauerziegeln die gleiche Art von Konstruktionen angewendet werden kann wie bei herkömmlichen Ziegeln.

wienberger hat unter anderem Computersimulationen auf Basis mathematischer Modelle angewendet, um die Eigenschaften von Ziegeln, Ziegelwänden und -systemen zu berechnen und diese noch effizienter zu gestalten. Die Simulationen zeigen sofort, welche Parameter geändert werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Mit dieser Methode optimiert wienberger zielgerichtet die physikalischen Eigenschaften seiner Ziegelprodukte. So können etwa Festigkeit, Wärmedämmung und Schallschutz auf die Anforderungen des speziellen Anwendungsgebiets des Ziegels abgestimmt und dabei der Rohstoffeinsatz sowie das Gewicht so gering wie möglich gehalten werden.

Abfallmanagement in der Produktion

Zur Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gehört bei wienberger neben der Verringerung des Abfallaufkommens in der Produktion auch die Reduzierung der Bruchrate. Wo möglich, bringen wir Abfälle aus der Produktion (zum Beispiel gebranntes Ziegelmaterial oder unbeschichtete Kunststoffabfälle) wieder in den Herstellungsprozess ein. Sämtliche Abfälle aus der Produktion, die keiner internen Verwertung zugeführt werden können, werden von zertifizierten Entsorgungsbetrieben nach dem Stand der Technik extern verwertet oder, sofern dies nicht möglich ist, deponiert.

In allen unseren Werken stellen wir im Rahmen des Qualitätsmanagements, das auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt, Optimierungsmaßnahmen sicher. Etwa 50 % der Werke von wienberger sind nach ISO 14001 zertifiziert oder befinden sich im Zertifizierungsprozess.

Laufende Optimierungsprogramme bei wienberger wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung der Produktionsabläufe ab. So wird beispielsweise im Rahmen von PIP+ die Bruchrate bei der Ziegelproduktion regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall werden entsprechende Maßnahmen zur Verringerung ergriffen.

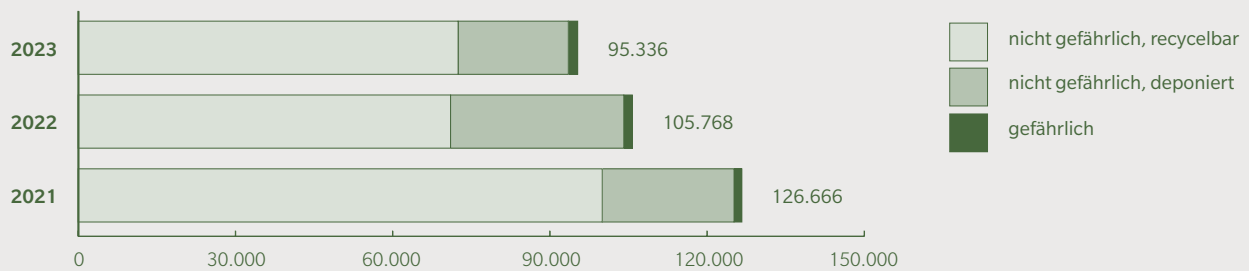
Im Kunststoffrohrbereich von wienberger wenden wir die Lean-Arbeitsmethode und den Managementansatz Design for Lean Six Sigma an, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen voranzutreiben. Bei beiden Ansätzen geht es unter anderem darum, den Rohstoffeinsatz und die Ausschussrate zu reduzieren sowie die Produktivität zu steigern. Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Bis Ende 2023 wurde Operation Clean Sweep® in rund 92 % aller Kunststoffrohr-Werke in Europa implementiert.

- › Wir haben eine detaillierte Abfallbewertung in einem Beispielbetrieb durchgeführt, um das Verbesserungspotenzial für künftige Abfallverringerungsmaßnahmen zu ermitteln.
- › Anhand einer typischen Werksorganisation haben wir die Hauptkriterien und den organisatorischen Bedarf für die künftige Unterstützung des Werksbetriebs bei Initiativen zur Abfallreduzierung ermittelt.

Das gesamte Abfallaufkommen von wienerberger lag 2023 bei 95.336 Tonnen. Damit ist das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gesunken. Dies ist auf ein geringeres Produktionsvolumen im Jahr 2023 zurückzuführen. Gleichzeitig fielen aber Abfälle aus größeren Umbauprojekten oder dem Abriss von nicht mehr betriebenen Standorten an. Insbesondere das absolute Aufkommen an nicht gefährlichen, deponierten Abfällen konnte um mehr als 12 % gesenkt werden (von 33.064 Tonnen auf 21.031 Tonnen).

Ihr relativer Anteil am gesamten Abfallaufkommen ist ebenfalls von 31 % im Vorjahr auf 22 % reduziert worden. Gleichzeitig ist der Anteil an nicht gefährlichen, recycelbaren Abfällen von 67 % (71.071 Tonnen in 2022) auf 76 % (72.515 Tonnen) angestiegen. Der Anteil an gefährlichem Abfall ist von 1,5 % im Vorjahr auf 2 % angestiegen, was den Umbau- oder Abrissprojekten zuzuschreiben ist. wienerberger wird weiterhin gezielt sein Abfallaufkommen reduzieren, siehe Seite 114-115.

Abfallaufkommen in Tonnen



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Das Wesen der Kreislaufwirtschaft liegt in der Schaffung geschlossener Systeme, in welchen Produkte und Rohstoffe recycelt, wiederverwendet oder einem anderen Zweck zugeführt werden, um so das Abfallvolumen zu minimieren und den Verbrauch neuer Ressourcen zu senken. Langlebigkeit ist ein Leitprinzip der Zirkularität, da es direkt auf den Ressourcenverbrauch und das Entstehen von Abfall einwirkt. wienberger erzeugt äußerst langlebige Produkte mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren. Im Rahmen unseres Einsatzes für die Kreislaufwirtschaft haben wir bei der Gestaltung von Produkten und Prozessen stets die Minimierung von Abfall und die Maximierung der Ressourceneffizienz im Auge. So wollen wir erreichen, dass über 80 % aller verkauften Produkte äußerst langlebig und über 90 % recycelbar bzw. wiederverwendbar sind.

Kreislaufwirtschaft

Das Hauptziel der Kreislaufwirtschaft besteht in der Minimierung des Rohstoffabbaus und des Abfallaufkommens durch Förderung von Wiederverwendung, Reparatur und Recycling von Produkten und Materialien. Lange Haltbarkeit spielt eine entscheidende Rolle beim Übergang von der traditionellen, linearen Wirtschaft, in der Produkte nach einer kurzen Lebensdauer entsorgt werden, zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft, die auf Ressourceneffizienz, Reduktion des Abfallvolumens und Umweltschutz ausgerichtet ist. Außerdem ist Haltbarkeit gemäß der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ein Leitprinzip der Kreislauffähigkeit, da sie sich direkt auf den Ressourcenverbrauch und das Abfallaufkommen auswirkt. wienberger erzeugt Produkte mit einer sehr langen Lebensdauer von über 100 Jahren. Dies kommt in unserer Strategie als essenzielles und einzigartiges Ziel zum Ausdruck.

> 80 %

des Umsatzes mit
äußerst langlebigen
Produkten erzielt
(> 100 Jahre)



In unserem vorherigen Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 haben wir uns auf die Einführung von wiederverwendbaren und recycelbaren Produkten konzentriert. Auf dem bereits Erreichten aufbauend können wir nun im Rahmen des neuen Programms das gesamte Absatzvolumen von wiederverwendbaren und recycelbaren Produkten berichten. Um unser weiteres nachhaltiges Wachstum zu sichern, ist es entscheidend, dass wir die Entwicklung innovativer, wiederverwendbarer Produkte, wie Dachziegel und Click-Bricks, vorantreiben.

Abfallmanagement

Im Zentrum des Abfallmanagements steht die Frage, wie wir mit Abfällen aus unserer eigenen Produktion umgehen und diese entsorgen. Unser Ansatz umfasst Maßnahmen zur Reduktion des Abfallaufkommens, die Förderung von Recycling und Wiederverwendung, und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfall mit dem Ziel einer möglichst geringen Umweltauswirkung. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2026 verpflichten wir uns – in Ergänzung unserer Förderung der Kreislaufwirtschaft – zu einer 15%igen Reduktion des an unseren Produktionsstätten anfallenden Abfalls.

wienerberger unterscheidet in seiner Berichtslegung drei Abfallkategorien. Der typische Produktionsabfall an keramischem Material und Kunststoffen wird bereits in den eigenen Werken wiederverwendet. Wir haben uns nun ein neues Reduktionsziel gesetzt, das auch für generische Abfallkategorien gilt. Hier gibt es bei uns bereits eine bewährte Praxis, die als Beispiel für die Zielerreichung dient.

> 90 %

der verkauften Produkte
sind recycelbar bzw.
wiederverwendbar
(2023 - 2026)

15 %

Reduktion des Abfalls
in der eigenen Produktion
(2023 - 2026)



Biodiversität

Wichtig für den Planeten...

Biodiversität, also die Vielfalt der Lebensformen (biologische Vielfalt) auf der Erde, spielt eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Gesundheit unseres Planeten und der Sicherung des Wohlergehens der Menschheit. Sie ist fundamental für die Ernährungssicherheit, den Erhalt von Ökosystemen und trägt zur Klimaregulierung bei. In den letzten 40 Jahren hat die Welt einen beispiellosen Verlust an biologischer Vielfalt erlebt. Die Häufigkeit extremer Umweltereignisse nimmt infolge des Klimawandels zu, der auch eine der Hauptursachen für diesen Verlust an biologischer Vielfalt ist. Auf der COP15 der UN-Biodiversitätskonferenz in Montreal (Dezember 2022) wurde das Global Biodiversity Framework (Globaler Biodiversitätsrahmen) vereinbart. Darin werden Ziele für das Erreichen des „Global Goal for Nature“ festgelegt: „Null Nettoverlust von Natur ab 2020, nettopositiv bis 2030 und vollständige Erholung bis 2050“.

Nur wenn wir dies gemeinsam mit Finanzinstituten, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und Unternehmen erreichen, können wir jetzt eine nachhaltige Zukunft für künftige Generationen sichern. Darüber hinaus stehen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Einklang mit mehreren Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs), wie z. B. Leben an Land (SDG 15), Klimaschutz (SDG 13), sauberes Wasser (SDG 6) und Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3). Der Erhalt der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Natur sind nicht nur ein ökologisches Gebot, sondern auch eine wichtige Triebkraft für eine harmonische und nachhaltige globale Zukunft.



... und wichtig für wienberger

Biodiversität war für wienberger stets ein zentrales Anliegen, was wir in der Vergangenheit mit der möglichst weitgehenden Rekultivierung unserer Tonabbaustätten bewiesen haben. Im Allgemeinen erfolgt die Rekultivierung bereits während der Abbauphase, wobei ein Mosaik verschiedener Lebensräume entsteht, mit Pionierpflanzen wie Gräser und Feuchtgebietsvegetation. Der Verzicht auf Gefahrstoffe (die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen wird laufend kontrolliert), die Vermeidung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen und die Erstellung eines Rekultivierungsplans gewährleisten eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Beschaffung unserer Rohstoffe. Die Erkenntnis, dass sich unsere Aktivitäten nicht auf unsere Tongruben beschränken, hat uns jedoch dazu veranlasst, parallel dazu eine Strategie zu entwickeln, um die biologische Vielfalt auch in unsere städtischen Produktionsstandorte zu integrieren.

wienberger hat ein einzigartiges und innovatives Programm initiiert, das sich mittels eines strukturierten und pragmatischen Prozesses dem Thema der urbanen Biodiversität an den Produktionsstandorten des Unternehmens widmet. Durch die Kartierung des Geländes und des aktuellen Zustands der biologischen Vielfalt jedes Standorts haben wir jeweils ein maximales Verbesserungspotenzial entwickelt, das auf die Schaffung hochwertiger Lebensräume für Pflanzen und Tiere ausgerichtet ist. Das Hauptziel bestand darin, den Zustand der Natur zu verbessern und gleichzeitig das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu steigern.

Der Vorteil unserer Aktionspläne besteht darin, dass die Menschen die Veränderungen an ihrem Arbeitsplatz sehen können, weil sie nun etwa eine Blumenwiese anstatt eines penibel gepflegten Rasens vor dem Fenster haben, oder weil sie ihre Mittagspause im Freien genießen und dabei Vögel und Bestäuberinsekten beobachten können. Unsere Biodiversitäts-Botschafter spielen eine entscheidende Rolle bei der Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins für die biologische Vielfalt an allen Standorten und sind die Protagonisten unserer Strategie.

Biodiversität und Umwelt sind zu einem integralen Bestandteil unserer Werte und unserer Entscheidungsprozesse geworden. wienerberger unterstützt wichtige globale Nachhaltigkeitsinitiativen wie zum Beispiel den Green Deal der Europäischen Union und das Global Goal for Nature und bekräftigt damit sein Bekenntnis zur ökologischen Verantwortung. Mit der Unterzeichnung des Call to Action¹ der Koalition „Business for Nature“ haben wir zudem unsere aktive Beteiligung an einer weltweiten Zusammenarbeit von Unternehmen, die sich für natur-positive (d. h. biodiversitätsfördernde) Lösungen einsetzen und diese vorantreiben, unterstrichen. Mit diesem Engagement wollen wir eine aktive Rolle bei der Förderung der biologischen Vielfalt, der Eindämmung des Klimawandels und der Unterstützung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken spielen.



HIGHLIGHTS BIODIVERSITÄT

- › [Biodiversität: wienerberger setzt auf „Nature Positivity“](#)
- › [In Aktion: Biodiversity Ambassadors bei wienerberger](#)
- › [Starkes Engagement für Artenvielfalt](#)
- › [wienerberger Biodiversitätsaktionsplan](#)

”

Mit unserem innovativen und pragmatischen Ansatz und der Einbeziehung unserer Mitarbeiter vor Ort sind wir das erste Unternehmen, das aktiv zur städtischen Biodiversität an Produktionsstandorten weltweit beiträgt. Wir verpflichten uns dazu, unsere Lösungen in einen umfassenden Aktionsplan zur biologischen Vielfalt zu integrieren, indem wir industrielle Aktivitäten mit ökologischer Nachhaltigkeit und dem Wohlergehen der lokalen Gemeinschaft in Einklang bringen. “

Rena De Mey
Biodiversity Program Manager

1) <https://www.businessfornature.org/make-it-mandatory-campaign>

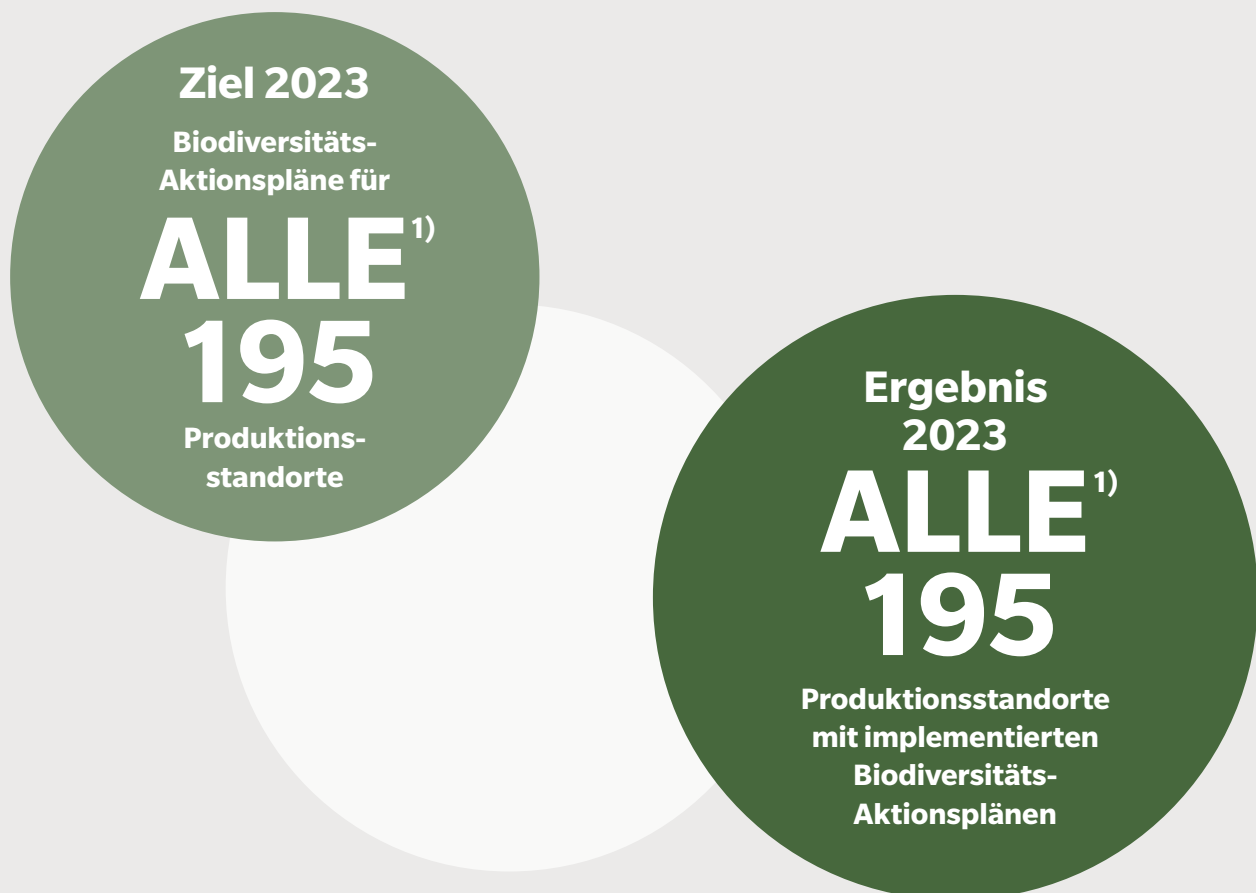
Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zur Biodiversität

Der Schutz und Erhalt unserer Umwelt entsprechen dem Selbstverständnis von wienerberger: Wir fördern die Biodiversität an unseren Standorten, gehen schonend mit Ressourcen um und achten Naturschutzgebiete. Der Verlust der Artenvielfalt in den vergangenen 40 Jahren ist beispiellos – dieser Entwicklung müssen wir entgegenwirken.

Biodiversität

Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Bis 2023 werden wir an allen¹⁾ wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren.



1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum

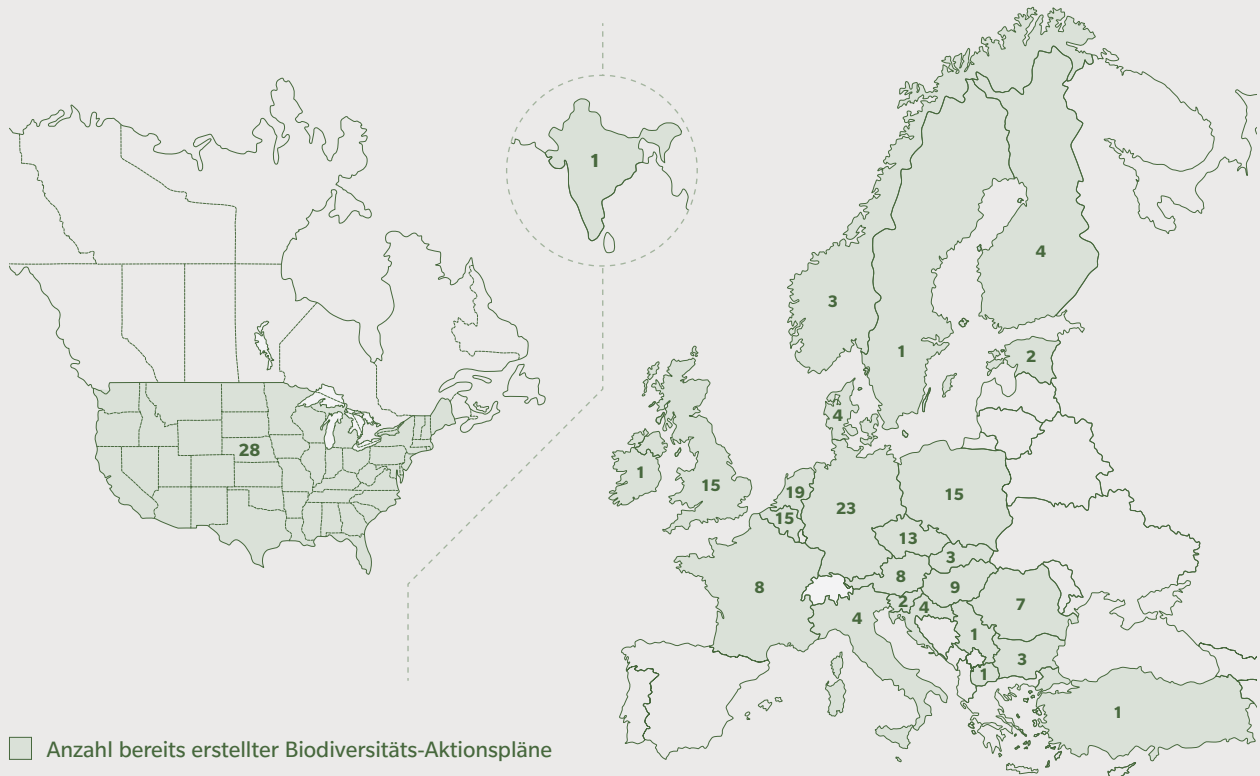
Ziel 2020-2023 Erfolgsfaktoren, Herausforderungen, gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Die erfolgreiche Verwirklichung unseres Ziels für 2023, einen Biodiversitäts-Aktionsplan für jeden unserer städtischen Produktionsstandorte zu erstellen, brachte einige Erkenntnisse und zusätzliche Erfolge mit sich. Unser Erfolg bei der Förderung der biologischen Vielfalt wird durch das bemerkenswerte, unsere Erwartungen übertreffende Engagement unserer Biodiversitäts-Botschafter und der so entstandenen Community verdeutlicht. Die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der

biologischen Vielfalt erfolgte unter aktiver Beteiligung unserer Mitarbeiter, ihrer Familien sowie lokaler Stakeholder und Partner. Dieser Prozess hat viele unterschiedliche Menschen inspiriert und zum Aufbau externer Beziehungen geführt. Darüber hinaus war die Einrichtung eines geografischen Informationssystems (GIS) für das Erreichen unseres Ziels unerlässlich. Dieses GIS hat sich auch für andere Zwecke im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie als wertvoll erwiesen, z. B. für die Analyse relevanter Informationen für Governance-Zwecke.

ALLE¹⁾ 195 BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNE ERSTELLT



1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum

Herausforderungen

Die Arbeit in verschiedenen Ländern bringt auch Herausforderungen mit sich. Die biologische Vielfalt unterscheidet sich je nach Region, sodass Anpassungen und lokales Wissen erforderlich sind. Die Ermittlung des Ausgangszustands (sogenannte Baseline) durch Spezialisten erfordert die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in unterschiedlichen Regionen und geografischen Zonen. Andererseits ähneln sich die im städtischen Umfeld vorkommenden Arten in vielen Regionen, sodass der entwickelte interne Katalog der biologischen Vielfalt für städtische

Standorte als robust und pragmatisch angesehen werden kann. Die Auswirkungen der Produktionsstandorte auf ihre Umgebung sind verschieden: nichtsdestotrotz werden negative Auswirkungen oft durch naturnahe Lösungen, wie z. B. ökologische Lärmbarrieren, gemildert. Manchmal erweist sich der Mangel an Flächen für die Schaffung von Biodiversitätselementen als ein Hindernis, aber durch das Befolgen der pragmatischen Schritte in unseren Aktionsplänen können dennoch mehr Verbindungen zwischen den grünen Elementen geschaffen werden, wodurch schlussendlich die verfügbare Fläche auf die Ausschöpfung ihres vollen Biodiversitätspotenzials optimiert wird.

PROZESS FÜR DIE ERSTELLUNG VON BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNEN



Gewonnene Erkenntnisse

Auf dem von uns bisher zurückgelegten Weg haben wir einige wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Unsere Botschafter wurden darin geschult, wie sie die Entwicklung der Biodiversität etwa durch das Identifizieren von Vögeln, Schmetterlingen und Bienen verfolgen können. So können sie, indem sie dreimal im Jahr einer festgelegten Route folgen, die Fortschritte bei der Verbreitung dieser Tiere feststellen. Die Auswirkungen von Trockenperioden und saisonalen Veränderungen können mit dieser Methode ebenfalls beobachtet werden, was zu einem zuverlässigeren Ergebnis führt. Die Anpassung der Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt an die standortspezifischen Bedingungen ist von entscheidender Bedeutung, ebenso wie

die Priorisierung von Maßnahmen, die eine langfristige positive Wirkung gewährleisten. Auch ist eine „Wartung“ im Anschluss an die Phase der Umsetzung erforderlich, was zur Entwicklung eines zusätzlichen internen Katalogs speziell für Maßnahmen geführt hat. Schließlich hat sich auch die Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg erwiesen, was die Bedeutung der Einbeziehung des lokalen Managements unterstreicht. Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund waren bereit, ihre lokalen Kenntnisse mit anderen zu teilen, wodurch es zu einem regen Austausch innerhalb und außerhalb der Community kam. Dieser Austausch bewährter Praktiken schafft die Grundlage für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens.

Weiterführende Informationen

Das Bewusstsein für unsere Auswirkungen auf unsere Umwelt ist einer der entscheidenden Indikatoren für die Bewertung unseres Unternehmens und seiner Prozesse. wienberger Produkte, Produktionsprozesse und Rohstoffe haben Auswirkungen auf lebende und nicht lebende natürliche Systeme. Das Bewusstsein für die Auswirkungen auf unsere Umwelt ist einer der wichtigsten Faktoren für die Bewertung unseres Unternehmens und seiner Prozesse.

wienberger befasst sich in einem ersten Schritt mit seinen direkten Auswirkungen und sammelt gleichzeitig Know-how über indirekten Auswirkungen entlang seiner Wertschöpfungskette. wienberger hat eine umfassende Strategie entwickelt, um die Auswirkungen zu mindern und die Qualität der Biodiversität an den Produktionsstandorten zu verbessern. Die Strategie inkludiert Maßnahmen, die auf dem wienberger Biodiversitätskatalog beruhen. Dazu gehören die Schaffung von Flächen zur Nahrungssuche, zum Verstecken oder Nisten bei gleichzeitiger Minimierung von befestigten Flächen. Bestehende nicht-befestigten Flächen werden aufgewertet, z.B., durch die Umwandlung von Rasenflächen in blumenreiches Grünland. Darüber hinaus reduzieren wir Auswirkungen wie Licht und Lärm, indem wir Maßnahmen wie Nachtabschaltung, Zeitschaltuhren oder die Installation ökologischer Lärmschutzwände ergreifen. In Tongruben werden bei Bedarf ähnliche Maßnahmen gegen Lärmbelästigung angewandt. Trotz der minimalen Treibhausgasemissionen in den Tongruben werden Auswirkungen wie Staubemissionen eingedämmt. Angesichts des unregelmäßigen Betriebs von Tongruben sind andere Auswirkungen vorübergehender Natur.

Aufgrund der Auswirkungen unserer Produktionsstandorte und Tongruben auf deren Umgebung ist die Lage aller unserer Betriebsstandorte und deren Nähe zu Schutzgebieten eines der Kriterien zur Beurteilung deren Auswirkungen. Lediglich 15 von 216 Produktionsstandorten überlappen mit Natura 2000-Schutzgebieten, wobei die Überlappung in der Mehrzahl der Fälle jeweils unter 5 % der Fläche beträgt. Weniger als 2 % unserer Produktionsstandorte überschneiden sich mit Ramsar-Schutzgebieten. Ein kleinerer Prozentsatz der Tonabbaustätten, nämlich weniger als 10 %, überlappt geringfügig mit Natura 2000-Schutzgebieten, während sich keine unserer Abbaustätten mit einem Ramsar-Schutzgebiet überschneidet. Falls erforderlich, werden Maßnahmen ergriffen, um negative Auswirkungen, die in einer Umweltverträglichkeitsprüfung oder einer ähnlichen Analyse ermittelt wurden, abzumildern. Tongruben sind keine dauerhaften Elemente, weshalb Maßnahmen vor, während oder nach der Abbautätigkeit erfolgen können.

Beispiele sind ökologische Lärmschutzbarrieren, das Schaffen von Lebensräumen für Pionierpflanzenarten und natürlich unsere Biodiversitäts-Aktionspläne für die Produktionsstandorte, die sowohl der Förderung des Wohlbefindens der Menschen als auch der biologischen Vielfalt dienen. Nach Beendigung der Abbautätigkeit werden die Gebiete so weit wie möglich in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt. Mehr als die Hälfte unserer Tongruben sind dazu bestimmt, Naturräume zu werden, oder sind für eine Kombination aus Landwirtschaft und Natur vorgesehen. Zur Schaffung grüner Elemente in unseren Produktionsstandorten und Tongruben werden nach Möglichkeit heimische Arten verwendet, und invasive Arten werden vermieden oder, falls möglich, aktiv bekämpft. Durch die Einbeziehung unserer lokalen Biodiversitäts-Botschafter vor Ort und in der Nachbarschaft ansässiger sozialer Einrichtungen stellen wir sicher, dass lokales Wissen in unsere Pläne einfließt und lokale Produkte verwendet werden, um die bestmögliche Verbindung zum lokalen Ökosystem zu schaffen. Diese Maßnahmen werden vom Management von wienberger voll und ganz unterstützt.

Es werden unsere Produktionsstandorte und die Standorte, an denen unsere Rohstoffe abgebaut werden, sowie auch unsere Produkte auf ihre Auswirkungen hin bewertet.

Wir bemühen uns aktiv darum, Produkte auf den Markt zu bringen, die einen positiven Beitrag zur biologischen Vielfalt und zur Erhaltung von Ökosystemen (Lebensräumen) leisten, wie dies in unserer Ökoproduktpalette zum Ausdruck kommt (siehe Nature Positive Journey: Eco-habitat products and solutions¹).

wienberger fördert die biologische Vielfalt

wienberger trifft Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt in seinen verschiedenen Geschäftsbereichen. Einige Arten nutzen üblicherweise in Betrieb befindliche Abbaugruben zum Brüten, und dies wird beim Abbau berücksichtigt. So wird zum Beispiel in der Tongrube Göllersdorf in Österreich von Mai bis Ende Juli der Abbau in jenen Bereichen eingestellt, die vom Bienenfresser als Brutgebiete genutzt werden. Ebenso werden in der Tongrube Feltré in der Nähe der italienischen Alpen die Teiche während der Brutsaison der Gelbbauchunke ungestört gelassen.

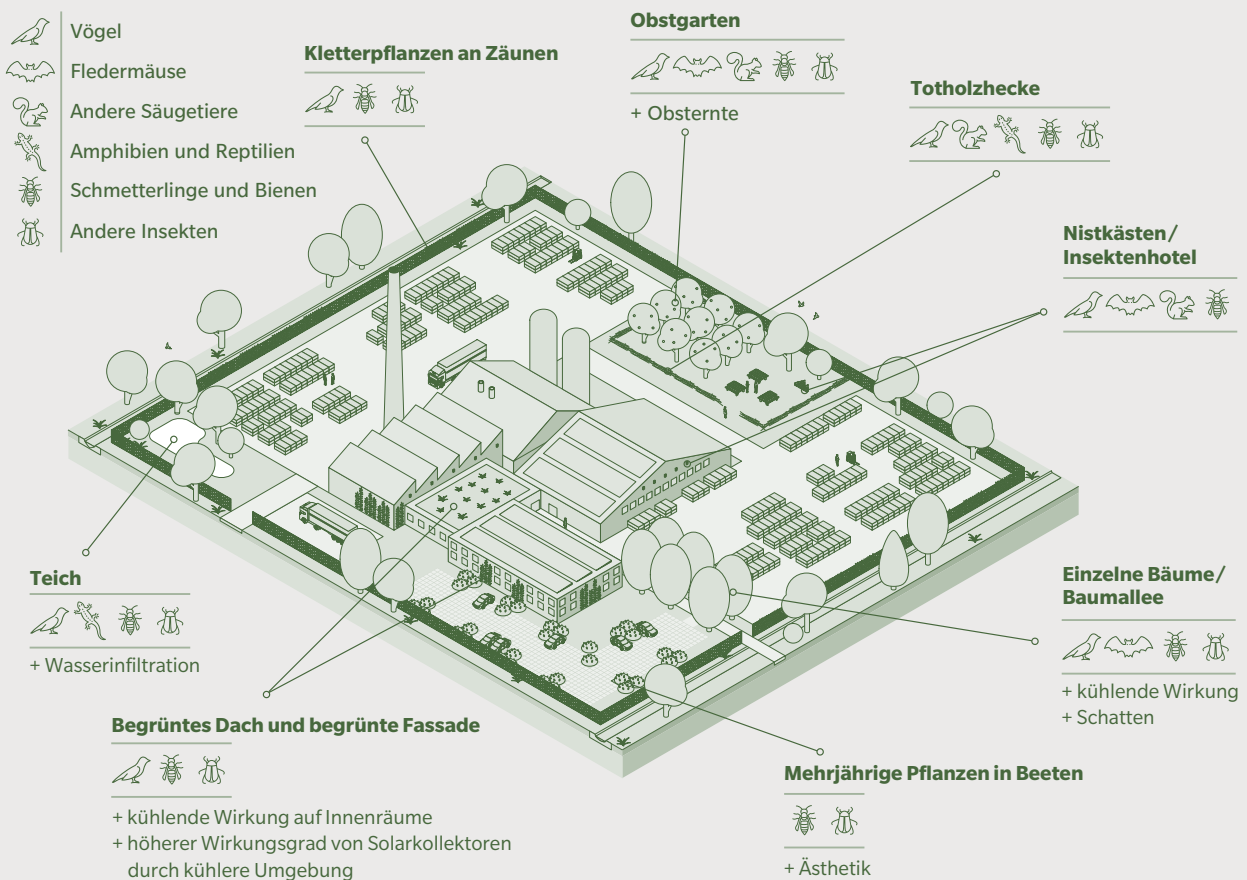
Renaturierte Tongruben sind auch eine große Chance für die Förderung der biologischen Vielfalt. In Bad Neustadt, Deutschland, wurde in einer aufgelassenen Tongrube ein Biotop für die Kreuzunke mit Teichen und Grünlandflächen angelegt.

¹) https://www.wienberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/sustainability/2023/2023_wienberger_Nature_Positive_Journey_EN.pdf

Aufgelassene Tongruben sind auch eine gute Gelegenheit, neue Gewässer anzulegen, wie zum Beispiel die Seen in Békécsaba, Ungarn, und in Dobro, Polen. Maßnahmen an Produktionsstandorten umfassen die Einrichtung von über 25 Insektenhotels, die verschiedenen Insekten- und Bestäuberarten einen Nist- und Fortpflanzungserfolg sichern (siehe Grafik unten „Beispiel eines wienerberger Produktionsstandortes“).

Im Pipelife-Werk in Kartoszyno wird eine 120 m² große begrünte Wand mit sorgfältig ausgewählten, an das lokale Klima angepassten Pflanzen errichtet, die ein angenehmes Mikroklima schafft und als Lebensraum für Insekten und Vögel dient. Auch das Wohlbefinden der Mitarbeiter vor Ort ist ein wichtiger Faktor, der solche Maßnahmen antreibt. In Sibiu, Rumänien, wurde der örtliche See gesäubert, viele Bäume wurden gepflanzt, und so ist der Ort zu einem beliebten Erholungsgebiet für die Mitarbeiter geworden.

BEISPIEL EINES WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTES



Diese Infografik präsentiert Maßnahmen an einem fiktiven Produktionsstandort. Für jede einzelne Maßnahme wird gezeigt, welche Tierarten am meisten davon profitieren (können). Außerdem werden Beispiele für zusätzliche Vorteile angeführt (z.B. Wasserinfiltration, Obsternte, kühlende Wirkung, Ästhetik).



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Biodiversität

Der Begriff Biodiversität bezieht sich auf die Vielfalt und Variabilität des Lebens auf dem Planeten Erde und umfasst Ökosysteme, Arten und die genetische Vielfalt. Unsere Bemühungen um den Erhalt der Biodiversität erstrecken sich auf Maßnahmen zum Schutz natürlicher Lebensräume, zur Unterstützung der lokalen Flora und Fauna, und zur Sicherstellung, dass die Tätigkeiten des Unternehmens keine negative Auswirkung auf das empfindliche Gleichgewicht der Ökosysteme haben. An allen¹⁾ Produktionsstandorten der wienerberger soll durch die Umsetzung von Biodiversitätsplänen in den kommenden drei Jahren eine 10%ige Verbesserung der örtlichen Fauna erzielt werden. Ergänzt wird dies durch die Ausbildung von 400 Biodiversitätsbotschaftern, die zur Messung von Indikatoren für eine gesunde Fauna geschult werden, sowie durch die Pflanzung von 100.000 Bäumen bis 2026.

Bis Ende 2023 wurden Biodiversitäts-Aktionspläne zur Umsetzung an allen¹⁾ Produktionsstandorten von wienerberger erstellt. Diese werden in einem geografischen Informationssystem dokumentiert, worin potentielle Biodiversitätsmaßnahmen digital gekennzeichnet sind. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen bemühen wir uns, eine Zunahme der örtlichen Fauna und Flora zu bewirken. Unser Biodiversitätsteam wird die Daten sammeln und analysieren und gleichzeitig die Community motivieren, mehr über Biodiversität zu lernen und die Ergebnisse zu verbessern.

Unser Ziel ist es, 400 Botschafter bis 2026 auszubilden. Biodiversitätsbotschafter beobachten Arten wie Vögel, Bienen und Schmetterlinge, die als Indikatoren einer guten Artenvielfalt im städtischen Lebensraum gelten und eine positive Auswirkung auf den Produktionsstandort und dessen Umgebung haben können.

wienerberger unterstützt den Globalen Biodiversitätsrahmen und fördert das globale Ziel, den Verlust der Natur bis 2030 aufzuhalten und umzukehren und bis 2050 eine vollständige Wiederherstellung der Natur zu erreichen. wienerberger ist somit auf dem Weg, naturpositiv zu werden. Bäume zu pflanzen entspricht einer starken naturpositiven Strategie, da Bäume von großem Nutzen für das jeweilige Ökosystem sind. Bäume bieten Lebensraum für verschiedenste Arten, speichern Kohlenstoff, verbessern geschädigte Böden, regulieren den Wasserhaushalt und erhöhen das Wohlbefinden der dort lebenden Menschen.



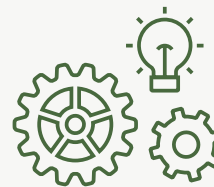
1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum



Nichtfinanzielle Berichterstattung

Unsere Nachhaltigkeitsberichte sind in Verbindung mit dem wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm ein wichtiges Steuerungsinstrument.

Der Fokus der nichtfinanziellen Berichte von wienerberger liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Belangen unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen.



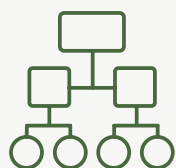
Methode der nicht-finanziellen Berichterstattung

125



TCFD-Bericht

130



Taxonomie

144



Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2023

149



Bestätigung durch den Vorstand

173



Prüfbericht

174



GRI-Inhaltsindex

167

Methode der nichtfinanziellen Berichterstattung

wienberger Nachhaltigkeitsberichte legen offen, wie das Unternehmen seiner ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Damit sind die Nachhaltigkeitsberichte eine wertvolle Informationsquelle für Stakeholdergruppen von wienberger. Für wienberger stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Instrument für den Unternehmenserfolg dar, insbesondere in Verbindung mit dem wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 und in weiterer Folge 2023-2026 (siehe Seite 41).

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist ein integrierter Bestandteil des Geschäftsberichts 2023 mit Veröffentlichung am 25. März 2024. Die enthaltenen nichtfinanziellen Informationen stellen die Aktivitäten des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023, für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023, dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2021 und 2022 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider. Weiterführende Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil und zur Corporate Governance bei wienberger finden Sie ebenso im vorliegenden wienberger Geschäftsbericht 2023.

wienberger veröffentlicht seit 2010 jährlich Nachhaltigkeitsberichte mit den wesentlichen nichtfinanziellen Kennzahlen und qualitativen Informationen. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Belangen unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen. Der letzte wienberger Nachhaltigkeitsbericht 2022 erschien als nichtfinanzieller Berichtsteil des Geschäftsberichts 2022 am 27. März 2023.

Die Nachhaltigkeits- beziehungsweise nichtfinanziellen Berichte von wienberger werden von der Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ in Abstimmung mit Personen aus dem Top-Management sowie Fachabteilungen erstellt und vom Vorstand der Wienerberger AG freigegeben.

Berichtsstandards und gesetzliche Rahmenbedingungen

GRI

Alle Nachhaltigkeitsberichte von wienberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). wienberger berichtet im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023.

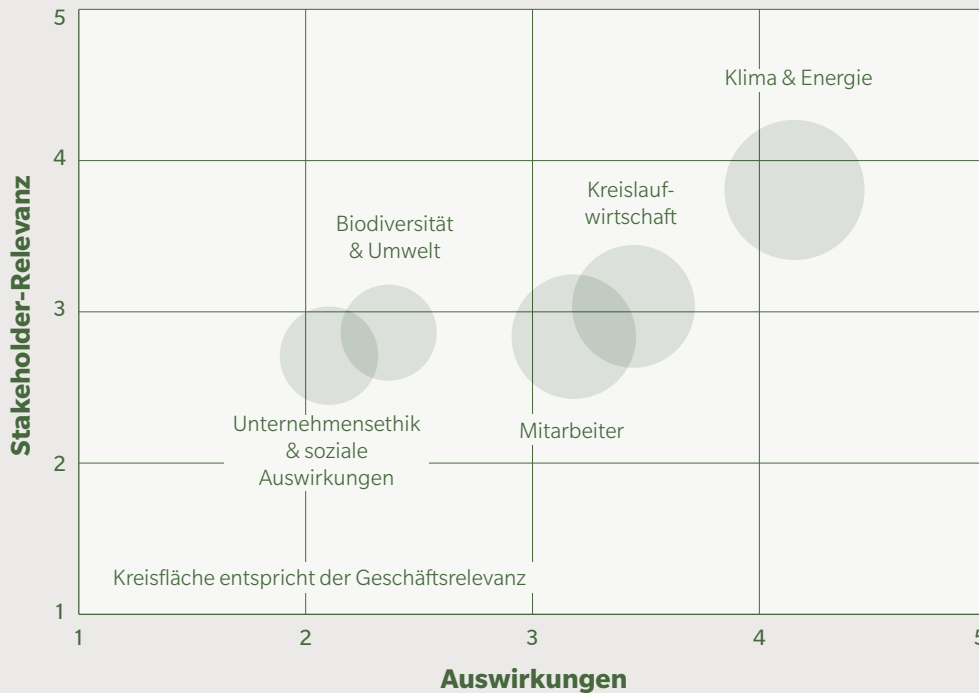
NaDiVeG / NFRD / CSRD

Für die Erstellung der wienberger Nachhaltigkeitsberichte ist das österreichische „Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz“ (NaDiVeG) verpflichtend. Dieses ist die Umsetzung der EU-Verordnung „Non Financial Reporting Directive“ (NFRD). Letztere wurde mittlerweile durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), in Kraft seit 5.1.2023, abgelöst. Die mit der NFRD eingeführten Regeln bleiben allerdings in Kraft, bis die neuen Regeln der CSRD anzuwenden sind. wienberger wird daher die neuen Regeln erstmals im Geschäftsjahr 2024 für seinen Bericht anwenden, der im Jahr 2025 veröffentlicht werden wird.

Aspekt der Wesentlichkeit

Die im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2023 behandelten Themen basieren auf der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, dem daraus resultierenden Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 sowie dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 (siehe Seite 41). Inhalte zu weiteren Themen werden offengelegt, da diese aufgrund der globalen Entwicklungen und den weltweiten Herausforderungen durch Stakeholder von wienberger als relevant erachtet werden. Ein Beispiel dafür ist das Thema Wassermanagement (siehe Seite 103).

WIENERBERGER WESENTLICHKEITSMATRIX 2020



Klima & Energie

- › Verringerung der Kohlenstoffemissionen in der Produktion
- › Senkung des Energieverbrauchs und der Kohlenstoffemissionen bei der Ressourcengewinnung und Rohstoffproduktion (z.B. Zement, Kunststoff)
- › Energieeffizienz durch den Einsatz von Produkten und Lösungen
- › Energieeffizienz (z.B. Wärmerückgewinnung) in der Produktion
- › Anteil erneuerbarer Energien in der Produktion
- › Klimawandelanpassung durch die Auswirkungen der Produkte auf das Mikroklima und das Grundwasser (Pflastersysteme), die Wasserspeicherung für Trockenperioden oder die Ableitung bei Starkregen (Abwassersysteme)

Kreislaufwirtschaft

- › Lange Produktlebensdauer und langfristiger Wert der Produkte
- › Anteil von Sekundärrohstoffen in der Produktion
- › Design von Produkten und Systemen für bessere Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit
- › Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen in der Produktion
- › Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende des Produktlebens
- › Reduktion von Produktionsabfällen

Mitarbeiter

- › Sicherheit und Gesundheit von wienerberger Mitarbeitern
- › Arbeitsplatzstabilität und Schaffung von Arbeitsplätzen
- › Zugang zu Kompetenzentwicklung, Schulung und Lehrlingsausbildung sowie Möglichkeiten zum beruflichen Vorankommen
- › Vielfalt und Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Kultur, Sprache, Religion, Alter etc.

Biodiversität & Umwelt

- › Vermeidung und Kontrolle gefährlicher Substanzen in Rohstoffen, Zusatz- und Zuschlagstoffen
- › Naturschutz an Abbaustätten
- › Beitrag von Produkten zum Schutz und Erhalt von Biodiversität, z.B. Dachbegrünung, grüne Wand- und Pflasterlösungen

Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

- › Compliance und Korruptionsbekämpfung
- › Ethisches Verhalten von Lieferanten
- › Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- › Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, bei Bau und Abbruch
- › Gesundes Raumklima durch gute Luftqualität in Gebäuden
- › Leistbarkeit von Baumaterialien und -lösungen
- › Design von Produkten und Systemen für eine einfache Installation

Datenmanagement & -konsolidierung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen auf Gruppenebene sowie in den Regionen von wienberger.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis von wienberger. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2023 ab Seite 296 beschrieben. Inhaltlich umfasst der Konsolidierungskreis die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die in den Produktsegmenten von wienberger tätig sind.

Wir berichten über unsere Aktivitäten und Entwicklungen, entsprechend der neuen regionalen Unternehmensstruktur. wienberger differenziert zwischen den Regionen Europe West und Europe East sowie North America. Details zur neuen Unternehmensstruktur sind im Kapitel „wienberger im Überblick“ ab Seite 33 beschrieben. Die Kennzahlen des Geschäftsbereichs „Holding & Others“ wird anteilmäßig den drei genannten Regionen zugeteilt und mit diesen gemeinsam berichtet. Der Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien ist Teil der Region Europe East.

Alle vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen im Berichtsjahr 2022 implementiert oder optimiert werden mussten, sind mit den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2023 im vorliegenden Bericht inkludiert. Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Regionen zugeordnet: Region Europe West (Belgien, Irland und Großbritannien), Region North America (USA und Kanada).

Für zwei von vier im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen (siehe Seite 207 im Lagebericht 2023) die Erfassungsstrukturen für Emissionskennzahlen implementiert oder optimiert werden und sind nicht in den Emissions- und Energiekennzahlen des Jahres 2023 inkludiert (ausgenommen Kennzahlen zur Taxonomie-Verordnung). Alle anderen nichtfinanziellen Kennzahlen der vier Akquisitionen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 inkludiert. Die Akquisitionen sind den folgenden Ländern beziehungsweise Region zugeordnet: Region Europe West (Deutschland, Dänemark, Schweden). wienberger arbeitet an der Implementierung sowie Optimierung der nötigen Erfassungsstrukturen mit dem Ziel, die nichtfinanziellen Kennzahlen dieser genannten Standorte ab dem Berichtsjahr 2024 zu inkludieren.

Es besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit von Datentabellen mit den im Vorjahr veröffentlichten Datentabellen aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. Die Vergleichbarkeit dieser Daten im Dreijahrestrend ist gegeben. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden jeweils an der betreffenden Stelle genannt.

Datenerhebung

Controlling-Systeme und Datenerhebung

In allen Produktionsbereichen von wienberger gibt es wirksame Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen. Für den vorliegenden Bericht 2023 wurden die tatsächlichen Energie- und Emissionswerte vom 1.1.2023 bis einschließlich 31.12.2023 herangezogen.

Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren

Die Produktionsmenge ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet. Diese wird für die Berechnung der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen) erfasst.

wienberger verwendet bei der Indexberechnung neben der Produktionstonnage weitere relevante Einheiten für Produktionsmengen. Diese sind auch für die Erstellung von Gebäude-Ökobilanzen relevant und werden folgendermaßen angewendet:

- › Quadratmeter (m²) für Dach-, Vormauer- und Pflasterziegel sowie für Kalksandsteinprodukte
- › Tausend-Normalformate (TNF) für Hintermauerziegel
- › Tonnen (t) für Kunststoffrohre, Steinzeugrohre und sonstige Betonwaren

Mit diesen Indikatoren werden insbesondere unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Dematerialisierung von Produkten und Systemlösungen bei gleichbleibender Produktqualität und gleichbleibenden Produkteigenschaften sichtbar gemacht.

Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Die indexierten spezifischen Kennzahlen geben den Energieeinsatz oder die CO₂-Emissionen im Verhältnis zur Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte an und stellen die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Der indexierte spezifische Energieeinsatz wird also in % auf Basis von kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%) angegeben und die indexierten spezifischen CO₂-Emissionen in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).

Details und Definitionen zur klimabezogenen Berichterstattung

CO₂ und CO₂e

Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen zeigen, dass von den im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgasen ausschließlich CO₂ selbst eine Rolle spielt. Daher fokussiert wienberger im Klimaschutz auf die Dekarbonisierung (Senkung der CO₂-Emissionen) entlang seiner Wertschöpfungskette (siehe Seiten 86-101).

wienberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalente. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂-Äquivalente oder kurz CO₂e erfasst und berichtet (Berechnung nach marktbasierter Methode¹). Indirekte Treibhausgasemissionen aus Scope 3 werden ebenfalls als CO₂e erfasst und berichtet.

Die absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen unserer Berichterstattung zum Klimaschutz beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

Global Warming Potential (GWP)

CO₂ hat per Definition ein GWP von 1, unabhängig vom verwendeten Zeitraum, weil es jenes Gas ist, das als Referenz verwendet wird.² Für Wienerberger ist CO₂ das einzige relevante Treibhausgas, daher sind die Angaben zu CO₂ mit CO₂e gleichzusetzen.

Datenerhebung Scope 3-Emissionen

Die Berechnung und Berichterstattung von Scope 3-Emissionen von wienberger erfolgt nach den Grundsätzen des GHG Protocol (GHGP) Corporate Standard, des Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard sowie der Scope 3 Calculation Guidance. Die Methoden zur Berechnungs- und Berichterstattung der Scope 3-Emissionen von wienberger basieren auf den fünf Leitprinzipien Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit.

Datenquellen

Für die drei signifikanten Scope 3-Kategorien (siehe Analysebeschreibung Seite 95) hat wienberger Berechnungsmethoden entwickelt, die einerseits auf den intern verfügbaren Daten zu den Aktivitäten und andererseits auf externen Datenbanken basieren, die relevante Emissionsfaktoren zur Umrechnung der Aktivitätsdaten in CO₂-Äquivalentemissionen bereitstellen.

Berechnungsmethode der drei signifikanten Scope 3-Kategorien

- › 3.1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Für die Berechnung der Emissionen aus den Beschaffungsaktivitäten stützt sich die Methodik auf die eingekauften Mengen an Rohstoffen und die Ausgaben für gehandelte Waren. Diese werden mit Emissionsfaktoren von Datenplattformen wie ecoinvent (für Volumina von Rohstoffen und Verpackungen) sowie exiobase (für Ausgaben für gehandelte Güter) berechnet.
- › 3.3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten: Für die Berechnung der Emissionen aus energie- und brennstoffbezogenen Tätigkeiten werden die Verbrauchsmengen der einzelnen Energieträger herangezogen. Diese werden mit Emissionsfaktoren von Datenplattformen wie ecoinvent (für Elektrizität) und Defra³ (für alle anderen Energieträger) kalkuliert.
- › 3.9. Nachgelagerter Transport und Distribution: Für die Berechnung der Emissionen aus dem nachgelagerten Transport werden Entfernung und Gewicht aus dem Lieferschein für den Verkauf herangezogen. Weiters wird die Methode des GLEC-Rahmens⁴ verwendet.

1) Verwendung der Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts.

2) https://www.ghgprotocol.org/sites/default/files/ghgp/Global-Warming-Potential-Values%20%28Feb%2016%202016%29_1.pdf

3) <https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2023>

4) Global Logistics Emissions Council (GLEC). Der GLEC-Rahmen ist eine weltweit anerkannte Methodik zur harmonisierten Berechnung und Berichterstattung

Energie

Die Angaben zum Einsatz von Energieträgern sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte. Sowohl die Angaben zum absoluten als auch jene zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf die jeweiligen Produktionsmengen verkaufsfertiger Produkte, werden auf Basis der Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet.

Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.

Anwendung der TCFD-Empfehlungen

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen beweisen wir eine gute Corporate Governance-Kultur, indem wir nicht nur die Informationserfordernisse gemäß österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), sondern auch die Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD-Empfehlungen) abdecken. Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns freiwillig zu einer transparenten Darstellung von klimabezogenen Chancen und Risiken. wienberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst.

wienberger wird die Offenlegung seiner klimabezogenen Informationen kontinuierlich verbessern und aktiv um Feedback bitten. Ein Überblick über die klimabezogenen Informationen von wienberger in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen – der TCFD-Inhaltsindex – mit den entsprechenden Seitenverweisen ist auf Seite 142 dargestellt.

Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine globale Non-profit-Organisation, die die weltweit größte Plattform zur Offenlegung von Umwelt- und Klimainformationen betreibt. wienberger hat im Jahr 2023 zum zweiten Mal an die Plattform berichtet und wurde erneut mit einem B bewertet („Managementband“¹). Diese Bewertung bestätigt, dass wienberger koordinierte Maßnahmen in Klimafragen ergreift und für ein gutes Klimamanagement sorgt. Durch die Offenlegung im Rahmen des CDP-Fragebogens zum Thema Klimawandel hat wienberger erneut seine Bereitschaft unter Beweis gestellt, auf die zunehmende Nachfrage nach Umwelttransparenz seitens unserer Investoren, Kunden und der politischen Entscheidungsträger zu reagieren.

Externe Prüfung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde von einem unabhängigen externen Prüfer validiert. Für das Berichtsjahr 2023 wurde die Berichterstattung und deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG), der GRI-Standards, des Sustainability-Linked Finance Frameworks und der Taxonomie-Verordnung¹ geprüft.

Die Auswahl des unabhängigen externen Prüfers für die Validierung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung des Vorstands erörtert und beschlossen. Der Wirtschaftsprüfer wurde durch den Vorstand von Wienerberger beauftragt.

1) Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 – Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088

TCFD-Bericht

Einführung

Seit 2020 unterstützt wienberger die Empfehlungen der vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board – FSB) der G20-Länder ins Leben gerufenen Task Force on Climate-related Financial Disclosures¹ (TCFD). Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns freiwillig zu einer transparenten Darstellung von klimabezogenen Chancen und Risiken. wienberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst. Daher verbessern wir kontinuierlich die Darstellung unserer klimabezogenen Informationen.

Auf diese Weise gewährleisten wir Transparenz und die Umsetzung von Maßnahmen rund um klimabezogene Chancen und Risiken auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050. Die identifizierten klimabezogenen Chancen sind Teil unserer Unternehmensstrategie. Sie wurden bereits in unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 integriert und sind im Nachhaltigkeitsprogramm 2026 weiter ausgebaut. Die Identifizierung und Bewertung sowie das effektive Management von Klimarisiken wurden zudem auch in unseren Risikomanagementprozess einbezogen.

Für das Jahr 2023 bleibt die Relevanz der dargelegten Inhalte unverändert. Bereits im Jahr 2022 hat wienberger seine TCFD-Berichterstattung erweitert, um die Belastbarkeit der Unternehmensstrategie anhand verschiedener klimabezogener Szenarien zu beschreiben. Insbesondere wurde das Szenario zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, welches eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Erwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf unter 2 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit vorsieht, wissenschaftlich fundiert behandelt. Die eingeführten Szenarien behalten ihre Aktualität und bleiben auch im Jahr 2023 von wissenschaftlicher Relevanz.

Die klimabezogenen Informationen gemäß den TCFD-Empfehlungen sind auf Seite 142 übersichtlich im TCFD-Inhaltsindex mit den entsprechenden Seitenverweisen dargestellt.

Schritt für Schritt: Integration der TCFD-Empfehlungen

Wir integrieren die TCFD-Empfehlungen schrittweise, da es sich um einen fortlaufenden Prozess handelt, nicht nur um eine Ist-Stand-Analyse. Unsere Offenlegung nach den TCFD-Empfehlungen wird kontinuierlich verbessert, um mit der Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit und den Fortschritten in der Klimawissenschaft Schritt zu halten.

Alle Risiken wurden gemäß den im Kapitel „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ (Lagebericht ab Seite 218) beschriebenen Beobachtungshorizonten kurzfristig (bis ein Jahr), mittelfristig (ein bis fünf Jahre) und langfristig (fünf bis 25 Jahre) bewertet.

Alle Chancen wurden gemäß den Erwartungen des Managements kurzfristig (bis fünf Jahre), mittelfristig (bis zehn Jahre) und langfristig (bis 25 Jahre) bewertet und entsprechend dem jährlichen Planungsprozess definiert.

Klimabezogene Chancen nach Produktgruppen

Die Analyse und Bewertung der durch unsere Produkte und Lösungen bedingten, transitorischen klimabezogenen Chancen, die auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050 entstehen, wurde 2023 erneut als strategische Priorität für wienberger bekräftigt.

Die Tabelle auf den Seiten 131-133 gibt einen Überblick über die klimabezogenen Chancen, kategorisiert nach Produktgruppen und Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Gruppe. Die Größenordnung der positiven finanziellen Auswirkung wird als hoch (über 50 Mio. €), mittel (zwischen 20 und 50 Mio. €) oder niedrig (unter 20 Mio. €) eingestuft. Die Chancen wurden 2023 erneut evaluiert.

1) Übersicht TCFD Empfehlungen: <https://www.fsb-tcfd.org/recommendations/>

wienerbergers klimabezogene Chancen und Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung

Produkt-kategorie	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkungen ²	Finanzielle Auswirkungen
Wand	Langfristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von massiven Außenwandlösungen für natürlich klimaresilienten Wohnraum. Die innovativen Hintermauerziegel mit integriertem Dämmstoff vereinen hohe Wärmedämmung mit natürlicher Resilienz und behalten ihre hohe technische Leistungsfähigkeit über eine lange Lebensdauer (> 100 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Wand	Mittel-fristig	Produkte, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Entwicklung von kohlenstoffarmen Bauprodukten mit hochwärmedämmenden Eigenschaften und hoher Wärmespeicherkapazität. Verbesserung der Energieeffizienz im Winter und Sommer und Reduktion des in Gebäuden gebundenen Kohlenstoffs (Embodied Carbon).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach energieeffizienten Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittel-fristig	Ressourceneffizienz	Entwicklung resilienter, langlebiger Bauprodukte, die die Gesamtemissionen über den gesamten Lebenszyklus und den Ressourcenverbrauch reduzieren (Lebensdauer des Gebäudes >100 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittel-fristig	Ressourceneffizienz	Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen in der Produktion und Entwicklung von Produkten und Systemen, die auf Wiederverwendung und einfaches Recycling ausgelegt sind.	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittel-fristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Renovierung von Dächern mit hochwärmedämmenden Dachlösungen	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel und zur Kreislaufwirtschaft beitragen
Dach	Mittel-fristig	Ressourceneffizienz	Sammlung von kreislauffähigen, d.h. wiederverwendbaren und recycelbaren Dachprodukten	Mittel	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittel-fristig	Lösungen, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Dachlösungen mit integrierten Solarpaneelen (z.B. Wevolt X Dachziegel und X-Roof, Alegra 10 Wevolt Solardachziegel).	Mittel	Umsatzsteigerung aufgrund der sich ändernden Konsumentennachfrage nach energieeffizienter Produktion



Produkt-kategorie	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkungen ²	Finanzielle Auswirkungen
Dach	Mittel-fristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Dachziegelmodelle mit verbesserter Sonnenreflexion, die zu einer geringeren Umgebungstemperatur beitragen.	Mittel	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Fassade	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen (gebrannter Ton) in der Produktion von Vormauerziegeln	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen; Senkung der Betriebskosten durch Effizienzsteigerung
Fassade	Kurzfristig	Lösungen, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Entwicklung dünnerer/dematerialisierter Fassadenlösungen mit hohen Wärmedämmungseigenschaften (z.B. Öko-Ziegel und Riemchen) aus natürlichen Tonbaustoffen	Mittel	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Lösungen aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Fassade und keramische Flächenbefestigung	Kurzfristig	Ressourcen-effizienz	Verminderung des Rohstoffeinsatzes in der Produktion	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund der sich ändernden Konsumentennachfrage nach Produkten aus energieeffizienter Produktion
Kunststoffrohre und keramische Rohre	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Produktion	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Langfristig	Produkte, die zur Energiewende beitragen	Entwicklung sicherer und kosteneffizienter Transportsysteme für nicht-fossile Gase (z.B. Soluforce Rohrsysteme für Wasserstoff und Biogas).	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Lösungen, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Entwicklung von Fußbodenheizungen, Wärmepumpen, Heiß-/Kaltwasser-Systemen und geothermischen Lösungen.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Lösungen aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von Systemen zur Wasserspeicherung, Bewirtschaftung von Starkregenabflüssen und Wasserwiederverwendung zur Senkung der Gefahr von Überschwemmungen/Dürren (z.B. Raineo-System und rotationsgeformte Tanks).	Hoch	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von landwirtschaftlichen Bewässerungssystemen (z.B. Präzisionstropfrohren) für Märkte, in denen das Dürremanagement aufgrund begrenzter Wasserressourcen wichtig ist.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen



Produkt-kategorie	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkungen ²	Finanzielle Auswirkungen
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Energiewende bei-tragen	Entwicklung von Lösungen für sichere unterirdische Stromvertei-lung und Kabelschutz (z.B. Rohre und Anschlussstücke für horizontale Bohrungen).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produk-tion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienz-gewinne
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung von intelligenten Wassersensoren und Leckdetek-toren zur Effizienzverbesserung bei der Wasserverteilung.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur not-wendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Beton-flächen-befestigung	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Ersatz von Kies und Sand durch sekundäre Zuschlagstoffe (aus eigenem Produktionsabfall).	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Beton-flächen-befestigung	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Entwicklung von Produkten, die die Substitution von Zement durch alternative Bindemittel ermöglichen und ein verbessertes Produktdesign gewährleisten	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Flächen-befestigung aus Beton und Ton	Kurzfristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung von Flächenbefesti-gungen aus versickerungsfähigem Beton und Ton (z.B. Eco-Line Beton-flächenbefestigungen)	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen und durch sich ändernden Konsumentennachfrage nach energieeffizienten Produkten

Anmerkungen zur Tabelle:

1) Zeitrahmen

- › Kurzfristig – bis zu fünf Jahren
- › Mittelfristig – bis zu zehn Jahren
- › Langfristig – bis zu 25 Jahren

2) Ausmaß der positiven finanziellen Auswirkung

- › Niedrig – unter 20 Mio. €
- › Mittel – zwischen 20 und 50 Mio. €
- › Hoch – über 50 Mio. €

3) Diese Produkte/Lösungen:

- › erfüllen die Kriterien des wesentlichen Beitrags zur Minderung des Klimawandels (Einhaltung des U-Wertes), Teile der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852, Wirtschaftstätigkeit 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen; oder
- › tragen zu einem niedrigeren Energieverbrauch in Gebäuden bei, auch wenn noch nicht von der Taxonomie-Verordnung erfasst (Niedertemperatursysteme für Kühlung und Heizung); oder
- › tragen zum Einsatz erneuerbarer Energie in Gebäuden bei (Photovoltaik (PV)); oder
- › tragen zur Senkung der enthaltenen Energie in Gebäuden bei (Produkte mit extrem niedrigen CO₂-Emissionen: Produkte mit nahezu null Emissionen in der Produktionsphase (mindestens 80 % weniger CO₂-Emissionen in der Produktion im Vergleich zu 2020)).

TCFD – Klima-Szenarioanalyse

Aufbauend auf der Bewertung der Ausgangslage im Jahr 2021 hat wienberger in Zusammenarbeit mit einem externen Klimaberatungsunternehmen eine Szenarioanalyse der wesentlichen Chancen und Risiken durchgeführt. Diese Vorgangsweise validiert unsere bisherige Arbeit und steht in Abstimmung mit dem nächsten Schritt zur Integration der TCFD-Empfehlungen in unsere Berichterstattung. Es stärkt die Resilienz unseres Ansatzes und fördert die strategische Einbindung des Klimawandels in die Unternehmensstrategie und das Risikomanagement. Die finanziellen Auswirkungen für wienberger sind darin nicht enthalten, weil sich diese noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit konkretisieren lassen. Die Bewertung geht von Annahmen aus, die zutreffen können oder auch nicht, sowie von Szenarien, die möglicherweise durch zusätzliche, in den Annahmen nicht enthaltene Faktoren beeinflusst werden können. Der Vorstand und der Aufsichtsrat waren gemeinsam für die Kontrolle dieses Prozesses verantwortlich.

Die Szenarioanalyse wurde auf der Grundlage von zwei globalen Erwärmungsszenarien durchgeführt, bei der in zwei Szenarien die Unsicherheit der zukünftigen Klimaveränderungen betrachtet und die Resilienz des Unternehmens unter der Annahme verschiedener zukünftiger Entwicklungsszenarien untersucht wurde.

- › „**High-Mitigation-Szenario**“ für die transitorischen Chancen und Risiken – das Szenario einer nachhaltigen Entwicklung¹ basiert auf der Umsetzung des Pariser Klima-Abkommens.
- › „**No-Mitigation-Szenario**“ für die physischen Chancen und Risiken – das Szenario des repräsentativen Konzentrationspfads (RCP) 8.5 analysiert eine Welt mit einem Temperaturanstieg von 4 °C.

Das sogenannte „High-Mitigation-Szenario“ geht von der Einhaltung des Pariser Klima-Abkommens aus, während das „No-Mitigation-Szenario“ die Situation ohne Maßnahmen gegen den Klimawandel reflektiert. Sowohl in der Industrie als auch in der Wissenschaft gelten diese Szenarien als bewährte Praxis, wenn es darum geht, die klimabezogenen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu verstehen. Eine kurze Erklärung der Szenarien und die Gründe für deren Betrachtung sind der Tabelle auf Seite 135 zu entnehmen. Wissenschaftliche Daten und Fachliteratur wurden herangezogen, um das Ergebnis der Analyse zu überprüfen und die Daten zu validieren.

Dieses Kapitel enthält eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse einer qualitativen Bewertung der klimabezogenen Chancen und Risiken im Rahmen der Szenarioanalyse. Die Struktur umfasst die folgenden Themen:

- › Ziel der Szenarioanalyse
- › Identifikation und Bewertung von Klima-Chancen und -Risiken
- › Klimaszenarien: Auswahl und Bewertung
- › Ergebnisse aus dem „High-Mitigation-Szenario“
- › Ergebnisse aus dem „No-Mitigation-Szenario“
- › Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken
- › Zusammenfassung und Ausblick

Ziel der Szenarioanalyse

- › Analyse von wesentlichsten transitorischen und physischen Chancen und Risiken (die vollständige Liste ist im Risikobericht auf Seite 285-292 enthalten).
- › Beurteilung der Unternehmensaktivitäten in verschiedenen Zukunftsszenarien basierend auf unterschiedlichen Annahmen zur globalen Erwärmung.

Identifikation und Bewertung von Klima-Chancen und -Risiken

- › **Bestehende Governance** – In der ersten Phase der Szenarioanalyse hat die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation den Vorstand, die Mitglieder des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses und das obere Management informiert und in den Prozess einbezogen. Das Projekt wurde vollinhaltlich unterstützt.
- › **Bewertung der Ausgangslage** – In der zweiten Phase wurden Workshops mit wichtigen internen Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette abgehalten, um eine Longlist klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen. Eine Shortlist von 19 als vorrangig zu behandelnden Themen wurde für die weitere Bewertung ausgewählt.
- › **Szenarioanalyse** – In der letzten Phase wurde unter Anwendung bewährter Klimawissenschaftspraktiken eine Szenarioanalyse für die in der Shortlist identifizierten Punkte durchgeführt. Es wurden zwei relevante Zeithorizonte für die Analyse der Klimazukunft angewendet – mittelfristig bis zum Jahr 2030 und langfristig bis zum Jahr 2050.

1) Sustainable Development Scenario

Klimaszenarien: Auswahl und Bewertung

Transitorische Risiken	<p>High-Mitigation-Szenario: Szenario einer nachhaltigen Entwicklung (SDS) gemäß dem Pariser Abkommen, erstellt durch die Internationale Energieagentur (IEA), ausgehend von der Analyse einer Welt mit einem globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C</p> <p>Beschreibung des Szenarios: Dieses Szenario illustriert die Verbindungen und gegenseitigen Abhängigkeiten von Technologien, politischen Maßnahmen, geografischen Regionen und wirtschaftlichen Ergebnissen in einer Welt, die einen globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C anstrebt. Es berücksichtigt bestehende oder angekündigte Maßnahmen zum Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens (unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte). Bis 2100 führt dieses "Deutlich-unter-2 °C-Szenario" zu einem auf 1,6 °C begrenzten globalen Temperaturanstieg über das vorindustrielle Niveau.</p> <p>Begründung der Auswahl: Es ist dies eines der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Transitionsszenarien für die Risikobewertung nach TCFD. Dieses Szenario zeigt einen Weg zu wirksamem Klimaschutz entsprechend dem Pariser Ziel einer Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2 °C, berücksichtigt aber gleichzeitig andere nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs), wie Gesundheit für alle oder einfachen Zugang zu Energie.¹⁾</p> <p><small>1) Das Szenario der IEA geht von vollständiger Umsetzung von SDG 7 – Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, und teilweiser Implementierung von SDG 3 und 11 – Reduktion der Auswirkungen von Luftverschmutzung, aus.</small></p>
Physische Risiken	<p>No-Mitigation-Szenario: Repräsentativer Konzentrationspfad (RCP) 8.5 des Weltklimarats (IPCC)²⁾ für dessen „Fünften Sachstandsbericht“, der eine Welt mit einem Temperaturanstieg um 4 °C analysiert</p> <p>Beschreibung des Szenarios: Dies ist aus Sicht des physischen Klimawandels das extremste Szenario, das von einer Zukunft ausgeht, in der fast keine Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden, die Emissionen im derzeitigen Tempo weiter ansteigen und die weltweite Durchschnittstemperatur bis Ende des Jahrhundert um 4 °C über das Niveau der vorindustriellen Zeit ansteigt.</p> <p>Begründung der Auswahl: Ein vom Weltklimarat verwendetes Szenario nach neuestem Stand. Es stellt, wie von der TCFD empfohlen, einen extremen Pfad aus dem gesamten Spektrum möglicher Pfade dar.</p> <p><small>2) Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist eine Organisation der Vereinten Nationen, die wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel bewertet.</small></p>



WIENERBERGERS BEKENNTNIS ZU DEN SDGS

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen umfasst 17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger auf die SDGs entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet. Eine detaillierte Analyse finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2022 auf Seite 61.



REPRÄSENTATIVE KONZENTRATIONSPFADE

Der Weltklimarat (IPCC) stellt vier repräsentative Konzentrationspfade (RCPs) dar, die verschiedene, für möglich gehaltene Klimaentwicklungen der Zukunft beschreiben, abhängig vom bis 2100 emittierten Treibhausgasvolumen. Die vier Pfade sind RCP 8.5, RCP 6.0, RCP 4.5 und RCP 2.6, die von bestimmten sozioökonomischen Annahmen ausgehen. Wienerberger hat RCP 8.5, das sogenannte „No-Mitigation-Szenario“, analysiert.

Ergebnisse aus dem „High-Mitigation-Szenario“

Im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung gemäß dem Pariser Abkommen ergeben sich maßgebliche Chancen für wienerberger sowie für seine Aktionäre und Stakeholder.

Wesentliche Beispiele sind Chancen im Zusammenhang mit Klima-Vorschriften für den Gebäudesektor, wie in der Tabelle auf Seite 137 dargestellt.

Bestehende Gebäude sind für etwa 39 % der weltweiten energie- und prozessbedingten CO₂-Emissionen verantwortlich. Dazu gehören Emissionen aus dem Betrieb und der Instandhaltung von Gebäuden, die etwa 28 % ausmachen, sowie die Energie für Materialien und Bauarbeiten, auf welche die restlichen 11 % entfallen. Aufgrund des großen Einflusses des Gebäudesektors auf die globalen Treibhausgasemissionen konzentriert sich die Europäische Kommission in ihrer Gesetzgebung auf Verordnungen, die bis 2030 den Übergang von nahezu Null-Energie-Gebäuden auf Netto-Null-Emissions-

Gebäuden bewirken sollen. Die innovativen Lösungen und Technologien von wienerberger für den Gebäudesektor spielen eine wesentliche Rolle bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Nullenergiegebäuden. Die Förderung der Entwicklung und der vermehrten Verfügbarkeit dieser Produkte ist für den Gebäudesektor und das Ziel Europas, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, von entscheidender Bedeutung. Als Anbieter intelligenter Lösungen für die gesamte Gebäudehülle und innovativer Infrastrukturlösungen ist wienerberger bestens positioniert, um diese Nachfrage zu decken.

Das Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026, 75 % des Gesamtumsatzes aus Bauprodukten zu erzielen, die zur Errichtung von Nullenergiegebäuden beitragen, ist eine sehr starke strategische Säule. Es umfasst die Produktkategorien, die energieeffiziente Gebäude unterstützen, wie z. B. Systeme für Dächer, Außenwände einschließlich Fassaden, und für Heizung, Kühlung und Solarstromerzeugung (siehe Seite 101).

Kategorien der Transition laut TCFD	Geografie: ¹	Bewertete Zeithorizonte:
<ul style="list-style-type: none"> › Politik und Recht › Technologie › Markt › Reputation 	<ul style="list-style-type: none"> › Europäische Union² › Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Der Deckungsumfang erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette an den geografischen Standorten.
 2) Die Bewertung ist weitgehend auf die Europäische Union fokussiert, ausgenommen Großbritannien. Nur bei „Anziehungskraft für Talente“ erfolgt die Bewertung europaweit.

10 WESENTLICHE TRANSITORISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „HIGH-MITIGATION-SZENARIO“ EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG (DEUTLICH UNTER 2°C WELT ¹⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Reputation	Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber (C)	EU	Verbessertes Image dank nachhaltiger Produkte		
Regulatorik	Klimabezogene Regulierung des Gebäudesektors (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	EU-Verordnungen zu Baustoffen und Kreislaufwirtschaft (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Klimabezogene Regulierung der Energieproduktion (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Verordnung zur Kohlenstoffbepreisung in der EU (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
Markt	Solarenergiesysteme (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	Preise für grüne Energie (R)	EU/NA	Steigerung der operativen Aufwendungen aufgrund höherer Inputpreise		
	Verfügbarkeit von recycelten Kunststoffen (R)	EU/NA	Höhere Kosten aufgrund des begrenzten Angebots		
Technologie	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Energiequellen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		
	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Logistikleistungen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		



N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika
 Anmerkung: Die Bewertung gilt hauptsächlich für die Europäische Union. Die Bewertung der Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber erfolgt auf europäischer Ebene.
 1) Temperaturanstieg deutlich unter 2°C

Risikoeinstufung: Die Risikostufen basieren darauf, wie sich die relevanten Kennzahlen für die Gefahr ändern. Die Einstufung als „niedrig“ oder „hoch“ orientiert sich an gängigen Risikobewertungen aus der Fachliteratur. Es ist anzumerken, dass die Risikoeinstufung keine direkte finanzielle Auswirkung darstellt, sondern darauf abzielt festzustellen, ob Chancen oder Risiken im Vergleich zu 2022 in den Jahren 2030 und 2050 größer oder

kleiner¹ sein werden. **Beispiel:** Das Risiko der CO₂-Bepreisung wird in Zukunft im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung steigen und ist daher als hohes Risiko dargestellt. Jedoch berücksichtigt wienerberger dieses Risiko bereits durch seine ehrgeizigen Ziele zur Dekarbonisierung bis 2026 und seine Verpflichtung zur CO₂-Neutralität bis 2050.

1) Definiert als Stärke des Klimasignals (z.B. Chancen aus klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor).
 Anmerkung: Die Bewertungen des physischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf wienerberger wider. Die Werte sollten als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken dienen. Somit gibt jede Einstufung eines Risikos bzw. einer Chance wienerberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken sind in den laufenden Risikomanagementprozessen integriert.

Datenbasis: Über 60 wissenschaftliche und weitere 70 Publikationen, einschließlich solcher von internationalen Organisationen wie der Internationale Energieagentur und der Europäischen Kommission, sowie Modelle wie das Weltenergiemodell 2021 und Informationen des US-Energieministeriums wurden zur Bewertung klimabedingter Veränderungen an unseren Standorten verwendet. Grundlage für die Analyse waren die GPS-Koordinaten der wienerberger Standorte.

Ergebnisse aus dem „No-Mitigation-Szenario“

Das Szenario des repräsentativen Konzentrationspfads (RCP) 8.5 für physische Chancen und Risiken¹, auch als „No-Mitigation-Szenario“ bezeichnet, analysiert eine Welt mit einem Temperaturanstieg von 4 °C, in der die physischen Auswirkungen wahrscheinlich am stärksten sind, da die Klimapolitik weniger ehrgeizig ist.

Wie der derzeitige Sachstandsbericht des Weltklimarats² feststellt, werden extreme Witterungsbedingungen, wie Hitzewellen und Überschwemmungen, als Folge des Klimawandels häufiger und intensiver werden. Angesichts der negativen Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt ist eine Anpassung an den langfristigen Klimawandel unerlässlich.

Als führender Anbieter innovativer Infrastruktursysteme und maßgeschneiderter Komplettlösungen macht wienerberger Städte und Gemeinden für Starkwetter-Phänomene fit. Mit der Entwicklung klimaresilienter Systemlösungen für Gebäude und Infrastruktur unterstützt wienerberger die Zielsetzungen des European Green Deal bis 2050.

Klimawandel führt weltweit zu häufigeren Wetterereignissen wie Hitzewellen und Starkregen, die städtische Gebiete vor neue Herausforderungen stellen. wienerberger hat sich in den letzten zehn Jahren strategisch neu positioniert und ist nun ein Partner für Städte und Gemeinden, der innovative, nachhaltige und digitale Systemlösungen für resilientere Gebäude und Infrastrukturen bietet. Das Unternehmen unterstützt Kommunen dabei, Extremwetterereignissen zu begegnen, sich an die sich verändernden klimatischen Bedingungen anzupassen und langfristige Transformationen vorzunehmen.










wienerberger bietet energieeffiziente Gebäudelösungen, die zur Entlastung der Umwelt beitragen. Die lange Lebensdauer und das Wärmedämmungsvermögen von Ton-Wandsystemen reduzieren Umweltauswirkungen, während Ziegel-Massivbauten Umwelteinflüssen standhalten. Als führender Dachziegelhersteller setzt das Unternehmen auf helle Farben, um Überhitzung zu minimieren. Im Bereich Flachdächer vertreibt wienerberger eine CO₂-neutrale Abdichtungsfolie aus recyceltem Kunststoff (Leadax Roov). Für effizientes Regenwasser-Management bietet das Unternehmen Drainage-Regenrinnen und das Raineo®-System, mit dem Wasser unterirdisch gesammelt und zurückgehalten werden kann, um so Überschwemmungen zu vermeiden.

Im Szenario RCP 8.5 ist wienerberger gut positioniert. Die erfassten Risiken werden bereits im Risikomanagementsystem verwaltet, während Chancen strategisch genutzt und systematisch im Nachhaltigkeitsprogramm ausgebaut werden.

Physische Kategorien laut TCFD:	Geografie: ³	Bewertete Zeithorizonte:
<ul style="list-style-type: none"> › Akut › Chronisch 	<ul style="list-style-type: none"> › Mitteleuropa › Südeuropa › Nordeuropa (inkl. Großbritannien) › Westeuropa › Osteuropa › Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Physische Risiken werden möglichst auf Standortebene auf der Grundlage von GPS-Koordinaten bewertet.
 2) Wetter- und Klima-Extremereignisse im einem sich ändernden Klima: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Chapter11.pdf
 3) Physische Risiken werden möglichst auf Standortebene auf der Grundlage von GPS-Koordinaten bewertet.

9 WESENTLICHE PHYSISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Akut	 Starkregen (C)	C./N./W./E EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
	 Tropische Zyklone (C/R)	NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
			Schäden an Vermögenswerten und Produkten		
	 Hitzewellen (R)	NA, S./E. EU	Sinkende Produktivität und geringere Attraktivität als Arbeitgeber		
				C. EU	
N. EU					
W. EU					
 Hochwasser führende Flüsse (R)	EU/NA	Schäden an Vermögenswerten und Störung von Lieferketten			
 Waldbrände (R)	NA	Störung von Lieferketten			
			S./E. EU		
 Windböen (R)	C. EU	Beschädigung von Anlagen und Lagerbeständen			
Chronisch	 Wasserknappheit (C)	C. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
		N./W. EU			
		E. EU			
	 Saisonale Temperaturveränderungen (C/R)	S./E. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten; kürzerer Winter		
			W. EU		
		C. EU	Störung von Lieferketten		
N. EU					
 Niedriger Wasserstand von Flüssen (R) (Rhein)	C. EU	Störung von Lieferketten			

	ungewiss		geringes Risiko		geringe Chance
(R) Risiko			mäßiges Risiko		mäßige Chance
(C) Chance			hohes Risiko		große Chance
			sehr hohes Risiko		sehr große Chance

N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika

1) RCP = Representative Concentration Pathway 8.5 // 2) Globaler Temperaturanstieg 4°C

Risikoeinstufung: Die Risikostufen basieren auf Veränderungen relevanter Kennzahlen, orientiert an gängigen Einschätzungen in der Fachliteratur. Es ist anzumerken, dass die Risikoeinstufung keine direkte finanzielle Auswirkung darstellt, sondern darauf abzielt, festzustellen, ob Chancen oder Risiken im Vergleich zu 2022 in den Jahren 2030 und 2050 größer oder kleiner¹ werden.²

Beispiel: Hitzewellen werden in der Zukunft nach dem Szenario RCP 8.5 häufiger und intensiver werden und sind daher als sehr hohes Risiko dargestellt, obwohl wienberger dieses Risiko bereits durch Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt.

Datenbasis: Wissenschaftliche Beurteilung physischer Chancen und Risiken basierend auf Einschätzungen von Klimaexperten, Aufzeichnungen von Umweltgefahren und internem Stakeholder-Feedback. Die Bewertung beruht auf dem Klimamodell CMIP³ und Datensätzen wie NASA-NEX GDDP⁴, WRI Aqueduct Floods Hazard Maps⁵ and WRI Aqueduct Global Maps 3.0⁶. Grundlage für die Analyse waren die GPS-Koordinaten der wienberger Standorte.

Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken

Dieser Abschnitt präsentiert zwei für wienberger relevante Beispiele (siehe Seite 141):

- › Chance: Steigende Nachfrage nach Produkten zur Bewältigung von Dürreperioden aufgrund von Wasserknappheit.
- › Risiko: Hitzewellen und deren Auswirkungen an den Standorten.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2022 hat wienberger eine Klima-Szenarioanalyse durchgeführt, deren Relevanz auch im Jahr 2023 erhalten blieb. Die Ergebnisse dieser Analyse bestätigten die Bedeutung des Nachhaltigkeitsprogramms für das Jahr 2023 und spiegelten sich in der Entwicklung des neuen Nachhaltigkeitsprogramms für 2026 wider.

In Anbetracht der zukünftig geltenden Vorgaben der CSRD wird wienberger die Transparenz bezüglich klimabezogener Informationen erhöhen. Dies wird dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu stärken und eine umfassende Darstellung der klimabezogenen Aktivitäten und Leistungen von wienberger im Einklang mit den neuesten regulatorischen Standards zu gewährleisten.

Kurzfristig hat die Analyse keine Auswirkungen auf die Cashflow-Prognosen. Die bisher geleistete Arbeit war auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit von wienberger und die Entwicklung im Zeitverlauf unter verschiedenen Klimaszenarien fokussiert. Zukünftig liegt der Fokus verstärkt auf der Quantifizierung dieser Risiken und der Einschätzung ihrer finanziellen Auswirkungen in verschiedenen Szenarien.

1) Definiert als Stärke des Klimasignals (z. B. Chancen aus klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor)

Anmerkung: Die Bewertungen des physischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf wienberger wider. Die Werte sollten als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken dienen. Somit gibt jede Einstufung eines Risikos bzw. einer Chance wienberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken sind in den laufenden Risikomanagementprozessen integriert

2) Wenn Daten für 2022 nicht verfügbar waren, wurde ein anderes Referenzjahr verwendet. Bei unzureichender Datenmenge für eine bestimmte Klimagefahr erfolgte keine Risikoeinstufung (z. B. tropische Zyklone). Anmerkung: Die Bewertungen des transitorischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf wienberger wider. Die Werte dienen als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken. Somit gibt jede Risikoeinstufung wienberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken werden in die laufenden Risikomanagementprozesse integriert.



3) Coupled Model Intercomparison Project 5 – fördert standardisierte Modellsimulationen des zukünftigen Klimawandels: pcmdi.llnl.gov

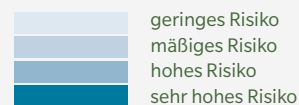
4) NASA Earth Exchange Global Daily Downscaled Climate Projections (NASA-NEX GDDP) – Datensatz für temperatur- und niederschlagsbasierte Klimaindikatoren, wie jährliche Maximaltemperaturen, Anzahl der Hitzetage, aufeinanderfolgende Trockenheitstage (consecutive dry days – CDDs), jährlicher Niederschlag etc.: www.nccs.nasa.gov

5) World Resources Institute's Aqueduct Floods Hazard Maps – Datensatz für globale Überflutungshöhen in Meter für Fluss- und Küstengebiete und für mehrere Wiederkehrperioden: www.wri.org

6) World Resources Institute's Aqueduct Global Maps 3.0 für Wasserstress, saisonale Variabilität, Wasserversorgung, Wasserbedarf: www.wri.org

FALLSTUDIE ZU AUSGEWÄHLTEN PHYSISCHEN CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

Ereignis	 Chancen bei Wasserknappheit	 Risiken bei Hitzewellen
Daten		
Einstufung von Chancen/Risiken (2030)	Groß	Sehr hoch
Zeithorizont	Mittel- (2030) und langfristig (2050)	Mittel- (2030) und langfristig (2050)
Betroffene Standorte	Südeuropa	Nordamerika, Süd- und Osteuropa
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte und Systeme zur Speicherung und Wiederverwendung von Wasser • Erhöhter Umsatz mit neuen Lösungen für die erforderlichen Anpassungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferketten und Standorte, Auswirkung auf Produktion und Arbeitsbedingungen • Gesundheitliches Risiko für an den Standorten arbeitendes Personal
Reaktion / Risikomindernde Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Wasserspeicherung • Bewältigung von Starkregenereignissen • Wasserwiederverwendung zur Minderung von Überflutungen und Dürre (z.B. Raineo-Systeme und rotationsgeformte Tanks) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Arbeitspausen • Installation von Klimakabinen • Gekühlte Bereiche / Wasserkühler • Häufiger Schichtwechsel • Tragen von Kühlwesten • Jahreszeitlich angepasste Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung • Automatisierung
Klimaindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Anzahl aufeinanderfolgender Trockenheitstage • Saisonale Schwankungen • Jährliche Niederschlagsmenge 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Zahl jährlicher Tropennächte • Veränderte Zahl jährlicher Hitzetage
Reaktion des Managements	<p>Wienerberger verzeichnete eine signifikant erhöhte Nachfrage nach Regenwasser-Managementsystemen. Die Gruppe erweiterte ihre Produktionskapazität und verbesserte die Nachhaltigkeit ihres Systems durch Verwendung von mehr Recyclingmaterial.</p> <p>Außerdem entwickelte Wienerberger das intelligente Sensorsystem SmartHub mit modernsten Rechen-Tools zur effizienten Überwachung und Steuerung der Regenwasser-Managementsysteme.</p> <p>Diese Kombination ermöglicht eine weitere Verbesserung der Gesamtkosten unserer Systeme für die Benutzer.</p>	<p>Wienerberger hat in allen Ländern eine Leitlinie für gesundheitlich unbedenkliche Arbeitstemperaturen eingeführt, um den Umgang mit extremen oder exzessiven Temperaturen zu erleichtern.</p> <p>Die Gruppe hat bereits eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen zur Reduzierung von Hitzestress am Arbeitsplatz gesetzt.</p> <p>Außerdem soll mehr in nachhaltige Kühlsysteme vor Ort investiert werden, um die Auswirkung von Hitzestress auf die Mitarbeitenden zu senken. Auch die Umsetzung der Biodiversitäts-Aktionspläne soll zur Kühlung an den Standorten beitragen.</p>
Weitere Chancen / Restrisiko	Groß	Mäßig



1) RCP = Representative Concentration Pathway 8.5 // 2) Globaler Temperaturanstieg 4°C

WIENERBERGER TCFD-INHALTSINDEX

Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Empfehlung	Unsere Maßnahmen	
Governance		
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	a) Beschreibung der Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	ESG Governance-Struktur: Seite 42-43 Governance Bericht: Seite 184-187
	b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Behandlung klimabedingter Risiken und Chancen	ESG Governance Struktur: Seite 42-43 Governance Bericht: Seite 184-187
Strategie		
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Beschreibung der vom Unternehmen identifizierten klimabedingten kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und Chancen	Klimaschutz: Seite 86-101 Lagebericht: Seite 195-222
	b) Beschreibung der Auswirkung klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	Klimaschutz: Seite 86-101
	c) Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich des Szenarios eines Temperaturanstiegs um zwei Grad oder darunter	Klimaschutz: Seite 86-101
Risikomanagement		
Offenlegung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken	a) Beschreibung der vom Unternehmen zur Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken angewandten Prozesse	Lagebericht: Seite 195-222
	b) Beschreibung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zum Umgang mit klimabedingten Risiken	Lagebericht: Seite 195-222
	c) Beschreibung der Integration der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken in das gesamte Risikomanagement des Unternehmens	Lagebericht: Seite 195-222
Messgrößen und Ziele		
Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe: Seite 30 Klimaschutz: Seite 86-101
	b) Offenlegung von Treibhausgasemissionen Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3, sowie der damit verbundenen Risiken	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe: Seite 30 Klimaschutz: Seite 86-101
	c) Beschreibung der vom Unternehmen beim Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen angestrebten Ziele und des Grads der Zielerreichung.	Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023, Ziel und Ergebnis: Seite 86-101 Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026: Seite 100-101 Klimaschutz: Seite 86-101



Nachhaltigkeitsbezogener Fortschrittsbericht

Im Jahr 2023 entwickelte wienerberger einen Rahmen für sustainability-linked Finanzierungen, der es wienerberger ermöglicht, Kapital durch Anleihen und Darlehen mit Nachhaltigkeitsbezug aufzunehmen. Das Rahmenwerk definiert Key Performance Indicators (KPIs) und Sustainability Performance Targets (SPTs).

wienerberger veröffentlicht jährlich einen Fortschrittsbericht, um sicherzustellen, dass Investoren und andere Stakeholder aktuelle und angemessene Informationen über die Performance von wienerberger bei ausgewählten KPIs im Vergleich zu den SPTs erhalten.

KPI 1: Scope 1 and 2 Treibhausgasemissions-Intensität

Definition: Reduktion unserer Scope 1 and 2 Emissions-Intensität als kg CO₂/Menge aus verkaufsfertigen Erzeugnissen.

Berechnungsmethode: Gemäß Greenhouse Gas Protocol berichten wir die Intensität als Index in % relativ zum Basisjahr, welcher mit 100 festgelegt wurde. Der Index der spezifischen CO₂ Emissionen wird in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Erzeugnisse berechnet (2020 = 100%). Die Vergleichsperioden werden im Falle von Änderungen im Konsolidierungskreis retrospektiv angepasst.

KPI 1	Target 2026	Base-line 2020	2021	2022	2023
Index spezifischer direkter (Scope 1) und indirekter (Scope 2) CO ₂ -Emissionen in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (Basis = 2020)	75,0 %	100,0 %	92,2 %	87,0 %	84,4 %

KPI 2: Umsatz aus Nullenergiegebäuden unterstützenden Produkten

Definition: Umsatz aus Bauprodukten, die zu Nullenergiegebäuden beitragen, d.h. Umsatz aus Produkten, welche:

- › einen wesentlichen Beitrag zum Kriterium der Eindämmung des Klimawandels (Schwellenwert für den U-Wert) leisten, das Teil der technischen Screening-Kriterien im Rahmen der Taxonomie Verordnung, Wirtschaftstätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen ist; oder
- › wengleich dies noch nicht Gegenstand der Taxonomie Verordnung ist, zu einem geringeren Energieverbrauch in den Gebäuden beitragen¹; oder
- › zum Energieverbrauch durch erneuerbare Energien in den Gebäuden beitragen²; oder
- › zu einem geringeren gelebten Energiefußabdruck des Gebäudes beitragen³.

Berechnungsmethode: Umsatz aus Bauprodukten, welche zum Nullenergiegebäude beitragen, dividiert durch den Gesamtumsatz mit Bauprodukten.

KPI 2	Target 2026	Base-line 2020	2021	2022	2023
Prozentueller Anteil des Umsatzes aus Nullenergiegebäuden unterstützenden Produkten (Basis = 2020)	75 %	69 %	68 %	70 %	70 %

Per 31. Dezember 2023 hat wienerberger einen Sustainability-linked Bond ausstehend:

	ISIN	Kupon	Volumen	Laufzeit	Fälligkeit	Rating
Sustainability-linked Bond 2023	AT0000A37249	4,875 %	€ 350 Mio.	5 Jahre	Oktober 2028	Baa3

Dieser Bericht unterliegt einer Prüfung durch den Konzernprüfer (siehe Prüfbericht auf Seite 174).

1) Niedrigtemperatur-Kühlung und -Heizungssysteme

2) Photovoltaik (PV)

3) Produkte mit extrem niedrigen CO₂ Emissionen: Produkte mit nahezu null Emissionen in der Produktionsphase (mind. 80% weniger CO₂ Emissionen im Vergleich zu 2020)

Taxonomie

Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Taxonomie-Verordnung

Der European Green Deal hat sich die Klimaneutralität Europas zum Ziel gesetzt. Damit das Gelingen kann, sollen Kapitalflüsse in nachhaltige Investitionen gelenkt werden. Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission einen gesetzlichen Rahmen geschaffen, der die Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten transparenter und vergleichbarer machen soll. wienberger begrüßt diese Entwicklung und sieht sie als wichtigen Schritt die Nachhaltigkeit ins Zentrum wirtschaftlichen Handelns zu stellen.

Die Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen – die sogenannte Taxonomie-Verordnung – trat am 12. Juli 2020 in Kraft. Die Verordnung führte ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Union ein.

Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn sie von der Verordnung erfasst werden. Sie gelten in weiterer Folge als „ökologisch nachhaltig“ oder taxonomiekonform wenn sie:

- › einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der sechs in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele leisten,
- › nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines der anderen Umweltziele führen, und
- › unter Einhaltung des Mindestschutzes sozialer Mindeststandards ausgeübt werden.

Taxonomiefähigkeit

Drei Produktgruppen von wienberger sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 in Kapitel 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ erfasst und tragen zur Erreichung des Klimaschutzzieles bei:

- › Schlüsselkomponenten für Außenwandsysteme mit einem U-Wert kleiner gleich $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ (Produktgruppen Wand und Fassade)
- › Schlüsselkomponenten für Dachsysteme mit einem U-Wert kleiner gleich $0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ (Produktgruppe Dach)

Andere Tätigkeiten der wienberger Gruppe, wie die Herstellung von Rohrlösungen und Flächenbefestigungen, sind derzeit nicht von der Taxonomie-Verordnung erfasst. Eine Erweiterung des Anwendungsbereichs ist in Zukunft möglich.

Im Investitionsbereich (CAPEX) wurden folgende zusätzliche Aktivitäten als taxonomiefähige Investitionsausgaben identifiziert:

- › 6.5: Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (z.B. Firmenfahrzeuge)
- › 7.3: Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (z.B. Einbau von Dämmmaterial in eigengenutzten Gebäuden)
- › 7.4: Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und an Gebäuden angeschlossenen Parkplätzen (z.B. Ladestationen)
- › 7.6: Installation, Wartung und Reparatur von erneuerbaren Energietechnologien (z.B. Photovoltaik, Wärmepumpen)

Taxonomiekonformität

Zur Überprüfung, ob eine Aktivität einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutzziel leistet, wurde die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien je taxonomiefähiger Produktgruppe von wienberger (Wand, Fassade, Dach) überprüft. Der U-Wert kann bei einem Wandsystem aufgrund der Wärmeleitfähigkeit und der Stärke bzw. Breite der einzelnen Schichten bestimmt werden. Für Außenwandsysteme ist in allen Ländern, in denen wienberger die relevanten Wand- und Fassadenprodukte herstellt, ein niedrigerer U-Wert als $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ gesetzlich vorgeschrieben. Wandprodukte die nicht für den Einsatz in Außenwänden bestimmt sind (z.B. Schallschutzsteine für Wohnungstrennwände) wurden als nicht taxonomiekonform eingestuft.

Mithilfe einer internationalen Studie wurde im Bereich der Dachsysteme der Anteil an Dächern mit Wärmedämmmaterial ermittelt um den Anteil an Dachsystemen zu erfassen, die den erforderlichen U-Wert der technischen Bewertungskriterien erfüllen. Dachsysteme ohne Dämmstoffe werden beispielsweise in landwirtschaftlichen Gebäuden eingesetzt. Diese wurden mangels ausreichendem U-Wert als nicht taxonomiekonform eingestuft.

Die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung anderer Umweltziele wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Andere Umweltziele (2–6)	Vermeidung wesentlicher Beeinträchtigungen
Anpassung an den Klimawandel	Es wurde eine Klimarisikoanalyse an allen Produktionsstandorten durchgeführt. Die Bewertung der klimabezogenen Risiken erfolgte nach den Szenarien RCP 4.5 und RCP 8.5 (siehe Kapitel TCFD). Darauf basierende Anpassungslösungen wurden auf Werksebene erarbeitet.
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Alle Produktionsstätten, an denen taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten stattfinden, haben die Auswirkung der Produktion auf ihre direkte Umgebung bewertet und verfügen über Wassermanagementpläne entsprechend den lokalen behördlichen Auflagen Die relevanten Aktivitäten wurden hinsichtlich analysiert: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederverwendung von Sekundärrohstoffen; • Lange Haltbarkeit, Rezyklierfähigkeit; • Abfallbewirtschaftung; • Bedenkliche Stoffe und Rückverfolgbarkeit
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Die Produkte von wienerberger zeichnen sich allen voran durch ihre hohe Haltbarkeit und Lebensdauer (teils über 100 Jahre) aus. Des Weiteren gewährleisten Leitlinien zur Verwendung von Sekundärrohstoffen, Richtlinien zu Additiven und Umweltproduktdeklarationen, dass dieses Umweltziel nicht erheblich beeinträchtigt wird. Keramische Baustoffe werden aus natürlichen Tonsedimenten hergestellt, die Tonminerale, Quarz und andere Mineralien, vor allem Silikate und Calcium-Magnesium-Carbonate, enthalten.
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Die Auswirkungen auf die Umwelt durch die Verarbeitungsprozesse bei wienerberger wird den lokalen Behörden regelmäßig berichtet und durch (externe) Messungen überwacht.
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	An Produktionsstätten, an denen taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten stattfinden, wurden die Auswirkungen auf ihre direkte Umgebung untersucht und bewertet. Falls die Analyse es erforderlich machte, wurden Biodiversitäts-Aktionspläne erstellt, um den Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme zu gewährleisten.

Für die zusätzlich identifizierten taxonomiefähigen Investitionsausgaben wurden die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz-Ziel sowie die Kriterien zur Vermeidung wesentlicher Beeinträchtigungen, sofern vorhanden, ebenfalls geprüft. Die Investitionen wurden als taxonomiekonform eingestuft.

Die Einhaltung sozialer Mindeststandards bezieht sich im Wesentlichen auf die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, Korruptionsprävention, Steuerwesen und fairer Wettbewerb.

wienerberger hat Prozesse und Richtlinien implementiert, die die Einhaltung aller Mindeststandards gewährleisten. Es liegen keine Verstöße gegen die Mindestschutzanforderungen vor.

Umsatz-KPI

Für die Ermittlung des Umsatz-KPI sind im Nenner die gemäß IFRS Konzernabschluss ausgewiesenen externen Umsatzerlösen darzustellen (siehe S. 236). Der Zähler repräsentiert jene Umsatzerlöse gemäß IFRS 15, die auf taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten entfallen.

Die Taxonomiekonformität der Umsatzerlöse erreichte im Berichtsjahr 49,6 % (Vorjahr: 40,3 %). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr kann auf die erstmalige Taxonomikonformität der Aktivitäten in Nordamerika zurückgeführt werden.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatzerlöse in TEUR	Anteil Umsatzerlöse %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten E	Kategorie Übergangstätigkeiten T
				Klimaschutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J;N;N/EL ¹⁾	Umweltverschmutzung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J;N;N/EL ¹⁾	Klimaschutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J/N ¹⁾	Umweltverschmutzung J/N ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	2.093.823	49,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	60.172	1,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								11,7%	E
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		60.172	1,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								11,7%	
Summe (A.1 + A.2)		2.153.995	51,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.069.436	49,0%															
Gesamt (A+B)		4.223.431	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

Capex-KPI

Für die Ermittlung des Capex-KPI werden im Nenner alle Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (außer Geschäfts- und Firmenwerte) inklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen sowie Anlagenzugänge aus Unternehmensakquisitionen dargestellt (siehe Zugänge zum Anlagevermögen auf S. 260). Im Zähler werden Investitionen gemäß Art 1.1.2.2. (a) leg cit, sofern sie sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die essentiell sind, um eine taxonomiekonforme bzw. -fähige Wirtschaftstätigkeit durchzuführen unter ebendieser Aktivität miteinbezogen. Darüber hinaus wurden weitere nachhaltige Investitionen identifiziert, die zu einer Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen führen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Doppelzählungen vorgenommen werden.

Der taxonomiekonforme Betrag von 201.660 TEUR setzt sich aus Zugängen zu immateriellen- und Sachanlagen von 155.053 TEUR und Zugängen aus Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 46.607 TEUR zusammen. Der Anteil neu akquirierter Unternehmen (M&A) am taxonomiekonformen CAPEX beläuft sich auf 28 TEUR.

Der Anteil der taxonomiekonformen Tätigkeiten im Capex erreichte im Berichtsjahr 54,0 % (Vorjahr: 36,7 %).

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkei- ten E	Kategorie Über- gangs- tätigkei- ten T	
				Klima- schutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J;N;N/EL ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J;N;N/EL ¹⁾	Klima- schutz J/N ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J/N ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J/N ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J/N ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J/N ¹⁾				Mindest- schutz J/N ¹⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	194.015	52,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	835	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	392	0,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäude angeschlossene Parkplätze)	CCM 7.4	58	0,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von erneuerbaren Energietechnologien	CCM 7.6	3.103	0,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		198.403	54,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
davon ermöglichende Tätigkeiten		197.568	53,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									36,7%	E
davon Übergangstätigkeiten			0,0%	0%														0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	3.641	1,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									6,6%	
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10.319	2,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0%	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13.960	3,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									6,6%	
Summe (A.1 + A.2)		212.363	57,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		154.982	42,2%																
Gesamt (A+B)		367.345	100,0%																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

Opex-KPI

Für die Ermittlung des Opex-KPI sind im gemäß Taxonomie-Verordnung im Nenner die Betriebsausgaben anzugeben, welche im Zusammenhang mit nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Instandhaltungen und Reparaturen des Anlagevermögens stehen. Der Zähler enthält jene Betriebsausgaben, welche den taxonomiekonformen Aktivitäten direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies beinhaltet bei wienerberger vordergründig Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2023 entfallen 65,3 % (Vorjahr: 53,2 %) der Betriebsausgaben auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten E	Kategorie Übergangstätigkeiten T
				Klimaschutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J;N;N/EL ¹⁾	Umweltverschmutzung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J;N;N/EL ¹⁾	Klimaschutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J/N ¹⁾	Umweltverschmutzung J/N ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	158.924	65,3%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	4.142	1,7%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								17,0%	E
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.142	1,7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								17,0%	
Summe (A.1 + A.2)		163.066	67,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		80.344	33,0%															
Gesamt (A+B)		243.410	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2023

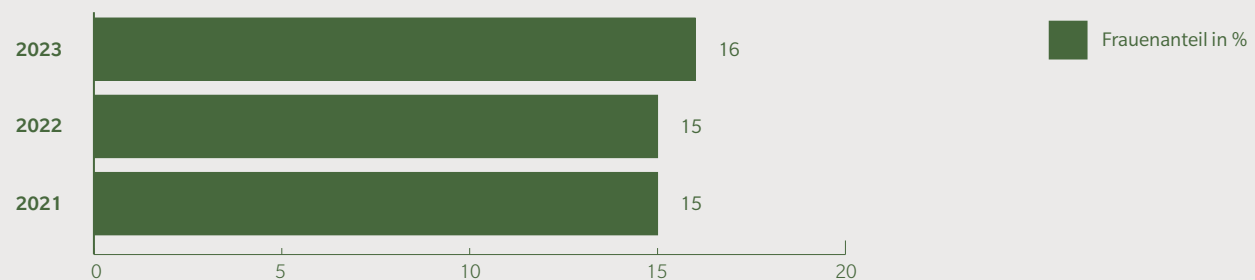
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vielfalt & Chancengleichheit

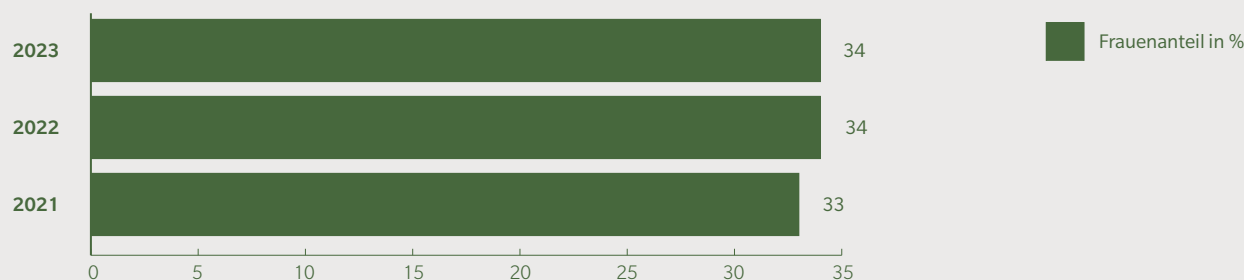
Frauenanteil Vorstand basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023
Vorstand Kopfzahl	4	4	4
davon Frauen	1	1	1
Frauenanteil in %	25	25	25

Frauenanteil Aufsichtsrat basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023
Aufsichtsrat Kopfzahl	10	11	10
davon Frauen	4	3	4
Frauenanteil in %	40	27	40

Frauenanteil im Senior Management¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

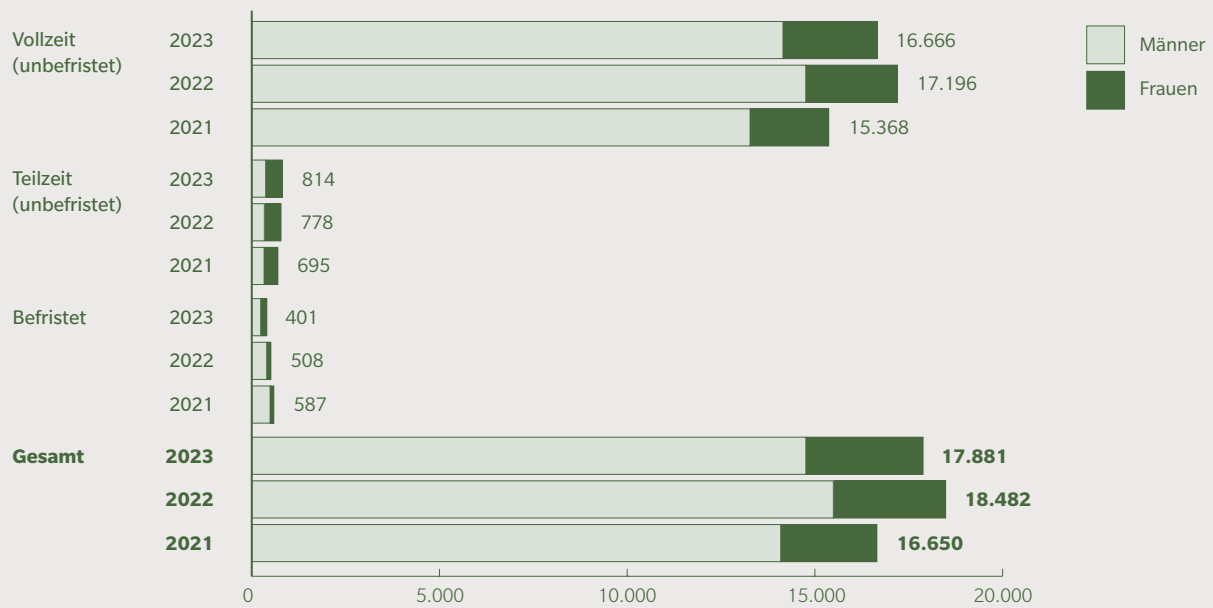
Frauenanteil Angestelltenpositionen¹⁾ basierend auf Kopfzahl

1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich¹⁾		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.560	2.991	3.122	+4
In der Produktion	in %	5	6	7	+3
Verwaltung	in %	45	47	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	27	28	29	+5
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ²⁾	in %	33	34	34	+5
wienerberger		15	16	17	+3

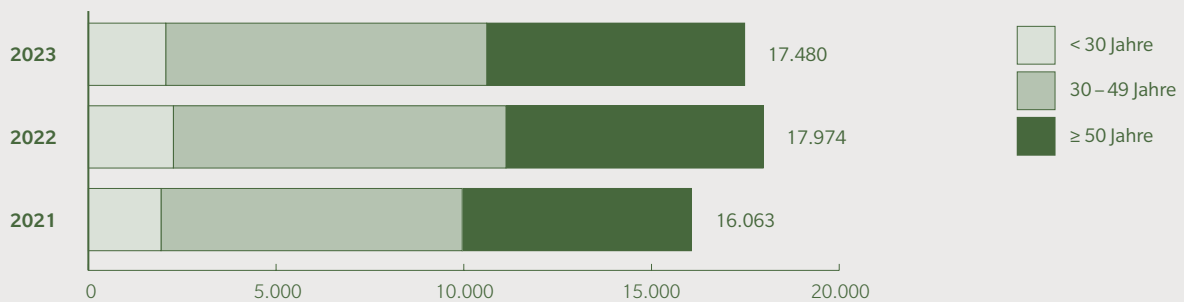
1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // 2) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

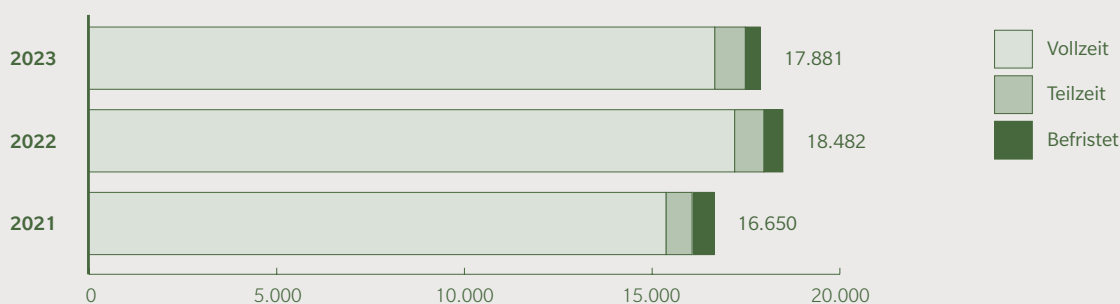
Schaffung & Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Ø Mitarbeitende nach Regionen ¹⁾

Vollzeitäquivalente	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	8.734	9.162	9.059	-1
Europe East	7.282	7.487	7.503	+0
North America	1.608	2.429	2.351	-3
wienerberger	17.624	19.078	18.913	-1

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei wienerberger inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Ø Mitarbeitende nach Funktionsbereich ¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Produktion	10.393	11.626	10.858	-7
Verwaltung	1.971	2.063	2.191	+6
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	4.286	4.793	4.832	+1
wienerberger	16.650	18.482	17.881	-3

1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Unbefristet Beschäftigte ¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	7.960	8.493	8.313	-2
Europe East	6.854	7.115	7.041	-1
North America	1.249	2.365	2.126	-10
wienerberger	16.063	17.974	17.480	-3

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Befristet Beschäftigte ¹⁾

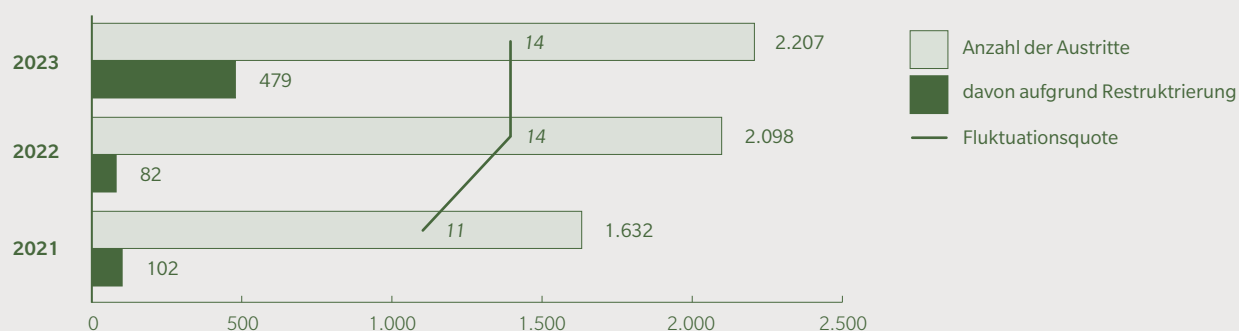
basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	410	352	248	-30
Europe East	175	154	153	-1
North America	2	2	0	-100
wienerberger	587	508	401	-21

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation nach Regionen ¹⁾

in %	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12	13	12	-11
Europe East	8	15	18	+22
wienerberger (exkl. North America)	11	14	14	+5
North America ²⁾	53	33	37	+10

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus dem wienerberger zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holdingallokationen für Nordamerika. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Regionen vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America¹⁾ basierend auf Kopfzahl

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holding-Allokationen für Nordamerika. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Geschlecht (ohne North America)¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Männer	1.301	1.695	1.454	-14
Frauen	229	321	280	-13
wienberger (exkl. North America)	1.530	2.016	1.734	-14

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Altersstruktur (ohne North America)¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
< 30 Jahre	328	476	366	-23
30-49 Jahre	787	1.046	928	-11
>50 Jahre	415	494	440	-11
wienberger (exkl. North America)	1.530	2.016	1.734	-14

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Austritte ohne Restrukturierungen, nach Funktionsbereich (ohne North America) ¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Produktion	1.027	1.363	1.127	-17
Verwaltung	179	227	209	-8
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	324	426	398	-7
wienerberger (exkl. North America)	1.530	2.016	1.734	-14

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Neueintritte nach Regionen ¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	1.041	1.164	908	-22
Europe East	1.083	1.390	776	-44
North America	592	734	860	+17
wienerberger	2.716	3.288	2.544	-23

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung & Förderung

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Regionen ¹⁾

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	12,3	15,8	19,6	+96
Europe East	14,4	19,8	24,3	+104
North America	10,4	7,1	7,3	+8
wienerberger	13,1	16,3	19,9	+89

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger haben. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ¹⁾

basierend auf Kopfzahl, in EUR pro Kopf	2021	2022	2023
	273,5	334,1	373,3

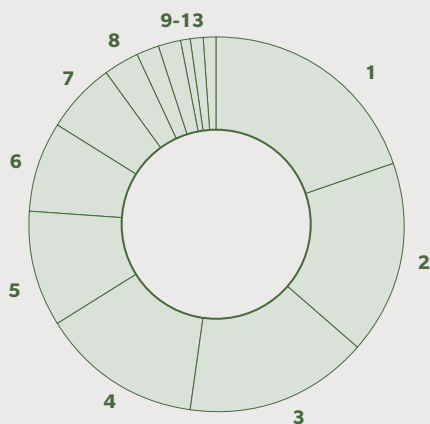
1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Arbeitssicherheit & Gesundheit

Unfallhäufigkeit nach Regionen ^{1) 2)}	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	5,9	5,2	4,4	-16
Europe East	3,5	3,5	3,5	+1
North America	1,0	1,9	1,0	-48
wienerberger	4,4	4,1	3,6	-14

1) Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verletzungsarten von Beschäftigten der Wienerberger Gruppe in 2023¹⁾



1	Verstauchung, Zerrung	20 %	8	Luxation, Verrenkung	3 %
2	Bruch	17 %	9	Verbrennung	2 %
3	Schnittwunde	16 %	10	Augenverletzung	2 %
4	Andere	14 %	11	Amputation	1 %
5	Prellungen	10 %	12	Hautverletzung	1 %
6	Quetschung	8 %	13	Abschürfung	1 %
7	Schwellung	6 %			

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	2021	2022	2023
	1	0	0 ¹⁾

1) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet.



Unfallsschwere nach Regionen ^{1) 2)}	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	223,6	194,5	114,2	-41
Europe East	168,9	169,2	118,1	-30
North America	13,2	156,1	141,2	-10
wienerberger	180,0	180,1	119,7	-34

1) Anzahl der Krankentage aufgrund von Unfällen mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusiv Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12,3	13,7	8,1	-41
Europe East	10,6	10,6	8,7	-18
wienerberger (exkl. North America)	11,5	12,3	8,4	-32
North America ²⁾	3,0	3,6	4,4	+21

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Regionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	11,9	13,3	7,9	-41
Europe East	10,3	10,3	8,4	-18
wienerberger Gruppe, ohne North America	11,2	12,0	8,1	-32
North America ²⁾	3,0	3,4	4,1	+20

1) Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Regionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



ESG Governance

Corporate Governance bei wienerberger

Anzahl in der Wienerberger Gruppe		2021	2022	2023
Anzahl der Korruptionsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0
Anzahl der Wettbewerbsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0

Klimaschutz

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	92,8	85,1	79,2	-20,8
Dachziegel (Keramik und Beton)	94,3	90,0	83,4	-16,6
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	95,5	92,6	93,8	-6,2
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	97,5	95,5	97,1	-2,9
Betonflächenbefestigungen	89,5	0,0	0,0	-100,0
Betonprodukte	145,5	136,2	98,5	-1,5
Kunststoffrohre	22,4	24,6	24,9	-75,1
Keramische Rohre	97,7	95,3	94,6	-5,4
davon Europe West	92,6	89,8	85,7	-14,3
davon Europe East	89,9	80,6	72,7	-27,3
davon North America	96,1	94,8	99,9	-0,1
wienerberger	92,2	87,0	84,4	-15,6

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)** ¹⁾²⁾³⁾in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	95,5	91,2	87,2	-13
Dachziegel (Keramik und Beton)	98,0	96,2	95,7	-4
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	98,1	95,0	96,4	-4
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	99,7	95,0	97,8	-2
Betonflächenbefestigungen ⁴⁾	0,0	0,0	0,0	0
Betonprodukte	67,2	58,2	131,3	+31
Kunststoffrohre	89,1	102,5	89,1	-11
Keramische Rohre	97,7	95,3	94,6	-5
davon Europe West	98,9	95,7	91,1	-9
davon Europe East	94,2	89,6	88,9	-11
davon North America	96,7	95,1	102,2	+2
wienerberger	96,9	93,5	92,9	-7

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten wienerberger. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 4) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2023 keine Veränderung zum Vorjahr.

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾³⁾in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	66,2	25,0	0,0	-100
Dachziegel (Keramik und Beton)	69,2	48,2	0,0	-100
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	71,7	70,1	69,9	-30
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	90,1	97,0	94,3	-6
Betonflächenbefestigungen	89,5	0,0	0,0	-100
Betonprodukte	149,0	139,6	97,1	-3
Kunststoffrohre	18,8	20,5	21,4	-79
Keramische Rohre ⁴⁾	0,0	0,0	0,0	-100
davon Europe West	3,0	3,6	0,0	-100
davon Europe East	68,3	32,4	0,0	-100
davon North America	93,5	93,6	90,4	-10
wienerberger	59,9	41,1	28,6	-71

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 4) Im Bereich keramische Rohre wurden 2020 bis 2023 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es auch 2023 keine Veränderung zum Vorjahr.

**Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)****CO₂-Emissionen¹⁾²⁾**

in Kilotonnen

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.477,1	1.473,3	779,2	-47
Dachziegel (Keramik und Beton)	398,5	403,9	301,4	-20
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	724,7	994,7	866,9	+25
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	7,7	8,0	7,9	+15
Betonflächenbefestigungen	9,5	0,0	0,0	-100
Betonprodukte	1,0	2,4	1,9	+103
Kunststoffrohre	17,1	16,9	16,0	-78
Keramische Rohre	23,5	23,7	14,8	-29
davon Europe West	1.196,7	1.204,6	850,3	-29
davon Europe East	1.274,8	1.254,6	683,9	-47
davon North America³⁾	187,7	463,7	453,8	+161
wienerberger	2.659,2	2.922,9	1.988,0	-32

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)¹⁾²⁾

in Kilotonnen

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.396,7	1.436,3	779,2	-43
Dachziegel (Keramik und Beton)	360,8	376,0	301,4	-8
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	692,9	921,8	804,8	+26
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	6,1	6,2	6,2	+16
Betonflächenbefestigungen	0,0	0,0	0,0	0
Betonprodukte	0,1	0,0	0,1	+61
Kunststoffrohre	3,5	3,6	2,9	-22
Keramische Rohre	23,5	23,7	14,8	-29
davon Europe West	1.194,2	1.201,6	850,3	-24
davon Europe East	1.147,2	1.189,7	683,9	-38
davon North America³⁾	142,1	376,4	375,2	+187
wienerberger	2.483,5	2.767,6	1.909,4	-26

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)¹⁾**

in Kilotonnen	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	80,4	37,0	0,0	-100
Dachziegel (Keramik und Beton)	37,7	27,9	0,0	-100
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	31,8	72,9	62,1	+19
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	1,6	1,8	1,7	+12
Betonflächenbefestigungen	9,5	0,0	0,0	-100
Betonprodukte	1,0	2,3	1,8	+106
Kunststoffrohre	13,7	13,3	13,1	-81
Keramische Rohre	0,0	0,0	0,0	0
davon Europe West	2,5	3,0	0,0	-100
davon Europe East	127,6	64,8	0,0	-100
davon North America²⁾	45,6	87,3	78,6	+82
wienerberger	175,6	155,2	78,6	-77

1) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 2) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifischer Energieverbrauch¹⁾²⁾

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100,6	101,2	107,1	+7
Dachziegel (Keramik und Beton)	98,5	98,2	97,9	-2
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	97,4	94,7	96,3	-4
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	98,7	94,0	97,5	-2
Betonflächenbefestigungen	100,5	90,8	88,9	-11
Betonprodukte	96,7	97,6	97,6	-2
Kunststoffrohre	98,1	103,1	100,7	+1
Keramische Rohre	93,4	89,9	79,4	-21
davon Europe West	98,7	97,4	97,5	-2
davon Europe East	99,9	100,9	103,6	+4
davon North America	96,2	92,7	96,4	-4
wienerberger	98,5	97,4	98,8	-1

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾ in Gigawattstunden	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	8.119,1	8.206,8	6.245,4	-17
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	65,7	67,0	58,2	-19
Elektrizität	1.204,8	1.210,2	932,6	-19
wienerberger	9.389,5	9.484,0	7.236,2	-17
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	74 %	63 %	86 %	+47

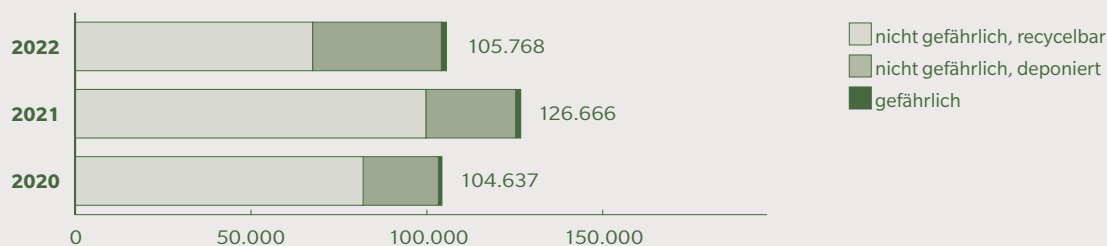
1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wassermanagement

Spezifischer Wasserbedarf in m ³ /ton verkaufsfertiger Produkte	2021	2022	2023	Vdg. in %
wienerberger	0,243	0,226	0,267	+18

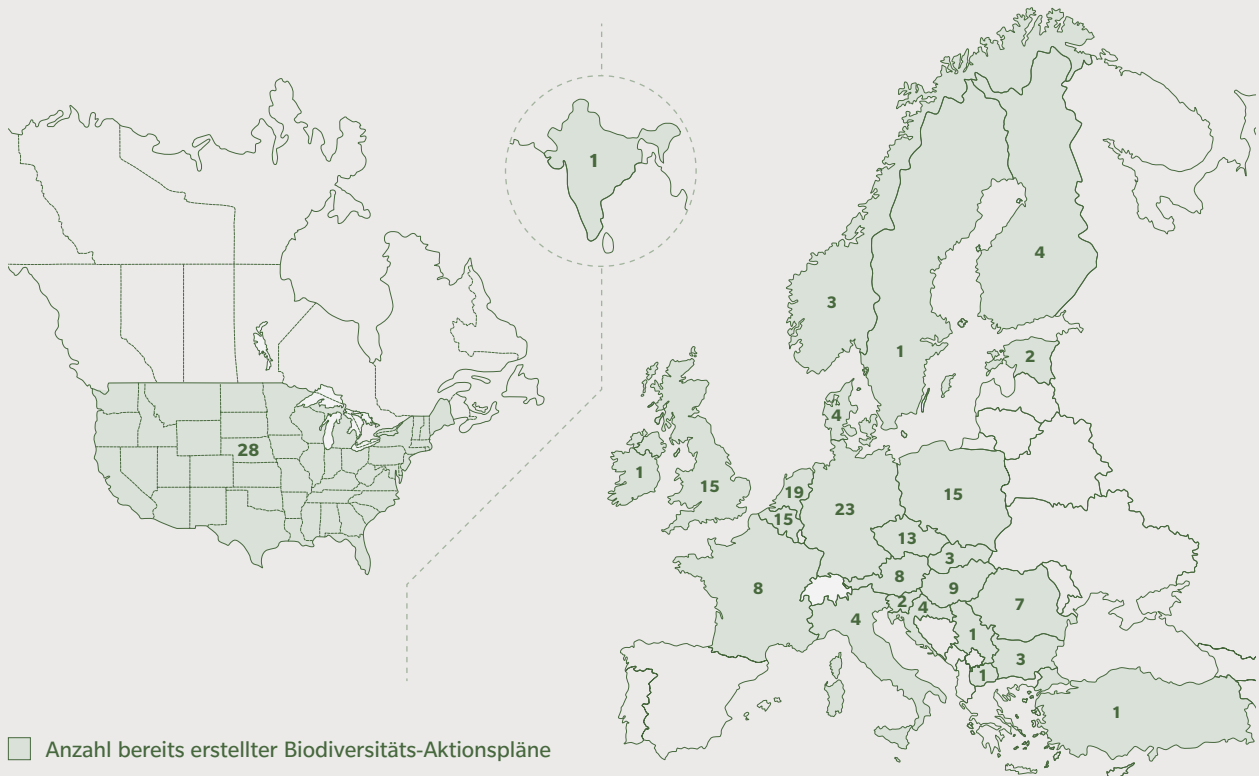
Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

Abfallaufkommen in Tonnen



Biodiversität

ALLE¹⁾ 195 BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNE ERSTELLT



1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum

EU Taxonomie Verordnung: Umsatz-KPI

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatzerlöse in TEUR	Anteil Umsatzerlöse %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
				Klimaschutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J;N;N/EL ¹⁾	Umweltverschmutzung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J;N;N/EL ¹⁾	Klimaschutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J/N ¹⁾	Umweltverschmutzung J/N ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	2.093.823	49,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	60.172	1,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								11,7%	E
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		60.172	1,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								11,7%	
Summe (A.1 + A.2)		2.153.995	51,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.069.436	49,0%															
Gesamt (A+B)		4.223.431	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

EU Taxonomie Verordnung: Capex-KPI

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkei- ten E	Kategorie Über- gangs- tätigkei- ten T
				Klima- schutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J;N;N/EL ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J;N;N/EL ¹⁾	Klima- schutz J/N ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J/N ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J/N ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J/N ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	194.015	52,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	835	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	392	0,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäude angeschlossene Parkplätze)	CCM 7.4	58	0,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von erneuerbaren Energietechnologien	CCM 7.6	3.103	0,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		198.403	54,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
davon ermöglichende Tätigkeiten		197.568	53,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								36,7%	E
davon Übergangstätigkeiten			0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	3.641	1,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,6%	
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10.319	2,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13.960	3,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								6,6%	
Summe (A.1 + A.2)		212.363	57,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		154.982	42,2%															
Gesamt (A+B)		367.345	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

EU Taxonomie Verordnung: Opex-KPI

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten	
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt und Ökosysteme				Mindestschutz
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	158.924	65,3%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%														0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	4.142	1,7%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									17,0%	E
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.142	1,7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									17,0%	
Summe (A.1 + A.2)		163.066	67,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		80.344	33,0%																
Gesamt (A+B)		243.410	100,0%																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

GRI-Inhaltsindex

Erklärung zur Verwendung

wienberger berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
Allgemeine Angaben			
GRI 1	Grundlagen (2021)		
GRI 2	Allgemeine Angaben (2021)		
	1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken		
2-1	Organisationsprofil	30-41; Impressum: 317	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	33-35; 125-129 Konzernabschluss: 296-300	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	125-129; Impressum: 317	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	125-129	
2-5	Externe Prüfung	129; 174-175	
	2. Tätigkeiten und Beschäftigte		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	30-55	
2-7	Angestellte	30; 33; 57-76; 149-157	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	57-76; 149-157	
	3. Unternehmensführung (Governance)		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	42-44; Corporate Governance Bericht: 178-187	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance Bericht: 178-187	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance Bericht: 178-179	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 3-5; 42-43; 50; Corporate Governance Bericht: 184-187	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	42-44	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	42-44	
2-15	Interessenskonflikte	Corporate Governance Bericht: 183	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	46-48	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	42-44; Corporate Governance Bericht: 178-182	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance Bericht: 184-187; 191-193	
2-19	Vergütungspolitik	44; Wienerberger Vergütungsbericht 2023	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	44; Wienerberger Vergütungsbericht 2023	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Wienerberger Vergütungsbericht 2023	
4. Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 3-5; 11; 33; 41-42;	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	41-55; 58; 75-76; 80; 84; 87; 100-101; 106; 109; 114-115; 118; 123	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	41-55; 126	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	41-55; 126	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	41-55	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	41-55	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	111	
5. Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	41; 50-51	
2-30	Tarifverträge	64-67	
GRI 3 Wesentliche Aspekte (2021)			
3-1	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	57-67	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	41; 126	

Themenspezifische Standards

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	30; 33; 41-42;	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Lagebericht: 195-222; Konzernabschluss: 223-305	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	45; 86-101; 130-142; 143-148; Lagebericht: 218-222 Konzernabschluss: 285-292	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss: 223-305	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Aussagen, Erläuterungen
GRI 205 Antikorruption (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 46-48; 53; 55; 126; 145; 158; Lagebericht: 218-222	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	46-48; Lagebericht: 218-222; Konzernabschluss 296-300	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	46-48; Lagebericht: 218-222	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	46-48; 158	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 46-48; 53; 126; 145; 158; Lagebericht: 218-222; Konzernabschluss: 285-292	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	46-48; 145; 158	
GRI 301 Materialien (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 102-106; 107-115; 126	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	102-106; 107-115	Aufgrund der Geheimhaltung der Rezepturen für Produkte können derzeit keine Angaben zu eingesetzten erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien nach Gewicht oder Volumen offengelegt werden. Erneuerbare Rohstoffe werden vor allem in der keramischen Produktion, wo technisch möglich, als Zuschlagstoff in Form von Sekundärrohstoffen eingesetzt.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	111	
GRI 302 Energie (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 86-101; 126	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	79-99	
302-3	Energieintensität	98	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	86; 89-90; 97-101	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	86; 89-90; 97-101	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 304 Biodiversität (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	41; 116-123;126	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	121	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	116-123	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	116-123	
GRI 305 Emissionen (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 86-101;126; 130-142; 143-148	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	91-92; 93-94; 96	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	91; 93-94; 96	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	95-96	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	91-93	Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % festgelegt sind. Die indexierten spezifischen CO ₂ -Emissionen in % basieren auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	86-101	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	96; 128	Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen haben gezeigt, dass von den genannten Treibhausgasen (N ₂ O, SF ₆ , etc.) ausschließlich CO ₂ selbst eine Rolle spielt. wienberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO ₂ , was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO ₂ -Äquivalenten..
GRI 306 Abfall (2020)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 107-115; 126	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	107-115	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	107-115	
306-3	Abfallerzeugung	112-113	
306-4	Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall	112-113	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	112-113	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 50-53; 126	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	52-53	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	52-53	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit nicht verfügbar..
GRI 401 Beschäftigung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 57-76; 126	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	64-67; 152-155	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 70-75; 126	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70-75	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	70-75	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	70-75	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70-75	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70-75	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	70-75	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	70-75	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	70-75; 156-157	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	70-74; 156-157	Aktuell ist aufgrund der Erfassungsstrukturen bei wienerberger keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, vorgesehen. Verletzungen mit schweren Folgen werden derzeit nicht über die Angabe der Verletzungsarten hinaus ausgewiesen.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 404 Aus- und Weiterbildung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 57-60; 68-69; 75-76; 126	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	69; 155	Aktuell ist keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI nach Geschlecht und Angestelltenkategorie verfügbar..
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	57-60; 68-69; 75-76; 155	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 57-64; 75-76; 126 Corporate Governance Bericht: 188-190	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	57-64; 75-76; 149-151	Aktuell ist keine Differenzierung der Leitungs- und Kontrollorgane nach Altersgruppen verfügbar. Andere Indikatoren, wie Minderheiten oder gefährdete Gruppen sind für wienerberger nicht anwendbar..
GRI 406 Nichtdiskriminierung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 47; 57-64; 126 Corporate Governance Bericht: 188-190	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	47; 55; 60; 64	
GRI 413 Lokale Gemeinschaften (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 50-51; 77-78; 79-84; 126	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	77-78	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 46; 50-53; 126	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	52-53	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	52-53	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. .
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 44; 46; 49-51; 77-78; 79-84; 126	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	50-51; 77-78;	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. .

Bestätigung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen enthält.

Wien, am 13. März 2024
Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO



Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Region East



Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Region West

Prüfbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichts-kriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI Standards sowie die in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht. Des Weiteren sind sie verantwortlich, die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 zu erheben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines (konsoli-

dierten) nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die (konsolidierte) nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren ist es unsere Aufgabe, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist und nicht alle in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Angaben enthalten sind sowie, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu

einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflicht-gemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- › Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- › Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- › Abgleich der im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht abgebildeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- › Durchführung einer Medienanalyse
- › Prüfung der offengelegten Informationen gem. §§ 243b und 267a UGB sowie GRI-Standards
- › Überprüfung der offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178 und (EU) 2021/2139
- › Verifizierung der KPI 1 (Scope 1 and 2 greenhouse gas emissions intensity) und KPI 2 (Revenue from products supporting net zero buildings) entsprechend des Sustainability-Linked Finance Framework 2023 bzw. des Sustainability-linked progress report

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht der Wienerberger AG zum

31.12.2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass nicht sämtliche gemäß §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

Darüber hinaus sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 dieser Auftragsbedingungen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 14. März 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Alfred Ripka
Wirtschaftsprüfer



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

177 **Corporate Governance bei wienerberger**

177 Bekenntnis zum Österreichischen
Corporate Governance Kodex

178 **Mitglieder des Vorstands**

180 **Mitglieder des Aufsichtsrats**

183 Angaben zur Unabhängigkeit der
Aufsichtsratsmitglieder

184 **Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats**

184 Arbeitsweise des Vorstands

184 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und
seiner Ausschüsse

188 **Mit Diversität zum Erfolg**

189 Diversitätskonzept zur Besetzung
von Vorstand und Aufsichtsrat

190 Maßnahmen zur Förderung von
Frauen

191 **Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex**

192 **Prüfbericht**

192 Bericht über die Evaluierung der
Einhaltung des Österreichischen
Corporate Governance Kodex durch
die Wienerberger AG im Geschäfts-
jahr 2023

Corporate Governance bei wienerberger

Als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen bekennt sich wienerberger zu einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Transparenz in der Berichterstattung, die ständige Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle, eine an den Interessen unserer Stakeholder orientierte Unternehmensführung sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch der Mitarbeiter untereinander, bilden die Basis für die Erreichung unserer Unternehmensziele, die im Einklang mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm stehen. Den Rahmen für dieses Selbstverständnis bilden das geltende Recht, der Österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung und die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

wienerberger verpflichtet sich seit Inkrafttreten des Österreichischen Corporate Governance Kodex („ÖCGK“) im Jahr 2002 vorbehaltlos zu dessen Einhaltung in der jeweils geltenden Fassung. Der im Internet unter www.corporate-governance.at abrufbare ÖCGK bildet einen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens unter Berücksichtigung internationaler Standards mit dem Ziel ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder zu erreichen. Wesentliche Grundsätze sind:

- › Gleichbehandlung aller Aktionäre
- › Größtmögliche Transparenz
- › Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- › Offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- › Vermeidung von Interessenskonflikten von Organen
- › Effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf der letzten Kodex-Revision vom Jänner 2023. Wie im Vorjahr entsprach wienerberger auch im Geschäftsjahr 2023 ohne Einschränkung allen rechtlichen Vorschriften („L-Regeln“). Darüber hinausgehende „C-Regeln“ (Comply or Explain) einschließlich der „R-Regeln“ (Recommendation), welche bei Abweichung keiner Begründung bedürfen, wurden ebenfalls vollständig eingehalten.



Mitglieder des Vorstands



Von links: Gerhard Hanke, Harald Schwarzmayr, Solveig Menard-Galli, Heimo Scheuch



HEIMO SCHEUCH
CEO Wienerberger AG
Vorsitzender des Vorstands
geboren 1966

Bestellt bis 31.12.2025
Vorsitzender seit 01.08.2009
Mitglied seit 21.05.2001

Verantwortlich für die strategische und operative Entwicklung von wienerberger

Zugeordnete Konzernfunktionen:

- › Corporate Development
- › Organizational Development & Human Resources
- › Sustainability & Innovation
- › New Digital Business
- › Investor Relations
- › Corporate Communications
- › Corporate Secretary
- › North America

Externe Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse AG
Geschäftsführer der ANC Anteilsverwaltung GmbH



GERHARD HANKE
CFO Wienerberger AG
 geboren 1971

Bestellt bis 28.02.2027
 Mitglied seit 01.03.2021

Verantwortlich für die Finanzagenden und das Performance Management von wienerberger

Zugeordnete Konzernfunktionen:

- › Accounting, Tax, Group Reporting & Business Support
- › Corporate Treasury
- › Procurement
- › IT & Cyber Security
- › Risk Management
- › Corporate Legal Services
- › Compliance
- › Internal Audit

Externe Mandate:

Geschäftsführer der ANC Anteilsverwaltung GmbH



SOLVEIG MENARD-GALLI
COO Europe East Wienerberger AG
 geboren 1969

Bestellt bis 31.05.2025
 Mitglied seit 01.06.2019

Verantwortlich für alle wienerberger Aktivitäten – Building Solutions und Piping Solutions – in Osteuropa

Zugeordnete Konzernfunktionen:

- › Strategy & Technology Building Solutions
- › Product Development Clay & Concrete
- › Operational Services (Health & Safety, Supply Chain Management, Lean Manufacturing, Industry 4.0)

Externe Mandate:

keine



HARALD SCHWARZMAYR
COO Europe West Wienerberger AG
 geboren 1969

Bestellt bis 30.06.2026
 Mitglied seit 01.07.2020

Verantwortlich für alle wienerberger Aktivitäten – Building Solutions und Piping Solutions – in Westeuropa

Zugeordnete Konzernfunktionen:

- › Strategy & Technology Piping Solutions
- › Product Development Piping Solutions
- › Commercial Services (Marketing & Sales, Digital Business Models)

Externe Mandate:

keine

Mitglieder des Aufsichtsrats



Von links: Thomas Birtel, Effie K. Datson, David Davies, Katrien Beuls, Peter Steiner, Myriam Meyer, Marc Grynberg



PETER STEINER
Vorsitzender (seit 01.01.2021)
 geboren 1959
 unabhängig

bestellt bis zur 157. o. HV (2026)
 Erstbestellung: 14.06.2018

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Nominierungsausschusses der Clariant AG
 Aufsichtsratsvorsitzender der Zeal Network SE

Sonstige Mandate:
 keine



MYRIAM MEYER
Stellvertreterin des Vorsitzenden
 geboren 1962
 unabhängig

bestellt bis zur 158. o. HV (2027)
 Erstbestellung: 22.05.2015

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 keine

Sonstige Mandate:
 Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG
 Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG
 Mitglied des Stiftungsrats von Swisscontact
 Mitglied des Industrie-Beirats der ETH Zürich/
 Abt. Maschinenbau



KATRIEN BEULS
Mitglied des Aufsichtsrats
 geboren 1968
 unabhängig

bestellt bis zur 158. o. HV (2027)
 Erstbestellung: 05.05.2023

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 keine

Sonstige Mandate:
 CEO Strategic Transformation and Group M&A von ISS A/S
 Mitglied des Aufsichtsrats der ISS Facility Services Holding GmbH
 Mitglied des Aufsichtsrats der ISS Austria Holding GmbH und
 ISS Facility Services GmbH
 Mitglied des Aufsichtsrats der ISS Tesis A.S.
 Mitglied des Aufsichtsrats der ISS World Services A/S



THOMAS BIRTEL
Mitglied des Aufsichtsrats
 geboren 1954
 unabhängig

bestellt bis zur 157. o. HV. (2026)
 Erstbestellung: 03.05.2022

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 keine

Sonstige Mandate:
 Mitglied des Aufsichtsrats in vier Gesellschaften der
 VHV Versicherung
 Vorstandsvorsitzender der CONCORDIA Sozialprojekte Stiftung
 Deutschland
 Vorstandsmitglied der CONCORDIA Sozialprojekte gemeinnüt-
 zige Privatstiftung Wien



EFFIE K. DATSON
Mitglied des Aufsichtsrats
 geboren 1970
 unabhängig

bestellt bis zur 158. o. HV (2027)
 Erstbestellung: 05.05.2023

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 keine

Sonstige Mandate:
 Geschäftsführerin der EK Datson Capital Inc
 Non-Executive Director von Chia Network Inc



DAVID DAVIES
Mitglied des Aufsichtsrats
 geboren 1955
 unabhängig

bestellt bis zur 156. o. HV (2025)
 Erstbestellung: 19.05.2017

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 Mitglied des Board of Directors und Vorsitzender des
 Prüfungsausschusses der Petrofac Ltd

Sonstige Mandate:
 Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Audit Com-
 mittee von Gas Transmission System Operator of Ukraine LLC
 (GTSOU)



MARC GRYNBERG
Mitglied des Aufsichtsrats
 geboren 1965
 unabhängig

bestellt bis zur 157. o. HV (2026)
 Erstbestellung: 03.05.2022

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
 Mitglied des Aufsichtsrats, des Accounts, Audit & Risk Commit-
 tee sowie des Strategy & Sustainability Committee und Climate
 Director der Nexans SA
 Mitglied des Aufsichtsrats und Investment Committee und
 Audit Committee von Umicore

Sonstige Mandate:
 keine

Folgende Mitglieder sind mit Ablauf der 154. ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2023 aus dem Aufsichtsrat der Wienerberger AG ausgeschieden:

PETER JOHNSON

Mitglied des Aufsichtsrats

geboren 1947

nicht unabhängig seit 13.05.2020

Mandatsende: 05.05.2023

Erstbestellung: 12.05.2005

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

keine

Sonstige Mandate:

Vorsitzender des Vergütungsausschusses von St. Edmund Hall, University of Oxford

REGINA PREHOFER

Mitglied des Aufsichtsrats

geboren 1956

unabhängig

Mandatsende: 05.05.2023

Erstbestellung: 13.05.2011

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

Erste stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Sonstige Mandate:

Aufsichtsratsmitglied der SPAR Holding AG und SPAR Österreichische Warenhandels-AG

Aufsichtsratsmitglied der 6B47 Real Estate Investors AG

Vorstandsmitglied der Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung

Beiratsmitglied der „aws venture-capital-Initiative“

OSWALD SCHMID

Mitglied des Aufsichtsrats

geboren 1959

unabhängig

Mandatsende: 05.05.2023

Erstbestellung: 06.05.2019

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der NV Bekaert SA (bis 31.08.2023)

Sonstige Mandate:

Gründer und Eigentümer der Sinigual Consulting GmbH

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder des Aufsichtsrats:

GERHARD SEBAN

Mitglied des Aufsichtsrats

geboren 1967

Erstentsendung: 03.02.2006

Betriebsratsvorsitzender im Werk Hengersdorf (Österreich)

Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats

der Wienerberger AG

CLAUDIA SCHIROKY

Mitglied des Aufsichtsrats

geboren 1971

Erstentsendung: 02.07.2002

Vorsitzende des Betriebsrats und des Zentralbetriebsrats der Wienerberger AG

Stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

WOLFGANG WALLNER

Mitglied des Aufsichtsrats

geboren 1970

Erstentsendung: 06.05.2019

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

Vorarbeiter und Arbeiterbetriebsrat der Pipelife Austria GmbH & Co KG

Angaben zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Gemäß C-Regel 53 des ÖCGK soll die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 50% sollen gemäß C-Regel 54 mindestens zwei Kapitalvertreter unabhängig sein.

Der Aufsichtsrat der Wienerberger AG orientiert sich bei der Festlegung der Kriterien für die Bewertung der Unabhängigkeit an den im Anhang 1 zum ÖCGK angeführten Leitlinien. Diesen zufolge ist ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig, wenn es

- › in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Wienerberger AG oder eines Konzernunternehmens der Gruppe war;
- › zur Wienerberger AG oder einem Konzernunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat (dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an welchen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat);
- › in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Wienerberger AG oder Beteiligter oder Angestellter der mandatierten Prüfungsgesellschaft war;
- › nicht Mitglied des Vorstands in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Wienerberger AG Aufsichtsratsmitglied ist;
- › dem Aufsichtsrat bisher nicht länger als 15 Jahre angehört;
- › kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der Wienerberger AG oder von Personen ist, die sich in einer zuvor genannten Position befinden.

Auf Grundlage der genannten Kriterien haben alle der aktuell sieben, von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt, dass sie sich als unabhängig betrachten. Von den drei mit Ablauf der 154. ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2023 ausgeschiedenen Mitgliedern haben zwei ihre Unabhängigkeit erklärt. Peter Johnson, der seit 5. Mai 2023 nicht mehr dem Aufsichtsrat angehört, hat in seiner Erklärung darauf hingewiesen, dass er aufgrund seiner über 15-jährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat seit dem 13. Mai 2020 eines der für die Unabhängigkeit festgelegten Kriterien nicht mehr erfüllt. Kein von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied ist Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10% oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zudem keine zustimmungspflichtigen Verträge gemäß L-Regel 48 des ÖCGK mit Mitgliedern des Aufsichtsrats abgeschlossen. Allfällige Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Nähere Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen finden sich im Konzernanhang auf Seite 293.



Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung folgen Vorstand und Aufsichtsrat der Wienerberger AG festgelegten Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz, Integrität und Verantwortung. Grundlage dafür bilden neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats, die die Zuständigkeiten, Arbeitsweisen, das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat sowie das Vorgehen bei Interessenskonflikten konkretisieren und zusätzlich einen Katalog von Geschäftsfällen umfassen, die einer vorherigen Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand ist als Kollegialorgan gesamtheitlich für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für definierte Geschäftsbereiche zuständig. Grundlage der Arbeit des Vorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Zu diesem Zweck lädt der Vorstandsvorsitzende in der Regel wöchentlich zu Vorstandssitzungen ein, um mit den übrigen Mitgliedern konzernrelevante Themen sowie allfällige, durch den Aufsichtsrat zu genehmigende Geschäfte zu diskutieren. Darüber hinaus finden regelmäßige Sitzungen mit dem „Executive Committee“ statt, in denen das laufende Geschäft, aktuelle Entwicklungen und strategische Themen besprochen werden. Das „Executive Committee“ besteht aus den unterhalb der Vorstandsebene für einzelne Sub-Regionen zuständigen Chief Operating Officers sowie den für Produkte & Lösungen verantwortlichen Chief Strategy Officers.

Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie bezieht der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance konsequent mit ein. Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip. Transparenz hinsichtlich der Ausübung externer Mandate und die strenge Einhaltung der Regeln für Eigengeschäfte stellen sicher, dass die Mitglieder des Vorstands dabei keinem Interessenskonflikt im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex unterliegen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Innerhalb des Vorstands fungiert der Vorstands-

vorsitzende dabei als zentrales Bindeglied zum Aufsichtsrat. Im Sinne guter Corporate Governance findet zudem laufend ein offener Austausch und Diskurs zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Gesamtaufsichtsrat sowie dessen Vorsitzenden zu strategischen Themen statt.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung sowie über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Dabei arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand eng zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden beider Organe in laufendem Austausch zur nachhaltigen Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben im Rahmen von insgesamt acht Sitzungen, darunter zwei außerordentliche Meetings zur vertiefenden Behandlung wesentlicher Themen, wahrgenommen. Im Rahmen dieser Sitzungen hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte, wichtige Wachstumsprojekte und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft gegeben. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden die strategische Ausrichtung der Gruppe, Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung, Akquisitions- und Investitionsvorhaben sowie die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement unter Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten diskutiert.

Konkret wurden im Berichtsjahr folgende Themen schwerpunktmäßig im Aufsichtsrat behandelt:

- › Prüfung und Billigung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses 2022
- › Erstellung des Vergütungsberichts 2022 für die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats
- › Vorbereitung der Tagesordnung der 154. ordentlichen Hauptversammlung
- › Nominierung von Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat
- › Prüfung von strategischen Zukäufen zur Realisierung von nachhaltigem und wertschaffendem Wachstum und zur Weiterentwicklung des Portfolios
- › Diskussion bzw. Beschlussfassung zur Verwendung eigener Aktien im Rahmen von Akquisitionsprojekten (z.B. Strøjer Group, Dänemark)
- › Beschlussfassung im Zusammenhang mit wichtigen Finanzierungsprojekten, wie beispielsweise die Platzierung eines



- Sustainability-Linked Bond im Volumen von 350 Mio. € am österreichischen Kapitalmarkt
- › Diskussion und Beschluss des Nachhaltigkeitsprogramms 2023-2026
- › Diskussion und Ausarbeitung der Vergütungspolitik ab 2024 für Vorstand und Aufsichtsrat
- › Prüfung, Diskussion und Genehmigung des Budgets für 2024
- › Wiederbestellung von Harald Schwarzmayr und Gerhard Hanke in den Vorstand

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Ausübung seiner Beratungs- und Kontrollfunktionen hat der Aufsichtsrat die nachfolgend im Detail beschriebenen Ausschüsse gebildet. Diese unterstützen den Gesamtaufichtsrat im Hinblick auf eine fokussierte und fundierte Diskussion und Entscheidungsfindung. Den Vorsitz in den Ausschüssen führen jeweils ausgewiesene Experten in den einzelnen Fachgebieten.

Ausschuss	Mitglieder
Prüfungs- und Risikoausschuss	David Davies (Vorsitzender)
	Katrien Beuls
	Effie K. Datson
	Marc Grynberg
	Gerhard Seban
Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Peter Steiner (Vorsitzender)
	Myriam Meyer
	Thomas Birtel
	David Davies
	Gerhard Seban
Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss	Myriam Meyer (Vorsitzende)
	Thomas Birtel
	Katrien Beuls
	Marc Grynberg
	Gerhard Seban

Prüfungs- und Risikoausschuss

Dem Prüfungs- und Risikoausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie L-Regel 40 des ÖCGK. Der Ausschuss ist demnach für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Unabhängigkeit und Tätigkeit des Abschlussprüfers, die Erstattung eines Vorschlags

zur Auswahl des Abschlussprüfers, die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des konsolidierten Corporate Governance-Berichts und die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Einen wesentlichen Teil der Ausschussarbeit bildet die Überwachung der Konzernrechnungslegung sowie der Konzernabschlussprüfung. Zudem überwacht der Ausschuss die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems und erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über seine Prüfungsergebnisse.

Im Geschäftsjahr 2023 kam der Prüfungs- und Risikoausschuss seinen gesetzlichen und in der Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben in insgesamt sechs Sitzungen vollumfänglich nach. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte bildeten die folgenden Themen:

- › Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der Wienerberger AG
- › Evaluierung der Leistungsqualität sowie Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers
- › Erstattung eines Vorschlags zur Wahl des Abschlussprüfers
- › Befassung mit Themen – sowie der Weiterentwicklung – des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements
- › Genehmigung des Prüfplans der Internen Revision und des IT Audit Plans (inklusive Cyber Security) für 2023 sowie Analyse der Berichte über die plangemäß durchgeführten Prüfungen und Diskussion der zu setzenden Maßnahmen
- › Ausführliche Behandlung und Diskussion der Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der Regeln der EU-Taxonomie-Verordnung

Der Abschlussprüfer, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, hat im Geschäftsjahr 2023 an sämtlichen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen und stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Gemäß den C-Regeln 42 und 43 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss und einen Vergütungsausschuss einzurichten, wobei diese gemäß C-Regel 43 ident sein können. Zur weiteren Effizienzsteigerung und besseren Nutzung von Synergien hat der Aufsichtsrat im Zuge seiner konstituierenden Sitzung nach Ablauf der 154. ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2023 beide bislang nebeneinander bestehenden Ausschüsse in einem einheitlichen Nominierungs- und Vergütungsausschuss zusammengeführt. Dieser befasst sich mit allen personellen Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten, insbesondere Fragen der Nachfolgeplanung, und unterbreitet dem Aufsichtsrat Empfehlungen zur Besetzung frei werdender

Mandate in Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus erarbeitet der Ausschuss Vorschläge für die der Hauptversammlung mindestens alle vier Jahre vorzulegenden Vergütungspolitik, überwacht deren Einhaltung, befasst sich mit dem Inhalt der Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands sowie mit Fragen zur Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats. Gemäß C-Regel 43 gehört der Aufsichtsratsvorsitzende dem Ausschuss an.

Im Geschäftsjahr 2023 befasste sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss in insgesamt sieben Sitzungen insbesondere mit folgenden Schwerpunktthemen:

- › Nachfolgeplanung und Evaluierung potenzieller Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat (mit Unterstützung eines externen Beraters)
- › Diskussion und Aktualisierung des Anforderungskatalogs für die Kandidatensuche unter Berücksichtigung strategischer Anforderungen und definierter Diversitätsaspekte
- › Aktualisierung der bestehenden Skills Matrix des Aufsichtsrats
- › Laufende Überprüfung der von den Aufsichtsratsmitgliedern ausgeübten externen Mandate um sicherzustellen, dass die Mitglieder über ausreichend Zeit und Ressourcen verfügen, um ihren Aufgaben ordnungsgemäß nachzukommen
- › Vorbereitung der Zielvereinbarungen für die variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
- › Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
- › Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (Vergütungspolitik) ab 2024 unter Beiziehung eines auf Vergütungssysteme spezialisierten externen Corporate Governance-Beraters
- › Erörterung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung im Hinblick auf die Einführung einer Aktienkomponente sowie Vorbereitung eines Vorschlags an den Gesamtaufsichtsrat
- › Evaluierung und Vorbereitung der Wiederbestellung von Harald Schwarzmayr und Gerhard Hanke in den Vorstand

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Dem bereits 2019 eingerichteten Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss obliegt die Überwachung der Umsetzung und Weiterentwicklung der gruppenweiten Innovations- und Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst insbesondere die Diskussion und Identifizierung relevanter Themen, Vorschriften und Trends auf europäischer und globaler Ebene, die Überwachung des Fortschritts klimarelevanter Maßnahmen sowie die Unterstützung im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im Geschäftsjahr 2023 befasste sich der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss in fünf Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- › Überwachung des Fortschritts bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms im Hinblick auf die Zielvorgaben für 2023
- › Erörterung der Nachhaltigkeitsstrategie, geeigneter Umsetzungsmaßnahmen und allfälliger Anpassungen
- › Vorbereitung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023-2026 inklusive entsprechender Zielvorgaben zur Beschlussfassung durch den Gesamtaufsichtsrat
- › Vorstellung und Diskussion von Best-Practice-Projekten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
- › Behandlung wesentlicher HR-Themen wie Training & Development unter Berücksichtigung von Diversitätsaspekten
- › Erörterung des Fortschritts im Hinblick auf die Dekarbonisierungsstrategie von wienerberger, damit verbundene Forschungsprojekte und Risikoanalysen
- › Evaluierung der gruppenweiten Health & Safety-Strategie
- › Unterstützung bei der Umsetzung der Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der Erfüllung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der Regelungen der EU-Taxonomie-Verordnung

Anwesenheiten der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023

Im Berichtsjahr zeichnete sich die Aufsichtsratsaktivität durch eine hohe Präsenz der einzelnen Mitglieder aus. Abwesenheiten ergaben sich vorwiegend im Zusammenhang mit kurzfristig anberaumten zusätzlichen Terminen zur eingehenderen

Erörterung wesentlicher Fragestellungen. In diesen Fällen fanden jeweils gesonderte Abstimmungstermine bzw. Nachbesprechungen zu den einzelnen Sachthemen zwischen der jeweiligen Vorsitzführung und dem betreffenden Mitglied statt. In der Regel erfolgte zudem eine entsprechende Vollmachtserteilung an die jeweilige Vorsitzführung.

Anwesenheit 2023	Aufsichtsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Nominierungsausschuss ¹	Vergütungsausschuss ¹	Nominierungs- und Vergütungsausschuss ¹	Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss
Kapitalvertreter						
Peter Steiner	8/8	-	1/1	2/2	4/4	-
Myriam Meyer	7/8	-	1/1	-	4/4	5/5
Katrien Beuls ²	6/6	3/3	-	-	-	3/3
Thomas Birtel	7/8	-	-	2/2	4/4	3/5
Effie K. Datson ²	6/6	3/3	-	-	-	-
David Davies	7/8	6/6	1/1	-	4/4	-
Marc Grynberg	7/8	6/6	-	2/2	-	5/5
Peter Johnson ³	2/2	-	1/1	2/2	-	-
Regina Prehofer ³	2/2	3/3	-	2/2	-	-
Oswald Schmid ³	2/2	2/3	-	-	-	-
Arbeitnehmervertreter						
Gerhard Seban	8/8	6/6	1/1	2/2	4/4	5/5
Claudia Schiroky	5/8	-	-	-	-	-
Wolfgang Wallner	6/8	-	-	-	-	-

1) Im Zuge seiner konstituierenden Sitzung nach Ablauf der 154. o. Hauptversammlung am 5.5.2023 hat der Aufsichtsrat den Nominierungsausschuss und den Vergütungsausschuss in einem einheitlichen Ausschuss zusammengeführt.

2) Aufsichtsratsmitglied seit 5.5.2023

3) Aufsichtsratsmitglied bis 5.5.2023

Selbstevaluierung des Aufsichtsrats

Im November 2023 führte der Aufsichtsrat mittels eines Fragebogens die gemäß C-Regel 36 des ÖCGK vorgesehene Selbstevaluierung durch. Neben nationalen und internationalen Corporate Governance Trends behandelte der Fragenkatalog die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Arbeitsweise des Aufsichtsrats, organisatorische Fragestellungen sowie Erfahrungen und Rückmeldungen aus vergangenen Evaluierungen des Aufsichtsrats. Die Ergebnisse der Selbstevaluierung wurden in der Aufsichtsratssitzung am 7. Dezember 2023 ohne Beisein des Vorstands diskutiert.

Insgesamt bestätigte die Evaluierung eine effiziente und professionelle Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Dies gilt auch für den Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, der als konstruktiv, ausgewogen und wertschätzend beschrieben wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 wird die Selbstevaluierung des Aufsichtsrats turnusmäßig wieder von einem externen Berater vorgenommen werden.

Mit Diversität zum Erfolg

ÜBERBLICK DER AUFSICHTSRAT – ERFAHREN, DIVERS, UNABHÄNGIG

Stand per 31.12.2023

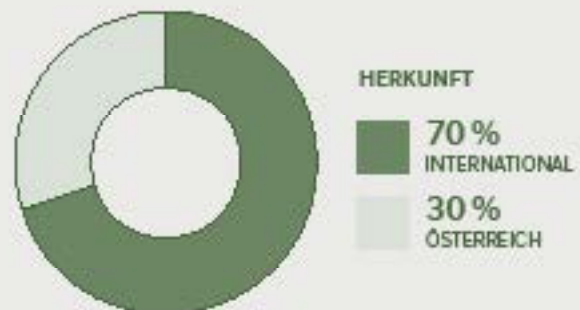
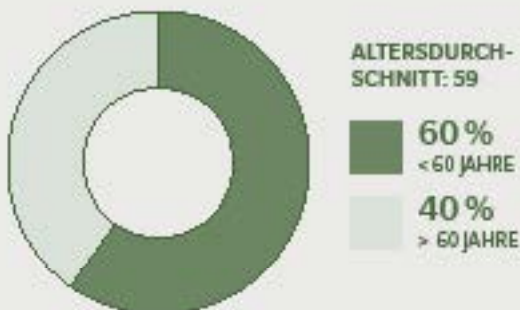
7
KAPITAL
VERTRETER

Gewählt von der Hauptversammlung
für einen definierten Zeitraum

10
MITGLIEDER

3
ARBEITNEHMER
VERTRETER

Entsandt vom Betriebsrat für
einen unbestimmten Zeitraum



1) Das Kriterium „Unabhängigkeit“ berücksichtigt gemäß den Vorgaben des ÖCGK ausschließlich die Kapitalvertreter des Aufsichtsrats.

Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Diversität und Chancengleichheit sind bei wienberger nicht nur Schlagwörter, sondern fixer Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmt ist. wienberger ist davon überzeugt, dass demografische und kognitive Diversität maßgeblich zum nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg beiträgt, indem sie die Produktivität, Kreativität und Innovation fördert und komplexe Entscheidungen ermöglicht. Die sich daraus ergebende Vielfalt sorgt nicht nur für die Schaffung eines wertschätzenden Arbeitsumfeldes, sondern auch für ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der unterschiedlichen Stakeholder von wienberger.

Dies gilt auch für die obersten Leitungsorgane von wienberger. Als maßgebliche Entscheidungskriterien für die Auswahl von Vorstand und Aufsichtsrat dienen die für die Leitung bzw. Überwachung eines börsennotierten Unternehmens erforderliche fachliche Eignung (z. B. notwendige Kompetenzen und Erfahrungen) und persönlichen Voraussetzungen. Darüber hinaus fließen Diversitätsmerkmale wie Alter, Geschlecht und Internationalität im Hinblick auf eine ausgewogene personelle Zusammensetzung der beiden Organe in den Entscheidungsprozess mit ein. Zur Gewährleistung eines möglichst transparenten und fairen Auswahlprozesses wird die Kandidatensuche bzw. -auswahl grundsätzlich durch einen externen Berater begleitet. Bei internen Kandidaten für die Besetzung freier Vorstandsmandate stellen unabhängige Management-Appraisals externer Berater sicher, dass im Entscheidungsprozess objektive Beurteilungen herangezogen werden.

Als Ausgangspunkt für die Suche nach geeigneten Kandidaten für den Aufsichtsrat dient die sogenannte Skills Matrix, die das Spektrum der aktuell im Aufsichtsrat vorhandenen Expertise dokumentiert und im Zuge der Nachfolgeplanung allenfalls zu verstärkende Kompetenzfelder aufzeigt. Darauf aufbauend wird eine möglichst große Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Nationalität angestrebt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Kandidatensuche auf Grundlage eines konkreten Anforderungsprofils erfolgt und der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit jederzeit über alle erforderlichen fachlichen Kompetenzen verfügt, um seine Kontrollaufgaben wahrzunehmen und den Vorstand insbesondere in strategischen Belangen zu beraten.

Diese Prinzipien zur Nachfolgeplanung sind auch in der „Diversity Policy“ sowie in der „Succession Planning and Recruiting Policy“ für den Aufsichtsrat festgeschrieben, die auf der Website www.wienberger.com abrufbar sind und deren Einhaltung vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss überwacht werden.

Aktuelle Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand der Wienerberger AG besteht aktuell aus vier Personen (mit einem Frauenanteil von 25%), die zwischen 53 und 57 Jahre alt sind. Unterschiedliche fachliche Ausbildungsschwerpunkte, etwa im Wirtschafts-, Finanz-, Rechts- und technischen Bereich, gewährleisten einen fachübergreifenden Diskurs innerhalb des Vorstands. Neben vielfältiger Erfahrung im operativen Geschäft sowohl innerhalb als auch außerhalb von wienberger verfügt das seit dem Geschäftsjahr 2020 in der aktuellen Konstellation bestehende Führungsquartett zudem über umfassende Industrieexpertise und langjährige internationale Managementenerfahrung. Details zum Werdegang der einzelnen Vorstandsmitglieder sind auf der Website www.wienberger.com abrufbar.

Die Kapitalvertreter des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen gewählt. Entsprechend dem vom Aufsichtsrat verfolgten Diversitätskonzept wurden der 154. ordentlichen Hauptversammlung gezielt geeignete Kandidatinnen für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Seit 5. Mai 2023 besteht der Aufsichtsrat daher aus sieben Kapitalvertretern (davon drei Frauen) und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern (davon eine Frau). Damit beträgt der Frauenanteil im Gesamtaufichtsrat 40% (2022: 33%). Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat sind zwischen 54 und 69 Jahre alt und verfügen über vielfältige fachliche Kompetenzen sowie langjährige Berufs- und Managementenerfahrung. Insbesondere konnten durch die turnusmäßigen Neuzugänge seit 2022 die im Aufsichtsrat bestehenden Kompetenzen im Industrie-, ESG- und M&A Bereich weiter gestärkt und durch umfassende Rechts- und Kapitalmarktexpertise sowie Know-how hinsichtlich des US-amerikanischen Marktes erweitert werden. Mit Ausnahme der vom Betriebsrat entsandten Mitglieder ist der Aufsichtsrat ausschließlich international besetzt und spiegelt damit nicht nur die geografische Ausrichtung von wienberger, sondern auch die breite internationale Investorenbasis wider.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Als nachhaltig wirtschaftendes, wertorientiertes Unternehmen setzt sich wienberger für ein faires und positives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter ein. *Equal Pay und Equal Opportunities* sind daher zentrale Elemente der Unternehmenskultur und Personalstrategie von wienberger. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die gezielte Förderung einer ausgewogenen Gender Balance im Sinne von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit bei der Besetzung von Führungspositionen ein. Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils insbesondere in leitenden Positionen sind daher auch integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von wienberger.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Anteil weiblicher Führungskräfte innerhalb von wienberger bei 16% und ist damit gegenüber dem Vorjahr (15%) leicht angestiegen. Insgesamt lag der Anteil von Frauen in Angestelltenverhältnissen im Geschäftsjahr 2023 unverändert bei 34%.

Um diese zu anderen Wirtschaftsbereichen branchenbedingt vergleichsweise niedrige Quote sukzessive anzuheben, umfasst das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm zusätzlich konkrete Zielsetzungen zur weiteren Verbesserung der Gender Balance, die von einer Reihe von Maßnahmen flankiert werden. Dazu zählen die Nominierung von Frauen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme, die Einrichtung von Mentoren- und Networkingprogrammen, Coachings, um identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen heranzuführen, sowie das bewusste Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen im Unternehmen im Rahmen der internen und externen Kommunikation. Bei Rekrutierungen, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management, wird besonderes Augenmerk auf einen möglichst ausgewogenen Kandidatenpool gelegt. Vielfalt und Gender Balance sind zudem wesentlicher Teil des Employer Brandings, insbesondere an Schulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex

Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende ÖCGK sieht in C-Regel 62 eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des ÖCGK durch das Unternehmen vor. Diese Evaluierung wurde für das Berichtsjahr 2023 durch den Abschlussprüfer, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH durchgeführt und ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des ÖCGK. Die Prüfung der Einhaltung der den Abschlussprüfer betreffenden „C-Regeln“ des ÖCGK (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei Schönherr Rechtsanwälte GmbH. Auch diese Prüfung ergab keine Abweichungen von den C-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK.

Die Prüfberichte der externen Evaluierung sind auf der Website www.wienerberger.com einsehbar.

Wien, am 13. März 2024

Der Vorstand



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO



Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Europe East



Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Europe West

Prüfbericht

Bericht über die Evaluierung der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex durch die Wienerberger AG im Geschäftsjahr 2023

Aufgrund der Notierung der Aktien der Wienerberger AG auf dem Prime Market der Wiener Börse ist für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft die Anwendung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2023 („ÖCGK 2023“) in der jeweiligen Fassung verpflichtend. Gemäß Regel 62 des ÖCGK ist eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des ÖCGK empfohlen.

Die Wienerberger AG folgt dieser Empfehlung, weshalb uns der Vorstand der Wienerberger AG beauftragt hat, die Einhaltung der Regeln des ÖCGK 2023 durch die Wienerberger AG im Geschäftsjahr 2023 zu beurteilen („Evaluierung“). Ziel der Evaluierung ist es, der Öffentlichkeit ein Bild über die Einhaltung der Corporate Governance Grundsätze durch die Wienerberger AG zu geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Erstellung des Corporate Governance Berichts 2023 im Einklang mit dem ÖCGK 2023 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Untersuchungshandlungen eine Beurteilung dar-über abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Corporate Governance Bericht in wesentlichen Belangen nicht mit dem ÖCGK 2023 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Anwendung der ISAE 3000 („International Standards on Assurance Engagements 3000 – Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- › Befragung von Vertretern und Mitarbeitern der Wienerberger AG
- › Stichprobenweise Einsicht in relevante Dokumente und Unterlagen (insbesondere Satzung der Wienerberger AG, Geschäftsordnungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes, Aufsichtsratsprotokolle, etc.), insoweit diese bzw. deren Inhalt mit Regeln des Kodex in Einklang stehen müssen
- › Durchsicht der Erklärungen zu den Abweichungen von „C-Regeln“ als Teil des Corporate Governance Berichts der Wienerberger AG für das Geschäftsjahr 2023 und Untersuchung auf deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des ÖCGK 2023

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Da wir im Geschäftsjahr 2023 auch Abschlussprüfer für die Wienerberger AG tätig sind, umfasst die Evaluierung nicht die Einhaltung der C- und R-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK.

Zusammenfassende Beurteilung

Es wurde keine Abweichung zu den C-Regelungen im Corporate Governance Bericht der Wienerberger AG festgestellt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Corporate Governance Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem ÖCGK 2023 übereinstimmt.

Verwendungsbeschränkung

Diese Prüfung dient dazu, Ihr Unternehmen beim Nachweis einer externen Evaluierung des Corporate Governance Berichts der Wienerberger AG zu unterstützen. Unser Bericht über die

Prüfung darf nur auf der Homepage der Wienerberger AG veröffentlicht werden und ausschließlich unter der Bedingung weitergegeben werden, dass unsere Gesamtverantwortung Ihnen sowie jedem weiteren Empfänger, der den Bericht mit unserer Zustimmung erhält, gegenüber insgesamt auf den Betrag beschränkt ist, der sich aus den anliegenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB 2018) ergibt. Eine auszugsweise Weitergabe des Berichts (z.B. von Beilagen zum Bericht) ist nicht gestattet.

Auftragsbedingungen

Wir erstellen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die diesem Bericht beigelegten AAB zugrunde liegen.

Für mündliche Auskünfte und Beratung haften wir nur, soweit sie von uns schriftlich bestätigt werden. Über den Leistungsumfang hinaus treffen uns keine wie immer gearteten Schutz- und Sorgfaltspflichten, insbesondere keine Warnpflichten.

Unsere Haftung ist auf Schadenersatzansprüche, die auf einem zumindest grob fahrlässigen Verhalten unsererseits beruhen, beschränkt. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Wir haften nicht für die Tätigkeit allfällig beigezogener externer Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte. Sämtliche Haftungsbeschränkungen gelten auch für die von uns beigezogenen Mitarbeiter von Deloitte. Soweit Schadenersatzansprüche uns gegenüber nicht oder nicht mehr bestehen, sind auch Ansprüche aus einem anderen Rechtsgrund (z.B. Gewährleistung, Irrtum) ausgeschlossen.

Soweit gesetzlich zulässig, ist unsere Haftung bei grober Fahrlässigkeit gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten (dies auch bei mehreren Anspruchsberechtigten oder Anspruchsgrundlagen), mit dem Gesamthaftungshöchstbetrag des Fünffachen des vereinnahmten Honorars (ausschließlich allfälliger Barauslagen und Spesen und ausschließlich der Umsatzsteuer) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten (dies auch bei mehreren Anspruchsberechtigten oder Anspruchsgrundlagen), jedoch höchstens mit dem Zehnfachen der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz (WTBG) begrenzt. Schadenersatzansprüche sind auf den positiven Schaden beschränkt. Für entgangenen Gewinn haften wir nur bei Vorsatz oder krass grober Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich zulässig. Wir haften nicht für unvorhersehbare oder untypische Schädigungen, mit denen wir nicht rechnen konnten.

Wien, 13. März 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Margaretha Germann M.A. (HSG), ACCA
Wirtschaftsprüferin



LAGEBERICHT

196

Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

- 196 Wirtschaftliches Umfeld 2023
- 196 Geldpolitik
- 196 Aktienmärkte
- 197 Wohnbaumarkt in Europa
- 197 Infrastrukturmarkt in Europa
- 197 Wohnbaumarkt in den USA
- 198 Volkswirtschaftlicher Ausblick 2024

199

Finanzlage

- 199 Ertragslage
- 200 Finanzergebnis und Steuern
- 200 Vermögens- und Finanzlage
- 202 Treasury
- 202 Cashflow
- 204 Investitionen

206

Value Management

207

Geschäftssegmente

- 207 Europe West
- 208 Europe East
- 209 North America

210

4. Quartal 2023

- 210 Europe West
- 210 Europe East
- 210 North America

211

Ausblick 2024

212

Sonstige Unternehmensangaben

- 212 Forschung und Entwicklung
- 214 wienerberger Aktie und Aktionäre
- 218 Risikomanagement und internes Kontrollsystem



Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

Wirtschaftliches Umfeld 2023

Nach einem von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägten Jahr 2022, verlief das Jahr 2023 gesamtwirtschaftlich als auch an den Finanzmärkten deutlich positiver. Die weltweite Erholung von den Folgen der Corona-Pandemie, dem fortwährenden Ukraine Krieg und den signifikant gestiegenen Lebenshaltungskosten verlief weltweit uneinheitlich. Insgesamt verzeichnete die globale Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr eine gewisse Stabilisierung und die Inflation war nach weiteren merklichen Zinserhöhungen und Höchstständen im Jahr 2022 rückläufig. Die geldpolitische Straffung, die zur Verringerung der weiterhin hohen Inflation notwendig ist, sowie die gedämpfte Haltung der Fiskalpolitik führten auch 2023 zu einer Verlangsamung der weltweiten Erholung. In diesem schwierigen Umfeld liegen die Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hinsichtlich Weltwirtschaftswachstum 2023 erneut unter dem Vorjahr und prognostizieren ein Wachstum von 3,1 % (Vorjahr: 3,5 %).

Das Wirtschaftswachstum in Europa und Nordamerika, den Kernregionen von wienberger, zeigte 2023 unterschiedliche Entwicklungen. Die USA verzeichneten eine stärkere Dynamik als erwartet, während das Wachstum in der Eurozone schwächer ausfiel. Bereits 2022 kam es aufgrund der früher eingeleiteten Zinserhöhung in den USA zu einer erheblichen Abschwächung des BIP-Wachstums. Für das Jahr 2023 geht der IWF daher von keinem weiteren Rückgang der US-amerikanischen Wirtschaft aus und rechnet mit einem Anstieg von 2,5 % (Vorjahr: 1,9 %). Im Gegensatz dazu wuchs die Eurozone in 2022 aufgrund der später eingeleiteten geldpolitischen Straffung um 3,4 % und verzeichnete 2023 lediglich ein moderates Wachstum von 0,5 %. Deutschland, eine der größten Volkswirtschaften der Eurozone, rutschte 2023 in eine Rezession und verzeichnete ein Negativwachstum von -0,3 % (Vorjahr: 1,8 %) und lag damit unter dem Niveau des Euroraumes. Frankreich lag mit 0,8 % (Vorjahr: 2,5 %) Wirtschaftswachstum knapp über der Eurozone. Die Wirtschaft Großbritanniens legte im Jahr 2023 um 0,5 % zu, nach 4,3 % im Vorjahr. Die Volkswirtschaften Osteuropas, die ebenso zu den Kernmärkten von wienberger zählen, wiesen 2023 laut Euroconstruct ein Wachstum von 0,2 % auf (Vorjahr: 4,2 %).

Geldpolitik

In Anbetracht signifikant gestiegener Inflationsraten erfolgte im Jahr 2022 eine Abkehr von der über Jahre hinweg vollzogenen lockeren Geldpolitik der Zentralbanken. Die im Jahr 2023 fortgeführte geldpolitische Straffung führte zu einer

Eindämmung der Inflation. Laut IWF hat sich die globale Inflation von 8,7 % im Jahr 2022 auf 6,8 % im Jahr 2023 verringert. Gestützt wurde diese Entwicklung von einem Rückgang der Energiepreise und – wenn auch in geringerem Ausmaß – der Lebensmittelpreise. Die US-Notenbank (FED) leitete die zinspolitische Wende im März 2022 ein und erhöhte den Leitzins seither elf Mal auf 5,25 % bis 5,50 %, wobei die letzte Zinserhöhung im Juli 2023 stattfand. Die Zinswende – die in den USA früher als in Europa einsetzte – führte dort zu einer Abnahme des Preisdrucks im Jahr 2023 und resultierte in einer Inflationsrate, die unter dem globalen Niveau lag. Aufgrund der rückläufigen Inflation pausierte die FED seit Juli 2023 die Zinserhöhungen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hob den Leitzins im Juli 2022 erstmals seit 2016 kontinuierlich an, sodass dieser zum Jahresende 2023 bei 4,50 % lag. Der Einlagenzins – im Jahr 2021 noch im negativen Bereich – stand per Ende 2023 bei 4,00 %. Auch die EZB führte aufgrund rückläufiger Inflationszahlen seit September 2023 keine weiteren Zinserhöhungen durch. Die Bank of England (BoE) setzte seit 2022 ebenfalls mehrere Zinsschritte, sodass der Leitzins seit der letzten Anhebung im August 2023 zum Jahresende bei 5,25 % lag. Entschlossen auf die steigenden Verbraucherpreise reagierten weiterhin auch die ost- und südosteuropäischen Zentralbanken, die den Leitzins per Ende Dezember 2023 von 5,75 % (Polen) über 7,00 % (Rumänien) bis hin zu 10,75 % (Ungarn) anhoben.

Aktienmärkte

2023 war ein bewegtes, letztendlich aber erfolgreiches Jahr für die globalen Aktienmärkte. Nach einem überaus positiven Start kam es bereits im März aufgrund der Banken-Vertrauenskrise mit den Ereignissen rund um die Silicon Valley Bank und Credit Suisse kurzfristig zu erheblichen Kursverlusten, die sich jedoch rasch erholten. Rückläufige Inflationszahlen und erste Anzeichen für ein Ende der Zinserhöhungen seitens der Zentralbanken hielten die Märkte in Bewegung und wirkten sich durchaus positiv auf das weltweite Börsenklima aus.

Dabei schnitt der amerikanische Aktienmarkt deutlich besser ab als der europäische. Spätestens im letzten Quartal zogen die Kurse in allen Märkten kräftig an und die Marktteilnehmer konnten sich zum Großteil über ein äußerst positives Marktstimmung freuen. In diesem Umfeld schlossen wesentliche Leitindizes das abgelaufene Börsenjahr mit spürbaren Kursgewinnen ab. Der Dow Jones 30 Industrial Average lag per Ende Dezember 2023 mit einem Plus von 13,7 % über dem Jahresultimo, während der S&P 500 mit +24,2 % einen noch deutlicheren Kursgewinn verzeichnete. Befeuert durch Hoffnungen auf eine Kehrtwende in der Zinspolitik befand sich der Nasdaq 100 in einem Aufwärtstrend und legte im Jahr 2023 um 53,8 % zu. Der europäische Leitindex EURO STOXX 50 erlebte ein durchwach-



senes Jahr. Nach einem starken Jahresbeginn drehte der Kurs im März nach unten und erholte sich über die Sommermonate wieder. Ein erneuter Abwärtstrend wurde schließlich von der Jahresend rally durchbrochen und der Index legte im Vergleich zum Vorjahr um 19,2 % zu, während der französische CAC 40 im gleichen Zeitraum mit +16,5 % schloss. Der britische Leitindex FTSE entwickelte sich zu Beginn des Jahres gut, konnte diesen Trend allerdings nicht aufrechterhalten und schloss das Jahr mit +3,8 %. Der deutsche DAX lag zum Stichtag um +20,3 % über dem Ultimowert aus dem vergangenen Jahr. Der österreichische ATX, der eine starke Gewichtung von Bank- und Energietiteln aufweist, schloss im Jahresvergleich mit +9,9 %.

Wohnbaumarkt in Europa

Grundlage der nachfolgenden Analyse bilden die jüngsten prognostizierten Länderwachstumsraten von Euroconstruct, Europas führendem Forschungsunternehmen für die Prognose von Entwicklungen innerhalb des Bausektors. Die wichtigsten Indikatoren der Wohnbautätigkeit sind dabei Baugenehmigungen, Baubeginne und Fertigstellungen.

Angesichts der im Jahr 2023 weiter steigenden Leit- und damit auch Hypothekenzinsen verteuerten sich Wohnbaukredite und gleichsam verringerte sich die Leistbarkeit für die Schaffung von Eigenheimen. Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr setzte sich dieser Effekt auch 2023 in markanten Abnahmen der Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienwohnbau fort. Dabei verzeichneten die meisten Länder der Region Europe East als auch der Region Europe West besonders starke Rückgänge von bis zu -50 %. Erfahrungsgemäß wird in volatilen Zeiten der Zeitraum zwischen der Erteilung von Baubewilligungen und dem tatsächlichen Baubeginn immer länger. Mit Rückgängen im mittleren zweistelligen Bereich entwickelte sich auch die Anzahl der Wohnbaubeginne in unseren europäischen Kernmärkten in Europe West sowie Europe East negativ. Die Baufertigstellungen als nachlaufender Indikator verzeichneten im Jahr 2023 ebenfalls eine abnehmende Entwicklung.

Die Renovierungstätigkeit im Wohnbau ist für die Geschäftsentwicklung von wienberger von zunehmender Bedeutung. Trotz EU-weiter und nationaler Initiativen sowie einer stärkeren Regulierung zur Erhöhung der Energieeffizienz und Unterstützung von Klimazielen, verzeichnete dieser Bereich in unseren Kernregionen Europe West sowie Europe East einen Rückgang, wengleich dieser im Gegensatz zur Neubautätigkeit deutlich weniger stark ausgeprägt war.

Infrastrukturmarkt in Europa

Im Infrastrukturbereich dämpften die hohe Inflation sowie gestiegene Kosten die Vergabe öffentlicher Aufträge und führten dazu, dass Projekte verschoben wurden. Eine Analyse auf Basis des Branchenbenchmarks Euroconstruct zeigt im Folgenden eine Wachstumsprognose für die Regionen Europe West und Europe East.

Die Entwicklungen der Investitionsausgaben in den Ländern unserer Regionen Europe West und Europe East waren zum Teil sehr unterschiedlich. Auch wenn die Rückgänge der Investitionsausgaben für Infrastruktur bei weitem nicht so hoch ausfielen wie jene im Neubau, verzeichnete die Region West in manchen Ländern eine Abnahme von bis zu 5 %. Europe East entwickelte sich hingegen besser und verzeichnete in den meisten Ländern ein Plus an Investitionsausgaben für Infrastruktur gegenüber 2022.

Dieser Trend zeigt sich auch im Bereich Wassermanagement, der rund 10 % der Infrastrukturausgaben repräsentiert und den für unser Rohrgeschäft wichtigen Markt für Frischwasser- und Abwassersysteme umfasst. Vor allem Länder der Region Europe West waren mit rückläufigen Investitionsausgaben von bis zu -5 % konfrontiert, während die Ausgaben in Europe East zugenommen haben. Etwas besser entwickelten sich in beiden Regionen auch die Investitionen im Energiesektor. Die Infrastrukturinvestitionen im Bereich Transport verzeichneten eine stabile Entwicklung, wobei sich hier die Region Europe East positiver entwickelte als die Region Europe West, in der es einige Länder mit Rückgängen gab. Dasselbe Bild zeichnete sich in vielen Ländern der Region Europe West in den Bereichen Telekommunikation sowie Straßenbau ab, während sich Europe East deutlich besser entwickelte.

Wohnbaumarkt in den USA

Die Entwicklung des Wohnbaumarktes in den USA stellte sich im Jahr 2023 ähnlich wie in Europa dar, wengleich die Abkühlung angesichts der in den USA früher eingeleiteten Zinswende bereits im Jahr 2022 einsetzte und deutlich ausgeprägter war. Laut U.S. Census Bureau setzte sich der Rückgang aus dem Vorjahr fort und es wurden im Jahresvergleich um -11,7 % weniger Baugenehmigungen erteilt. Die Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser gingen dabei verglichen zum Vorjahr um 6,9 % zurück, während jene für Mehrfamilienhäuser im selben Zeitraum einen Einbruch um 19,9 % erlitten. Die Wohnbaubeginne sanken um 9,0 % auf 1,413 Mio. Einheiten verglichen zum Vorjahr. Das Einfamilienhaussegment wies



dabei einen Rückgang von 6,0 % auf, während der Neubau von Mehrfamilienhäusern um 14,2 % sank. Die Baufertigstellungen als nachlaufender Indikator erhöhten sich um 4,5 % auf 1,453 Mio. Einheiten. Während um 1,9 % weniger Einfamilienhäuser fertiggestellt wurden, verzeichneten Mehrfamilienhäuser ein Plus von 22,1 % im Jahresvergleich.

Nach einem Rückgang der Baubeginne im Jahr 2022 prognostiziert die National Association of Home Builders (NAHB), eine der größten Interessenvertretungen von Bauherren, Entwicklern und Bauunternehmern in den USA, auch für 2023 ein Minus von -8,6 % auf 1,420 Mio. Einheiten in den Vereinigten Staaten. Für das Segment der Einfamilienhäuser wurde eine Abnahme von -5,8 % gemeldet, während für jenes der Mehrfamilienhäuser ein zweistelliger Rückgang von -14,4 % ausgewiesen wurde.

Der NAHB/Wells Fargo Housing Market Index zielt mittels monatlicher Befragung unter den NAHB-Mitgliedern darauf ab, die aktuellen Marktbedingungen und die Erwartungen der nächsten sechs Monate für den Verkauf von Häusern einzuschätzen. Ein Wert von unter 50 ist ein Indikator dafür, dass die Mehrzahl der Befragten den Ausblick negativ einschätzt. Der Index lag im Dezember 2023 mit 37 Punkten über dem Vorjahreswert von 31 Punkten und spiegelt eine verbesserte, aber dennoch eingetrübte makroökonomische Entwicklung wider. Der S&P/Case Shiller 20-City Composite Home Price Index veranschaulicht die Wertentwicklung von Wohnimmobilien in 20 großen Ballungsräumen in den USA. Nach einem Plus von 4,7 % im Vorjahr verzeichnete der Index auch dieses Jahr einen deutlichen Zuwachs von 6,1 %. Der Fixzinssatz für Hypothekendarlehen mit 30-jähriger Laufzeit lag zum Jahresende bei 6,82 %. Verglichen mit dem Wert des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg um 45 Basispunkte und spiegelt damit eine Erhöhung des Leitzinses seitens der FED im Jahr 2023 wider.

Volkswirtschaftlicher Ausblick 2024

Nach der Verlangsamung der Wachstumsdynamik im Jahr 2023 auf 3,1 %, prognostiziert der IWF für 2024 ein stabiles Wachstum der Weltwirtschaft in derselben Höhe. Laut den Prognosen soll sich die Wirtschaftsleistung in den USA im Vergleich zum Vorjahr von 2,5 % auf 2,1 % leicht abkühlen, während für die Eurozone ein moderates Wachstum von 0,9 % im Vergleich zu 0,5 % im Vorjahr vorausgesagt wird. Eine stabile Entwicklung soll zudem die Wirtschaftsleistung im Vereinigten Königreich verzeichnen, die mit einem Plus von 0,6 % annähernd auf dem Vorjahreswert liegen soll. Für die osteuropäischen Länder wird ein Wachstum von 2,8 % erwartet (Euroconstruct). Den Annahmen des IWF liegt eine sinkende globale Inflationsrate auf 5,8 % im Jahr 2024 zugrunde. Für die Euroländer wird eine wesentlich niedrigere Inflationsrate von 2,8 % und für die USA von 2,2 % erwartet. Im Allgemeinen geht man davon aus, dass die Inflationsrate in den meisten Fällen erst im Jahr 2025 auf die erwünschten Zielniveaus zurückkehren wird. Nichtsdestotrotz führte der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2023 einsetzende Rückgang der Inflation zu einer Pausierung der Zinserhöhungen der Notenbanken und befeuerte Spekulationen über Zinssenkungen im Jahr 2024.



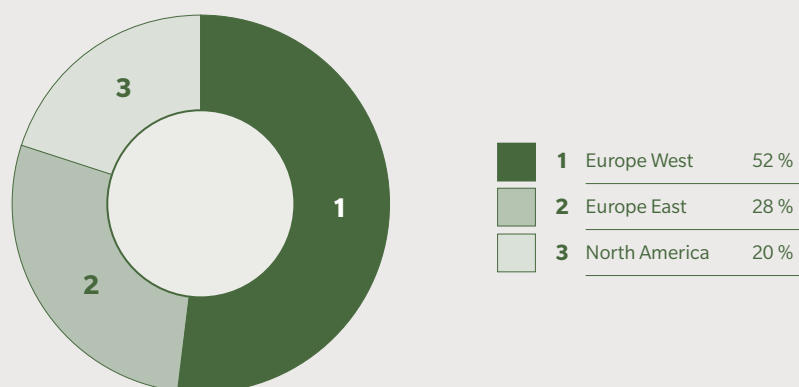
Finanzlage

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 war aufgrund der anhaltend hohen Inflation und gestiegenen Zinsen von einer geringeren Nachfrage geprägt. wienerberger konnte sich in diesem herausfordernden Umfeld behaupten und einen Konzernumsatz von 4.224 Mio. € (2022: 4.977 Mio. €) erzielen.

Die Umsatzerlöse inkludieren Konsolidierungseffekte in Höhe von 59,2 Mio. €. Währungseffekte verringerten den Umsatz insgesamt um -97,8 Mio. €, wobei die negativen Effekte im Wesentlichen aus der starken Abwertung der türkischen Lira sowie der norwegischen Krone und des US-Dollars stammen.

Außenumsatz nach Segmenten



Durch den Fokus auf ein effizientes Preis- und Kostenmanagement konnte die Profitabilität trotz des schwierigen Marktumfeldes auf einem hohen Niveau gehalten werden, was sich in der operativen EBITDA-Marge von 19,2 % (2022: 20,5 %) widerspiegelt.

Im EBITDA von 783,3 Mio. € (2022: 1.026,2 Mio. €) sind Konsolidierungsbeiträge von erworbenen Unternehmen in Höhe von 5,6 Mio. € sowie negative Fremdwährungseffekte

von -18,5 Mio. € enthalten. Das operative EBITDA betrug 810,8 Mio. € (2022: 1.020,9 Mio. €).

Für die Ermittlung des operativen EBITDA wurden Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten von 10,6 Mio. € herausgerechnet sowie Kosten für Struktur Anpassungen von -38,0 Mio. € bereinigt.

EBITDA

in MEUR

	2023	2022	Vdg. in %
Europe West	347,0	425,3	-18
Europe East	216,6	373,7	-42
North America	219,8	227,3	-3
wienerberger	783,3	1.026,2	-24

**EBITDA Überleitung**

in MEUR

	2023	2022	Vdg. in %
EBITDA	783,3	1.026,2	-24
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen	-10,6	-19,4	+45
Strukturanpassungen	38,0	14,1	>100
Operatives EBITDA	810,8	1.020,9	-21

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen 287,0 Mio. € (2022: 276,3 Mio. €). Es wurden Wertminderungen und Sonderabschreibungen von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 19,2 Mio. € vorgenommen (2022:

28,8 Mio. €). Das herausfordernde Marktumfeld spiegelte sich auch im Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsjahres wider. Dieses lag im Berichtsjahr um 34 % unter dem Vorjahreswert von 721,2 Mio. € und betrug 477,3 Mio. €.

Rentabilitätskennzahlen

in %

	2023	2022
Bruttoergebnis zu Umsatz	38,2	39,1
Verwaltungskosten zu Umsatz	7,8	6,6
Vertriebskosten zu Umsatz	18,5	17,3
EBITDA-Marge	18,5	20,6
Operative EBITDA-Marge	19,2	20,5

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis hat sich von -32,8 Mio. € im Vorjahr auf -53,0 Mio. € in der Berichtsperiode reduziert. Der Anstieg der relevanten Leitzinsen führte zu höheren Zinsaufwendungen, welche nur teilweise durch gestiegene Zinserträge kompensiert wurden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank von 688,3 Mio. € im Vorjahr auf 424,3 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand reduzierte sich auf 89,2 Mio. € (2022: 119,8 Mio. €), was einer Steuerquote von 21,0 % (2022: 17,4 %) entspricht. Die höhere Steuerquote spiegelt den verhältnismäßig stärkeren Ergebniserückgang in osteuropäischen Ländern wieder, die in der Regel niedriger besteuert sind.

Daraus resultierte ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 335,1 Mio. € (2022: 568,5 Mio. €). Nach Abzug des auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Ergebnisses von 0,8 Mio. € (2022: 0,6 Mio. €) betrug das Nettoergebnis 334,4 Mio. € (2022: 567,9 Mio. €). Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 3,17 € (2022: 5,17 €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2023 auf 5.468,6 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5 % (31.12.2022: 5.199,3 Mio. €). Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 3 % auf 3.368,2 Mio. € (31.12.2022: 3.259,1 Mio. €), wobei dieser Anstieg im Wesentlichen auf Zugänge aus Unternehmensakquisitionen und strategischen Finanzbeteiligungen zurückzuführen ist. Für Investitionen in das Anlagevermögen (Maintenance & Special Capex) wurden 271,6 Mio. € aufgewendet (31.12.2022: 352,6 Mio. €).

Das Working Capital (Vorräte + Nettokundenforderungen - Lieferverbindlichkeiten) erhöhte sich um 24 % auf 975,7 Mio. € (31.12.2022: 789,6 Mio. €). Das Verhältnis des Working Capital zum Umsatz stieg auf 23,1 % (31.12.2022: 15,9 %). Als wesentliche Treiber sind der geschäftsbedingte Rückgang von Lieferverbindlichkeiten sowie der höhere Rohstoffbestand zum Stichtag zu benennen.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um insgesamt 11 % von 1.036,2 Mio. € auf 1.153,8 Mio. €. Diese Veränderung ist sowohl auf bestandsmäßige (7 %) als auch wertmäßige Effekte (3 %) zurückzuführen. Ein passender Lagerbestand wird in einigen Regionen zur Sicherstellung der jederzeitigen Lieferfähigkeit angestrebt. Die Forderungen aus Lieferungen



und Leistungen reduzierten sich um 18 % auf 306,8 Mio. € (31.12.2022: 374,5 Mio. €).

Der hohe Zahlungsmittelbestand von 414,1 Mio. € (Anstieg um 38 % im Vergleich zum 31.12.2022) ist unter anderem auf den Abbau der Kundenforderungen sowie auf den positiven Finanzierungscashflow zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum 31.12.2022 um 8 %, von 2.450,4 Mio. € auf 2.657,7 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Dividendenauszahlungen in Höhe von 94,8 Mio. € getätigt. Durch den Erwerb und Verkauf eigener Anteile reduzierte sich das Konzerneigenkapital in Summe um 16,4 Mio. €. (31.12.2022: 213,4 Mio. €). Das sonstige Gesamtergebnis wirkte sich mit 23,7 Mio. € negativ auf das Konzerneigenkapital aus und beinhaltet wesentliche Effekte aus Währungsumrechnungen von -16,6 Mio. €, Bewertungsveränderungen der Hedging Rücklage von -9,1 Mio. € sowie versicherungsmathematische Gewinne von 2,0 Mio. €.

Die langfristigen Personalrückstellungen sanken insbesondere im Bereich der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Abgeltungen um 6 % auf 69,5 Mio. € (31.12.2022: 73,9 Mio. €). Generell werden bei wienerberger keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen abgeschlossen bzw. die bestehenden Zusagen nach Möglichkeit in beitragsorientierte Zusagen umgewandelt, wodurch es tendenziell durch Auslaufen bzw. Auszahlungen der Verpflichtungen laufend zu einer Verringe-

rung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen kommt. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen, deren Hauptbestandteil Garantierückstellungen und Rekulktivierungsverpflichtungen sind, veränderten sich nicht wesentlich im Vergleich zum Vorjahr und betragen 103,5 Mio. € (31.12.2022: 103,3 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 27 % auf insgesamt 77,0 Mio. € (31.12.2022: 60,8 Mio. €), wobei der Anstieg vorwiegend auf die Vorsorge für Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) stiegen um 249,0 Mio. € auf 1.701,2 Mio. € (31.12.2022: 1.452,2 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Begebung einer Sustainability-Linked Anleihe im vierten Quartal zurückzuführen ist (Nominale 350,0 Mio. €). Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Anleihezeichnern und sonstigen Dritten von 1.433,3 Mio. € (31.12.2022: 1.198,4 Mio. €), Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken mit negativen Marktwerten von 2,4 Mio. € (31.12.2022: 6,2 Mio. €) sowie Leasingverbindlichkeiten von 265,4 Mio. € (31.12.2022: 247,6 Mio. €). Diesen verzinslichen Verbindlichkeiten standen liquide Mittel, Wertpapiere und Konzernforderungen von in Summe 486,5 Mio. € (31.12.2022: 372,9 Mio. €) sowie zugesagte Kreditlinien in Höhe von 950,0 Mio. € gegenüber, die zur Gänze nicht gezogen waren.

Berechnung der Nettoverschuldung

in MEUR

	2023	2022	Vdg. in %
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.071,8	1.052,9	+2
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	363,9	151,6	>100
Leasingverbindlichkeiten	265,4	247,6	+7
- Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	-26,2	-21,1	+24
- Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-46,2	-51,8	-11
- Zahlungsmittel	-414,1	-300,0	-38
Nettoverschuldung	1.214,7	1.079,3	+13

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (exklusive Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von 1.435,7 Mio. € haben 75 % (31.12.2022: 87 %) langfristigen und 25 % (31.12.2022: 13 %) kurzfristigen Charakter.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich zum 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf 1.214,7 Mio. € (31.12.2022: 1.079,3 Mio. €). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 45,7 %, der damit leicht über dem Vorjahreswert von 44,0 % liegt.



Bilanzkennzahlen		2023	2022
Capital Employed	in MEUR	3.822,5	3.492,9
Nettoverschuldung	in MEUR	1.214,7	1.079,3
Eigenkapitalquote	in %	48,6	47,1
Verschuldungsgrad	in %	45,7	44,0
Anlagendeckung	in %	80,5	76,8
Working Capital zu Umsatz	in %	23,1	15,9

Treasury

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Hinblick auf die anstehenden Fälligkeiten 2024 und zur Herstellung der Finanzierungssicherheit von Akquisitionsprojekten signifikante Finanzierungsschritte gesetzt: Dabei wurde unter anderem die syndizierte revolvingende Kreditlinie von 400,0 Mio. € auf 600,0 Mio. € erhöht, eine Brückenfinanzierung von zum Bilanzstichtag noch ungezogenen 350,0 Mio. € etabliert sowie ein Sustainability-Linked Bond mit einem Volumen von 350,0 Mio. € am Kapitalmarkt platziert.

Die Akquisitionsprojekte und Finanzbeteiligungen in Höhe von 84,9 Mio. € sowie das Aktienrückkaufprogramm über 26,0 Mio. € wurden aus den laufenden Cash-Zuflüssen bedient. Am Ende des Geschäftsjahres stand eine solide Liquiditäts-

reserve von 1.364,1 Mio. € zur Verfügung (bestehend aus Zahlungsmitteln von 414,1 Mio. € sowie ungezogenen zugesagten Kreditlinien in Höhe von 950,0 Mio. €).

Das (negative) Nettozinsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der genannten Finanzierungsschritte und des gestiegenen Zinsniveaus im Vergleich zur Vorperiode um 13,8 Mio. € von -42,3 Mio. € auf -56,1 Mio. €.

Die Entschuldungsdauer (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) von 1,6 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr (1,1) moderat angestiegen. Damit lag die Entschuldungsdauer zum Stichtag im Bereich der zum Ziel gesetzten Bandbreite von 1,5 bis 2,0. Nachdem die Rating Agentur Moody's bereits im Mai 2022 den Rating-Ausblick für Wienerberger auf positiv gesetzt hat, folgte im März 2023 eine Hochstufung von Ba1-positiv auf Baa3-stabil und somit in den Investment-Grade Bereich.

Treasury Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022
Nettoverschuldung/EBITDA	1,6	1,1
EBITDA/Zinsergebnis	14,0	24,3

Zum Bilanzstichtag waren 64 % (Vorjahr: 76 %) der Finanzverbindlichkeiten fix verzinst, wobei in dieser Betrachtung IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten nicht berücksichtigt werden. Fremdwährungsschwankungen schlagen sich in der Gruppe aufgrund des lokalen Charakters des Geschäfts vorwiegend als Translationsrisiken und in einem geringeren Ausmaß als Transaktionsrisiken nieder. Translationsrisiken (vor allem aus der Vergabe von Konzerndarlehen in Fremdwährung) werden unter Berücksichtigung ökonomischer Restriktionen selektiv mittels Zins-Währungs-Swaps gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Transaktionsrisiken werden in der Gruppe vorwiegend durch den Einsatz von Währungs-Termingeschäften adressiert.

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 410,0 Mio. € (2022: 723,8 Mio. €). Die wesentlichen Treiber sind der Rückgang des Cashflows aus dem Ergebnis um 269,9 Mio. € sowie der Aufbau des Working Capital von 186,1 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr wesentlich durch Auszahlungen für Instandhaltungsinvestitionen (Maintenance Capex) von 126,2 Mio. € (2022: 134,7 Mio. €) sowie diskretionäre Wachstumsinvestitionen und Investitionen in ESG (Special Capex) in der Höhe von 145,4 Mio. € (2022: 217,9 Mio. €) geprägt. Für Unternehmensakquisitionen und Investitionen in strategische Beteiligungen wurden 84,9 Mio. € (2022: 52,4 Mio. €) aufgewendet. Einzahlungen aus dem Ver-



kauf von Anlagevermögen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 30,2 Mio. € zurück. Dadurch ergab sich insgesamt im Berichtsjahr ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -323,0 Mio. € (2022: -332,8 Mio. €).

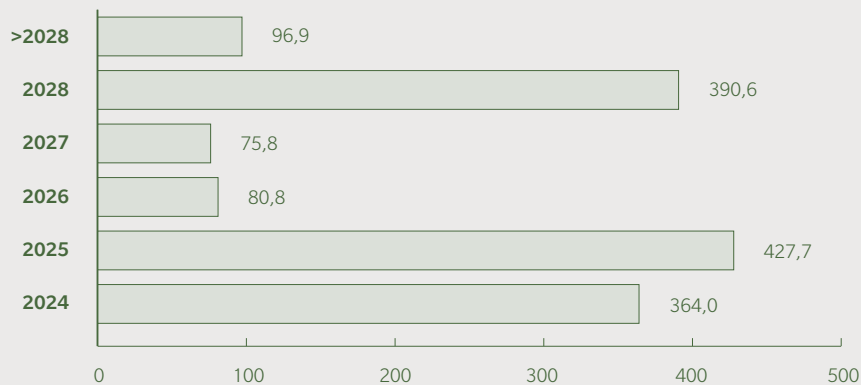
Der Free Cashflow lag unter dem Vorjahresniveau und betrug 257,5 Mio. € (2022: 597,7 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich erheblich im Vergleich zum Vorjahr und betrug 38,8 Mio. € (2022: -448,8 Mio. €). Dieser ergibt sich insbesondere aus der Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten von

346,2 Mio. €, den Mittelabflüssen aus der Nettoveränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von -126,9 Mio. €, Dividendenzahlungen in Höhe von -94,8 Mio. € sowie einem deutlichen Rückgang der Aktienrückkaufaktivitäten (-26,0 Mio. im Vergleich zu -213,4 Mio. € in der Vorjahresperiode).

In Summe steht ein positiver Cashflow von 125,8 Mio. € (2022: -57,8 Mio. €), der nach Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten in einem Endbestand der Zahlungsmittel zum Stichtag von 423,5 Mio. € resultiert (31.12.2022: 306,5 Mio. €).

Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing) in MEUR



Cashflow-Statement

in MEUR

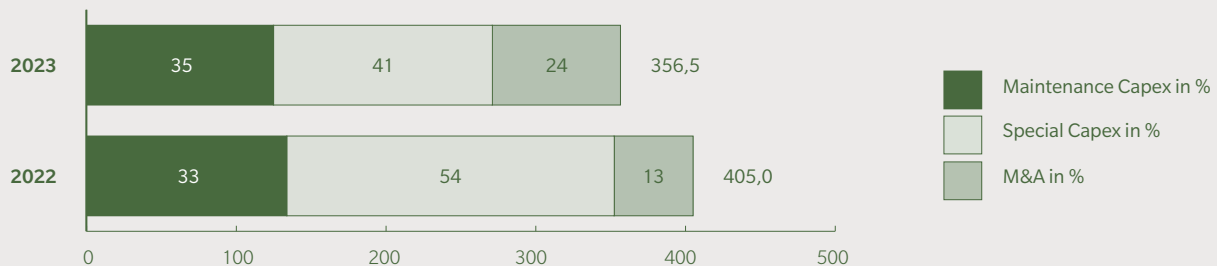
	2023	2022	Vdg. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	608,5	878,4	-31
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-198,5	-154,6	-28
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	410,0	723,8	-43
Maintenance Capex	-126,2	-134,7	+6
Special Capex	-145,4	-217,9	+33
M&A	-84,9	-52,4	-62
Devestitionen und Sonstiges	33,5	72,2	-54
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-323,0	-332,8	+3
Special Capex und M&A	230,3	270,3	-15
Leasingzahlungen	-59,7	-63,6	+6
Free Cashflow	257,5	597,7	-57

Investitionen

Auf Instandhaltungsinvestitionen, die für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs notwendig sind, entfielen im Geschäftsjahr 2023 126,2 Mio. € (2022: 134,7 Mio. €). Weiters wurden diskretionäre Wachstumsinvestitionen (z.B.

Werkserweiterungen und Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion) und Investitionen in ESG (z.B. Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte wie Dekarbonisierung, Biodiversität oder Kreislaufwirtschaft) in der Höhe von 145,4 Mio. € (2022: 217,9 Mio. €) getätigt.

Gesamtinvestitionen und M&A in MEUR



Für Unternehmensakquisitionen wurden 63,4 Mio. € (2022: 52,4 Mio. €) aufgewendet. Mit dem Erwerb des Ziegelwerks Steinheim der Otto Bergmann GmbH konnte die Präsenz im Bereich hochwärmedämmender Poroton-Hintermauerziegel weiter ausgebaut werden. Die Akquisitionen der Komponente ApS Gruppe und Strøjer Gruppe in Dänemark trugen zur weiteren Wachstumsstrategie im Fassadenbereich in der Region Europe West bei. Mit der Übernahme des schwedi-

schen Technologieunternehmens Wideco Sweden AB hat wienerberger den nächsten Schritt zur Erweiterung des Portfolios für Lösungen im Energie- und Wassermanagement getätigt. Zusätzlich wurden 21,5 Mio. € (2022: 0 Mio. €) in weitere strategische Beteiligungen investiert, wodurch sich im Berichtsjahr in Summe ein M&A-Capex von 84,9 Mio. € (2022: 52,4 Mio. €) ergab.

Entwicklung Anlagevermögen

in MEUR

	Immaterielles	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
31.12.2022	846,8	2.306,8	36,8	3.190,4
Investitionen	13,3	258,3	21,5	293,1
Konsolidierungskreisänderungen	43,6	45,5	0,0	89,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-43,4	-262,6	-2,2	-308,2
Veräußerungen	-10,6	-28,0	-6,1	-44,7
Währungsumrechnung und Sonstiges	5,3	89,7	-0,2	94,8
31.12.2023	854,9	2.409,6	49,9	3.314,4

**Gesamtinvestitionen**

in MEUR

	2023	2022	Vdg. in %
Europe West	122,4	183,6	-33
Europe East	103,9	117,6	-12
North America	45,2	51,4	-12
wienerberger	271,6	352,6	-23

Von den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen im Berichtsjahr 45 % auf die Region Europe West, 38 % auf die Region Europe East und 17 % auf die Region North America.



Value Management

Im Mittelpunkt des wienerberger Value Managements stehen neben der langfristigen und nachhaltigen Wertschaffung für unsere Aktionäre auch ESG-Aspekte mit besonderem Fokus auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, die den langfristigen Erfolg des Unternehmens sichern sollen.

Die wertorientierte Unternehmensführung von wienerberger beruht auf unserer Spitzenkennzahl Return on Capital Employed (ROCE nach Steuern). Diese Kennzahl misst die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetzte Kapital und bildet sowohl die Wertschaffung einzelner Unternehmenseinheiten als auch der gesamten Gruppe ab. Zur Berechnung wird der Net Operating Profit After Tax (NOPAT) zum durchschnittlichen verzinslichen Gesamtkapital (Capital Employed) in Beziehung gestellt. wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig den ROCE von 10 % nachhaltig zu

übertreffen. Neben dem ROCE werden im Rahmen des Value Managements auch andere wichtige Leistungsindikatoren regelmäßig analysiert und in den Bonusvereinbarungen für das Topmanagement berücksichtigt, wie EBITDA, Free Cashflow, Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Total Shareholder Return und die Erreichung bestimmter Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG).

Im Jahr 2023 übertrafen wir wieder unser mittelfristiges ROCE-Ziel (> 10 %). wienerberger erwirtschaftete ein starkes operatives EBIT von 494,7 Mio. € (2022: 739,6 Mio. €). Das NOPAT lag bei 412,7 Mio. €, verglichen mit 609,9 Mio. € im Vorjahr. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich im selben Zeitraum von 3.370,5 Mio. € auf 3.657,7 Mio. €. Insgesamt erzielte die wienerberger damit einen ROCE von 11,3 % (2022: 18,1 %).

Berechnung EBIT operativ und NOPAT		2023	2022
EBIT	in MEUR	477,3	721,2
Wertminderungen / Wertaufholung von Vermögenswerten	in MEUR	17,3	18,4
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	0,0	0,0
EBIT operativ	in MEUR	494,7	739,6
Ertragsteuern	in MEUR	-89,2	-119,8
Bereinigte Steuern und sonstige Effekte	in MEUR	7,2	-9,9
NOPAT	in MEUR	412,7	609,9

Berechnung des durchschnittlichen Capital Employed		2023	2022
Eigenkapital und nicht beherrschende Anteile	in MEUR	2.657,7	2.450,4
Finanzverbindlichkeiten	in MEUR	1.701,2	1.452,2
Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	in MEUR	-26,2	-21,1
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	in MEUR	-510,2	-388,6
Capital Employed am Stichtag	in MEUR	3.822,5	3.492,9
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	3.657,7	3.370,5

Berechnung ROCE		2023	2022
NOPAT	in MEUR	412,7	609,9
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	3.657,7	3.370,5
ROCE	in %	11,3	18,1



Geschäftssegmente

Europe West

Europe West		2023	2022	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	2.193,1	2.522,0	-13
Operatives EBITDA	in MEUR	377,9	426,0	-11
EBITDA	in MEUR	347,0	425,3	-18
Operative EBITDA Marge	in %	17,2	16,9	-

Die Region Europe West berichtet über den nord- und westeuropäischen Raum und umfasst Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Fassade und Dach) sowie für Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie- und Wassermanagement. Der Außenumsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 13 % auf 2.193,1 Mio. € (2022: 2.522,0 Mio. €). Das operative EBITDA lag 2023 bei 377,9 Mio. € (2022: 426,0 Mio. €). In diesem schwierigen Marktumfeld gelang es wienerberger die operative EBITDA Marge um 0,3 Prozentpunkte auf 17,2 % zu steigern.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von anhaltend hoher Inflation und steigenden Zinsen, die sich seit Herbst 2023 auf hohem Niveau stabilisiert haben. Diese makroökonomischen Rahmenbedingungen, die in einigen Ländern zu einer Rezession führten, resultierten in einer verringerten Bautätigkeit in allen Bereichen. Besonders im Bereich Neubau, allen voran in Deutschland, sank die Nachfrage, während Frankreich, Belgien und die Niederlande im ersten Halbjahr noch eine gute Nachfrage verzeichnen konnten. Der Inhouse-Bereich im Rohrgeschäft für Energie- und Wassermanagement konnte sich den negativen Einflüssen des Neubaus nicht gänzlich entziehen, profitierte jedoch von unserem erweiterten Produkt- und Kundenportfolio. Dieses trug zu einer verbesserten Wertschöpfung bei und wir konnten in diesem Bereich profitables Wachstum verzeichnen. Der Bedarf an Wohnraum ist so hoch wie seit 15 Jahren nicht mehr. Durch die niedrige Bauaktivität hat sich nun ein enormer Rückstau im Bereich Wohnungsneubau gebildet.

Der Bereich Renovierung wirkte regionsübergreifend stabilisierend. Die Nachfrage nach unseren Dachlösungen blieb auf einem guten Niveau, gestützt durch die zunehmende Bedeutung der energieeffizienten Renovierung. Besonders in Belgien und Frankreich wirkten sich gesetzliche Bestimmungen und Subventionen für die energieeffiziente Renovierung positiv auf unsere Geschäftsentwicklung aus.

In Großbritannien und Irland kompensierten die 2021 übernommenen Gesellschaften FloPlast und Cork Plastics mit Synergien zwischen Regenwasser- und Entwässerungsgeschäft Herausforderungen im bestehenden Dachgeschäft. Im Vergleich zum Vorjahr konnten Umsatz und Ergebnis im Rohrgeschäft in Irland und Großbritannien sogar gesteigert werden. Im Infrastrukturbereich führte die hohe Inflation in fast allen Ländern zu einer verhaltenen Vergabe öffentlicher Aufträge. Der erhöhte Anteil am Abwassersystemgeschäft und das profitable Wachstum im Sanierungsgeschäft wirkten sich jedoch positiv auf unsere Performance aus. In Norwegen trug vor allem unser internationales Projektgeschäft zum profitablen Wachstum bei.

Wir reagierten auf die veränderte Nachfragesituation in allen Märkten mit gezieltem Kostenmanagement sowie Kapazitätsanpassungen durch Reduktionen der Schichten. Die inflationsbedingt gestiegenen Personal- und Instandhaltungskosten konnten zwar nur teilweise durch niedrigere Kosten für Rohstoffe abgedeckt werden, jedoch lieferte unser Effizienzsteigerungsprogramm wiederum erfreuliche Ergebnisbeiträge. Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass wir die Profitabilität auf hohem Niveau halten konnten.

Mit der Übernahme der dänischen Strøjer Group im zweiten Quartal sowie dem im ersten Quartal erworbenen Unternehmen Komproment ApS bauten wir das nachhaltige Angebot an innovativen Fassadenlösungen und somit unsere Marktanteile für die nordischen Länder weiter aus. Die ebenfalls im zweiten Quartal abgeschlossene Akquisition von Wideco Sweden erweitert mit ihren smarten mobilen Anwendungen und ihrer Expertise in der Entwicklung von innovativen Internet of Things (IoT) Lösungen unsere Energie- und Wassermanagementlösungen in Skandinavien. Alle Übernahmen lieferten im zweiten Halbjahr erfreuliche Ergebnisbeiträge.



Europe East¹

Europe East		2023	2022	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.192,6	1.508,6	-21
Operatives EBITDA	in MEUR	219,7	371,8	-41
EBITDA	in MEUR	216,6	373,7	-42
Operative EBITDA Marge	in %	18,4	24,6	-

In der Region Europe East werden Lösungen für die Gebäudehülle (Wand und Dach), für die Abwasser- und Regenwasserentsorgung, für die Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik sowie für die Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung und für Flächenbefestigungen angeboten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Außenumsatz mit -21 % bei 1.192,6 Mio. € (2022: 1.508,6 Mio. €). Das operative EBITDA lag 2023 bei 219,7 Mio. € (2022: 371,8 Mio. €).

Die osteuropäischen Kernmärkte waren während des Geschäftsjahres 2023 von hohen Inflationsraten und Hypothekarzinsen geprägt. Wenngleich ab dem zweiten Halbjahr Rückgänge in der Inflations- und in der Zinsentwicklung zu erkennen waren, beeinträchtigte die weiterhin signifikant verringerte reale Kaufkraft der öffentlichen Hand und der privaten Haushalte unsere Endmärkte, wobei der Neubau besonders betroffen war. Eine Ausnahme bildeten die Märkte in Südosteuropa, in denen sowohl Umsatz als auch Ergebnis gesteigert werden konnten. Aufgrund des zunehmenden Bedarfs vor allem nach Wohnraum, Renovierung und Ausbau der Wassernetze wurden in einzelnen Ländern wie etwa Tschechien und Polen, Maßnahmen zur Unterstützung der Baukonjunktur ergriffen. In Tschechien heben wir uns beispielsweise von Mitbewerbern ab, indem wir zusätzlich zu unseren Lösungen Unterstützung bei der Beantragung von Förderungen anbieten. Zudem konnten wir neue Geschäftsfelder mit Photovoltaik erfolgreich bespielen.

Die Nachfrage im Bereich Infrastruktur war insgesamt stabil, wobei vielfach zu beobachten war, dass weiterhin die Umsetzung von Projekten aufgrund eingeschränkter budgetärer Mittel im öffentlichen Bereich oder fehlender Finanzierung bei kommerziellen Investitionsprojekten verzögert wird. In Polen und Ungarn führte die teilweise verzögerte oder nach wie vor verwehrte Auszahlung von Förderungen durch die EU zu einem deutlichen Rückgang an Infrastrukturprojekten in diesen Märkten. Ungebrochen hoch war jedoch die Nachfrage nach unseren innovativen Bewässerungssystemen.

Das Rohrgeschäft in der Region Europe East war ebenso von einem Nachfragerückgang aufgrund fehlender Budgets in den privaten und öffentlichen Haushalten betroffen. Projekte wurden vielfach verschoben, zuletzt auch aufgrund des frühen und starken Wintereinbruchs. Demgegenüber wirkten zurückgehende Rohstoffpreise günstig auf die Marge.

Auf die verschlechterte Nachfragesituation reagierten wir rasch mit proaktivem Kostenmanagement. Somit passten wir die Kapazitäten in den Werken durch Reduktion der Schichten sowie Urlaubs- und Überstundenabbau und vorübergehende Werksstillstände an. Bei der Produktions- bzw. Stillstandsplanung der Werke wurde ein optimierter CO₂-Ausstoß und Vorratsstand berücksichtigt. Mit den ergriffenen Maßnahmen konnte wienerberger die Profitabilität auf hohem Niveau und die Marktanteile stabil halten.

1) Inklusive unseres Geschäfts in den Emerging Markets



North America

North America		2023	2022	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	837,7	944,8	-11
Operatives EBITDA	in MEUR	213,2	223,1	-4
EBITDA	in MEUR	219,8	227,3	-3
Operative EBITDA Marge	in %	25,5	23,6	-

Die Region North America bietet keramische Fassaden- und Rohrlösungen für Wohn- und gewerbliche Bauprojekte an. Der Rohrbereich umfasst unter anderem Lösungen für die nachhaltige Wasserversorgung, Regenwasserkanalisation und umweltbewusste Abwasserentsorgung. 2023 verzeichneten wir einen Außenumsatz von 837,7 Mio. € (2022: 944,8 Mio. €). Das operative EBITDA betrug 213,2 Mio. € (2022: 223,1 Mio. €).

In einem schleppenden Marktumfeld konnte wienberger durch proaktives Kosten- und Preismanagement erfolgreich Marktanteile sowie die operative EBITDA Marge von 23,6 % in 2022 auf 25,5 % in 2023 steigern. In Kanada konnten wir Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhen.

Der langfristige Bedarf nach Wohnraum bleibt auf hohem Niveau. Aufgrund des hohen Zinsniveaus war die Nachfrage 2023 vor allem im Neubau dennoch verhalten. Dies zeigte sich vor allem beim Wohnungsneubau, wo die mangelnde Leistbarkeit zur Verschiebung vieler Projekte führte.

Die erfolgreiche Integration von Meridian Brick ermöglichte eine schnelle Realisierung von Synergien, die unsere Erwartungen übertrafen. In Summe trug Meridian Brick signifikant zur starken Ergebnissteigerung in unserem nordamerikanischen Fassadengeschäft bei. Inflationbedingt gestiegene Produktionskosten deckten wir mittels vorausschauendem Kostenmanagement sowie Preisanpassungen erfolgreich ab.

Im Kunststoffrohrgeschäft verzeichneten wir einen signifikanten Anstieg der Nachfrage im zweiten Halbjahr 2023. Unsere hohe Preisdisziplin und eine selektive Projektauswahl führte zu starken Margen.



4. Quartal 2023

Außenumsatz in MEUR	10-12/2023	10-12/2022	Vdg. in %
Europe West	487,4	599,3	-19
Europe East	259,0	321,5	-19
North America	191,9	207,6	-8
wienerberger	938,3	1.128,4	-17

Operatives EBITDA in MEUR	10-12/2023	10-12/2022	Vdg. in %
Europe West	59,2	98,0	-40
Europe East	41,5	60,7	-32
North America	44,9	42,6	+5
wienerberger	145,7	201,3	-28

Europe West

In Summe erwirtschaftete Europe West im vierten Quartal 2023 einen Außenumsatz von 487,4 Mio. € (10-12/2022: 599,3 Mio. €) und ein operatives EBITDA in Höhe von 59,2 Mio. € (10-12/2022: 98,0 Mio. €). In den meisten west- und nordeuropäischen Märkten stabilisierte sich die Inflation aufgrund von Zinserhöhungen der Zentralbanken. Die Nachfrage im Bereich Neubau wurde im vierten Quartal zusätzlich durch den ungewöhnlich starken Wintereinbruch im November beeinträchtigt. Im Bereich Renovierung setzte sich die rückläufige Entwicklung fort, jedoch verzeichneten wir eine Nachfrage auf verhältnismäßig hohem Niveau. Im vierten Quartal wurden daher weiterhin gezieltes Kostenmanagement und Kapazitätsanpassungen forciert. Im Bereich Infrastruktur war das vierte Quartal weiterhin durch eine sich stabilen Nachfragekurve geprägt. Kostensenkungsmaßnahmen sowie die stetige Erweiterung des Produktportfolios führten zu einer weiterhin stabilen Profitabilität in diesem Bereich.

Europe East

Der Außenumsatz von Europe East verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 259,0 Mio. € (10-12/2022: 321,5 Mio. €). Das operative EBITDA lag mit 41,5 Mio. € (10-12/2022: 60,7 Mio. €) unter dem Vorjahr. Das vierte Quartal 2023 zeigte in den verschiedenen Ländern ein differenziertes Bild. Zinsen und Inflation stabilisierten sich oder sanken bereits wie etwa in den Nicht-Euro-Ländern Ungarn oder Tschechien. Wenngleich die anhaltend hohen Zinsen und die hohe Inflation die Nachfrage in der gesamten Region dämpften, pendelte sich im vierten Quartal die Nachfrage auf niedrigem Niveau weiter ein. Der frühe und starke Wintereinbruch führte etwa in Polen dazu, dass die

Bautätigkeit vergleichsweise früh in die Winterpause gehen musste. Die Länder im Südosten Europas konnten sowohl im Baubereich als auch im Rohrgeschäft ihren Umsatz sowie ihr Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode steigern. Auf die anhaltend ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen reagierten wir auch im vierten Quartal mit der Anpassung unserer Produktionskapazitäten und striktem Kostenmanagement.

North America

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres verzeichnete North America einen Außenumsatz von 191,9 Mio. € (10-12/2022: 207,6 Mio. €) und ein im Vergleich zum vierten Quartal 2022 sogar gestiegenes operatives EBITDA von 44,9 Mio. € (10-12/2022: 42,6 Mio. €). Aufgrund des anhaltend hohen Zinsniveaus blieb die saisonale Nachfrage im Fassadengeschäft auch im vierten Quartal 2023 schwach. Eine Ausnahme bildet Texas, das im Vergleich zu den östlichen Bundesstaaten eine gute Nachfrage verzeichnete. Im Rohrgeschäft setzte sich die Zunahme von Infrastrukturprojekten aus dem dritten Quartal fort, was sich in sehr erfreulichen Ergebnisbeiträgen widerspiegelt.



Ausblick 2024

Das Jahr 2024 wird wiederum von einer gewissen geopolitischen Instabilität und größeren politischen Veränderungen geprägt sein, deren Auswirkungen auf unsere Endmärkte in Europa und Nordamerika äußerst schwierig einzuschätzen sind. Die seit Spätherbst 2023 ausbleibenden Zinserhöhungen der Zentralbanken und die deutlich niedrigeren Inflationsraten geben vor allem für die zweite Jahreshälfte von 2024 Anlass für einen gewissen Optimismus der Trendumkehr speziell in unseren europäischen Endmärkten.

Wir erwarten, dass sich im ersten Halbjahr 2024 das niedrige Niveau der Aktivität im Bausektor aus dem vierten Quartal 2023 fortsetzen wird, und unsere Endmärkte im ersten Halbjahr 2024 unter dem Niveau der Märkte 2023 liegen werden. Nach wie vor besteht ein hoher Bedarf an Wohnraum in all unseren Ländern. Dieser bedingt eine Verzögerung bzw. einen Rückstau an Projekten, basierend auf der niedrigen Bauaktivität im Neubaubereich. Im zweiten Halbjahr 2024 sollte es zu einer Stabilisierung bzw. einem leichten Aufschwung in den Endmärkten des Wohnungsneubaus kommen.

In den Bereichen Renovierung sowie Infrastruktur erwarten wir eine stabilere Entwicklung im Vergleich zum Neubau. Vor allem im Bereich Infrastruktur wird diese Annahme von einer weiteren, leicht steigenden Aktivität 2024 unterstützt.

Erfolgskomponente Terreal

Nach Erhalt aller Freigaben wurde am 29. Februar 2024 die Übernahme von Terreal abgeschlossen. Durch die Übernahme dieses erfolgreichen europäischen Anbieters von innovativen Dach- und Solarlösungen bauen wir unsere Präsenz in der Sanierung und Renovierung signifikant aus und entwickeln uns zum führenden europäischen Experten für das Steildach. Insgesamt umfasst die Transaktion fast 3.000 Mitarbeiter, 28 Produktionsstätten und einen erwarteten Jahresumsatz von rund 740 Mio. €. Durch die bereits getroffenen Vorbereitungsmaßnahmen haben wir nun mit der zügigen und effizienten Integration von Terreal begonnen und schaffen eine starke Plattform für weiteres Wachstum.

Maßnahmen 2024

Im ESG-Bereich haben wir uns für das Nachhaltigkeitsprogramm 2026 ambitionierte Ziele gesetzt, die es auch 2024 gilt umzusetzen. Die Maßnahmen im Bereich CO₂-Reduktion, Senkung des Energieeinsatzes und der Ausbau von innovativen, energieeffizienten Produktlösungen wurden bereits eingeleitet. Unsere Kostensenkungs- und Optimierungsprogramme werden weiter verstärkt und auch in Zukunft einen starken Beitrag zur Ergebnissteigerung leisten. Preissteigerungen im Rahmen von 1 bis 2% sollen die geplante Kosteninflation von 2 bis 3% abdecken und unsere EBITDA-Marge auf einem hohen Niveau von ~19% halten.

Unter dieser Annahme gehen wir für das Jahr 2024, inklusive der Beiträge der Terreal Gruppe, von einem EBITDA in der Höhe von 860-890 Mio. € aus.



Sonstige Unternehmensangaben

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) ist ein wichtiger strategischer Aspekt bei wienerberger und verfolgt das Ziel, unsere Kosten- und Technologieführerschaft langfristig abzusichern sowie unsere Marktpositionen durch Produktinnovationen zu stärken. Dabei stehen der Nutzen für die Anwender sowie die Erfüllung aller Anforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit stets im Vordergrund. Unsere F&E-Aktivitäten leisten damit einen wichtigen Beitrag zu unseren ehrgeizigen Zielen in den Bereichen Dekarbonisierung, Biodiversität und Förderung der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus zählen für uns die Entwicklung neuer Materialien, Produkte und innovativer, ökologischer Systemlösungen, die Optimierung bestehender und die Entwicklung neuer Produktionstechnologien sowie die Digitalisierung von Prozessen und die weitere Umsetzung von Industrie 4.0 zu den zentralen Handlungsfeldern.

Strategische F&E-Projekte werden zentral gesteuert und verwaltet, während die Umsetzung in der Regel lokal erfolgt. wienerberger verfügt zu diesem Zweck über mehrere Forschungszentren in verschiedenen Ländern, die auf unterschiedliche Produktgruppen spezialisiert sind. Neue Technologien werden zunächst im Rahmen von Demonstrationsprojekten auf ihre Leistungsfähigkeit und ihren Mehrwert für die Kunden getestet. Erfolgreiche Ideen werden dann über unsere Plattformen rasch gruppenweit ausgerollt.

Innovationen, Systemlösungen und effiziente Nutzung von Ressourcen

Die kontinuierliche Optimierung der Eigenschaften von Baumaterialien und des Ressourceneinsatzes in Verbindung mit der Entwicklung neuer Lösungen ist ein bedeutender Schwerpunkt in unserer Forschung, um den ständig steigenden Anforderungen an Baustoffe, wie Energieeffizienz, CO₂-Fußabdruck, Erdbebensicherheit und statische Eigenschaften gerecht zu werden. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Erweiterung von bestehenden und neuen Produkten um smarte bzw. digitale Funktionalitäten. Unser Ziel ist die Entwicklung von Produktlösungen, die eine schonende, schnelle und einfache Verarbeitung ermöglichen, die zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen und dem Kunden einen Mehrwert bieten. Darüber hinaus stehen alle F&E-Aktivitäten vollständig im Einklang mit unseren ehrgeizigen ESG-Zielen.

Auf dem Weg zum CO₂-neutralen Anbieter von Baumaterialien

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft konzipieren wir unsere neuen Produkte für die Wiederverwendung oder das Recycling. Ebenso arbeiten wir stets daran, dass alle unsere Lösungen während ihres gesamten Lebenszyklus einen positiven Beitrag zur Dekarbonisierung leisten und somit den CO₂-Fußabdruck der gesamten Gruppe verringern. So trägt unser Ziegel mit seinen positiven Eigenschaften als Naturprodukt zum Umweltschutz bei und sorgt als energieeffizienter Baustoff für ein angenehmes und gesundes Wohnklima sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die Forschungsschwerpunkte in der keramischen Produktion liegen beim Einsatz alternativer Energieträger (Elektrifizierung von Prozessen, möglicher Einsatz von Wasserstoff oder „grünem“ Gas), der Reduktion des Energieverbrauchs im Trocknungs- und Brennprozess und dem optimierten Einsatz von Rohstoffressourcen durch Produktentwicklungen und neue Rezepturen.

Zusätzlich investieren wir laufend in die Automatisierung von Produktionsabläufen und Einführung neuartiger Produktionstechnologien. Als Technologie- und Innovationsführer entwickelt wienerberger Baustoffe und Dienstleistungen für die Zukunft. Dazu gehören unsere Lösungen für die gesamte Gebäudehülle. Durch Gewichtsreduzierung, die Erhöhung der Effizienz im Produktionsprozess und die Optimierung der physikalischen Eigenschaften unserer Produkte haben wir die Wärmedämmung um fast ein Drittel verbessert, den Energieverbrauch in der Produktion verringert und darüber hinaus den Bau von deutlich schlankeren Wandkonstruktionen erreicht.

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Innovationsbemühungen beschäftigen wir uns auch intensiv mit dem Einsatz von mobilen Baurobotern und dem Thema Vorfertigung. Die gesamte Baubranche steht in Zeiten der Digitalisierung, der hohen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und des kontinuierlich wachsenden Fachkräftemangels vor großen Herausforderungen. Als Innovationsführer in der Branche sehen wir ein hohes Potenzial für die Automatisierung in der Vorfertigung und in der Bauausführung. Wir wollen unseren Kunden Produktlösungen anbieten, die nicht nur schneller und einfacher zu installieren sind, sondern auch die Kosten senken und gleichzeitig die Sicherheit, Effizienz und Qualität erhöhen. Um dies zu erreichen, arbeiten wir mit mehreren Unternehmen, Start-ups und Universitäten zusammen. Unter anderem ist daraus bereits ein erster Prototyp eines innovativen Mauerwerksroboters für Baustellen entstanden. Ziel ist es, eine marktreife Lösung zu entwickeln, die eine Antwort auf den immer größer werdenden Fachkräftemangel auf den Baustellen darstellt.

Im Bereich der Kunststoffrohre konnten wir durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte den Anteil an recycelten Rohstoffen im Herstellungsprozess weiter erhöhen. Wir leisten mit dieser Entwicklung einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg und stellen eine vollständige Kreislaufwirtschaft sicher. Begleitet wurde dieser Prozess von kontinuierlichen Qualitätskontrollen und zahlreichen Tests, um die Zusammensetzung der Rohre durchgehend zu prüfen und eine konstant hohe Produktqualität zu gewährleisten. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Infrastrukturlösungen im Bereich der Wasserwirtschaft zur Vorbeugung von Ressourcenverknappung und im Bereich der Energie im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ständig weiter. Ein Beispiel, von unserer Tochtergesellschaft Pipelife, ist das intelligente Regenwasserbewirtschaftungssystem, das die Regenwasserbewirtschaftung auf versiegelten Böden optimiert und dabei zu 100 % aus recycelten Rohstoffen besteht. Ein weiteres Produktbeispiel ist unser Konzept Preflex Spider – eine vorgefertigte, maßgeschneiderte Elektroinstallation, die für mehr Effizienz auf der Baustelle sorgt.

Auch im Bereich der keramischen Rohre optimieren wir kontinuierlich unsere Produktionsprozesse. Darüber hinaus werden Steinzeug-Keramo-Rohre ausschließlich aus natürlichen, wiederverwertbaren Rohstoffen hergestellt und sind nach ihrem Lebenszyklus zu 100 % recycelbar.

Ob Klimawandel, Fachkräftemangel oder Ressourcenknappheit – unsere Antwort auf aktuelle Herausforderungen liegt in der Innovation. Unsere Vision ist es, mit unseren intelligenten Gebäude- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Ein Drittel des Umsatzes der wienerberger stammt bereits aus innovativen Produkten und Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, diesen Anteil auch in Zukunft nachhaltig in der Gruppe zu etablieren. Auf unserer Website informieren wir darüber hinaus regelmäßig über aktuelle Themen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung.

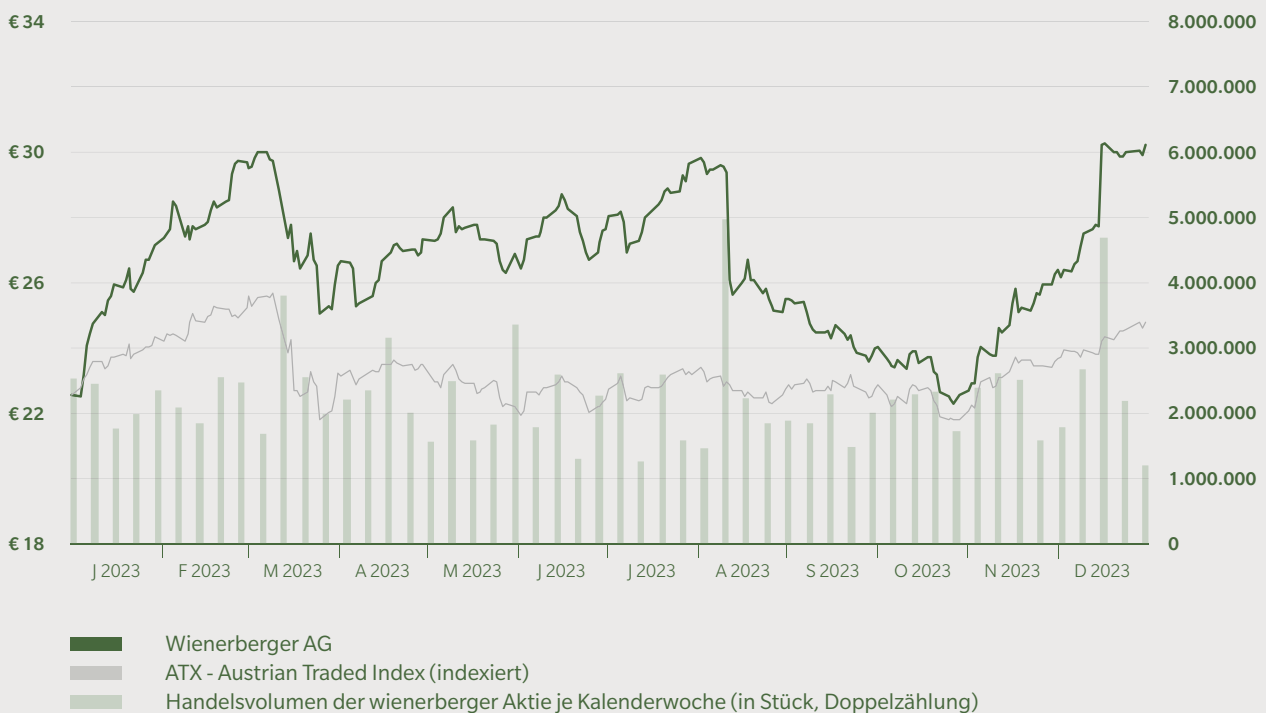


wienerberger Aktie und Aktionäre

Die Wienerberger AG notiert im Prime Market der Wiener Börse mit nennwertlosen Inhaberaktien. Es bestehen keine Vorzugs- oder Namensaktien und keine Beschränkungen für Stammaktien. Der Grundsatz „one share – one vote“ kommt

somit in vollem Umfang zur Anwendung. In den USA wird die Wienerberger AG über ein ADR Level 1 Programm der Bank of New York am OTC-Markt gehandelt. Mit einer Börsenkapitalisierung von 3.377 Mio. € und einer Gewichtung im ATX von 6,0 % per Jahresende 2023 zählt die Wienerberger AG zu den sieben größten börsennotierten Unternehmen in Österreich.

Aktienkursentwicklung



Die wienerberger Aktie eröffnete das Börsenjahr 2023 mit einem Kurs von 22,56 € – dem Schlusskurs eines volatilen Vorjahres. Der fortdauernde Krieg in der Ukraine, massive Preissteigerungen, insbesondere bei Energieträgern wie Öl und Gas sowie weitere Zinserhöhungen führten im Jahr 2022 zu einem eingetrübten Börsenklima. Der Abwärtstrend der letzten Wochen des Jahres 2022 konnte jedoch gleich zu Beginn des Jahres 2023 gebrochen werden und die wienerberger Aktie legte in einem freundlichen Marktumfeld zu. Mit Kursgewinnen in den ersten Handelsmonaten erreichte die Aktie am 3. März bereits ihr erstes Jahreshoch von 29,98 €. Die Vertrauenskrise in die Banken aufgrund der Ereignisse rund um die Silicon Valley

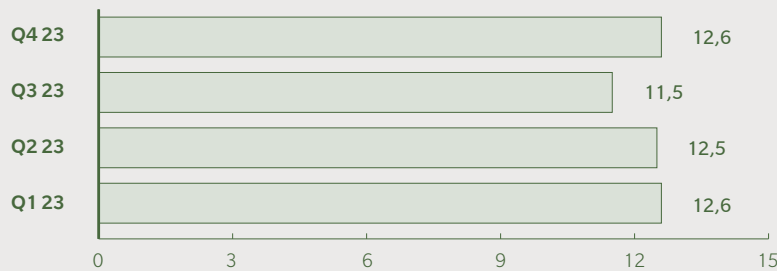
Bank und Credit Suisse, sowie die anhaltend hohe Inflation und damit Erwartungen an weitere Zinserhöhungen führten jedoch ab Mitte März zu Kursverlusten an den globalen Aktienmärkten. Auch die wienerberger Aktie konnte sich diesem negativen Trend nicht entziehen. Ihr Kurs korrigierte allerdings über die Folgemonate wieder und war Ende Juli 2023 mit 29,82 € abermals nahezu auf den bisherigen Jahreshöchststand geklettert. Infolge der eingetrübten wirtschaftlichen Stimmung, die sich zunehmend in den Endmärkten von wienerberger bemerkbar machte, setzte jedoch kurz darauf ein massiver Abwärtstrend ein und die wienerberger Aktie markierte am 25. Oktober mit 22,30 € ihr Jahrestief. In den letzten Monaten des Jahres wirkte



sich die Hoffnung nach einer wirtschaftlichen Erholung sowie nach einem Ende der Zinserhöhungen positiv auf das Börsenklima aus. Das freundliche Marktsentiment in Kombination mit wienerberger's starken Ergebnissen im 3. Quartal führten zu einem deutlichen Kursanstieg. Zum Jahresende markierte die wienerberger Aktie mit 30,22 € einen neuen Jahreshöchststand und schloss das Börsenjahr 2023 mit einem Plus von 34,0 %. Der Vergleich mit der Entwicklung des Wiener Leitindex ATX von +9,9 % zeigt eine signifikante Outperformance seitens der wienerberger Aktie von 24,1 Prozentpunkten.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Geschäftsentwicklung schlägt der Vorstand der 155. o. Hauptversammlung am 7. Mai 2024 vor, eine Dividende von 0,90 Eurocent je Aktie auszuschütten. Die Summe aus der Dividendenausschüttung in Höhe von 100,3 Mio. € entspricht einer Ausschüttungsquote von 37 % des Free Cashflows. Auf Grundlage des Jahresschlusskurses von 30,22 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 3,0 %.

Liquidität in MEUR¹⁾



1) Ø Börsenumsatz der wienerberger Aktie je Tag (in Doppelzählung)

Kennzahlen je Aktie		2023	2022	Vdg. in %
Ergebnis	in EUR	3,17	5,17	-39
Ergebnis bereinigt	in EUR	3,33	5,34	-38
Dividende	in EUR	0,90	0,90	0
Free Cashflow ¹⁾	in EUR	2,44	5,44	-55
Eigenkapital ²⁾	in EUR	25,17	22,30	+13
Höchstkurs	in EUR	30,26	34,04	-11
Tiefstkurs	in EUR	22,30	18,98	+17
Ultimokurs	in EUR	30,22	22,56	+34
Höchst KGV		9,55	6,58	-
Tiefst KGV		7,03	3,67	-
Ultimo KGV		9,53	4,36	-
Gewichtete Aktienanzahl ³⁾	in Tsd.	105.582	109.884	-4
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	3.376,6	2.520,7	+34
Ø Börseumsatz/Tag ⁴⁾	in MEUR	12,3	15,9	-23

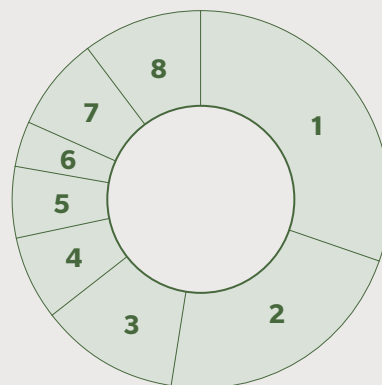
1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen // 2) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 3) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 4) in Doppelzählung

Aktionärsstruktur

wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft ohne Kernaktionär, deren Aktien sich zu 100 % im Streubesitz befinden und weist eine für international agierende, börsennotierte Unternehmen übliche breit gestreute Aktionärsstruktur auf. Gemäß der letzten Aktionärsstrukturhebung im November 2023

werden 15 % der wienerberger Aktien von privaten Anlegern gehalten. Die deutliche Mehrheit befindet sich im Besitz institutioneller Anleger, wobei mehr als die Hälfte aus dem angelsächsischen Raum – Nordamerika (35 %) und Großbritannien (22 %) – stammt. Der verbleibende Anteil wird hauptsächlich von kontinentaleuropäischen Anlegern gehalten.

Aktionärsstruktur nach Ländern (Institutionelle Investoren)

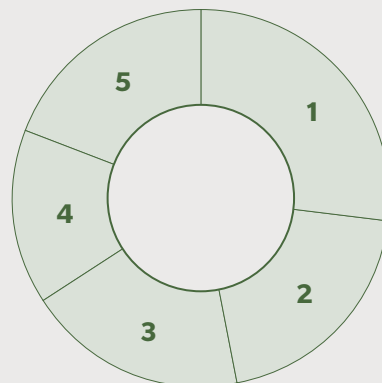


1	USA	30 %
2	Großbritannien	22 %
3	Frankreich	12 %
4	Österreich	7 %
5	Deutschland	6 %
6	Skandinavien	4 %
7	Sonstige Europa	8 %
8	Sonstige Welt	10 %

Eine Analyse der verschiedenen Anlagestrategien der institutionellen Anleger zeigt, dass wertorientierte Anleger mit

27 % dominieren, gefolgt von GARP- und wachstumsorientierten Anlegern (20 % bzw. 19 %).

Aktionärsstruktur nach Investorentyp (Institutionelle Investoren)



1	Wertorientiert	27 %
2	GARP	20 %
3	Wachstum	19 %
4	Index	15 %
5	Sonstige	19 %



Aktionäre haben per Jahresultimo auf Grundlage der gesetzlichen Beteiligungspublizität gem. §§ 130 bis 134 BörseG folgende bedeutende Beteiligungen gemeldet: Mehr als 5 % der wienerberger Stimmrechte kontrollierten seit 22. August 2022 FMR LLC (Fidelity) mit Sitz in den USA. Mehr als 4 % der wienerberger Stimmrechte kontrollierte seit 27. Februar 2023 Impax Asset Management Group plc mit Sitz in Großbritannien, seit 28. November 2023 Marathon Asset Management Limited mit Sitz in Großbritannien und seit 7. Dezember 2023 Klaus Umek, Petrus Advisers Investments Rund L.P. mit Sitz in Großbritannien. Das Grundkapital der Wienerberger AG teilt sich in 111.732.343 Stückaktien auf und der Bestand eigener Aktien beträgt 6.339.332 Stück (= ca. 5,7 % des Grundkapitals).

Investor Relations

Durch umfassende Investor-Relations-Aktivitäten bemühen wir uns stets um nachhaltige Beziehungen und einen laufenden Austausch mit Investoren, Analysten und Banken. Zentrales Anliegen der Investor Relations ist eine laufende, offene und aktive Kommunikation zur Gewährleistung einer bestmöglichen Transparenz. Um diesen hohen Anforderungen in einer von geopolitischen Krisen geprägten Zeit gerecht zu werden, setzt wienerberger neben dem persönlichen Kontakt auch auf digitale Kommunikationskanäle, um die gewohnte schnelle Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten und den Finanzmarkt in regelmäßigen Conference Calls über aktuelle Entwicklungen in unseren Märkten zu informieren. Darüber hinaus nahmen wir an einer Vielzahl von Roadshows und Investorenkonferenzen teil, sowohl virtuell als auch im Rahmen von Veranstaltungen vor Ort. In über 600 direkten Kontakten informierten der Vorstand und das Investor-Relations-Team im vergangenen Jahr Investoren und Analysten aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens, operative und strategische Entwicklungen und Ereignisse sowie über aktuelle ESG-Themen (Environmental, Social and Governance).

Die Beobachtung durch eine Reihe renommierter nationaler und internationaler Investmentbanken sichert die Visibilität der wienerberger Aktie in der Financial Community. Mit Stand Februar 2024 wird die wienerberger Aktie von 13 Analysten gecovert.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten

In der 153. o. Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, während einer Geltungsdauer von 30 Monaten eigene Aktien der Wienerberger AG im Ausmaß von bis zu 8 % des Grundkapitals ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und ein Aktienrückkaufprogramm im Ausmaß von bis zu 1.000.000 Stück eigene Aktien (= 0,9% des Grundkapitals) im Zeitraum vom 31. März 2023 bis 3. Mai 2023 durchgeführt. Insgesamt wurden 976.600 Stück eigene Aktien (= ca. 0,87% des Grundkapitals) im Gesamtwert von 26 Mio. € zu einem gewichteten Durchschnittspreis von 26,62 € je Aktie zurückgekauft.

In der 153. o. Hauptversammlung vom 3. Mai 2022 wurde der Vorstand der Wienerberger AG für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne neuerliche Beschlussfassung der Hauptversammlung für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Am 3. April 2023 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und 387.440 Stück eigene Aktien (= 0,35 % des Grundkapitals) zu einem vereinbarten Gegenwert von 26 € je Aktie (= 10.073.440 € Gesamtwert) als zusätzliche nicht-bare Transaktionswährung für den Erwerb der dänischen Strøjer Group verwendet. Darüber hinaus wurden am 27. Dezember 2023 weitere 6.099 Stück eigene Aktien (= ca. 0,005% des Grundkapitals) zu einem Transaktionskurs von 29,98 € (= 182.848 € Gesamtwert) zur Durchführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms in Nordamerika verwendet.

In der 150. o. Hauptversammlung vom 6. Mai 2019 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 17.452.724 € (=15 % des Grundkapitals) durch die Ausgabe von bis zu 17.452.724 neuer Stückaktien für einen Zeitraum von fünf Jahren beschlossen. Unter besonderen Voraussetzungen kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.817.574 (=5 % des Grundkapitals) nicht überschreiten. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung bis dato keinen Gebrauch gemacht.

„Change of Control“-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen 2018, 2020 und 2023 sowie in mehreren syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf bzw. -verkauf sind im Konzernanhang unter Anmerkung 28 (Konzerneigenkapital) sowie ab Seite 265 enthalten.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Unsere internationale Geschäftstätigkeit bringt nicht nur Chancen, sondern auch kurz-, mittel- und langfristige Risiken mit sich. Daher hat wienerberger ein effektives Risikomanagementsystem etabliert, das vorhandene Risiken aufzeigt und diesen in einem strukturierten Prozess durch Vermeidung, Limitierung oder Auslagerung begegnet. In allen strategischen Entscheidungen wird unser Risikobewusstsein berücksichtigt. Dabei werden nur operative Risiken bewusst in Kauf genommen, das Eingehen von Risiken außerhalb des operativen Geschäfts ist unzulässig.

Als führender Anbieter von innovativen, ökologischen Lösungen für die gesamte Gebäudehülle verpflichten wir uns

freiwillig zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen, aber auch von Risiken. Die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken ist Teil des Gesamtrisikomanagementansatzes von wienerberger. Seit 2020 unterstützen wir daher die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in Bezug auf die Identifizierung, Analyse und Bewertung von physischen Risiken und transitorischen Risiken. Eine detaillierte TCFD – Risikomanagement Offenlegung ist auf den Seiten 130-142 im Geschäftsbericht zu finden.

Im Rahmen des Risikomanagements kommt dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Wienerberger AG eine besondere Rolle zu. Das IKS basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO) und bietet dem Management ein umfassendes Instrument, um Unsicherheiten und Risiken aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten zu analysieren bzw. zu vermeiden. Regelungen und Kontrollen, die konzernweite und geschäftsübergreifende Gültigkeit im IKS haben, werden vom Vorstand vorgegeben. Der dezentralen Struktur von wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung des IKS beim jeweils zuständigen lokalen Management. Die Interne Revision übernimmt dabei die Steuerungs-, Kommunikations- und Überwachungsfunktion. Regelmäßige Audits an den Standorten stellen dazu die fortwährende Einhaltung des IKS sicher.

Das IKS besteht aus systematisch gestalteten Maßnahmen und Prozessen, die sich in folgende Teilbereiche gliedern:





Kontrollumfeld

- › Konzerneinheitliche und verbindliche Regelungen
- › Standardisierte Prozesse
- › Einheitlicher Kontenplan und Berichtswesen
- › Compliance-Management-System

Das Kontrollumfeld bildet die Basis für konzernweite Standardisierungs- und Vereinheitlichungsprozesse. So legt der Vorstand im Rahmen der Rechnungslegung konzernweit verbindliche Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen mittels einer Konzernrichtlinie fest. Die Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt mittels standardisierter Prozesse, wobei ein einheitlicher Konzernkontenplan zur Anwendung kommt. Der wienerberger Konzernabschluss sowie Zwischenabschlüsse werden in Übereinstimmung mit den IFRS im Zuge eines Fast Close erstellt. Die für den Konzernabschluss relevanten Daten aller Tochtergesellschaften werden von den Finanz- und Controlling-Abteilungen geprüft, konsolidiert und schließlich vom Vorstand der Wienerberger AG zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Das wienerberger Compliance-Management-System besteht aus Regelungen, die die Mitarbeiter bei der Einhaltung ethischer und rechtlicher Standards von wienerberger unterstützen, und gilt für alle Mitarbeiter die für wienerberger tätig sind. Wenn die nationale Gesetzgebung strengere Regeln vorschreibt haben diese Vorrang. Da klare Regeln zur Vermeidung von Fehlverhalten unerlässlich sind, hat wienerberger Richtlinien zu den Themen Anti-Bestechung, Anti-Korruption, Kartellrecht, Exportkontrolle (Sanktionslisten), Kapitalmarktvorschriften und Datenschutz implementiert. Das Compliance-Management-System wird laufend an die gesetzlichen Änderungen angepasst. Die Richtlinien werden regelmäßig an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. Schulungen werden durchgeführt und dokumentiert. Zusätzlich wurden auf Konzernebene Kontrollen eingeführt, um das lokale Management in verschiedenen Compliance-Fragen zu unterstützen und zu fördern. Die Einhaltung der geltenden Vorschriften und Richtlinien wird von der Internen Revision kontinuierlich überwacht.

Entsprechend der ESG-Strategie etablierte die wienerberger einen unternehmenseigenen Verhaltenskodex. Der Kodex ist als verbindlicher Leitfaden gestaltet und gibt klare und einheitliche Spielregeln für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten vor. Er verweist auch auf die genannten unternehmensinternen Richtlinien.

Risikobeurteilung

- › Jährlicher Revisionsplan durch Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt
- › Unternehmensweites Risikomanagement

Um den unternehmensweiten Risiken entgegenzuwirken, streben wir danach, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen und Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten. In unseren erfahrenen, internationalen Teams werden zuständige Risikoeigner mit der

- › Identifizierung
- › Analyse
- › Bewertung
- › Steuerung
- › Überwachung

der Risiken beauftragt. Zu diesem Zweck werden zwei Mal jährlich Befragungen zur Aktualisierung bestehender und Identifizierung neuer Risiken mit dem Vorstand, den Regionalverantwortlichen und Verantwortlichen der Corporate Functions durchgeführt. Hinsichtlich der Erhebung und Bewertung der Risiken werden proaktiv Interviews, Workshops sowie Szenarioanalysen durchgeführt. Die identifizierten Risiken werden anschließend analysiert, in strategische oder operative Themengebiete entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingeteilt und den Risikoeignern zugeteilt. Die Risikobewertung wird anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Free Cashflow-Auswirkungen durchgeführt. Die Betrachtungshorizonte teilen sich dabei in kurzfristige (bis ein Jahr), mittelfristige (ein bis fünf Jahre) und langfristige Perioden (fünf bis 25 Jahre) auf.

Die Free Cashflow-Auswirkungen werden in vier Kategorien betrachtet – vernachlässigbar (<5 Mio. €), gering (5–50 Mio. €), signifikant (50–100 Mio. €) und kritisch (>100 Mio. €), wobei diese jährlich der jeweiligen Geschäftsentwicklung angepasst und durch den Vorstand genehmigt werden.

Zu den Hauptrisiken des wienerberger Konzerns zählen neben strategischen Risiken ebenso Beschaffungs-, Produktions-, Markt- und Preisrisiken, finanzielle und rechtliche Risiken sowie klimarelevante Risiken. Die identifizierten Risiken werden auch mit der Wesentlichkeitsmatrix verglichen, um die Konsistenz der internen Risikobewertung und die Übereinstimmung mit den Erwartungen externer Interessengruppen sicherzustellen. Eine detaillierte Darstellung sämtlicher Risiken findet sich im Risikobericht im Anhang ab Seite 285.



Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -steuerung sind der Planungs- und Controllingprozess, konzernweite Richtlinien, die laufende Berichterstattung finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen und die Risikostreuung durch unseren Portfolioansatz.

Bei der Mehrzahl der identifizierten Risiken handelt es sich um Risiken die im Rahmen etablierter interner Prozesse zur Unternehmenssteuerung erfasst und überwacht werden. Insbesondere werden in den lokalen Gesellschaften Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und von den zuständigen Risikoeignern innerhalb der Business Units im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Ergänzend dazu werden operationelle Risiken, Finanzrisiken sowie rechtliche und Compliance-Risiken nicht nur von den regionalen Verantwortlichen, sondern auch zentral von der Holding gesteuert, überwacht und abgefordert. Eine weitere Gruppe stellen wesentliche Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit dar, die laufend beobachtet und bewertet werden und auf die im Bedarfsfall zeitnah mit der Umsetzung vordefinierter Maßnahmen reagiert wird.

Die Interne Revision erstellt jährlich einen risikoorientierten Revisionsplan der von Vorstand und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates genehmigt wird. Die zur Erstellung des Revisionsplans herangezogenen Risikokennzahlen umfassen Finanzkennzahlen wie beispielsweise Umsatz, EBITDA, ROCE, interne Kennzahlen wie Anzahl der Mitarbeiter, Whistleblower Statistiken, Erkenntnisse früherer Revisionsberichte und den Corruption Perception Index (CPI). Dem IT-Revisionsplan liegt ein Risikobewertungsprozess zur Identifizierung von Risiken im Zusammenhang mit dem Verlust der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen im Rahmen der relevanten Informationssysteme zugrunde. Während des Jahres berichtet die Interne Revision dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss regelmäßig über die durchgeführten Prüfungen und deren Ergebnisse sowie den Umsetzungsstand der Erkenntnisse.

Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des wienberger Risikomanagements und berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde vom Konzernabschlussprüfer 2023 kontrolliert und bestätigt. Darüber hinaus bezieht der Konzernabschlussprüfer, soweit er es für seine Prüfungsaussage für notwendig erachtet, einzelne interne Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung ein.

Kontrollaktivitäten

- › Standardisierter und integrierter Planungsprozess
- › Risiko- und Kontrollmatrix
- › Identity and Access Management (ERP – Berechtigungskonzept)

Im Zuge der Kontrollaktivitäten findet jährlich ein Planungsprozess statt der als integrierte Planung in einem Bottom-up-Verfahren gestaltet ist. Gegenstand der Planung sind die Budgetierung von Gewinn und Verlust, Bilanz und Cashflows, sowie geschäftsmodellspezifische KPIs des folgenden Geschäftsjahres sowie die Mittelfristplanung über einen Horizont von insgesamt vier Jahren. Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist der monatliche Vergleich der Ist-Ergebnisse mit den periodisierten Planzahlen. Ergänzend dazu wird drei Mal jährlich von allen Tochterunternehmen eine Hochrechnung auf das erwartete Jahresergebnis vorgenommen.

Um das interne Kontrollsystem zu stärken, zu formalisieren und zu dokumentieren, wurde eine Risiko- und Kontrollmatrix mit mehr als 580 Kontrollen, davon 35 Schlüsselkontrollen, aufgeteilt in 12 Haupt- und 178 Unterprozesse, entwickelt und eingeführt. Das lokale Management bewertet und dokumentiert halbjährlich den Implementierungsstatus ausgewählter Schlüsselkontrollen. Die Interne Revision überprüft diese Selbstbewertungen regelmäßig und bewertet den Reifegrad der jeweiligen Schlüsselkontrollen.

Das vollintegrierte Governance, Risk and Compliance (GRC) System stellt ein weiteres Kontrollinstrument dar. Dessen Kern bildet ein Identity- und Access-Management-System. Es umfasst einen vollständigen Joiner-, Mover- und Leaver-Prozess, um einen stets aktuellen Status für alle Identitäten und deren zugewiesene kritische IT-Berechtigungen in der Organisation sicherzustellen. Das System ist in der gesamten Gruppe integriert.

Durch die Identifikation von Funktionstrennungskonflikten über das ERP-System hinaus wird bereits im Rahmen von Zugriffsanforderungen (Access-Request-Management) sichergestellt, dass zu weitreichende IT-Zugriffe und anwendungsübergreifende Funktionstrennungsverstöße begrenzt werden können.



Sollten Funktionstrennungskonflikte aus betriebsnotwendigen Gründen dennoch gestattet werden, bedürfen diese einer Genehmigung und sind durch nachträgliche Kontrollen zu überwachen. Diese mitigierenden Kontrollen werden über das Identity- und Access-Management durchgeführt und dokumentiert. Darüber hinaus bietet dieses System Berichtsmöglichkei-

ten zur Überwachung der durchgeführten Kontrollen durch das Management an. Mit dieser Governance-, Risk- und Compliance-Lösung wurde ein integrierter Prozess von der Identifikation und Kommunikation von kritischen Einzelberechtigungen und Funktionstrennungskonflikten bis zu deren Kontrolle und Dokumentation geschaffen.





Überwachung

- › Risiko- und prozessorientierte Revision
- › IT Revision
- › Ad-hoc-Revision

Die Organisations- und Führungsstruktur der Wienerberger AG und ihrer Gesellschaften ist klar definiert. Auch die Verantwortlichkeiten für den Überwachungsprozess des Risikomanagements sind klar getrennt und festgelegt. Eine detaillierte Beschreibung der internen organisatorischen Struktur ist ab Seite 42 zu finden.

Der risikoorientierte Revisionsplan stützt sich auf regelmäßig aktualisierte Finanzkennzahlen, interne KPIs wie zum Beispiel Mitarbeiteranzahl, Arbeitsunfälle und Hinweisgeberstatistiken sowie externe Informationen wie zum Beispiel dem Corruption Perception Index. In vordefinierten Intervallen überprüft die interne Revision – abhängig von der Risikobewertung alle drei bis fünf Jahre – nicht nur die Einhaltung des IKS in jedem Konzernunternehmen, sondern analysiert auch operative Prozesse hinsichtlich ihrer Risikoneigung und möglicher Effizienzverbesserungen. Zudem überwacht die Interne Revision die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien und ist somit zentrales Überwachungsorgan des Internen Kontrollsystems. Die Informationssysteme und die angewandten IT-Kontrollen werden entsprechend gegen die IT- / Sicherheitsanforderungen der Organisation an ihr Informationssicherheits-Managementsystem geprüft.

Zusätzlich zu den risiko- und prozessorientierten Revisionen führt die Interne Revision auf Veranlassung des Managements Ad-hoc- und Sonderprüfungen durch.

Information und Kommunikation

- › Berichte hinsichtlich Schwachstellenanalyse und Effizienzsteigerung
- › Bericht zu Betrugsfällen
- › Regelmäßige Risikoberichterstattung

Ein strukturierter Risikomanagementprozess findet zwei Mal jährlich statt. Das Risikomanagement-Team unterstützt die einzelnen Unternehmensbereiche in Form von proaktiven Interviews und Workshops bei der Erhebung und Bewertung ihrer Risiken. Die Ergebnisse sowie die sich daraus ableitenden Empfehlungen und Maßnahmen werden in konsolidierter Form dem Konzernvorstand, dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer übermittelt. Die größten Risiken sowie mitigierende Maßnahmen werden zusätzlich vor dem Prüfungs- und Risikoausschuss erklärt und diskutiert.

Die Risikoberichterstattung findet wie folgt statt:

- › Standardisiert – strukturierter Risikomanagementprozess in Form von Interviews und Workshops
- › Regulär – eingebettet in bestehende Berichtskanäle der Gruppe
- › Ad-hoc – zur zeitnahen Kommunikation geänderter oder neuer Risiken

Im Rahmen der sonstigen Informations- und Kommunikationspflichten des IKS berichten die Interne Revision und das Group Reporting regelmäßig dem Prüfungs- und Risikoausschuss über wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren, Auswirkungen von IFRS-Neuerungen auf den Konzernabschluss, wesentliche Änderungen im Rechnungslegungsprozess und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement. Darüber hinaus wird der Ausschuss regelmäßig über getroffene Prüfungsfeststellungen der Internen Revision, relevante Umsetzungsaktivitäten und Verbesserungsmaßnahmen für im IKS identifizierte Schwachstellen informiert.



KONZERN-ABSCHLUSS

224**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****225****Konzern-Gesamtergebnisrechnung****226****Konzernbilanz****227****Konzern-Cashflow-Statement****228****Entwicklung des Konzerneigenkapitals****229****Konzernanhang****229****Allgemeine Erläuterungen**

- 229** 1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
- 229** 2. Einbezogene Unternehmen
- 230** 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen
- 231** 4. Konsolidierungsmethoden
- 232** 5. Annahmen und Schätzungen
- 233** 6. Auswirkungen neuer und geänderter Standards
- 234** 7. Geschäftssegmente

239**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****239**

8. Umsatzerlöse

240 9. Materialaufwand**241** 10. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen**241** 11. Personalaufwand**243** 12. Mitarbeiter**244** 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen**245** 14. Sonstige betriebliche Erträge**245** 15. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren**246** 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis**248** 17. Ertragsteuern**249** 18. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung**250****Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung****251****Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement****251** 19. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**251** 20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**252** 21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**253****Erläuterungen zur Konzernbilanz****253** 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest**262** 23. Finanzanlagen**262** 24. Vorräte**263** 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte**265** 26. Sonstige Forderungen**265** 27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**265** 28. Konzerneigenkapital**267** 29. Rückstellungen**267** 30. Leistungen an Arbeitnehmer**273** 31. Latente Steuern**275** 32. Verbindlichkeiten**280** 33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**280** 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**281** 35. Angaben zu Finanzinstrumenten**285****Risikobericht****285** Risikopolitische Grundsätze**285** Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten**286** Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken**287** Finanzielle Risiken**291** Rechtliche Risiken**292** Andere Risiken**293****Sonstige Angaben****293** 36. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**294** 37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**295****Erklärung des Vorstands****296****Konzernunternehmen****301****Bestätigungsvermerk**



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anmerkung	in TEUR	2023	2022
(8)	Umsatzerlöse	4.224.340	4.976.732
(9-11, 13-15)	Herstellkosten	-2.611.733	-3.029.434
	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.612.607	1.947.298
(9-11, 13-15)	Vertriebskosten	-783.222	-859.018
(9-11, 13-15)	Verwaltungskosten	-330.594	-327.795
(10, 14, 15)	Sonstige betriebliche Erträge		
	Übrige	88.961	66.753
(10, 13, 15)	Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
(10)	Wertminderungen von Vermögenswerten	-17.342	-18.389
	Übrige	-93.101	-87.656
	Betriebsergebnis	477.309	721.193
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-337	6.563
(16)	Zinsertrag	20.172	6.234
(16)	Zinsaufwand	-76.304	-48.495
(16)	Sonstiges Finanzergebnis	3.483	2.851
	Finanzergebnis	-52.986	-32.847
	Ergebnis vor Ertragsteuern	424.323	688.346
(17)	Ertragsteuern	-89.208	-119.800
	Ergebnis nach Ertragsteuern	335.115	568.546
	davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	755	635
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	334.360	567.911
(18)	Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,17	5,17
(18)	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,17	5,17



Konzern- Gesamtergebnisrechnung

Anmerkung	in TEUR	2023	2022
	Ergebnis nach Ertragsteuern	335.115	568.546
	Währungsumrechnung	-16.590	-14.478
	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-45	46
	Veränderung Hedging Rücklage	-9.058	29.871
	Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-25.693	15.439
(30)	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.781	8.354
	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	177	301
	Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.958	8.655
	Sonstiges Gesamtergebnis	-23.735	24.094
	Gesamtergebnis nach Steuern	311.380	592.640
	davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	696	671
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	310.684	591.969



Konzernbilanz

Anmerkung	in TEUR	2023	2022
Aktiva			
(22)	Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	854.891	846.770
(22)	Sachanlagen	2.365.369	2.268.885
(22)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	44.233	37.921
(23)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	15.773	20.420
(23, 26)	Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	43.013	23.371
(31)	Latente Steuern	44.919	61.754
Langfristiges Vermögen		3.368.198	3.259.121
(24)	Vorräte	1.153.763	1.036.211
(25)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306.780	374.514
(26)	Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	29.097	12.488
(26)	Sonstige kurzfristige Forderungen	98.631	120.865
(25, 35)	Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.406	72.896
(19–21)	Zahlungsmittel	414.106	300.031
Kurzfristiges Vermögen		2.074.783	1.917.005
(27)	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	25.605	23.131
Summe Aktiva		5.468.586	5.199.257
Passiva			
	Gezeichnetes Kapital	111.732	111.732
	Kapitalrücklagen	987.031	983.995
	Gewinnrücklagen	1.921.571	1.677.900
	Übrige Rücklagen	-218.652	-194.977
	Eigene Anteile	-146.247	-129.799
Beherrschende Anteile		2.655.435	2.448.851
	Nicht beherrschende Anteile	2.266	1.571
(28)	Eigenkapital	2.657.701	2.450.422
(31)	Latente Steuern	100.537	100.674
(30)	Personalarückstellungen	69.468	73.869
(29)	Sonstige langfristige Rückstellungen	103.509	103.264
(32, 35)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.274.574	1.245.062
(32)	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23.313	15.508
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		1.571.401	1.538.377
(29)	Kurzfristige Rückstellungen	76.989	60.801
(32)	Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	30.593	49.636
(32, 35)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	426.644	207.157
(32)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330.074	439.567
(32)	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	363.671	438.537
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		1.227.971	1.195.698
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		11.513	14.760
Summe Passiva		5.468.586	5.199.257



Konzern-Cashflow-Statement

Anmerkung	in TEUR	2023	2022
	Ergebnis vor Ertragsteuern	424.323	688.346
(10)	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	286.791	276.257
(10)	Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	33.850	49.508
(29, 30)	Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-5.245	-18.245
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	337	-6.563
	Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-13.194	-26.145
(16)	Zinsergebnis	56.132	42.261
	Gezahlte Zinsen	-63.442	-42.222
	Erhaltene Zinsen	15.159	2.776
	Gezahlte Ertragsteuern	-115.370	-91.364
	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-10.887	3.753
	Cashflow aus dem Ergebnis	608.454	878.362
	Veränderungen Vorräte	-119.895	-171.285
	Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.895	-34.242
	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-115.237	19.934
	Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	-33.264	31.035
(19)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	409.953	723.804
	Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	35.162	65.428
	Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-271.590	-352.573
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-21.478	0
	Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.194	3.216
	Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-3.828	-8.521
	Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-63.415	-52.447
	Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	0	12.100
(20)	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-322.955	-332.797
(21)	Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	534.441	116.732
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-661.315	-220.016
(21)	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	346.229	15.434
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-59.731	-63.627
(28)	Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-94.848	-83.871
(28)	Erwerb eigener Aktien	-26.018	-213.445
(21)	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	38.758	-448.793
	Veränderung der Zahlungsmittel	125.756	-57.786
	Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-8.720	-64
	Zahlungsmittel am Anfang der Periode	306.457	364.307
	Zahlungsmittel am Ende der Periode ¹⁾	423.493	306.457

1) Zahlungsmittel von 9.387 TEUR wurden in der Konzernbilanz als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

Anmerkung	in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklage			Eigene Anteile	Beherrschende Anteile	Nicht-beherrschende Anteile	Gesamt
					Versicherungs-mathe- matische Gewinne/ Verluste	Hedging Rücklage	Unterschiedsbetrag Währungs- umrechnung				
Stand 31.12.2021		115.188	1.069.751	1.189.703	-62.910	77.778	-233.903	-7.439	2.148.168	900	2.149.068
	Ergebnis nach Ertragsteuern			567.911					567.911	635	568.546
	Währungsumrechnung						-14.514		-14.514	36	-14.478
	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen						46		46		46
	Veränderung Hedging Rücklage					29.871			29.871		29.871
	Veränderung übrige Rücklagen				8.655				8.655		8.655
	Sonstiges Gesamtergebnis				8.655	29.871	-14.468		24.058	36	24.094
	Gesamtergebnis			567.911	8.655	29.871	-14.468		591.969	671	592.640
(28)	Dividendenzahlung und Hybridkupon			-83.871					-83.871		-83.871
	Effekte aus Hyperinflation IAS 29			4.679					4.679		4.679
(11, 28)	Veränderung Stock Option Plan		1.351						1.351		1.351
(11, 28)	Erwerb eigener Anteile							-213.445	-213.445		-213.445
	Einzug eigener Anteile	-3.456	-87.107	-522				91.085	0		0
	Stand 31.12.2022	111.732	983.995	1.677.900	-54.255	107.649	-248.371	-129.799	2.448.851	1.571	2.450.422
	Ergebnis nach Ertragsteuern			334.360					334.360	755	335.115
	Währungsumrechnung						-16.530		-16.530	-60	-16.590
	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen						-45		-45		-45
	Veränderung Hedging Rücklage					-9.058			-9.058		-9.058
	Veränderung übrige Rücklagen				1.958				1.958		1.958
	Sonstiges Gesamtergebnis				1.958	-9.058	-16.575		-23.675	-60	-23.735
	Gesamtergebnis	0	0	334.360	1.958	-9.058	-16.575	0	310.685	695	311.380
(28)	Dividendenzahlung			-94.848					-94.848		-94.848
	Effekte aus Hyperinflation IAS 29			4.218					4.218		4.218
(11, 28)	Veränderung Stock Option Plan		2.059						2.059		2.059
(11, 28)	Erwerb eigener Anteile							-26.018	-26.018		-26.018
(11, 28)	Verkauf eigener Anteile		977	-59				9.570	10.488		10.488
	Stand 31.12.2023	111.732	987.031	1.921.571	-52.297	98.591	-264.946	-146.247	2.655.435	2.266	2.657.701

Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Wienerberger AG mit Sitz in Wien ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns für innovative, ökologische Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement, dessen Geschäftsaktivitäten nach Maßgabe der Verantwortungsbereiche im Management in drei Segmente eingeteilt sind: Europe West, Europe East und North America. Die Adresse der Wienerberger AG lautet Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien, Österreich.

Der Konzernabschluss wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern auf ihre Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der EU anwendbar sind geprüft.

Der Jahresabschluss wurde prinzipiell auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag aufgestellt. Eine Ausnahme davon bilden bestimmte Finanzinstrumente wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, deren Bilanzierung zu beizulegenden Zeitwerten erfolgt. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach dem Konzept temporärer Differenzen und wird an jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Ferner werden leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wobei eine Überleitung der Gesamtkosten im Anhang erfolgt.

Die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgt mit wenigen, gekennzeichneten Ausnahmen in tausend Euro.

2. Einbezogene Unternehmen

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen, auf welche ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sowie Beteiligungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs. Der Konsolidierungskreis der in den Wienerberger Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einbezogene Unternehmen	Vollkonsolidierung	Equity-Konsolidierung und Quotenkonsolidierung
Stand 31.12.2022	158	6
Wechsel Einbeziehungsart	0	0
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	10	2
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-12	0
im Berichtsjahr ausgeschieden	0	0
Stand 31.12.2023	156	8
davon ausländische Unternehmen	131	6
davon inländische Unternehmen	25	2

Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss 2023 waren inklusive der Wienerberger AG 25 (Vorjahr: 24) Tochterunternehmen im Inland und 131 (Vorjahr: 134) im Ausland einbezogen, die von der Wienerberger AG beherrscht wurden. Im vierten Quartal wurde die vollkonsolidierte Gesellschaft Pipelife France SNC liquidiert und gelöscht. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn wienerberger die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Im Berichtsjahr wurden fünf (Vorjahr: 4) Tochterunternehmen nicht konsolidiert, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Schlagmann Poroton GmbH und Co KG, Silike keramika, spol. s.r.o. und EXA IP B.V. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % At-Equity bilanziert. Maatschap Vanheede - Wienerberger (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) ist eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) und wird mittels Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. WiTa Social Business Venture Holding ist ein assoziiertes Unternehmen, an welchem der Konzern einen Anteil von 49% hält. Ferner hält wienerberger 30 % der Anteile an Fornaci Giuliane S.r.l, die aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren ist. Im Berichtsjahr wurden Anteile an der TMBP Technologies GmbH gekauft, diese ist ein assoziiertes Unternehmen mit 31% Anteil. Des Weiteren wurde das Gemeinschaftsunternehmen GreenBuild s.r.o. mit dem 50% Anteil gegründet. Die nachstehende Tabelle zeigt die aggregierten Ergebnis- sowie Vermögensgrößen der Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ohne Berücksichtigung der Anteilsquote des Konzerns:

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	87.976	131.599
EBITDA	10.097	26.688
EBIT	2.995	19.926
Ergebnis nach Ertragsteuern	-671	13.344
Gesamtergebnis nach Steuern	-317	13.947

Aktiva		Passiva			
in TEUR	31.12.2023	31.12.2022	in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristiges Vermögen	67.132	61.751	Eigenkapital	29.776	42.114
Kurzfristiges Vermögen	53.094	52.040	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.583	8.680
			Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	81.867	62.997
	120.226	113.791		120.226	113.791

3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Im Jänner 2023 übernahm wienerberger in Deutschland zur Stärkung der regionalen Präsenz im Bereich hochwärmedämmender Poroton-Hintermauerziegel 100% der Anteile der Steinheim Otto Bergmann GmbH. Aus der Kaufpreisallokation resultierte kein wesentlicher Firmenwert. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 2.466 TEUR und das EBITDA -20 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im Februar und April des Berichtsjahres wurde mit den Akquisitionen der 100 % Anteile der Komproment-Gruppe sowie der Strojer-Gruppe das Portfolio für Fassadenlösungen in Nordeuropa erweitert. Beide Transaktionen tragen mit ihren innovativen und nachhaltigen Lösungen langfristig zur Wachstumsstrategie von wienerberger bei. Für die Komproment-Gruppe wurde ein Firmenwert von 7.384 TEUR ermittelt. Im Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023 wurde ein Umsatz von 12.127 TEUR und ein EBITDA von 333 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 10.954 TEUR und EBITDA 478 TEUR. Für die Strojer-Gruppe wurde ein vorläufiger Firmenwert von 10.190 TEUR identifiziert. Im Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023 wurde ein Umsatz von 26.002 TEUR und ein EBITDA von 449 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 18.067 TEUR und EBITDA 1.991 TEUR. Für die Transaktionen fielen Nebenkosten von 1.444 TEUR an, welche im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen sind. Beide Firmenwerte werden im operativen Berichtssegment Europe West ausgewiesen.

Im April 2023 wurden 85% der Anteile des schwedischen Technologieunternehmens Wideco Sweden AB erworben. Der Gesellschafter



Kawipe Consulting AB hat die Option, den verbleibenden Eigenkapitalanteil von 15 % im Jahr 2025 an wienerberger zu übertragen. Die mit dem Minderheitenanteil verbundenen Chancen und Risiken liegen bei wienerberger, weshalb keine nicht beherrschenden Anteile ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeit für die Kaufoption wird als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 erfasst (siehe Punkt 35. Finanzielle Verbindlichkeiten). Mit dieser Transaktion geht wienerberger den nächsten Schritt zur Erweiterung des Portfolios für Lösungen im Energie- und Wassermanagement. Der erworbene Firmenwert beläuft sich auf 1.510 TEUR und wird im operativen Berichtssegment Europe West ausgewiesen. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an. Im Zeitraum 1. 1. 2023 bis 31. 12. 2023 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 3.557 TEUR und ein EBITDA von 445 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betragen der Umsatz 2.687 TEUR und das EBITDA 436 TEUR.

Für die im Berichtsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe flossen insgesamt Netto-Barmittel von 62.380 TEUR. Per 31. 12. 2023 sind Kaufpreisverbindlichkeiten von 14.865 TEUR in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Ferner erfolgte die Zahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen aus dem Vorjahr in Höhe von 1.035 TEUR.

Die Überleitung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Strojer	Komproment	Sonstige	Konzernwerte
Immaterielle Vermögenswerte	12.896	4.756	6.530	24.182
Sachanlagen und Finanzanlagen	28.881	977	15.606	45.464
Langfristiges Vermögen	41.777	5.733,0	22.136,0	69.646
Vorräte	6.679	3.003	1.539	11.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.744	1.860	609	8.213
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.621	722	1.857	4.200
Kurzfristiges Vermögen	14.044	5.585	4.005	23.634
Latente Steuern	6.046	1.151	4.627	11.824
Langfristige Rückstellungen	24	40	701	765
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.070	1.191	5.328	12.589
Kurzfristige Rückstellungen	1.618	480	208	2.306
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11.352	1.727	715	13.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.246	817	356	5.419
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	923	673	458	2.054
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.139	3.697	1.737	23.573
Erworbenes Reinvermögen	31.612	6.430	19.076	57.118
Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)	10.193	7.384	1.830	19.407
Übernommene Zahlungsmittel	-227	-10	-710	-947
Kaufpreisverbindlichkeiten	-787	-375	-1.730	-2.892
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden				1.035
Hingegebene eigene Anteile für Unternehmensakquisitionen	-10.306			-10.306
Netto-Auszahlungen für Akquisitionen	30.485	13.429	18.466	63.415

4. Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung verbundener Unternehmen erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs werden gemäß der Erwerbsmethode die im Erwerbszeitpunkt übertragene Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden nach IFRS 3, soweit identifizierbar, bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den



sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden gemeinsam mit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen sie zugeordnet sind, zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und im Falle einer Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben. Werden unterjährig Ereignisse beobachtet, die auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen, so werden die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogenen Werthaltigkeitstests unterzogen (siehe Punkt 22 Anlagevermögen).

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei im Falle unwesentlicher Abweichungen die lokalen Bewertungsmethoden beibehalten werden.

5. Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuaren vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen und Abfertigungsansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie den Trend der Kosten für medizinische Versorgung getroffen. Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern werden unter Punkt 30. Leistungen an Arbeitnehmer gemacht. Eine Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt ebendort.

Ebenso basiert die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden in Punkt 22. Anlagevermögen angegeben.

Die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierung erfolgt durch die bestmögliche Schätzung des zukünftig erwarteten Rekultivierungsaufwands von Tongruben und langfristiger Diskontierungszinssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationsraten. Bei der Berechnung der Rückstellung besteht eine erhebliche Schätzungsunsicherheit. Die Kostenschätzungen können aufgrund zahlreicher Faktoren variieren, wie etwa der Änderungen der einschlägigen gesetzlichen Regularien oder das Aufkommen neuer Rekultivierungstechniken und -anforderungen. Die Auswirkungen von klimabedingten Risiken auf die wichtigsten Annahmen, die in die Prognosen und die Offenlegung dieser Verpflichtungen einfließen, sind nach wie vor zu ungewiss, um konkret in die Schätzung der Verpflichtungshöhe einzufließen. Die Konkretisierung solcher Risiken und deren Auswirkungen auf die Gruppe wird insbesondere in den kommenden Berichtsperioden ein Bereich erhöhter Aufmerksamkeit für das Management sein.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von wienerberger nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

wienerberger gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Produktsegment und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anlagen werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der

Gruppe sowie einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten getroffen. Aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen, der Ungewissheit über das Tempo des Übergangs zu emissionsarmen Technologien und ergriffener umweltpolitischer Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der CO₂-Reduzierung, sind die Annahmen des Unternehmens über die Auswirkungen klimabedingter Einflüsse, die in den Berechnungen des erzielbaren Betrags verwendet werden (z. B. Investitionsausgaben, CO₂-Emissionskosten und andere Annahmen), von Natur aus unsicher und können letztendlich von den tatsächlichen Beträgen abweichen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in einer angemessenen Weise.

6. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/ Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 2017	1.1.2023 ¹⁾
IAS 8	Rechnungslegungsbezogene Schätzungen – Änderungen	Februar 2021	1.1.2023 ¹⁾
IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Änderungen	Februar 2021	1.1.2023 ¹⁾
IAS 12	Latente Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Stilllegungsverpflichtungen – Änderungen	Mai 2021	1.1.2023 ¹⁾
IFRS 17	Versicherungsverträge – Änderungen	Juni 2020	1.1.2023 ¹⁾
IAS 12	Internationale Steuerform - Zwei-Säulen-Modell Regeln	Mai 2023	1.1.2023 ¹⁾
IFRS 17 und IFRS 9	Versicherungsverträge, Aufschiebung von IFRS 9 – Änderungen	Dezember 2021	1.1.2023 ¹⁾
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback - Änderungen	September 2022	1.1.2024 ¹⁾
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig - Änderungen	Januar 2020	1.1.2024 ¹⁾
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen – Änderungen	Oktober 2022	1.1.2024 ¹⁾
IAS 7/ IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Mai 2023	1.1.2024
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Risiko der beschränkten Konvertibilität von Währungen	August 2023	1.1.2025

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU-Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden.

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 17 Versicherungsverträge, welcher IFRS 4 ersetzt und die Bilanzierung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträge regelt. Ferner veröffentlichte das IASB im Juni 2020 Änderungen an IFRS 17 und im Dezember 2021 Änderungen an IFRS 17 und IFRS 9. Die Änderungen ermöglichen Unternehmen IFRS 17 und IFRS 9 erstmals gleichzeitig anzuwenden, so dass sie Vergleichsinformationen zu einem finanziellen Vermögenswert so angeben, als ob die Klassifizierungs- und Bewertungsregeln des IFRS 9 bereits zuvor auf den betreffenden finanziellen Vermögenswert angewendet wurde. Der Standard sowie die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden. Da wienberger weder Versicherungen noch Rückversicherungen als Versicherungsgeber abschließt, hat der neue Standard keine Relevanz für den Konzernabschluss der wienberger.

Im Februar 2021 wurden Änderungen an IAS 1 und IAS 8 veröffentlicht. Durch die Änderungen an IAS 1 wurden an allen Stellen, an denen der Begriff „maßgebliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwendet wird, durch „wesentliche Informationen über die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersetzt. Die Änderungen an IAS 8 enthalten Klarstellungen zu Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen, um die Abgrenzung zu Änderungen von Rechnungslegungsmethoden zu verbessern. Die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der wienberger.

Im Mai 2021 wurden Änderungen an IAS 12 veröffentlicht. Die Änderungen regeln, wie Unternehmen latente Steuern in Bezug auf

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus einer einzigen Transaktionen (z.B. Leasingverhältnisse) bilanzieren. Die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden. Die Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der wienerberger.

Im Mai 2023 wurden weitere Änderungen an IAS 12 veröffentlicht. Mit der Änderung wurde eine vorübergehende Ausnahme der Anforderung eingeführt, Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) zu erfassen und offenzulegen. Betreffend die erwarteten Auswirkungen auf den Konzernabschluss siehe 31. Latente Steuern.

Die Änderungen an IFRS 16 spezifizieren die Anforderungen an die Folgebewertung für Verkäufer-Leasingnehmer in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der wienerberger erwartet.

Im Januar 2020 und Oktober 2022 wurden Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Diese Änderungen sehen einen allgemeineren Ansatz für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten vor, welcher auf den vereinbarten Finanzierungsbedingungen basiert. Weiters wird klargestellt, dass nur diejenigen Finanzierungsbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag einhalten muss, die Klassifizierung einer Verbindlichkeit beeinflussen. Die Änderung ist ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der wienerberger erwartet.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden.

Im Mai 2023 wurden Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen, den Abschlussadressaten Informationen zur Verfügung zu stellen, um beurteilen zu können, wie sich Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten auf die Verbindlichkeiten und Cashflows eines Unternehmens sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens auswirken und wie das Unternehmen betroffen sein könnte, wenn die Vereinbarungen nicht mehr zur Verfügung stünden. Die Änderungen sind voraussichtlich ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwenden. wienerberger analysiert derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im August 2023 wurden Änderungen an IAS 21 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen von Unternehmen, einen konsistenten Ansatz zur Beurteilung anzuwenden, ob eine Währung in eine andere umtauschbar ist, und wenn nicht, den anzuwendenden Wechselkurs sowie die erforderlichen Offenlegungen zu bestimmen. Die Änderungen sind voraussichtlich ab dem 1. Januar 2025 anzuwenden. wienerberger analysiert derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

7. Geschäftssegmente

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten an den Vorstand der Wienerberger AG als jene verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Seit dem 1.1.2023 richtet wienerberger seine Strategie an den Regionen Europe West, Europe East und North America aus und hat daher seine Segmentberichterstattung, inklusive der Vergleichsperioden, entsprechend angepasst.

Die Region Europe West berichtet über den nord- und westeuropäischen Raum und umfasst Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Dach und Fassade) sowie Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung.

In der Region Europe East werden Lösungen für die Gebäudehülle (Wand, Fassade und Dach) sowie Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung angeboten.

Die Region North America bietet keramische Fassaden- und Rohrlösungen für Wohn- und gewerbliche Bauprojekte an. Der Rohrbereich bietet unter anderem Lösungen für die nachhaltige Wasserversorgung, Regenwasserkanalisation und umweltbewusste Abwasserentsorgung an.



Die Aktivitäten der Holdinggesellschaften werden auf Basis des Capital Employed der Regionen aufgeteilt und den Segmenten hinzugerechnet.

Die Berichte an die verantwortliche Unternehmensinstanz beinhalten neben der zentralen Erfolgsgröße operatives EBITDA, anhand der die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt, auch die Ergebnisgrößen Umsatz, EBIT, Zinsergebnis und Ergebnis nach Ertragsteuern, weshalb diese ebenso in der Darstellung der Geschäftssegmente enthalten sind. Die Aufteilung der genannten Kennzahlen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften.

Investitionen, die der Erhaltung der industriellen Basis dienen, werden unter „Maintenance Capex“ dargestellt, während Investitionen für Erweiterung, Optimierung, der Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung unter „Special Capex“ zusammengefasst werden.

In der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis sind lediglich Eliminierungen von Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Geschäftssegmenten enthalten.

wienerberger erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10 % des Umsatzes.

in TEUR	Europe West		Europe East		North America ³⁾		Konzern-eliminierungen		wienerberger	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	2.193.076	2.521.972	1.192.641	1.508.592	837.714	944.767			4.223.431	4.975.331
Innenumsatz ¹⁾	27.347	40.780	34.808	38.809	5.416	5.326	-66.662	-83.514	909	1.401
Umsatz gesamt	2.220.423	2.562.752	1.227.449	1.547.401	843.130	950.093	-66.662	-83.514	4.224.340	4.976.732
EBITDA	346.955	425.260	216.554	373.689	219.836	227.300			783.345	1.026.249
Operatives EBITDA	377.862	426.039	219.671	371.761	213.222	223.072			810.755	1.020.872
Abschreibungen ²⁾	-160.897	-163.847	-89.093	-81.406	-38.703	-41.414			-288.693	-286.667
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	-17.342	-5.138	0	-13.251	0	0			-17.342	-18.389
EBIT	168.715	256.275	127.461	279.032	181.133	185.886			477.309	721.193
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-637	6.708	300	-145	0	0			-337	6.563
Zinsergebnis	-41.765	-24.329	-6.942	-3.738	-7.425	-14.194			-56.132	-42.261
Ertragsteuern	-38.825	-58.651	-13.873	-40.707	-36.510	-20.442			-89.208	-119.800
Ergebnis nach Ertragsteuern	93.801	185.024	104.916	234.203	136.398	149.319		0	335.115	568.546
Fremdkapital	1.692.655	1.743.936	962.643	989.972	462.222	385.820	-306.635	-370.893	2.810.885	2.748.835
Capital Employed	2.216.750	1.993.637	1.060.463	929.552	545.282	569.751			3.822.495	3.492.940
Vermögen	3.228.654	3.131.906	1.704.475	1.619.212	842.093	819.032	-306.636	-370.893	5.468.586	5.199.257
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.528	18.861	2.922	1.559	323	0			15.773	20.420
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	221	0	25.384	23.131	0	0			25.605	23.131
Maintenance Capex	58.546	67.200	43.601	44.153	24.065	23.369			126.212	134.722
Special Capex	63.871	116.381	60.348	73.465	21.159	28.005			145.378	217.851
Ø Mitarbeiter (in FTE)	9.059	9.162	7.503	7.487	2.351	2.429			18.913	19.078

1) Innenumsatz bezeichnet den Umsatz zwischen vollkonsolidierten, at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen. // 2) inklusive Sonderabschreibungen // 3) Abweichungen zur vormaligen produktzentrierten Struktur sind auf die der neuen Struktur angepassten Allokationen von Holdingkosten und -mitarbeitern sowie technischer Konzernabweichungen zurückzuführen

**Langfristiges Vermögen****Wienerberger Gruppe**

in TEUR	2023	2022
Österreich	389.726	332.414
Großbritannien	439.483	437.340
USA	338.226	360.360
Belgien	328.056	330.111
Niederlande	300.582	299.215
Deutschland	199.364	213.522
Frankreich	192.511	199.907
Polen	185.675	179.913
Tschechien	148.647	143.989
Dänemark	99.097	39.615
Irland	98.728	99.591
Schweden	95.265	83.936
Ungarn	89.574	79.052
Kanada	74.342	77.142
Sonstige Länder	388.922	383.014
Wienerberger Gruppe	3.368.198	3.259.121

Umsatz**Wienerberger Gruppe**

in TEUR	2023	2022
Österreich	213.443	291.067
USA	746.196	864.903
Großbritannien	510.616	600.194
Belgien	385.197	420.401
Niederlande	376.606	397.970
Deutschland	203.362	300.345
Polen	202.170	267.940
Frankreich	193.194	247.482
Tschechien	163.435	230.043
Norwegen	157.104	166.570
Schweden	114.678	132.374
Ungarn	102.960	161.757
Kroatien	96.233	71.018
Rumänien	93.844	121.485
Sonstige Länder	665.302	703.183
Wienerberger Gruppe	4.224.340	4.976.732



Produkte in TEUR	EBITDA		Gesamtinvestitionen	
	2023	2022	2023	2022
Wand	123.624	271.223	59.755	82.777
Fassade	245.288	308.417	66.300	93.729
Dach	183.093	218.043	30.940	41.169
Flächenbefestigungen	9.274	21.538	10.087	9.705
Rohre	272.585	263.777	71.576	110.326
Sonstiges	-50.519	-56.749	32.932	14.867
wienerberger	783.345	1.026.249	271.590	352.573

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse: Erträge aus Lieferungen und Leistungen werden realisiert, wenn die Kontrolle aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen ist. Bei wienerberger erfolgt dies in der Regel zum Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden.

In einzelnen Fällen wird der Umsatz bereits während der Produktion realisiert, wenn ein Vermögenswert kundenspezifisch ohne alternative Nutzungsmöglichkeit produziert wird und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden besteht. Bei Fertigungsaufträgen erfolgt die Umsatzrealisierung auf Basis des Produktionsfortschritts und wird in der Regel mittels outputorientierter Methoden (z.B. anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge) berechnet. Umsätze aus Serviceleistungen werden hingegen in einem inputorientierten Verfahren auf Basis der zum Stichtag angefallenen Kosten im Vergleich zu den erwarteten Gesamtkosten des Auftrags (cost-to-cost Methode) erfasst. Hierbei handelt es sich z.B. um 3D-Modelle für Gebäudeplanungen, die im Rahmen des Building Information Modelling erstellt werden. Zeichnet sich eine Kostenüberschreitung eines Auftrages über vereinbarte Erlöse ab, so ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

Variable Gegenleistungen werden nur bis zu jener Höhe in den Umsatzerlösen erfasst, als hochwahrscheinlich ist, dass es zukünftig zu keiner signifikanten Stornierung dieser Beträge kommt. Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt abzüglich von Rabatten, Skonti, Boni, Vertragsstrafen sowie Rückgaberechten. Der Ansatz variabler Gegenleistungen basiert im Wesentlichen auf historischen Daten. Auch Zahlungen an Kunden werden von den Umsatzerlösen in Abzug gebracht, so sie keine Zahlungen für eigenständig abgrenzbare Güter und Dienstleistungen darstellen.

Der konsolidierte Umsatz sank im Berichtsjahr um 15 % auf 4.224.340 TEUR, wobei sich Wechselkurseffekte mit 97.761 TEUR negativ auf die Entwicklung auswirkten. Die größten negativen Währungseffekte resultierten aus der starken Abwertung der türkischen Lira, der norwegischen Krone und des US-Dollar. Die Umsatzerlöse beinhalten das Ergebnis aus Fertigungsaufträgen in Höhe von -3.610 TEUR (Vorjahr +9.546 TEUR). Die Umsatzerlöse sind nach Regionen detailliert in der Darstellung der Geschäftssegmente auf den Seiten 236 und 237 aufgliedert.

wienerberger generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Baustoff- und Infrastrukturlösungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Umsatz wird zumeist realisiert, wenn die Lieferung erfolgt und somit die Kontrolle über das Produkt an den Käufer übergeht. In der Regel entspricht dies dem Zeitpunkt der Lieferung entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen. Die Ware wird mit eigenen Transportmitteln oder über beauftragte Frächter an den Kunden geliefert. Transporterlöse werden als Teil der Umsatzerlöse ausgewiesen, die damit zusammenhängenden Aufwendungen in den Vertriebskosten dargestellt (Bruttodarstellung).

Umsatzerlöse werden um erwartete Rückgaben sowie Kundenboni oder Skonti angepasst. Rückgabeverpflichtungen bestehen zum wesentlichen Teil aus retournierbaren Verpackungsmaterialien wie Paletten. Die Schätzung der erwarteten Rückgaben erfolgt primär auf Basis von historischen Daten der letzten Jahre.

Im internationalen Projektgeschäft mit LLLD (longlength- large-diameter) Rohren werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert. Auch im Ziegelbereich werden Umsatzerlöse bei einzelnen Aufträgen zeitraumbezogen erfasst. Hierbei handelt es sich beispielsweise um kundenspezifische Fertigungen oder sogenannte „Heritage“-Produkte. Der Produktionszeitraum dieser Aufträge beläuft sich jedoch meist auf nur wenige Tage bis Wochen. Der Leistungsfortschritt zum Berichtszeitraum wird mittels outputorientierter Methoden beispielsweise anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge berechnet.

Neben dem Verkauf von Produkten und Systemlösungen erbringt wienerberger auch Leistungen an Kunden in Form von digitalisierten Produkten und Services. Die Umsatzbeiträge aus diesen Serviceleistungen sind derzeit nicht wesentlich.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen auf den Käufer und der Fälligkeit der Forderung liegt in der Regel unter einem Jahr. Daher macht wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, die Umsatzerlöse nicht um eine signifikante Finanzierungs Komponente zu berichtigen. Die Zahlungszeitpunkte der Forderungen richten sich nach den vereinbarten Zahlungszielen.



Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

1–12/2023 in TEUR	Europe West	Europe East	North America	wienerberger
Wand	246.679	447.328	33.792	727.799
Fassade	667.310	7.882	602.930	1.278.122
Dach	468.263	211.584	0	679.847
Flächenbefestigungen	108	119.158	177	119.443
Rohre	810.546	406.612	200.765	1.417.922
Sonstiges	170	77	51	298
Summe	2.193.076	1.192.641	837.714	4.223.431

1–12/2022 in TEUR	Europe West	Europe East	North America	wienerberger
Wand	328.534	645.274	31.436	1.005.244
Fassade	806.241	15.286	684.604	1.506.131
Dach	493.215	268.970	0	762.185
Flächenbefestigungen	71	127.196	418	127.685
Rohre	893.805	451.824	228.278	1.573.907
Sonstiges	106	42	31	179
Summe	2.521.972	1.508.592	944.767	4.975.331

Angaben zu künftigen Umsatzerlösen aus zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen unterbleiben, da Kundenverträge in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden. Aus demselben Grund macht wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, etwaige Vertragskosten nicht zu kapitalisieren, sondern im Aufwand zu erfassen.

9. Materialaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind Material-, Instandhaltungsaufwendungen, Handelswareneinsätze und Aufwendungen für Energie enthalten:

in TEUR	2023	2022
Materialaufwand	805.147	1.142.010
Instandhaltungsaufwand	198.434	199.753
Handelswareneinsatz	406.554	435.388
Energieaufwand	331.564	372.927
Gesamt	1.741.699	2.150.078

Die ausgewiesenen Aufwendungen wurden durch Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigfabrikaten in Höhe von 47.839 TEUR (Vorjahr: 28.268 TEUR) reduziert. Darin enthalten sind Anpassungen der Herstellkosten aufgrund der Bilanzierung von Vermögenswerten aus erwarteten Retouren. Aus Aktivierungen von Eigenleistungen und anteiligen Bauzeitinsen beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte ein Ertrag in Höhe von 3.201 TEUR (Vorjahr: 1.092 TEUR).

Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ton, Sand, Kunststoffe, Sägespäne und weitere Zuschlagstoffe sowie Aufwendungen für den Verbrauch von Paletten und sonstigen Verpackungsmaterialien. Instandhaltungsaufwendungen betreffen den Einsatz von Instandhaltungsmaterialien und sonstigen geringwertigen Ersatzteilen sowie Dienstleistungen von Dritten.

10. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen

Im Berichtsjahr sind in den Herstell-, Vertriebs-, und Verwaltungskosten sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen laufende Abschreibungen von 286.791 TEUR (Vorjahr: 276.257 TEUR) sowie Sonderabschreibungen gemäß IAS 36 in Folge von Werks- bzw. Linienstilllegungen in Höhe von 1.902 TEUR (Vorjahr: 10.410 TEUR) enthalten. Die durchgeführten Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 (siehe Punkt 22. Anlagevermögen) führten zu Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von insgesamt 17.342 TEUR (Vorjahr: 18.389 TEUR).

in TEUR	2023	2022
Laufende Abschreibungen	286.791	276.257
Sonderabschreibungen	1.902	10.410
Laufende Abschreibungen und Sonderabschreibungen	288.693	286.667
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	17.342	18.389
Wertminderungen gesamt	17.342	18.389
Laufende Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	306.035	305.056

11. Personalaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2023	2022
Löhne	407.965	409.499
Gehälter	427.478	412.210
Leihpersonal	53.090	63.370
Aufwendungen aus langfristigen Vergütungsprogrammen	7.419	3.947
Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. freiwillige Abfertigungen)	5.249	4.345
Aufwendungen für Altersversorgung	26.347	23.754
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	183.242	175.718
Sonstige Sozialaufwendungen (inkl. Jubiläumsgelder)	38.159	45.654
Personalaufwand	1.148.949	1.138.497

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde den Mitarbeitern des Wienerberger-Konzerns im Rahmen eines Mitarbeitererfolgsbeteiligungsprogrammes („MEBP“) ein Anwartschaftsrecht auf den Erhalt einer bestimmten Anzahl an Aktien der Wienerberger AG eingeräumt. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des MEBP Anwartschaftsrechte für den Erhalt von insgesamt 223.264 Aktien (Vorjahr: 218.335 Aktien) an Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe gewährt. In Einklang mit IFRS 2 wurde das MEBP als barerfüllte anteilsbasierte Vergütung bilanziert. Die daraus entstehende Verpflichtung des Konzerns aus dem MEBP wurde basierend auf individuellen Vereinbarungen aller teilnehmenden Konzerngesellschaften ohne Ausgleichszahlung (Vorjahr: 5.131 TEUR sonstiger Sozialaufwand) an die Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung abgetreten.

Der fixe Gehaltsbestandteil der Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 2.540 TEUR (Vorjahr: 2.325 TEUR). Die variablen Bestandteile werden in eine kurzfristige (STI Short Term Incentive) und eine langfristige Vergütungskomponente (LTI Long Term Incentive) aufgeteilt. Der im Jahr 2023 erworbene finale Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente betrug inkl. Lohnnebenkosten 2.576 TEUR (Vorjahr: 2.325 TEUR) und wird im Jahr 2024 ausbezahlt.

Das LTI-Programm für die langfristige Vergütungskomponente des Vorstands wird ab dem Jahr 2021 als aktienbasiertes Vergütungsprogramm mit einem Leistungszeitraum von drei Jahren und einer Sperrfrist für zugeteilte Aktien von weiteren zwei Jahren geführt. Der Basisbetrag für 100 % Zielerreichung ist hierbei das aktuelle Fixgehalt des jeweiligen Vorstandsmitglieds im Jahr 2023, wobei die maximale Zielerreichung mit 150 % bzw. für den Vorstandsvorsitzenden mit 175 % gedeckelt ist.

Laut Vergütungspolitik kommen für alle Mitglieder des Vorstands die folgenden Zielparameter zur Anwendung

- › RTSR (Relativer Total Shareholder Return), gemessen anhand der Performance der Peer-Group.
- › Return on Capital Employed nach Steuern (ROCE)
- › ESG-Ziel: Reduktion des gruppenweiten CO₂-Ausstoßes im (Scope 1 +2) Vergleich zu 2020

Für das Jahr 2023 stellen sich die relevanten Zielwerte bzw. die Zielerreichung für diese drei Kriterien wie folgt dar:

Zielgröße	Gewichtung	Mindestziel- erreichung	100 % Ziel- erreichung	Maximalziel- erreichung	Tatsächliche Zielerreichung 2023	
2023						
RTSR	33,0 %	25,0 %	50,0 %	≥75 %	> 50 %	132 %
ROCE	33,0 %	11,0 %	11,5 %	12,0 %	11,3 %	60 %
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0 %	14,5 %	15,0 %	15,5 %	15,6 %	> 150 %
2022						
RTSR	33,0 %	25,0 %	50,0 %	≥75 %	> 50 %	132 %
ROCE	33,0 %	11,0 %	11,5 %	12,0 %	11,3 %	60 %
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0 %	10,0 %	11,7 %	12,3 %	15,6 %	> 150 %
2021						
RTSR	33,0 %	25,0 %	50,0 %	≥75 %	> 50 %	132 %
ROCE	33,0 %	10,2 %	10,6 %	11,1 %	11,3 %	> 150 %
CO ₂ -Emissionsreduktion	33,0 %	5,0 %	6,7 %	7,2 %	15,6 %	> 150 %

Der auf Basis dieser Zielerreichung ermittelte LTI Anspruch für das Jahr 2023 beträgt 1.721 TEUR für den LTI 2021, 1.088 TEUR für den LTI 2022 und 976 TEUR für den LTI 2023 (Vorjahr: 2.172 TEUR). Der Anspruch aus dem LTI 2021 gelangt in Abhängigkeit von der Erreichung der Zielvorgaben des 3-Jahres-Plans im Jahr 2024 zur Auszahlung, der Anspruch aus dem LTI 2022 wird 2025 ausgezahlt, der LTI 2023 wird 2026 ausgezahlt. Gemäß der Vereinbarung zum Long-Term Incentive wird dieser am Ende der Laufzeit zu mindestens 50 % in Aktien gewährt und zu maximal 50 % in bar ausbezahlt. Nachdem die Zielerreichung auf Basis eines Barbetrages festgelegt wurde und damit das Umtauschverhältnis für den Aktienanteil erst zu einem späteren Zeitpunkt definiert wird, wurde in der Bewertung der Barbetrag als Fair Value zugrunde gelegt. Für den LTI 2021, 2022 und 2023 wurde ein Aufwand inklusive Nebenkosten von 4.119 TEUR im Berichtsjahr (Vorjahr 2.701 TEUR) verbucht, wovon 50 % im Eigenkapital erfasst wurden für den Aktienanteil und 50 % als Rückstellung verbucht wurden für den Baranteil.

Für den Vorstandsvorsitzenden wurde 2020 eine eigene „long-term share-based remuneration for CEO“ aufgelegt. Während einer Beobachtungsphase von 2021 bis 2023 können PSUs (Performance Share Units) verdient werden. Die Kriterien sowie die Definition der Zielparame-ter für die PSUs für den Vorstandsvorsitzenden ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Parameter	Erläuterungen
Gewährte Summe	2.500 TEUR
Leistungszeitraum	3 Jahre mit einer Sperrfrist von weiteren 2 Jahren (Erdienungszeitraum 5 Jahre)
Gewichtung der Zielgrößen (PSUs)	70 % auf EBITDA-Steigerung lt. Strategie 2023 30 % ESG Ziele (siehe nachfolgende Tabelle)
Grundvoraussetzung	Die jährliche Auszahlung von mind. 50 % des kurzfristigen variablen Bonus (STI) muss erfolgen, ansonsten werden die zugeteilte PSUs jedes Jahr um 1/3 reduziert
Zielerreichung	Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt (PSUs)
Maximal Anwartschaft	Maximal 300 % (max. 4.500 TEUR)
Zuteilung	Einmalig in 3 Jahren (+ 2 Jahre Halteperiode)
Claw-back, Malus, Leaver Regulation	Es gelten die gleichen Regeln wie in der Vergütungspolitik 2020–2024

Auf Basis der erreichten EBITDA-Steigerung sowie der Zielerreichung für die ESG Ziele im Jahr 2023 wurden Gesamt-PSUs von 116.035 für den long-term share-based remuneration-Plan ermittelt. Die PSU Anzahl wurde mit dem Zeitwert je PSU und dem Anteil am Erdienungszeitraum (5 Jahre) multipliziert.

Auf dieser Basis wurde hierfür im Berichtsjahr ein Aufwand von 1.193 TEUR plus Lohnnebenkosten von 105 TEUR, somit gesamt 1.298 TEUR verbucht und als Rückstellung ausgewiesen. Aufgrund des gestiegenen Aktienkurses stieg der Zeitwert der PSUs an, sodass der 2023 gebuchte Aufwand auch die Wertsteigerung von bereits 2021 und 2022 entstandenen Ansprüchen enthält.

Für die im Berichtsjahr tätigen Vorstandsmitglieder wurden 724 TEUR (Vorjahr: 709 TEUR) an Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) verbucht. Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Auflösung der Rückstellung für Abfertigungsansprüche 502 TEUR (Vorjahr: Dotierung von 1.062 TEUR). Ferner wurden an frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen Zahlungen von 991 TEUR (Vorjahr: 919 TEUR) geleistet. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich im Jahr 2023 (Auszahlung im Jahr 2024) auf insgesamt 890 TEUR (Vorjahr: 963 TEUR Auszahlung im Jahr 2023).

12. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

in FTE	2023	2022
Mitarbeiter in Werken	11.975	12.291
Mitarbeiter im Vertrieb	4.877	4.832
Mitarbeiter in Verwaltung	2.061	1.955
Gesamte Mitarbeiter im Konzern	18.913	19.078



13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende sonstige betrieblichen Aufwände (inklusive Frachtaufwand) enthalten:

in TEUR	2023	2022
Transportaufwendungen für Zustellungen	243.462	309.068
Aufwendungen für Dienstleistungen	165.105	166.290
Aufwendungen für interne Transporte	55.834	66.480
Lizenz- und Patentaufwendungen	37.369	36.572
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	38.275	34.858
Restrukturierungsaufwendungen	22.880	8.197
Aufwendungen für Mieten und Leasing	21.507	17.499
Aufwendungen für Verbrauchs- und Büromaterialien	11.717	16.171
Aufwendungen für Mitarbeiterausbildung	10.888	11.853
Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen	10.443	10.067
Provisionsaufwand	6.046	8.188
Beiträge für wirtschaftliche Interessensvertretungen	6.497	6.319
Aufwendungen für die Vorsorge für erwartete Kreditverluste	2.685	5.107
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	1.892	2.221
Übrige	63.783	66.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	698.383	765.549

Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Kosten iHv 18.947 TEUR. Die Dienstleistungsaufwendungen enthalten vor allem Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratung, Werbung, Versicherungen, Reisen und Fahrten sowie Telekommunikation. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerks des Abschlussprüfers betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses im Berichtsjahr 3.206 TEUR (Vorjahr: 2.775 TEUR), 1.322 TEUR (Vorjahr: 131 TEUR) für Bestätigungsleistungen, 89 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) für Steuerberatungsleistungen und 35 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) für sonstige Leistungen.

Im übrigen sonstigen Aufwand befinden sich im Jahr 2023 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 19.542 TEUR (Vorjahr: 19.576 TEUR).

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellten Aufwendungen für Mieten und Leasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	5.808	7.857
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	3.542	2.356
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	544	405
Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen	11.613	6.881
Aufwendungen für Mieten und Leasing	21.507	17.499

Die Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Nichtleasingkomponenten bei Verträgen für Grundstücke und Bauten und sonstige Miet- und Leasingzahlungen, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.



14. Sonstige betriebliche Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende sonstige betrieblichen Erträge enthalten:

in TEUR	2023	2022
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	15.339	31.788
Erträge aus dem Abgang von Emissionszertifikaten	16.141	0
Erträge aus Miet- und Leasingverträgen	5.306	5.930
Erträge aus Zuschüssen	2.027	1.476
Erträge aus Versicherungsansprüchen	3.619	404
Erträge aus der Auflösung zuvor zurückgestellter Verpflichtungen	5.240	1.929
Übrige	49.321	32.754
Sonstige betriebliche Erträge	96.993	74.281

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten umsatznahe Erlöse, die nicht Teil der unmittelbaren Umsatztätigkeit der Gruppe sind, in Höhe von 4.743 TEUR (Vorjahr: 4.350 TEUR), sowie im Geschäftsjahr 2023, eine Gutschrift für Forschungs- und Entwicklungsabgaben von 1.033 TEUR (Vorjahr: 800 TEUR).

15. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Aufwendungen nach einzelnen Funktionsbereichen gegliedert. Beim Gesamtkostenverfahren werden jedoch die einzelnen Aufwandsarten dargestellt und um Lagerbewegungen bei Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Bestandsveränderungen sowie um aktivierte Eigenleistungen korrigiert. Die Überleitung der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar, wobei die Bestandsveränderungen und Kostenaktivierungen, die beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens anfallen, bei den Materialaufwendungen gezeigt werden:

2023 in TEUR	Fracht- auf- wand	Material- aufwand	Handels- warenein- satz	Zu- und Abschreibun- gen	Ener- gie- auf- wand	Personal- aufwand	Sons- tige betrieb. Erträge	Sonstige betrieb. Auf- wände	Gesamt
Herstellkosten	0	919.665	406.554	192.617	323.336	647.479	-4.104	126.186	2.611.733
Vertriebskosten	243.462	30.633	0	44.229	6.262	301.025	-4.210	161.821	783.222
Verwaltungs- kosten	0	2.243	0	31.956	954	200.445	-6.172	101.168	330.594
Sonstige betrieb- liche Aufwendungen	0	0	0	37.233	1.012	0	0	72.198	110.443
Sonstige betrieb- liche Erträge	0	0	0	0	0	0	-82.509	-6.452	-88.961
	243.462	952.541	406.554	306.035	331.564	1.148.949	-96.995	454.921	3.747.031



2022 in TEUR	Fracht- auf- wand	Material- aufwand	Handels- warenein- satz	Zu- und Abschreibun- gen	Ener- gie- auf- wand	Personal- aufwand	Sons- tige betrieb. Erträge	Sonstige betrieb. Auf- wände	Gesamt
Herstellkosten	0	1.271.444	435.388	182.258	363.553	652.448	-3.431	127.774	3.029.434
Vertriebskosten	309.068	37.424	0	45.163	6.853	296.993	-4.687	168.204	859.018
Verwaltungs- kosten	0	3.535	0	26.127	1.725	189.056	-6.135	113.487	327.795
Sonstige betrieb- liche Aufwendungen	0	0	0	51.508	796	0	0	53.741	106.045
Sonstige betrieb- liche Erträge	0	0	0	0	0	0	-60.028	-6.725	-66.753
	309.068	1.312.403	435.388	305.056	372.927	1.138.497	-74.281	456.481	4.255.539

16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich nach den Kategorien des IFRS 9 wie folgt zusammen:

2023 in TEUR	Gesamt	Kredite und Forderun- gen AC ¹⁾	FLAC ²⁾	FVtPL ³⁾	Derivate
Zinsertrag	20.172	13.769			6.403
Zinsaufwand	-66.353		-62.210		-4.143
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-7.128		-7.128		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-2.823				
Zinsergebnis	-56.132	13.769	-69.339	0	2.260
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	1.017			1.017	
Beteiligungserträge	1.017	0	0	1.017	0
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	-253				
Marktbewertung Derivate	-739				-739
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-349	-43		-306	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	558	4		554	
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	-2.165			-2.165	
Kursdifferenzen	9.333				
Nettoergebnis	6.386	-39	0	-1.918	-739
Bankspesen	-4.467				
Sonstiges	547				
Sonstiges Finanzergebnis	3.483	-39	0	-901	-739
Gesamt	-52.649	13.731	-69.339	-901	1.521

1) Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden // 2) Finanzielle Verbindlichkeiten die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden

Im Finanzergebnis wurden Wertminderungen von Darlehensforderungen in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) sowie Zuschreibungen von Finanzinstrumenten in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 309 TEUR) erfasst. Die Marktbewertung von Derivaten lieferte einen negativen Beitrag zum Periodenergebnis in Höhe von 739 TEUR (Vorjahr: negativen Wertbeitrag von 2.546 TEUR).



2022 in TEUR	Kredite und Forderungen AC ¹⁾				
	Gesamt	FLAC ²⁾	FVtPL ³⁾	Derivate	
Zinsertrag	6.234	4.600			1.634
Zinsaufwand	-42.683		-35.769		-6.914
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-4.535		-4.535		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-1.277				
Zinsergebnis	-42.261	4.600	-40.304	0	-5.280
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	993			993	
Beteiligungserträge	993	0	0	993	0
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	-1.534				
Marktbewertung Derivate	-2.546				-2.546
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-937	-24		-913	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	486	309		177	
Marktbewertung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-2.756			-2.756	
Kursdifferenzen	10.733				
Nettoergebnis	3.446	285	0	-3.492	-2.546
Bankspesen	-5.171				
Sonstiges Finanzergebnis	2.850	285	0	-2.499	-2.546
Gesamt	-39.411	4.885	-40.304	-2.499	-7.826

1) Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden // 2) Finanzielle Verbindlichkeiten die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden

Hochinflation

Der Standard ist anzuwenden, wenn die funktionale Währung eines Unternehmens jene eines Landes mit ausgeprägter Hochinflation ist. Im vorliegenden Geschäftsbericht betrifft das ein Tochterunternehmen in der Türkei, wo die kumulierte dreijährige Inflationsrate zur Einstufung der Türkei als Hyperinflationsland im Sinne von IAS 29 geführt hat.

IAS 29 schreibt eine Anpassung betroffener Abschlüsse durch Anwendung eines allgemeinen Preisindexes vor:

- › Monetäre Posten der Bilanz werden nicht angepasst.
- › Nicht monetäre Posten der Bilanz, die zu Anschaffungs- bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung anhand eines geeigneten Preisindizes zur Messung der Kaufkraft an die im Geschäftsjahr eingetretene Preisänderungen angepasst.
- › Alle Posten der Gesamtergebnisrechnung sowie alle Bestandteile des Eigenkapitals werden ebenfalls anhand geeigneter Preisindizes angepasst.
- › Gewinne oder Verluste aus der Nettoposition monetärer Posten werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- › Die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet.

Der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens – bisher basierend auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt – wurde zum 1.1.2022 gemäß den Kriterien des IAS 29 angepasst. Als geeigneter Preisindex wurde der vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex CPI 2003 herangezogen. Der Preisindex zum 31.12.2023 lag bei 1.859,4 (Vorjahr: 1.128,5).

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet unter anderem den Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 in



Höhe von 1.115 TEUR für das Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: 672 TEUR).

17. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in TEUR	2023	2022
Laufender Steueraufwand	82.336	120.742
Latenter Steueraufwand /-ertrag	6.872	-942
Ertragsteuern	89.208	119.800

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem im Jahr 2023 gültigen österreichischen Körperschaftsteuersatz von 24 % (Vorjahr: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	424.323	688.346
Ertragsteuern zum Steuersatz von 24 % (Vorjahr: 25 %)	-101.838	-172.087
Abweichende ausländische Steuersätze	4.018	6.192
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	2.516	-2.142
Steuerfreie Ergebnisse von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-38	1.007
Veränderung von nicht angesetzten latenten Steuern ¹⁾	25.197	87.520
Nicht-temporäre Differenzen ¹⁾	-19.219	-39.072
Steuersatzänderungen	156	-1.218
Effektivsteuerbelastung	-89.208	-119.800
Effektivsteuersatz in %	21,0%	17,4%

1) Vorjahreswerte wurden um den Steuereffekt der Veränderung von nicht angesetzten Zinsvorträgen in Höhe von 371 TEUR angepasst

Details zu den latenten Steuern befinden sich in Punkt 31. Latente Steuern.



18. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Stichtag 111.732.343 Stück (Vorjahr: 111.732.343 Stück). Per 31.12.2023 wurden 6.339.332 (Vorjahr: 5.756.271) eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Wienerberger hat im Berichtsjahr 976.600 Stück eigene Aktien um 26.018 TEUR gekauft. Im Geschäftsjahr wurden 387.440 Stück Aktien mit einem Wert von 10.306 TEUR im Zuge des Erwerbs der Strøjer Gruppe an die Verkäufer übertragen sowie 6.099 Stück Aktien mit einem Wert 146 TEUR im Zuge des ESPP-Programms in Nordamerika an Mitarbeiter übertragen. Daraus resultiert eine gewichtete Aktienanzahl von 105.582.376 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für 2023.

in Stück	2023	2022
Ausgegebene Aktien	111.732.343	111.732.343
Eigene Aktien	6.339.332	5.756.271
Gewichtete Aktien	105.582.376	109.883.711

Das Ergebnis je Aktie von 3,17 EUR wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Wienerberger AG zum 31.12.2023 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von 109.066.523,81 EUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR je Aktie auszuschütten.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen sowie die Veränderung der Hedging Reserve. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Vor Berücksichtigung latenter Steuern resultierten im Berichtsjahr Differenzen aus der Währungsumrechnung in Höhe von -17.742 TEUR (Vorjahr: -16.571 TEUR), vorwiegend aus dem US-Dollar, der türkischen Lira, dem polnischen Zloty und dem britischen Pfund. Zuvor in der Währungsrücklage ausgewiesene Differenzen in Höhe von 11.984 TEUR (Vorjahr: 2.868 TEUR) wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und resultieren im Berichtsjahr überwiegend aus der Tilgung von Konzerndarlehen in Fremdwährung.

Die Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten sowie Reklassifizierungen änderten die Hedging Rücklage vor latenten Steuern um -10.453 TEUR (Vorjahr: 38.816 TEUR). Davon entfielen 1.408 TEUR (Vorjahr: 8.359 TEUR) auf die Absicherung von Investitionen in ausländische Teilbetriebe und -11.860 TEUR (Vorjahr: 30.457 TEUR) auf die Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cashflow Hedges). Insgesamt wurden im Berichtsjahr zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten von Investitionen in ausländische Teilbetriebe (net investment hedges) in Höhe von -157 TEUR (Vorjahr: -913 TEUR) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Ineffektive Teile von 103 TEUR (Vorjahr: -1.751 TEUR) wurden im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Angaben zum Hedge Accounting befinden sich in Punkt 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting.

Im sonstigen Gesamtergebnis wurden latente Steuern von insgesamt 2.585 TEUR (Vorjahr: -7.781 TEUR) erfasst. Folgende Tabelle zeigt die Zuordnung latenter Steuern zu den Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses:

in TEUR	2023	2022
Latente Steuern auf Währungsumrechnung	1.106	2.141
Latente Steuern auf Veränderung Hedging Rücklage	1.395	-8.945
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	84	-977
Latente Steuern im sonstigen Gesamtergebnis	2.585	-7.781

In Summe erhöhte sich das den Aktionären der Muttergesellschaft zustehende Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um insgesamt 310.684 TEUR (Vorjahr: 591.969 TEUR).



Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Das Konzern-Cashflow Statement zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, erhaltene Schecks, Sichtguthaben, kurzfristig realisierbare Veranlagungen sowie Termineinlagen bei Finanzinstitutionen mit einer Fristigkeit von bis zu drei Monaten. Wertpapiere sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Die Ein- und Auszahlungen aus Akquisitionen von Gesellschaften sind in der Position Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen saldiert dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

Zum 31.12.2023 sind keine Barsicherheiten begeben (Vorjahr: 17.912 TEUR).

19. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 409.953 TEUR (Vorjahr: 723.804 TEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das gesunkene Ergebnis zurückzuführen.

20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultierten Ausgaben in Höhe von 271.590 TEUR (Vorjahr: 352.573 TEUR), davon entfielen 126.212 TEUR (Vorjahr: 134.722 TEUR) auf Instandhaltungsinvestitionen (Maintenance Capex). Für Erweiterung, Optimierung, die Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung (Special Capex) wurden insgesamt 145.378 TEUR (Vorjahr: 217.851 TEUR) aufgewendet. Für Akquisitionen (M&A) und Investitionen in das Finanzanlagevermögen flossen 84.893 TEUR (Vorjahr: 52.447 TEUR).

Zugänge im Anlagevermögen in Höhe von 95.755 TEUR (Vorjahr: 80.315 TEUR) sind nicht zahlungswirksam, da sie im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten und Rekultivierungsverpflichtungen von Tongruben resultierten.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betragen 35.162 TEUR (Vorjahr: 65.428 TEUR) und beinhalten Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Überleitung von Gesamtinvestitionen in Maintenance und Special Capex sowie Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (M&A) der Wienerberger Gruppe ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Maintenance Capex	126.212	134.722
Special Capex	145.378	217.851
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	271.590	352.573
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	63.415	52.447
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	21.478	0
M&A Capex	84.893	52.447
Gesamtinvestitionen inklusive Finanzanlagen	356.483	405.020



21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz resultiert einerseits aus den Ein- und Auszahlungen, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt werden und andererseits aus nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

in TEUR	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Summe Finanzverbindlichkeiten
Stand 1.1.2023	207.157	1.245.062	1.452.219
Einzahlungen	534.441	346.229	880.670
Auszahlungen	-661.315	0	-661.315
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-59.731	0	-59.731
Neue und angepasste Leasingverträge	0	74.651	74.651
Veränderung Konsolidierungskreis	13.794	0	13.794
Wertänderungen von Derivaten	-3.739	0	-3.739
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	2.972	1.697	4.669
Umgliederungen	393.065	-393.065	0
Stand 31.12.2023	426.644	1.274.574	1.701.218

in TEUR	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Summe Finanzverbindlichkeiten
Stand 1.1.2022	212.995	1.326.108	1.539.103
Einzahlungen	116.732	15.434	132.166
Auszahlungen	-220.016	0	-220.016
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-63.627	0	-63.627
Neue und angepasste Leasingverträge	0	64.935	64.935
Veränderung Konsolidierungskreis	1.135	5.270	6.405
Wertänderungen von Derivaten	-2.543	0	-2.543
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	-4.072	-132	-4.204
Umgliederungen	166.553	-166.553	0
Stand 31.12.2022	207.157	1.245.062	1.452.219



Erläuterungen zur Konzernbilanz

22. Anlagevermögen und Wertminderungstest

Wertminderungstest

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurde beschlossen, die Gruppen von CGUs in Europa von einer produktzentrierten Struktur – mit Wienerberger Building Solutions und Wienerberger Piping Solutions – zu einer regionalen Struktur mit den Regionen Europe West und Europe East umzustellen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) werden bei wienerberger Werke gesehen. Diese werden in weiterer Folge zu Gruppen von CGUs zusammengefasst. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Firmenwerte und Marken, die nicht planmäßig abgeschrieben werden, sind mindestens einmal jährlich gemäß IAS 36 auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin zu untersuchen (Impairment Test), für welchen sie den Gruppen von CGUs zugeordnet werden. Deren Buchwerte stellen sich in den folgenden Tabellen nunmehr sowohl nach der aktuellen regionalen Segment Struktur im Vergleich zur bisherigen produktzentrierten Struktur wie folgt dar:

in TEUR	Firmenwerte		Marken	
	2023	2022	2023	2022
Europe East	65.874	64.573	27.024	26.244
Region East WBS	60.595	59.603	12.402	11.622
Region East WPS	5.279	4.970	14.622	14.622
Emerging Markets	0	0	0	0
Europe West	446.059	424.486	29.107	37.983
Region West - Western Europe	222.049	217.926	10.147	19.098
Region West - Northern Europe	43.158	25.293	12.644	12.644
Region West - UK/Ireland	180.852	181.267	6.316	6.241
North America	0	0	1.809	1.875
Brick North America	0	0	1.809	1.875
Pipes North America	0	0	0	0
wienerberger	511.933	489.059	57.940	66.102

in TEUR	Firmenwerte		Marken	
	2023	2022	2023	2022
Wienerberger Building Solutions	435.295	415.085	17.984	17.129
Building Solutions Central & East	60.595	59.603	12.402	11.622
Building Solutions North & West	374.700	355.482	5.582	5.507
Wienerberger Piping Solutions	76.638	73.973	38.147	47.098
WPS Eastern Europe	5.279	4.970	15.909	15.909
WPS Western Europe	20.182	20.182	9.938	18.889
WPS Northern Europe	25.955	25.029	11.478	11.478
WPS UK/ Ireland	25.222	23.792	822	822
North America	0	0	1.809	1.875
WBS NOAM	0	0	1.809	1.875
WPS NOAM	0	0	0	0
wienerberger	511.933	489.059	57.940	66.102

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen erworbenen Kundenstamm in Höhe von 147.184 TEUR (Vorjahr: 154.377 TEUR), erworbene Markenrechte in Höhe von 81.473 TEUR (Vorjahr: 83.714 TEUR), davon mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 57.940 TEUR (Vorjahr: 66.102 TEUR), sowie CO2 Zertifikate, Patente und Konzessionen. Im Berichtsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 892 TEUR (Vorjahr: 1.261 TEUR) aktiviert.

wienerberger überwacht seine Firmenwerte auf Basis von 8 CGU-Gruppen (Vorjahr: 9 CGU Gruppen).

Im Segment Europe West wurden die CGU-Gruppen nach Regionen unterschieden und umfasst den nord- und westeuropäischen Raum. Die CGU Gruppen sind dadurch charakterisiert, dass regional der Markt mittels Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Dach und Fassade) sowie Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung bedient wird. Insbesondere bei der Herstellung von Dach- und Vormauerziegeln und Rohre erfolgt eine Optimierung der Produktion und des Produktportfolios für eine gesamte Region. Dies umfasst auch die Optimierung des Werksnetzes im Hintermauerbereich, wengleich eine Lieferung dieser Produkte in der Regel nur über kürzere Distanzen erfolgt. Daher wird auch bei den Regionen zwischen Westeuropa, Nordeuropa und Großbritannien und Irland unterschieden. Die Firmenwerte werden den Regionen zugeordnet.

Im Segment Europe East wurden die CGU-Gruppen weiterhin nach den Produktgruppen Wand, Dach und Fassade sowie dem Kunststoffrohrgeschäft unterschieden und umfasst die CGU Gruppen Region East WBS, Region East WPS und Emerging Marktes. Im Segment North America wurden die CGU-Gruppen nach Produktgruppen unterschieden: Brick North America umfasst das nordamerikanische Ziegelgeschäft und Pipes North America beinhaltet das nordamerikanische Kunststoffrohrgeschäft.

Die Buchwerte der den CGU-Gruppen zugerechneten Firmen- und betriebsnotwendigen Vermögenswerte wurden mit dem erzielbaren Betrag verglichen und wenn nötig auf den niedrigeren errechneten Nutzungswert oder den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Grundsätzlich werden bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des getesteten Vermögens der CGU-Gruppen Nutzungswerte herangezogen. Liegt der Nutzungswert unter dem Buchwert des getesteten Vermögens, wird zusätzlich ein beizulegender Zeitwert ermittelt um den erzielbaren Betrag zu bestimmen. Die Nutzungswerte einer CGU-Gruppe werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt, indem die erwarteten Zahlungsströme mit einem durchschnittlichen gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (WACC) nach Steuern abgezinst werden, um deren Barwert zu ermitteln.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts wurde der Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgte mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt des Tests. Für die Wienerberger Gruppe wurde bei den Werthaltigkeitstests ein durchschnittlich gewichteter WACC nach Steuern von 8,19 % (Vorjahr: 7,77 %) ermittelt, wobei für sämtliche Märkte davon abweichende spezifische Kapitalkostensätze herangezogen wurden. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 für die Offenlegung in einen WACC vor Steuern übergeleitet.



Für die Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr folgende Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten verwendet:

in %	Vorsteuer -	Wachstumsrate
	Gesamtkapitalkostensatz	2023
Europe East		
Region East WBS	12,83	2,04
Region East WPS	14,99	2,08
Emerging Markets	17,47	6,31
Europe West		
Region West - Western Europe	11,59	1,24
Region West - Northern Europe	10,68	1,57
Region West - UK/Ireland	11,86	1,48
North America		
Brick North America	13,35	1,89
Pipes North America	13,63	1,93
wienerberger	12,39	1,68

Im Vorjahr stellten sich die verwendeten Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten auf Basis der dann geltenden CGU-Struktur wie folgt dar:

in %	Vorsteuer -	Wachstumsrate
	Gesamtkapitalkostensatz	2022
Wienerberger Building Solutions		
Building Solutions Central & East	12,25	2,63
Building Solutions North & West	10,88	1,18
Building Solutions Emerging Markets	15,75	6,54
Wienerberger Piping Solutions		
WPS Eastern Europe	13,87	2,24
WPS Western Europe	10,86	1,31
WPS Northern Europe	10,12	1,84
WPS UK/ Ireland	10,65	1,98
Building Materials North America		
WBS NOAM	12,30	1,51
WPS USA	13,70	1,44
wienerberger	11,81	1,84

Die zukünftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse basieren auf der jeweils aktuellsten internen Planung des Top-Managements für den Planungshorizont 2024–2027. Die Planung beinhaltet keine Ergebnispotenziale aus strategischen Wachstumsinvestitionen wie möglichen Unternehmensakquisitionen (Mergers & Acquisitions). Geplante Investitionen für Erweiterungen und Innovationen, die einzelne Produktionslinien betreffen, werden bei der Ermittlung der Nutzungswerte gemeinsam mit deren Ergebnisbeiträgen eliminiert.

Die Qualität der Planungsdaten wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess in Form von Korrekturen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung von vier Detailplanungsperioden (2024–2027), wobei unter der Prämisse der Unternehmensfortführung der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwerts einer unendlichen Rente dient. Diesen ewigen Zahlungsströmen wird ein länderspezifisches Wachstum unterstellt, welches sich aus externen Quellen ableitet (IMF, Oktober 2023, World Economic Outlook Database). Um ein langfristiges Wachstum ermöglichen zu können, werden Gewinne für die Bereit-



stellung von Produktionskapazitäten als vollständig thesauriert angenommen. Die Werthaltigkeitstests werden bei wienerberger mindestens einmal jährlich im Anschluss an die Unternehmensplanung erstellt. Geben Hochrechnungen und Analysen während eines Berichtsjahrs Anlass zur Vermutung, dass wesentlich negative Abweichungen vom ursprünglichen Plan zu erwarten sind, so wird darin ein auslösendes Ereignis für die erneute Beurteilung der Werthaltigkeit der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gesehen. In diesem Fall werden die Werthaltigkeitstests auf Basis aktualisierter Planungsdaten neu gerechnet und um Stresstests erweitert. Ebenso wird bei wesentlichen Veränderungen externer Faktoren eine Aktualisierung der Werthaltigkeitstests vorgenommen.

Die wesentlichen Faktoren für den Nutzungswert sind Annahmen über zukünftige lokale Markt-, Mengen- und Preisentwicklungen. Die Nutzungswertermittlung basiert daher auf Prognosen von statistischen Ämtern und internationalen Organisationen sowie Erfahrungswerten des Managements. Die Einschätzung der Kostenstrukturen erfolgt dabei überwiegend durch eine Extrapolation von Erfahrungswerten, wobei auch makroökonomische Prognosen für die wichtigsten Produktionsfaktoren, wie Energiepreise, Preise für Kunststoffgranulate, Lohn- und Gehaltstrends und dergleichen, einbezogen werden.

Die Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen von insgesamt 17.342 TEUR entfielen mit 9.608 TEUR auf die CGU Deutschland in der Region West - Western Europe, da der errechnete Nutzungswert für die CGU niedriger als der Buchwert der Vermögenswerte war. Die Wertminderung betraf Fabriksgebäude sowie technische Anlagen und Maschinen. In der CGU Steinzeug in der Region West - Western Europe wurden immaterielle Vermögenswerte aufgrund eines niedrigeren Nutzungswertes um 7.734 TEUR wertgemindert.

Eine zusätzlich durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, wie sich der Nutzungswert abzüglich des Buchwerts des getesteten Vermögens (Headroom) entwickeln würde, wenn einzelne Elemente verändert und die jeweils anderen Parameter konstant gehalten werden. Zu diesem Zweck wurden der WACC nach Steuern als zentraler Bestandteil der für den Nutzungswert relevanten Zahlungsströme modifiziert.

Sensitivitätsanalyse in TEUR	WACC + 25 BP		WACC + 50 BP		WACC + 100 BP		WACC - 25 BP		WACC - 50 BP		WACC - 100 BP	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Region East WBS	710.542	1.197.297	673.769	1.149.714	605.143	1.061.227	789.630	1.300.030	832.231	1.355.594	924.383	1.476.337
Region East WPS	-10.206	75.461	-17.180	65.646	-30.223	47.400	4.758	96.663	12.799	108.136	30.152	133.087
Emerging Markets ¹⁾	-1.954	-1.837	-2.083	-1.991	-2.327	-2.282	-1.682	-1.510	-1.539	-1.336	-1.234	-967
Europe East	698.382	1.270.922	654.506	1.213.369	572.594	1.106.345	792.705	1.395.183	843.491	1.462.394	953.301	1.608.457
Region West Western Europe	245.733	617.362	201.456	568.840	119.718	479.695	342.109	723.539	394.683	781.781	510.020	910.341
Region West Northern Europe	201.890	183.141	185.392	167.810	154.985	139.699	237.863	216.761	257.523	235.244	300.741	276.149
Region West UK/Ireland	284.961	359.181	257.836	333.143	207.583	285.171	343.759	415.971	375.689	447.012	445.374	515.248
Europe West	732.584	1.159.684	644.684	1.069.793	482.286	904.565	923.731	1.356.271	1.027.895	1.464.037	1.256.135	1.701.738
Brick North America	79.325	39.875	63.884	24.712	35.115	-3.425	112.593	72.690	130.542	90.480	169.433	129.235
Pipes North America	627.484	65.740	610.949	63.042	580.092	58.014	663.046	71.551	682.201	74.688	723.632	81.492
North America	706.810	105.615	674.833	87.754	615.207	54.589	775.639	144.241	812.743	165.168	893.065	210.726
wienerberger	2.137.776	2.536.222	1.974.023	2.370.916	1.670.087	2.065.499	2.492.075	2.895.695	2.684.129	3.091.599	3.102.502	3.520.921

1) In der CGU-Gruppe "Emerging Markets" wurde der erzielbare Betrag mittels beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Dieser lag über dem Buchwert der Vermögenswerte.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme von Grundstücken linear abgeschrieben. In der Bilanzposition als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 44.233 TEUR (Vorjahr: 37.921 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Sie sind mittel- bis langfristig zur Veräußerung vorgesehen und somit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu qualifizieren (investment property). Die aus vergleichbaren Transaktionen abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden gemäß IFRS 13 der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet und werden mit 97.564 TEUR (Vorjahr: 86.078 TEUR) angenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte zum Großteil anhand von externen Kaufangeboten zu den jeweiligen Liegenschaften oder orientierte sich an am Markt zugänglichen Preisen für ähnliche Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 1.331 TEUR (Vorjahr: 1.423 TEUR). Aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die während des Geschäftsjahres Mieteinnahmen erzielten, entstanden Aufwendungen in Höhe von 114 TEUR (Vorjahr: 276 TEUR), aus jenen, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden, Aufwendungen von 3.135 TEUR (Vorjahr: 3.076 TEUR). Im Jahr 2023 wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von 13.907 TEUR (Vorjahr: 9.629 TEUR) veräußert.

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte sowie Sachanlagen) ist in nachstehender Tabelle dargestellt. Als Währungsänderungen sind jene Beträge angegeben, die sich bei den in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögenswerte mit den Wechselkursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare oder nutzungsbedingte (Tongruben) Abschreibungen, angesetzt. Bei selbst erstellten Anlagen werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, nicht jedoch Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs, aktiviert. Während der Bauphase von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten unter den Anschaffungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten bei wienberger auch Kosten für Produktentwicklung, Verfahrenstechnik, Verbesserung von Umweltstandards sowie Labortätigkeiten. Die Entwicklungskosten werden, sofern sie die Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllen, in der jeweiligen Kategorie des Anlagevermögens aktiviert.

wienberger passiviert Zuschüsse der öffentlichen Hand zu ihren beizulegenden Zeitwerten und weist deren periodenkonforme Auflösung unter den sonstigen Erträgen aus, wenn ausreichend Sicherheit besteht, dass alle Bedingungen erfüllt sind, die zum Erhalt der Zuwendungen berechtigen.

Im Anlagevermögen sind Grundwerte von 410.883 TEUR (Vorjahr: 413.009 TEUR) enthalten.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen, die in Komponenten aufgeteilt werden (Komponenten-Ansatz). Dafür werden folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern angesetzt:

Produktionsgebäude (inkl. Lagerhallen)	10 - 40 Jahre	Sonstige Maschinen	4 - 30 Jahre
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15 Jahre
Gebäudeinfrastruktur	4 - 40 Jahre	Kundenstamm	5 - 15 Jahre
Öfen und Trockner	5 - 30 Jahre	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	4 - 10 Jahre

Reparaturkosten, die die geplante Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufender Aufwand verbucht. Die laufende Abschreibung wird ausgesetzt, wenn eine Anlage gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung vorgesehen qualifiziert wird.

Werden Anlagen verkauft oder aufgegeben, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem Restbuchwert bzw. ein Abwertungsbedarf unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Erworben immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, mit deren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Aktivierte Marken, die zum Erwerbszeitpunkt bereits über einen langen



Zeitraum etabliert sind und weiterhin fortgeführt werden, können eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen, weshalb diese jährlich einem Werthaltigkeitstests unterzogen werden.

Gemäß IAS 20 und IAS 38 bewertet wienerberger Emissionszertifikate, die aufgrund der EU-Emissionshandelsrichtlinien gratis zugeteilt wurden, mit Anschaffungskosten von null. Übersteigen die Emissionen die gratis zugeteilten Zertifikate, so wird eine Verbindlichkeit bilanziert. Entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 34.615 TEUR (Vorjahr: 57.082 TEUR).

in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Stand 31.12.2023	Abschreibungen						Stand 31.12.2023	Bilanzwert 31.12.2023
	Stand 1.1.2023	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen		Stand 1.1.2023	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Sonderabschrei- bungen und Wert- minderungen	Abgänge	Umbu- chungen		
Firmenwerte	926.032	19.407	-4.548	0	0	0	940.891	436.973	-8.015	0	0	0	0	428.958	511.933
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	607.998	24.182	-814	13.265	17.428	1.668	628.871	250.287	-1.199	35.417	7.988	6.833	253	285.913	342.958
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.534.030	43.589	-5.362	13.265	17.428	1.668	1.569.762	687.260	-9.214	35.417	7.988	6.833	253	714.871	854.891
Grundstücke und Bauten	1.741.263	30.044	2.680	63.271	14.517	20.500	1.843.241	708.924	3.938	64.820	778	6.979	-634	770.847	1.072.394
Technische Anlagen und Maschinen	2.906.736	10.259	2.847	92.674	63.822	93.840	3.042.534	2.048.651	4.855	131.469	10.224	62.447	-2.556	2.130.196	912.338
Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.836	2.929	-5	67.025	38.681	3.851	367.955	207.526	258	54.225	0	34.144	-1.738	226.127	141.828
Anlagen in Bau	254.588	317	-2.954	131.110	803	-141.852	240.406	1.437	45	0	254	126	-13	1.597	238.809
Sachanlagen	5.235.423	43.549	2.568	354.080	117.823	-23.661	5.494.136	2.966.538	9.096	250.514	11.256	103.696	-4.941	3.128.767	2.365.369
	0							0							
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	78.646	1.915	654	0	23.974	23.669	80.910	40.725	844	860	0	10.067	4.315	36.677	44.233
	0							0							
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.848.099	89.053	-2.140	367.345	159.225	1.676	7.144.808	3.694.523	726	286.791	19.244	120.596	-373	3.880.315	3.264.493

in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Stand 31.12.2022	Abschreibungen						Stand 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2022
	Stand 1.1.2022	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen		Stand 1.1.2022	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Sonderabschrei- bungen und Wert- minderungen	Abgänge	Umbu- chungen		
Firmenwerte ¹⁾	923.133	10.310	1.862	0	9.540	267	926.032	434.812	11.701	0	0	9.540	0	436.973	489.059
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	590.168	15.187	-8.947	26.326	6.818	-7.918	607.998	221.118	-3.834	39.532	5.308	2.804	-9.033	250.287	357.711
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.513.301	25.497	-7.085	26.326	16.358	-7.651	1.534.030	655.930	7.867	39.532	5.308	12.344	-9.033	687.260	846.770
Grundstücke und Bauten	1.672.642	15.516	2.640	80.889	17.747	-12.677	1.741.263	667.081	967	52.104	12.319	4.438	-19.109	708.924	1.032.339
Technische Anlagen und Maschinen	2.835.844	8.670	8.796	78.171	75.873	51.128	2.906.736	2.025.195	8.929	129.079	8.379	76.498	-46.433	2.048.651	858.085
Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.538	662	456	51.514	15.901	-433	332.836	172.416	-153	54.211	1.639	15.325	-5.262	207.526	125.310
Anlagen in Bau	177.708	2.959	-3.343	195.252	821	-117.167	254.588	1.887	-90	0	899	225	-1.034	1.437	253.151
Sachanlagen	4.982.732	27.807	8.549	405.826	110.342	-79.149	5.235.423	2.866.579	9.653	235.394	23.236	96.486	-71.838	2.966.538	2.268.885
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	89.824	36	161	736	16.730	4.619	78.646	45.919	-91	1.331	255	7.100	411	40.725	37.921
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.585.857	53.340	1.625	432.888	143.430	-82.181	6.848.099	3.568.428	17.429	276.257	28.799	115.930	-80.460	3.694.523	3.153.576

1) Abgang bei Firmenwerte betrifft den Abgang des im Vorjahre wertgeminderten Firmenwerts der im Geschäftsjahr 2022 entkonsolidierten Gesellschaft IGM Cigliana d.o.o.

Leasingverhältnisse

wienberger weist Nutzungsrechte innerhalb der relevanten Anlagenklassen im Anlagevermögen aus. wienberger mietet überwiegend Fahrzeuge, Büroflächen, Lagerhallen, Produktionsstandorte und Verkaufsräume. Die Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten unterschiedliche Konditionen. Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst auch den gemieteten Fuhrpark.

Die Veränderung der in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasing stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2023	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	157.548	1.145	1.072	26.163	21.949	4.713	159.265
Technische Anlagen und Maschinen	4.874	-89	0	3.049	2.280	291	5.262
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	76.914	-113	258	55.687	38.199	4.027	90.521
Nutzungsrechte Leasing	239.336	943	1.330	84.899	62.428	9.031	255.048

in TEUR	1.1.2022	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2022
Grundstücke und Bauten	153.058	-866	1.616	30.514	19.864	6.910	157.548
Technische Anlagen und Maschinen	7.118	-158	57	1.315	2.936	522	4.874
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	75.114	167	108	41.027	38.961	543	76.914
Nutzungsrechte Leasing	235.290	-857	1.781	72.856	61.761	7.975	239.336

Um die operative Flexibilität zu gewährleisten beinhalten insbesondere Verträge mit Immobilien häufig Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, vereinzelt auch unbefristete Laufzeiten mit Kündigungsmöglichkeiten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung vertraglicher und wirtschaftlicher Faktoren lange Vertragslaufzeiten angenommen, wobei überwiegend von der Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. der Nicht-Ausübung von Kündigungsrechten ausgegangen wurde. Bei den wesentlichen IFRS 16 Verträgen wurden keine Kaufoptionen vereinbart.

Details zur Leasingverbindlichkeit inkl. Fälligkeitsanalyse sind in Punkt 32. Verbindlichkeiten dargestellt. Die während der Periode angefallenen Zinsen werden in Punkt 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis offengelegt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden entsprechend der Anwendungserleichterung weiterhin linear als Aufwand für Mieten und Leasing über den Zeitraum des jeweiligen Leasingvertrages erfasst. Die Aufgliederung der verbleibenden Aufwendungen für Mieten und Leasing werden in Punkt 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen aufgegliedert.

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse betrug 59.731 TEUR (Vorjahr: 63.627 TEUR).



23. Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die übrigen Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2023	2022
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	15.773	20.420
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	57	58
Sonstige Beteiligungen	34.082	16.297
Finanzanlagen	49.912	36.775

24. Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung (zwischen 85 % und 100 % der Kapazität) einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellkosten im Umlaufvermögen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die nachstehende Tabelle gliedert die Vorräte zum Bilanzstichtag nach wesentlichen Kategorien auf:

in TEUR	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	271.840	258.614
Unfertige Erzeugnisse	145.543	139.873
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	733.802	631.613
Geleistete Anzahlungen	2.578	6.111
Vorräte	1.153.763	1.036.211

Paletten werden in der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Zugekaufter Ton wird gemeinsam mit selbst abgebautem Ton unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 7.383 TEUR (Vorjahr: 9.857 TEUR) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten war.



25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	2023			2022		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	306.670	306.670	0	373.645	373.645	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen ¹⁾	110	110	0	869	869	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306.780	306.780	0	374.514	374.514	0
Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen ¹⁾	26.255	26.255	0	21.145	21.145	0
Forderungen aus Darlehen	12.354	12.354	0	6.483	6.483	0
Gewährte Darlehen	38.609	38.609	0	27.628	27.628	0
Kredite und Forderungen AC ²⁾	345.389	345.389	0	402.142	402.142	0

1) beinhaltet Konzernforderungen gegenüber at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen // 2) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 1.635 TEUR (Vorjahr: 1.603 TEUR) aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Sie bezeichnen einen bedingten Anspruch auf Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen seitens wienerberger.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gewichteter erwarteter Kreditausfälle ausgewiesen. Von den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten werden die erforderlichen Wertberichtigungen direkt abgesetzt. Verkaufte Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Zum Stichtag 31.12.2023 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 116.523 TEUR (Vorjahr: 124.954 TEUR) an Dritte verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Betrag von 1.291 TEUR (Vorjahr: 2.271 TEUR) wechselfähig verbrieft.

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt eines Cashflows daraus erloschen sind.

Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen resultieren aus Darlehensbeziehungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und sonstigen Beteiligungen.

Die Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von insgesamt 40.745 TEUR (Vorjahr: 22.453 TEUR) beinhaltet im kurzfristigen Vermögen ausgewiesene Wertpapiere in Höhe von 6.088 TEUR (Vorjahr: 5.554 TEUR), Derivate von 575 TEUR (Vorjahr: 602 TEUR) sowie die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen übrigen Finanzanlagen von 34.081 TEUR (Vorjahr: 16.355 TEUR). Weitere Details dazu finden sich in Punkt 35. Angaben zu Finanzinstrumenten.



Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

2023 in TEUR	Buchwert	Marktwert	im Finanz- ergebnis erfasste Marktwertänderung
Fondsanteile	5.585	5.585	511
Aktien	224	224	0
Sonstige	279	279	0
Wertpapiere	6.088	6.088	511

2022 in TEUR	Buchwert	Marktwert	im Finanz- ergebnis erfasste Marktwertänderung
Fondsanteile	5.146	5.146	153
Aktien	76	76	0
Sonstige	332	332	0
Wertpapiere	5.554	5.554	153

Wertpapiere werden zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität und zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten und beinhalten im Wesentlichen Fondsanteile und Aktien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst. Zum Stichtag werden keine Schuldinstrumente gehalten, die über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden müssen.

Derivate

in TEUR	2023		2022	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Derivate in Cashflow Hedges	18.260	18.260	31.086	31.086
Derivate in Net Investment Hedges	8.874	8.874	8.026	8.026
Sonstige Derivate	575	575	602	602
Derivate mit positivem Marktwert	27.709	27.709	39.714	39.714

Die Bilanzposition Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte lässt sich somit wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2023	2022
Gewährte Darlehen	38.609	27.628
Wertpapiere	6.088	5.554
Derivate Hedge Accounting	27.134	39.112
Sonstige Derivate	575	602
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.406	72.896

26. Sonstige Forderungen

in TEUR	2023			2022		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	29.097	29.097	0	12.488	12.488	0
Vermögenswert aus erwarteten Retouren	15.699	15.699	0	26.551	26.551	0
Sonstige geleistete Vorauszahlungen	20.999	19.043	1.956	16.586	13.928	2.658
Übrige sonstige Forderungen	70.807	63.889	6.918	84.744	80.386	4.358
Sonstige Forderungen	107.505	98.631	8.874	127.881	120.865	7.016

Die Vermögenswerte aus erwarteten Retouren resultieren aus der Bilanzierung von Rückgaberechten, wie retournierbaren Paletten. Die übrigen sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzamt und Sozialversicherungsträgern.

27. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

wienberger verfügt über nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Bauten, deren Nutzenzufluss über einen Verkauf geplant ist. Gemäß IFRS 5 müssen langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, gesondert ausgewiesen werden, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind, wobei deren Veräußerung innerhalb eines Jahres höchstwahrscheinlich abgeschlossen sein muss. Sind die Voraussetzungen erfüllt, erfolgt ein separater Ausweis in der Bilanz, wobei die Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgehen werden, sind Bestandteil der Veräußerungsgruppe.

Seit dem 2. Quartal 2022 weist wienberger Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten in Russland gemäß IFRS 5 separat in der Bilanz aus. Nach Einlagen der notwendigen behördlichen Genehmigungen wurden die russischen Aktivitäten per 5.2.2024 verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Vermögenswerte von 25.605 TEUR (Vorjahr: 23.121 TEUR) in der Position „zur Veräußerung gehaltene langfristigen Vermögenswerte“ dargestellt, welche im Wesentlichen Vorräte und Zahlungsmittel umfassen. Demgegenüber stehen hauptsächlich Lieferverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 11.514 TEUR (Vorjahr: 14.760 TEUR), die im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen wurden. In den Rücklagen im Eigenkapital sind -42.415 TEUR (Vorjahr: -40.059 TEUR), hauptsächlich aus Währungsdifferenzen für Translation und für langfristige Konzernfinanzierungen enthalten, die in Verbindung mit der russischen Veräußerungsgruppe stehen.

28. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2023 und 2022 ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Der Vorstand wurde in der 153. ordentlichen Hauptversammlung der wienberger AG am 3.5.2022 für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 8 % des Grundkapitals zu einem Gegenwert von mindestens einem Euro und um nicht mehr als zum Zweifachen des Börsenkurses vom 3.5.2022 je Aktie zu erwerben. Des Weiteren wurde der Vorstand – mit Zustimmung des Aufsichtsrats, aber ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung – ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen (gültig für die Dauer von 30 Monaten) oder für diese eine andere Art der Veräußerung beziehungsweise Verwendung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu beschließen (gültig für die Dauer von fünf Jahren). Diese Ermächtigung ersetzt die in der Hauptversammlung vom 5.5.2020 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf bzw. zur Veräußerung eigener Aktien.

In der 150. ordentlichen Hauptversammlung vom 6.5.2019 wurde ein genehmigtes Kapital im Ausmaß von 17.452.724 EUR beschlossen. Hierbei handelt es sich um die Ermächtigung für die Durchführung einer regulären Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlage



innerhalb von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Grundkapital kann um maximal 17.452.724 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.452.724 neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Spitzenbeträgen erhöht werden. Eine Durchführung kann gegebenenfalls in mehreren Tranchen erfolgen. Die Art der Aktien, der Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Grundsätzlich haben die Aktionäre das gesetzliche Bezugsrecht. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in zwei besonderen Fällen auszuschließen. Erstens, für eine Kapitalerhöhung im Falle einer Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zweitens bei Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft (Greenshoe). Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.817.574 nicht überschreiten.

wienerberger weist per 31.12.2023 ein Konzerneigenkapital von 2.657.701 TEUR gegenüber 2.450.422 TEUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Eigenkapital um 335.115 TEUR (Vorjahr: 568.546 TEUR). Die anderen Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Berücksichtigung latenter Steuern führten zu einer Reduktion des Eigenkapitals um 23.735 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 24.094 TEUR). Zudem wurden 2.059 TEUR (Vorjahr: 1.351 TEUR) aus der Veränderung des Stock Option Plan (siehe im Detail Punkt 12. Personalaufwand) in den Kapitalrücklagen erfasst sowie die Gewinnrücklagen um den Effekt aus IAS 29 in Höhe von 4.218 TEUR (Vorjahr: 4.679 TEUR) erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2023 auf 48,6 % (Vorjahr: 47,1 %), die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.079.292 TEUR auf 1.214.706 TEUR.

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf 2.266 TEUR im Vergleich zu 1.571 TEUR im Vorjahr.

Das Grundkapital der Wienerberger AG zum 31.12.2023 beträgt 111.732.343 EUR und verteilt sich auf 111.732.343 nennwertlose Stückaktien, denen allen die gleichen Rechte zukommen. Alle Aktien sind voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR je Aktie ausbezahlt, das waren 100.559 TEUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 5.711 TEUR, somit 94.848 TEUR.

wienerberger hat im Berichtsjahr 976.600 Stück eigene Anteile um 26.018 TEUR gekauft, wobei Transaktionskosten von 18 TEUR enthalten sind. Im Geschäftsjahr wurden 387.440 Stück Aktien mit einem Wert von 10.306 TEUR im Zuge des Erwerbs der Strøjer Gruppe an die Verkäufer übertragen sowie 6.099 Stück Aktien mit einem Wert 183 TEUR im Zuge des EPPP-Programms in Nordamerika an Mitarbeiter übertragen.

Die Gewinnrücklagen von insgesamt 1.921.571 TEUR (Vorjahr: 1.677.900 TEUR) enthalten die Gewinnrücklagen der Wienerberger AG und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen. Das Konzernergebnis 2023 ohne Anteile anderer Gesellschafter ist innerhalb der Konzerngewinnrücklagen ausgewiesen.

In den übrigen Rücklagen werden die Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses ausgewiesen. Dabei handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensions- und Abfertigungsplänen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden. Die anderen übrigen Rücklagen beinhalten Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses, die grundsätzlich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen. Die Rücklage aus Währungsumrechnung beinhaltet alle im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung nach Steuern, wobei die Differenzen von at-equity bilanzierten Unternehmen gesondert ausgewiesen werden. In der Hedging Rücklage werden Wertänderungen von Sicherungsgeschäften abgebildet. Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich einerseits um Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten (Net Investment Hedges) und andererseits um Sicherungsgeschäfte für Transaktionen in Fremdwährungen (Cashflow Hedges).

„Change of Control“-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen 2018, 2020 und 2023 sowie in mehreren syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.



29. Rückstellungen

in TEUR	1.1.2023	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2023
Garantierückstellungen	32.030	261	64	2.963	10.334	11.761	30.819
Rekultivierungsrückstellungen	49.774	50	302	4.865	11.046	10.191	44.406
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	21.461	-96	0	334	4.337	11.591	28.285
Sonstige langfristige Rückstellungen	103.264	215	366	8.162	25.717	33.543	103.509
Steuerrückstellungen	1.743	9	0	252	0	251	1.751
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	59.058	-670	2.307	6.038	74.959	95.540	75.238
Kurzfristige Rückstellungen	60.801	-661	2.307	6.290	74.959	95.791	76.989
Sonstige Rückstellungen	164.065	-446	2.673	14.452	100.676	129.334	180.498

Rekultivierungsverpflichtungen für Tongruben werden beim Erwerb der Tongruben gemäß IAS 37 passiviert und gemäß IAS 16 im Zugang des Anlagevermögens dargestellt. Die der Rekultivierungsverpflichtung zugrunde gelegten Annahmen richten sich im Wesentlichen nach landesspezifischen Gegebenheiten. Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung nach einem Zeitraum von 12 Monaten zu erwarten ist, werden abgezinst und mit ihrem Barwert bilanziert. Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen sonstige langfristige Personalarückstellungen und sonstige Umweltrückstellungen. In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen werden großteils Rückstellungen für Restrukturierungen sowie sonstige kurzfristige Personalarückstellungen ausgewiesen.

30. Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	2023	2022
Rückstellungen für Abfertigungen	22.958	22.041
Rückstellungen für Pensionen	35.215	41.597
Jubiläumsgeldrückstellungen	11.295	10.231
Personalarückstellungen	69.468	73.869

Hinsichtlich der Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses unterliegt das Unternehmen unterschiedlichen Risiken, wobei neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken in Folge einer höheren Lebenserwartung bei Pensionen oder Zinsrisiken auch Währungsrisiken und Veranlagungsrisiken auf Kapitalmärkten zum Tragen kommen.

Pensionsverpflichtungen

Für Pensionspläne bilden die geleisteten Dienstjahre die Grundlage. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem Planvermögen saldiert, welches für die Abdeckung der Verpflichtungen gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Zinskomponente der Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen der Dotierung der Pensionsrückstellung werden den unterschiedlichen Funktionsbereichen zugeordnet.

Bei wienerberger haben Arbeiter und Angestellte in den Niederlanden, Großbritannien, Skandinavien, den USA, Kanada, Deutschland und Belgien sowie einzelne Personen des Managements in Österreich Pensionszusagen. Zielsetzung für künftige Pensionsregelungen sind beitragsorientierte Modelle (defined contribution). Leistungsorientierte Pensionsvereinbarungen (defined benefit) werden nach



Möglichkeit in beitragsorientierte Pensionskassenmodelle umgewandelt und bisher erworbene Ansprüche an Pensionskassen übertragen. Daneben bestehen vereinzelt nicht fondsgebundene leistungsorientierte Pensionszusagen, vorwiegend an ehemalige Manager.

Die Altersversorgung der Mitarbeiter von General Shale Brick Inc. (USA), welche auf einem fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsplan beruhte, wurde im Geschäftsjahr an eine Versicherung abgetreten und der Pensionsplan damit abgegolten. Der Aufwand aus der Abgeltung und Abtretung der Pensionsansprüche betrug im Geschäftsjahr 1.205 TEUR und wurde im Personalaufwand erfasst. In Summe wurden Verpflichtungen in Höhe von 55.692 TEUR bzw Planvermögen in Höhe von 56.898 TEUR übertragen. Für die Mitarbeiter von General Shale Brick Inc. (USA) besteht weiterhin eine nicht fondsgebundenen (Alters-)Krankenversicherung.

Die von niederländischen Mitarbeitern erworbenen Ansprüche werden im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionsmodells überwiegend durch Beiträge in einen industrieweiten niederländischen Pensionsfonds befriedigt. In Großbritannien existiert ein beitragsorientiertes Pensionsmodell für alle Mitarbeiter. Bei den im Jahr 2004 erworbenen Gesellschaften von thebrickbusiness sowie Baggeridge im Jahr 2007 gab es leistungsorientierte Modelle. Die Ansprüche wurden eingefroren und die daraus resultierenden Verpflichtungen rückgestellt. Für Mitarbeiter der Steinzeug-Keramo Gruppe existieren ebenfalls leistungsorientierte Pensionsmodelle. In der Pipelife Gruppe existieren leistungsorientierte Pensionspläne für einzelne Mitglieder des Managements in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Deutschland.

Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2023	2022
Diskontierungssatz	4,4 %	4,5 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,2 %	0,2 %
Erwartete Rentensteigerungen	1,4 %	1,1 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	0,3 %	0,2 %
Sterbetafeln		
Österreich	AVÖ 2018-P ANG	AVÖ 2018-P ANG
Deutschland	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G
USA	Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2021	Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2021
Großbritannien	105 % of SAPS "S2" Combined / CMI 2022	105 % of SAPS "S2" Combined / CMI 2021
Belgien	MR-3/FR-3	MR-3/FR-3
Schweden	DUS14/DUS21	DUS14/DUS21
Kanada	CPM Improvement Scale B	CPM Improvement Scale B
Niederlande	AG Prognosetafel 2020	AG Prognosetafel 2020

Der landesspezifische Diskontierungssatz basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung von erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen mit einer Laufzeit, die der durchschnittlichen Fälligkeit der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern entspricht.

Der gesamte Pensionsaufwand des Jahres 2023 verteilt sich auf beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne, wobei der laufende sowie der nachzuverrechnende Dienstaufwand und die Auswirkungen von Abgeltungen im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen werden.



in TEUR	2023	2022
Beitragsorientierte Pläne	21.669	20.998
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzugeworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	3.363	2.756
Auswirkung von Plankürzungen und Abgeltungen	1.189	0
Nettozinsaufwand	1.558	912
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	6.110	3.668
Gesamte Aufwendungen für Altersversorgung	27.779	24.666

Die Überleitung von Brutto-Pensionsverpflichtungen auf bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen erfolgt durch Abzug des Marktwerts des Planvermögens. Von den Netto-Pensionsverpflichtungen stammen 6.610 TEUR (Vorjahr: 6.870 TEUR) aus der US-amerikanischen (Alters-)Krankenversicherung.



Die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Brutto-Pensionsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
	2023	2022	2023	2022
Wert per 1.1.	237.156	336.707	195.559	275.082
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	321
Umgliederungen	0	369	0	0
Währungsänderungen	-767	1.412	780	-1.099
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für leistungsorientierte Pensionspläne	3.363	2.756	0	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	10.288	5.780	0	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	8.730	4.873
Auswirkung von Plankürzungen	1.189	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-4.786	-93.605	147	-87.895
Auszahlungen an Rentner	-16.604	-15.029	-16.606	-15.149
Einzahlungen von Mitarbeitern	160	143	160	143
Abgeltungen	-55.692	305	-56.898	287
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-449	-1.682	8.726	18.996
Wert per 31.12.	173.858	237.156	140.598	195.559
Marktwert Planvermögen	-140.598	-195.559		
Netto-Pensionsverpflichtungen	33.260	41.597		
davon: Pensionsrückstellungen	35.215	41.597		
davon: die Pensionsverpflichtung übersteigender Marktwert des Fondsvermögens	-1.955			
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	-4.776	-2.218		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	2.380	-64.123		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-2.390	-27.264		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	-147	87.895		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	-4.933	-5.710		

Das Planvermögen resultiert hauptsächlich aus den fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsmodellen in Großbritannien und dem niederländischen Plan von Pipelife. Das Planvermögen wird zu 34 % (Vorjahr: 31 %) in Form von Aktien, zu 25 % (Vorjahr: 37 %) in Form von Anleihen und zu 41 % (Vorjahr: 32%) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Änderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung	in Basispunkten (BP)	in TEUR	in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-4.770	4.990
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	246	-239
Fluktuation	+/- 100 BP	-59	53
Lebenserwartung	+/- 1 J	5.813	-6.012

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Zahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von insgesamt 9.524 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2023 auf 12,1 Jahre (Vorjahr: 11,7 Jahre).

Abfertigungsverpflichtungen

Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen oder der Türkei. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Für österreichische Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2002 begann, bezahlt der Arbeitgeber einen monatlichen Beitrag von 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse ein. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 19 um einen beitragsorientierten Plan, die Zahlungen des Arbeitgebers werden im Abfertigungsaufwand erfasst.

Der landesspezifische Diskontierungssatz, der für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gemäß der Projected Unit Credit Methode herangezogen wird, basiert auf derselben Zinskurve, die für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird. Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2023	2022
Diskontierungssatz	4,6 %	4,4 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	3,5 %	3,9 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	2,0 %	2,0 %

Der laufende sowie nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkung von Abgeltungen aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen.

in TEUR	2023	2022
Beitragsorientierte Pläne	1.783	1.726
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	819	891
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-688	75
Auswirkung von Abgeltungen	-18	-791
Nettozinsaufwand	941	262
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	1.054	437
Aufwendungen für Abfertigungen	2.837	2.163



Die Abfertigungsverpflichtungen sind in Frankreich durch Planvermögen gedeckt. Dieses wird zu 14 % (Vorjahr: 14 %) in Form von Aktien, zu 78 % (Vorjahr: 76 %) in Form von Anleihen und zu 8 % (Vorjahr: 10 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Zusammensetzung der Abfertigungsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Brutto- Abfertigungsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
	2023	2022	2023	2022
Wert per 1.1.	24.380	29.390	2.857	2.628
Veränderungen Konsolidierungskreis	188	33		0
Währungsänderungen	-117	-145		0
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für Abfertigungen	819	891		0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	1.050	282		0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	109	19
Auswirkung von Abgeltungen	-18	-519		0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	3.268	-3.411	20	210
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	-688	75		0
Auszahlungen	-2.282	-1.899		0
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-657	-317		0
Wert per 31.12.	25.943	24.380	2.986	2.857
Marktwert Planvermögen	-2.986	-2.857		
Netto-Abfertigungsverpflichtungen	22.957	21.523		
davon: Abfertigungsrückstellungen	22.957	22.041		
davon: die Abfertigungsverpflichtung übersteigender Marktwert des Fondsvermögens	0	-518		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Abfertigungsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	2.651	-103		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	471	-1.766		
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	147	-1.542		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	-20	-210		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	3.249	-3.621		

Die Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Änderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung	in Basispunkten (BP)	in TEUR	in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-517	535
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	2.059	-1.845
Fluktuation	+/- 100 BP	-458	480

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Zahlungen für Abfertigungspläne in Höhe von insgesamt 1.086 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Abfertigungsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2023 auf 10,1 Jahre (Vorjahr: 10,2 Jahre).

31. Latente Steuern

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkung aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewandt. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gesetzlich beschlossen waren.

Folgende aktive und passive latente Steuern per 31.12.2023 und 31.12.2022 resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:



in TEUR	2023		2022	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	3.212	-61.063	1.834	-63.306
Sachanlagen und Finanzanlagen	4.856	-134.626	11.704	-147.255
Vorräte	7.915	-7.941	5.133	-4.668
Forderungen	18.167	-11.829	17.264	-13.075
Übrige sonstige Forderungen	4.061	-30	32.880	-47
	38.211	-215.489	68.815	-228.351
Rückstellungen	16.685	-2.908	19.883	-10.460
Verbindlichkeiten	67.393	-6.216	63.195	-4.408
Erhaltene Vorauszahlungen	328	-347	998	-1.132
	84.406	-9.471	84.076	-16.000
Steuerliche Verlustvorträge ¹⁾	241.139	0	274.703	
Aktive/Passive latente Steuern	363.756	-224.960	427.594	-244.351
Nicht angesetzte aktive latente Steuern ¹⁾	-194.414		-222.162	
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der selben Steuerbehörde	-124.423	124.423	-143.677	143.677
Angesetzte aktive und passive latente Steuern	44.919	-100.537	61.754	-100.674

1) Vorjahreswerte wurden um nicht angesetzte Zinsvorträge in Höhe 12.148 TEUR angepasst

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gültig oder angekündigt und beschlossen sind. In Österreich wird ein Körperschaftsteuersatz von 23 % zugrunde gelegt. In Österreich wurde am 14.2.2022 das Ökosoziale Steuerreformgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Damit verbunden ist eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes stufenweise auf 23 % ab 1.1.2024.

Bei den ausländischen Gesellschaften werden die latenten Steuern auf Basis der entsprechenden länderspezifischen Steuersätze berechnet. Sie liegen im Geschäftsjahr 2023 zwischen 0 % und 30 %.

In den aktivierten latenten Steuern ist ein Betrag in Höhe von 5.549 TEUR (Vorjahr: 4.544 TEUR) für Gesellschaften mit negativem steuerlichen Ergebnis im Berichtsjahr enthalten. Der Ansatz dieser ist aufgrund der Planungsrechnungen gerechtfertigt.

Im Konzern bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge (inklusive Zinsvorträge und Siebentelabschreibungen) in Höhe von insgesamt 728.375 TEUR (Vorjahr: 857.312 TEUR²⁾. Davon entfallen 36.698 TEUR (Vorjahr: 75.479 TEUR) auf abzugsfähige temporäre Differenzen, sowie 691.677 TEUR (Vorjahr: 781.834 TEUR²⁾ auf steuerliche Verlustvorträge (inklusive Zinsvorträge und Siebentelabschreibungen). Es wurden dafür keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist. Das entspricht einer nicht angesetzten aktiven Latenz von insgesamt 194.414 TEUR (Vorjahr: 222.162 TEUR²⁾. Davon entfallen 7.002 TEUR (Vorjahr: 17.334 TEUR) auf temporäre Differenzen und 187.412 TEUR (Vorjahr: 204.828 TEUR²⁾ auf steuerliche Verlustvorträge (inklusive Zinsvorträge und Siebentelabschreibungen).

2) Vorjahreswerte wurden um nicht angesetzte Zinsvorträge in Höhe von 40.495 TEUR brutto bzw. 12.148 TEUR netto angepasst

Folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum nicht angesetzte steuerliche Verlustvorräge verfallen:

in TEUR	2023	2022
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorräge ≤ 5 Jahre	7.724	8.167
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorräge 6–10 Jahre	3.403	1.605
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorräge unbegrenzt	626.237	731.567
Summe nicht angesetzter Verlustvorräge	637.363	741.339

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen in der Wienerberger AG beläuft sich auf 46.280 TEUR (Vorjahr: 56.710 TEUR). In der Bilanz wurde ebenso wie im Vorjahr für diesen Betrag kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Am 31.12.2023 bestanden zu versteuernde Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 351.195 TEUR (Vorjahr: 334.217 TEUR), für die gemäß IAS 12.39 keine latente Steuerschuld angesetzt wurde (outside basis differences).

Wie im Mai 2023 in den IASB „Änderungen an IAS 12 Ertragssteuern“ veröffentlicht, macht Wienerberger Gebrauch von der vorübergehenden Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern zu Pillar 2. Dementsprechend weist die Gruppe Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Pillar 2 weder aus noch gibt sie diese an.

Am 30. Dezember 2023 wurde in Österreich die Gesetzgebung zu Pillar 2 mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 in Kraft gesetzt (Mindestbesteuerreformgesetz, Min-BestRefG). Nach diesem Gesetz muss die Muttergesellschaft in Österreich eine Ergänzungssteuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden. Wir befassen uns mit der Umsetzung von Pillar 2 und haben im Rahmen dessen eine temporäre Safe-Harbour-Berechnung für das Berichtsjahr durchgeführt. Auf Basis unserer vorläufigen Analyse gehen wir davon aus, dass Ergänzungssteuer in Irland, Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien anfallen könnte, wir erwarten jedoch keine wesentlichen Effekte. Folgende Tabelle zeigt nach Ländern die Höhe der aktiven latenten Steuern am Beginn des Übergangsjahres 2024 im Sinne von Artikel 9.1.1 der OECD-Mustervorschriften, die auf Verlustvorräge, Siebentelabschreibungen -und Zinsvorräge entfällt:

in TEUR	Land	Steuersatz	2023	
			Brutto	Netto
	Deutschland	30,0 %	399.962	119.989
	Österreich	23,0 %	157.270	36.172
	Niederlande	25,8 %	48.004	12.385
	Dänemark	22,0 %	27.496	6.049
	Russland	20,0 %	17.469	3.494
	Belgien	25,0 %	15.516	3.879
	Polen	19,0 %	7.028	1.335
	Sonstige		18.932	4.109
	Total		691.677	187.412

32. Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst und in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Ausnahme bilden Derivate mit negativen Marktwerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. wienberger hat bislang keinen Gebrauch vom Wahlrecht gemacht, beim erstmaligen Ansatz finanzielle Verbindlichkeiten nach IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden



Wert bewertet einzustufen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2023 in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.435.735	363.923	974.881	96.931
Leasingverbindlichkeiten	265.448	62.688	109.806	92.954
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen ¹⁾	35	35	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.701.218	426.646	1.084.687	189.885
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	329.488	329.488	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen ¹⁾	586	586	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330.074	330.074	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	30.593	30.593	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	9.672	9.672	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	72.419	72.419	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	18.891	18.891	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	11.078	4.178	1.459	5.441
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	274.924	258.511	4.258	12.155
Sonstige Verbindlichkeiten	386.984	363.671	5.717	17.596
Summe Verbindlichkeiten	2.448.869	1.150.984	1.090.404	207.481

1) beinhaltet Konzernverbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen.



2022 in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.204.554	151.643	904.594	148.317
Leasingverbindlichkeiten	247.633	55.482	97.547	94.604
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen	32	32	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.452.219	207.158	1.002.140	242.921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	438.481	438.481	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	1.086	1.086	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.567	439.567	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	49.636	49.636	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	7.876	7.876	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	80.071	80.071	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	33.872	33.872	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	13.631	11.677	288	1.666
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	318.595	305.041	1.762	11.792
Sonstige Verbindlichkeiten	454.045	438.537	2.050	13.458
Summe Verbindlichkeiten	2.395.467	1.134.898	1.004.190	256.379

Zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse wurden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Diese bereits getroffenen Vereinbarungen werden auf Basis der zum Stichtag verfügbaren Informationen Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit im Folgejahr um 3.695 TEUR (Vorjahr: 9.453 TEUR) erhöhen.

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen bilanzierte Rückgaberechte aus retournierbaren Paletten.

Vertragsverbindlichkeiten bezeichnen erhaltene Anzahlungen von Kunden und werden in der Bilanz im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Sie belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 9.672 TEUR (Vorjahr: 7.876 TEUR). Die Umsatzerlöse aus diesen Aufträgen werden mit Übertragung der Güter/Dienstleistungen an den Kunden realisiert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 77.985 TEUR (Vorjahr: 85.231 TEUR) gegenüber Mitarbeitern und mit 145.570 TEUR (Vorjahr: 173.940 TEUR) aus Abgrenzungen von Boni und sonstigen Erlösschmälerungen gegenüber Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten 8.740 TEUR (Vorjahr: 7.410 TEUR) Subventionen und Investitionszuschüsse von Dritten, die entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst werden. Zusätzlich zu den Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern Steuerschulden in Höhe von 41.508 TEUR (Vorjahr: 50.902 TEUR) ausgewiesen.

Unter den Finanzverbindlichkeiten sind folgende Derivate mit negativen Marktwerten enthalten:



Derivate

in TEUR	2023	2022
Derivate in Cashflow Hedges	313	1.278
Derivate in Net Investment Hedges	0	3.899
Sonstige Derivate	2.117	992
Derivate mit negativem Marktwert	2.430	6.169

Von den gesamten Verbindlichkeiten entfallen somit 2.432.589 TEUR (Vorjahr: 2.377.831 TEUR) auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, 13.850 TEUR (Vorjahr: 11.467 TEUR) auf sonstige Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, 313 TEUR (Vorjahr: 5.177 TEUR) auf Derivate in Hedge-Beziehungen und 2.117 TEUR (Vorjahr: 992 TEUR) auf sonstige Derivate, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die aus den Finanzverbindlichkeiten resultierenden erwarteten Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

Analyse der vertraglichen Cashflows

2023 in TEUR	Buchwert zum 31.12.2023	Gesamt	< 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	1.005.350	-1.112.314	-266.000	-17.063	-428.063	-401.188	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	427.020	-519.056	-50.088	-79.920	-45.385	-239.093	-104.570
Leasingverbindlichkeiten	265.448	-279.068	-31.671	-28.564	-47.677	-77.424	-93.732
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	970	-1.194	-268	-83	-7	-836	0
Originäre Finanzinstrumente	1.698.788	-1.911.632	-348.027	-125.630	-521.132	-718.541	-198.302
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.430	-2.684	-2.504	-180	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	2.430	-2.684	-2.504	-180	0	0	0
Buchwerte/ Vertragliche Cashflows	1.701.218	-1.914.316	-350.531	-125.810	-521.132	-718.541	-198.302



2022 in TEUR	Buchwert zum 31.12.2022	Gesamt	< 6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	656.833	-693.000	-16.000	0	-266.000	-411.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	540.306	-612.511	-57.849	-104.863	-82.195	-210.673	-156.931
Leasingverbindlichkeiten	247.633	-282.881	-29.520	-25.330	-42.286	-79.641	-106.104
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	1.278	-1.294	-384	-3	-86	-821	0
Originäre Finanzinstrumente	1.446.050	-1.589.686	-103.753	-130.196	-390.567	-702.135	-263.035
Zinsderivate	3.899	-4.583	-4.583	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.270	-2.918	-2.208	-710	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	6.169	-7.501	-6.791	-710	0	0	0
Buchwerte/ Vertragliche Cashflows	1.452.219	-1.597.187	-110.544	-130.906	-390.567	-702.135	-263.035

Die in den vorhergehenden Tabellen dargestellten Zahlungsströme beinhalten Zinszahlungen sowohl für fix als auch für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Diese wurden auf Basis der Zinssatzfeststellung am Ende der Berichtsperiode ermittelt.



33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse resultieren aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

in TEUR	31.12.2023	31/12/2023
Garantien	22.583	15.050
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	211	2.079
Haftungsverhältnisse	22.794	17.129

Bei allen unter den Eventualschulden ausgewiesenen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist.

34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente entspricht jenem Wert, den die Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder bezahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, Währungskursrelationen und die Bonität der Kontrahenten berücksichtigt. Diese Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar und allen relevanten Marktteilnehmern zugänglich. Die im Abschluss enthaltenen Marktwerte derivativer Instrumente entsprechen den durch Anwendung anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelten Barwerten, erweitert um Anpassungen gemäß IFRS 13 (Credit Value Adjustments CVA und Debit Value Adjustments DVA).

Am Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Transaktionsrisiken für einen Zeithorizont von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen wurden. Die gesicherten Risikopositionen dieser Sicherungsgeschäfte sind in der währungsdifferenzierten Liquiditätsplanung der Gruppe dokumentiert. Diese Derivate sind als Cashflow Hedges einer zukünftigen Transaktion klassifiziert und werden während der Laufzeit in ihrer Marktwertveränderung gegen die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet und besteht insbesondere aus den Credit und Debit Value Adjustments nach IFRS 13. Bei Fälligkeit wird die kumulierte, effektive Marktwertdifferenz aus dem sonstigen Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Daneben bestanden Devisenswaps, die zur Absicherung von Cash Pool- und Bankkontensalden in Fremdwährung eingesetzt werden. Da die Währungsdifferenzen der mit diesen Instrumenten gesicherten Kontensalden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden, erfolgt die Abbildung der Marktwertdifferenzen der Sicherungsgeschäfte ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung. Es handelt sich um eine natürliche Sicherungsbeziehung, weshalb kein Hedge Accounting erfolgt.

Zum Stichtag wurden zwei Zinsswaps zur partiellen Absicherung des Zinsaufwandes eingesetzt und unter Anwendung von Cashflow Hedge Accounting über die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird durch die hypothetische Derivatmethode ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Die eingesetzten Cross Currency Swaps sind Derivate, die die Nettoinvestitionen der Gruppe in verschiedenen Fremdwährungen (US-Dollar, britische Pfund, kanadische Dollar) absichern und daher als Net Investment Hedges dargestellt werden. Die Effektivität dieser Sicherungsbeziehungen wird zumindest quartalsweise mit ihrer kumulierten Marktwertveränderung im Vergleich zur kumulierten Währungsdifferenz der gesicherten Position gemessen, welche durch ein hypothetisches Derivat repräsentiert wird. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Hedging Reserve erfasst, der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Sicherungsinstrumente 31.12.2023
in TEUR

	Positive Marktwerte		Negative Marktwerte
	Nominalwert	Buchwert	
Zinssicherungsinstrumente	187.834	17.724	-
Währungssicherungsinstrumente	601.676	1.111	-2.430
Zins- und Währungssicherungsinstrumente	193.597	8.874	-
	983.107	27.709	-2.430

1) Die Angabe der Nominalwerte erfolgt in der Funktionalwährung der Wienerberger Gruppe. Im Vorjahr erfolgte die Angabe der Nominalwerte in der Landeswährung // 2) In der Bilanz im Posten Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte // 3) In der Bilanz im Posten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten //

Sicherungsinstrumente 31.12.2022
in TEUR

	Positive Marktwerte ²⁾		Negative Marktwerte ³⁾
	Nominalwert ¹⁾	Buchwert	
Zinssicherungsinstrumente	206.667	27.100	-
Währungssicherungsinstrumente	463.860	4.588	-2.270
Zins- und Währungssicherungsinstrumente	242.120	8.026	-3.899
	912.647	39.714	-6.169

1) Die Angabe der Nominalwerte erfolgt in der Funktionalwährung der Wienerberger Gruppe. Im Vorjahr erfolgte die Angabe der Nominalwerte in der Landeswährung // 2) In der Bilanz im Posten Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte // 3) In der Bilanz im Posten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten //

35. Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in drei Ebenen klassifiziert, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. wienerberger verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

- › Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument
- › Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind
- › Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Finanzinstrumente, die in der Wienerberger Gruppe regelmäßig zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, werden zum Großteil der Stufe 1 (Fondsanteile, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien, siehe Punkt 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte) oder Stufe 2 (sonstige Finanzinstrumente und derivative Finanzinstrumente, siehe Punkt 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting) zugerechnet. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere werden teilweise auch der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen in einem DCF Verfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmensanteilen, welche sich im Wesentlichen auf eine Verbindlichkeit von 11.250 EUR für 20,33 % der ausstehenden Anteile an der Vargon d.o.o. bezieht. Die Verkaufsoption wurde auf Basis des vereinbarten Kaufpreises bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ausübung durch den Käufer abgezinst, weshalb die Verbindlichkeit der Stufe 3 in der Bewertungshierarchie zugeordnet wird. Ferner besteht eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 2.600 TEUR aus anderen Unterneh-



menserwerben. Darüber hinaus resultieren insgesamt weitere 1.015 TEUR unbedingte Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben.

Folgende Tabelle stellt alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2023
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	4.641		29.498	34.139
Aktien	224			224
Fondsanteile	5.585			5.585
Sonstige			279	279
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	10.450		29.777	40.227
Derivate in Cashflow Hedges		18.260		18.260
Derivate in Net Investment Hedges		8.874		8.874
Sonstige Derivate		575		575
Derivate mit positivem Marktwert		27.709		27.709
Passiva				
Derivate in Cashflow Hedges		313		313
Sonstige Derivate		2.117		2.117
Derivate mit negativem Marktwert		2.430		2.430
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			13.850	13.850



in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2022
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			16.355	16.355
Aktien	76			76
Fondsanteile	5.146			5.146
Sonstige			332	332
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	5.222		16.687	21.909
Derivate in Cashflow Hedges		31.086		31.086
Derivate in Net Investment Hedges		8.026		8.026
Sonstige Derivate		602		602
Derivate mit positivem Marktwert		39.714		39.714
Passiva				
Derivate in Cashflow Hedges		1.278		1.278
Derivate in Net Investment Hedges		3.899		3.899
Sonstige Derivate		992		992
Derivate mit negativem Marktwert		6.169		6.169
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			11.467	11.467

Die Entwicklung von Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, ist in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	Beteiligungen		Sonstige Wertpapiere		Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 1.1.	16.355	17.319	332	340	11.467	13.945
Zugänge ¹⁾	15.566	1.781	133	0	3.285	10.812
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	13	0	0	0	
Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	-2.172	-2.758	-186	-8	-902	-3.964
Abgänge	-251	0	0	0	0	-9.326
Stand 31.12.	29.498	16.355	279	332	13.850	11.467

1) Die Darstellung der Bewegungsarten bei den Kaufpreisverbindlichkeiten wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert. Neue Kaufpreisverbindlichkeiten, die aus Unternehmenserwerben resultieren, werden als Zugänge dargestellt und nicht als Veränderungen im Konsolidierungskreis, da sie von den erwerbenden Unternehmen gehalten werden

Finanzielle Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden bei wienerberger grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei bei bei finanziellen Forderungen ein Abschlag in Höhe der gewichteten erwarteten Ausfälle vorgenommen wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Anleihen anhand von Marktpreisen (Stufe 1), während der Zeitwert von Darlehen in einem kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren hergeleitet wird und der Stufe 2 zuzuordnen ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, gewährte Darlehen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben zum Großteil eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Die jeweiligen Buchwerte entsprechen daher weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, weshalb sie nicht gesondert angeführt werden.



Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2023
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Sonstige Forderungen		12.354		12.354
Passiva				
Langfristige Darlehen		327.088		329.433
Revolvierende Kredite		14.901		14.971
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		81.758		82.616
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		423.747		427.020
Anleihen	1.019.137			1.005.350
Langfristige Darlehen		549		592
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		341		343
Leasingverbindlichkeiten		265.448		265.448
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen		35		35
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	1.019.137	266.373		1.271.768
Kaufpreisverbindlichkeit		1.015		1.015

in TEUR	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2022
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Sonstige Forderungen		6.483		6.483
Passiva				
Langfristige Darlehen		401.782		404.839
Revolvierende Kredite		26.235		26.133
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		108.632		109.334
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		536.649		540.306
Anleihen	636.243			656.833
Langfristige Darlehen		848		898
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		348		348
Leasingverbindlichkeiten		247.633		247.633
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	636.243	248.861		905.744
Kaufpreisverbindlichkeit		1.036		1.036

Risikobericht

Risikopolitische Grundsätze

Die Wienerberger Gruppe ist im Rahmen ihrer multinationalen Aktivitäten mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und Schulden sowie geplanten unternehmerischen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand sowie operativen Regionsverantwortlichen und Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des bestehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert, deren Auswirkungen auf den Cashflow bewertet und geeignete Risikobewältigungsstrategien und -maßnahmen getroffen und umgesetzt.

Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten

wienerberger operiert als gut diversifizierter und resilienter Anbieter von innovativen, ökologischen Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Dabei ist die Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist, wozu insbesondere die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die Bauaktivität im Bereich des Neubaus, der Renovierungsaktivitäten sowie des öffentlichen Bausektors zählen. Des Weiteren beeinflussen das Konsumentenvertrauen, die Arbeitslosenrate, das langfristige Zinsniveau und die Verfügbarkeit von Krediten, die Steuergesetzgebung, Bauvorschriften und Fördergelder, Verfügbarkeit von Arbeitskräften am Bau sowie andere Faktoren, die außerhalb des Einflusses der Gruppe liegen, die Geschäftsaktivität. Die für die Geschäftstätigkeit von wienerberger bestimmenden wirtschaftlichen Zyklen der Bauaktivität sind deutlich langfristiger als in anderen Bereichen und verlaufen in unterschiedlichen Märkten zeitlich versetzt.

Unvorteilhafte Entwicklungen einiger oder all dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten und Systemlösungen von wienerberger, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Zyklische Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, eine Verringerung der Margen sowie ungedeckte Kosten in der Produktion zur Folge haben können. In Bezug auf die Kostenverteilung ist bei wienerberger zwischen dem keramischen Geschäft und dem Rohrgeschäft zu unterscheiden. Der Fixkostenanteil im keramischen Geschäft ist dabei aufgrund der vergleichsweise größeren Anlagenintensität höher als im Kunststoffrohrgeschäft. Die Produktionskapazitäten werden daher laufend analysiert und durch entsprechende Maßnahmen den Marktgegebenheiten angepasst.

Die zentral- und osteuropäischen Märkte betrachtet wienerberger auch aufgrund des Nachholbedarfs im Wohnungsneubau und in der Infrastruktur langfristig als Wachstumsmärkte. Diese Märkte zeigen erfahrungsgemäß eine höhere Volatilität und können Risiken aus einer schwächeren Nachfrage und einem höheren Preisdruck mit sich bringen.

Darüber hinaus stehen die Produkte von wienerberger im Wettbewerb mit anderen Baustoffen bzw. Materialien wie Beton, Holz, Kalksandstein, Glas, Stahl oder Aluminium, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels unserer starken Position als Qualitätsführer und durch die Entwicklung hochwertiger Produkte zielen wir darauf ab, dieses Risiko zu minimieren. Diese Weiterentwicklungen beziehen sich vor allem auf Verbesserungen der bauphysikalischen sowie materialspezifischen Eigenschaften sowie der Wirtschaftlichkeit.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise, die normalerweise mit dem Erdölpreis korrelieren, beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. an den Markt anzupassen. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichenden Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Mit wenigen Ausnahmen gibt es für die Rohstoffversorgung alternative Lieferantenoptionen, um dem Versorgungsrisiko zu begegnen.

Die Baustoff- als auch die Infrastrukturaktivitäten sind saisonalen Schwankungen unterworfen, wobei die abgesetzten Mengen in der Zeit von April bis Oktober deutlich über denen des restlichen Jahres liegen. Die Ertragsituation der Wienerberger Gruppe hängt, so wie jene der gesamten Baustoff- und Infrastrukturaktivität, zum Teil von den Wetterbedingungen ab, mit dem Effekt, dass lange Frost- und Regenperioden durch geringe Bauaktivitäten einen spürbaren Effekt auf die Nachfrage haben können.

Zur bestmöglichen Vermeidung von Ergebnisschwankungen verfolgt wienerberger eine Strategie der geografischen als auch der Endmarkt-Diversifizierung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Kerngeschäft, zu welchem Lösungen für Wand, Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen und Rohrsysteme zählen. wienerberger versteht sich somit als Anbieter für innovative und ökologische Lösungen für die gesamte Gebäudehülle. Unsere Aktivitäten unterliegen den üblichen lokalen Marktrisiken. Erreichte Positionen müssen kontinuierlich gegenüber Mitbewerbern und Substitutionsprodukten behauptet werden. Von Seiten unserer Kunden, worunter der Handel eine wichtige Rolle einnimmt, erwarten wir weitere Zusammenschlüsse und damit erhöhten Preisdruck. Spezifische Marktsituationen können ebenfalls negative Effekte auf das Preisniveau haben, die wienerberger zu einer laufenden Kontrolle und gegebenenfalls zur Anpassung der Preisstrategie zwingen können.

wienerberger verfolgt als multinationaler Konzern Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen der Steuergesetzgebung in den betroffenen Märkten, Risiken aus einer Änderung der Besteuerung von Energieträgern, Risiken aus einer Änderung des Arbeitsrechts, Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede sowie die Begrenzung der Möglichkeit einer Repatriierung von Gewinnen und Risiken durch die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nutzung von Rohstoffen, Produktstandards oder -haftungsvorschriften sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards können ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe haben. Zudem besteht in Märkten wie beispielsweise Indien das Risiko der Enteignung von Produktionsanlagen ohne die Gewährung einer angemessenen Entschädigung. Weiters bestehen vor allem in diesen Märkten mögliche Steuerrisiken sowohl aus einer Änderung der Steuergesetzgebung als auch der Auslegungspraxis von geltendem Steuerrecht, die von wienerberger aus momentaner Sicht weder nach Eintrittswahrscheinlichkeit noch nach Ausmaß quantifiziert werden können.

wienerberger hat keine Geschäftsaktivitäten in der Ukraine. Der Geschäftsbetrieb in Russland wurde am 5. Februar 2024 verkauft. Zum Abschlussstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

wienerberger verfügt über ein modernes und regionales Werksnetz, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder technisch bedingten längeren Produktionsausfällen gering ist. Die Versorgung unserer Fabriken mit dem Rohstoff Ton oder synthetischen Polymeren ist durch ausreichende Vorkommen und langfristige Lieferverträge abgesichert.

Die Energiekosten, die beim Brennen von Ziegeln anfallen, machen einen wichtigen Teil der Gesamtkosten von wienerberger aus. Im Jahr 2023 betragen die gesamten Energiekosten der Wienerberger Gruppe 331.564 TEUR (Vorjahr: 372.927 TEUR) oder 7,8 % (Vorjahr: 7,5 %) des Umsatzes. Diese Kosten verteilen sich zu 56 % auf Erdgas, zu 41 % auf Strom und zu 3 % auf Sonstiges. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen und lokalen Märkten abhängig und Schwankungen unterworfen. wienerberger minimiert daher das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten (insgesamt rund 90 % der Energiekosten) durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern. Die Preise und Mengen sind zum Teil mittelfristig und längerfristig fixiert. In einigen wenigen osteuropäischen Ländern (insgesamt rund 10 % der Energiekosten) sind die Preise für Erdgas staatlich reguliert, und es werden jährliche Lieferverträge mit lokalen Versorgern ausgehandelt. wienerberger hat im Jahr 2014 für ihre keramischen Aktivitäten in der EU den Carbon Leakage Status erhalten. Durch eine neuerliche qualitative Bewertung im Jahr 2018 wurde die Ziegelindustrie auf der neuen Carbon Leakage Liste für die vierte Handelsperiode berücksichtigt. Das bedeutet, dass wienerberger den Carbon Leakage Status behält und somit auch weiterhin einen großen Teil der benötigten CO₂-Zertifikate gratis zugeteilt bekommen wird, wengleich die freie Zuteilung künftig einem stärkeren Wettbewerb unterliegen wird. wienerberger hat daher die ETS Strategy Task Force ins Leben gerufen, um sich auf diese Änderungen vorzubereiten. Die bereits in Implementierung befindlichen Investitionen in Dekarbonisierung werden den negativen Effekt der geringeren Gratiszuteilung CO₂-Zertifikaten erwartungsgemäß ausgleichen.

Neben dem Preisrisiko besteht für wienerberger ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit Energie (Erdgas und Elektrizität), insbesondere aufgrund des aktuellen Russland-Ukraine-Konflikts. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich und kann somit einen negativen Effekt auf das Betriebsergebnis haben, wenn die Nachfrage nicht aus Lagerbeständen gedeckt oder durch andere alternative Energieträger versorgt werden kann.

Zur Steigerung des wienerberger Unternehmenswerts werden neben der laufenden Optimierung (Operational Excellence) Produktinnovationen sowie interne und externe Wachstumsprojekte durchgeführt. Die zukünftige Rentabilität dieser Projekte ist in hohem Maße von der Investitionshöhe bzw. den Akquisitionspreisen sowie der Marktentwicklung abhängig. Alle Investitionsmaßnahmen müssen daher den Rentabilitätszielen für unsere Wachstumsprojekte gerecht werden. Weiters ergeben sich beim Eintritt in neue Märkte Risiken hinsichtlich Wettbewerb, Planungssicherheit, Einschätzung der politischen Lage und eines erfolgreichen, gewinnbringenden Organisationsaufbaus. Neue Projekte werden deshalb vor dem Start einer umfassenden qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen.

Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für wienerberger neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Alle Absicherungen aus Cashflow Hedges und Absicherungen der Investitionen in ausländische Teilbetriebe werden als in hohem Maße wirksam hinsichtlich der Erreichung der Kompensation der abgesicherten Risiken im Rahmen der Risikomanagementziele eingeschätzt. Es werden keine Derivate zu Spekulationszwecken gehalten.

Die Refinanzierungsmöglichkeiten von wienerberger sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich dem Einfluss des Managements der Wienerberger AG entziehen. Diese Einflussgrößen beinhalten Kreditbedingungen (Covenants) in aktuellen und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie die Entwicklung des derzeitigen Ratings. Die Covenants sehen vor, dass eine Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung / EBITDA) von 3,9 Jahren nicht überschritten werden darf, wobei diese am 31.12.2023 bei 1,6 Jahren lag. Ein Teil des Ergebnisses wird für Zinsen verwendet und steht somit nicht anderweitig zur Verfügung. Sollte sich das allgemeine Zinsniveau erhöhen, das Rating der Gruppe verschlechtern oder Covenants nicht eingehalten werden, können die zu zahlenden Zinsen durch größere Referenzzinssätze oder höhere Kreditrisikozuschläge steigen und höhere Finanzierungskosten sowie einen geringeren Cashflow nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants können auch zur Fälligkeitstellung von Krediten führen.

Währungsrisiken

Ein bedeutender Teil der Umsatzerlöse und der Ergebnisse der Wienerberger Gruppe wird von Tochterunternehmen erwirtschaftet, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Im Berichtsjahr erzielte wienerberger 58 % der Umsätze in Fremdwährung, hauptsächlich in osteuropäischen Währungen (16 %), dem US-Dollar (18 %) und dem britischen Pfund (12 %). Zahlungswirksame Währungsrisiken sind durch den lokalen Charakter des Baustoff- und Infrastrukturgeschäfts unwesentlich. Zahlungsflüsse in den bzw. aus dem Euro-Raum ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dividenden- und Darlehensflüssen, Warenlieferungen und Dienstleistungen. Diese konzerninternen Zahlungsströme werden wechselkursabhängig von der Holding gesteuert.

Aufgrund der dezentralen Gesellschaftsstruktur der Wienerberger Gruppe erfolgen Kreditfinanzierungen für kurzfristige Vermögenswerte und Eingangsrechnungen weitgehend in der jeweiligen Landeswährung der lokalen Gesellschaft. Währungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil ebenfalls in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt. Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung eingestellt. Ebenso werden Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Das währungsbedingte Translationsrisiko aus US-amerikanischen, kanadischen, britischen und aus einzelnen osteuropäischen Geschäftsaktivitäten wird durch den Abschluss von Cross Currency Swaps reduziert. Dabei wird in Höhe des abzusichernden Teils der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte ein Cross Currency Swap abgeschlossen.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Diese



ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Alle Bilanzpositionen mit Ausnahme jener des Eigenkapitals werden mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2023 umgerechnet. Firmenwerte werden als Vermögenswert in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen konvertiert. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden nur jene Aufwands- und Ertragsposten von Tochtergesellschaften in hyperinflationären Währungsräumen, bei denen eine Umrechnung mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag erfolgt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro resultieren jedoch Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung im sonstigen Konzern-Gesamtergebnis erfasst werden. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Seit dem 30.06.2022 gilt ferner die Türkei als Hochinflationsland, weshalb gemäß IAS 29 mit dem 01.01.2022 der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens basierend auf dem vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“ veröffentlichten Preisindex angepasst wird (siehe Punkt 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis - Hochinflation)

Die Risikostrategie von wienerberger sieht vor, das Translationsrisiko aus den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften teilweise abzusichern. Im Folgenden sind die Konzernumsätze sowie das Capital Employed, welches unter Berücksichtigung von Devisentermingeschäften und Währungsswaps berechnet ist, nach Währungen dargestellt:

Umsatz	2023		2022	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	1.772	41,9	2.015	40,5
Osteuropäische Währungen	687	16,3	988	19,9
Britische Pfund	511	12,1	600	12,1
US-Dollar	746	17,7	865	17,4
Sonstige	509	12,0	509	10,2
Konzernumsatz	4.224	100	4.977	100

Capital Employed	2023		2022	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	2.352	61,5	2.085	56,5
Osteuropäische Währungen	549	14,4	569	16,3
US-Dollar	383	10,0	352	13,3
Britische Pfund	267	7,0	233	6,7
Sonstige	272	7,1	252	7,2
Capital Employed nach Hedging-Effekt	3.823	100	3.491	100

Die Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Zuge dieser Darstellung wird am Abschlussstichtag eine Jahresvolatilität als Änderung angenommen, welche auf Basis der täglichen Kursänderung des betreffenden Wechselkurses gegenüber dem Euro berechnet wird. Währungsrisiken resultieren gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten, die monetärer Art sind und nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominated sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel sowie Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung der Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bildet Differenzen langfristiger Darlehen aus der Finanzierung von Konzerngesellschaften sowie Bewertungseffekte der im sonstigen Ergebnis erfassten Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken ab. Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer anderen Währung als der Konzernwährung erstellt wurden, wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Eine Veränderung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen am Jahresabschlussstichtag um eine Jahresvolatilität würde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt verändern (Darstellung der relevanten Währungspaare nach Wesentlichkeit):

Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2023			2022		
	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/GBP	4,79 %	1.043	-1.043	7,74 %	4.431	-4.431
EUR/NOK	9,39 %	709	-709	10,31 %	369	-369
EUR/SEK	7,43 %	643	-643	7,30 %	1.336	-1.336
EUR/USD	7,49 %	202	-202	9,99 %	293	-293
EUR/HUF	9,44 %	128	-128	13,51 %	791	-791
EUR/PLN	6,26 %	118	-118	9,03 %	1.617	-1.617
EUR/CZK	4,49 %	110	-110	5,92 %	19	-19

Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2023			2022		
	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahresvolatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/PLN	6,26 %	3.128	-3.128	9,03 %	2.747	-2.747
EUR/TRY	14,68 %	2.424	-2.424	12,55 %	1.958	-1.958
EUR/NOK	9,39 %	2.048	-2.048	10,31 %	2.506	-2.506
EUR/SEK	7,43 %	2.023	-2.023	7,30 %	1.569	-1.569
EUR/CZK	4,49 %	1.928	-1.928	5,92 %	718	-718
EUR/GBP	4,79 %	-1.271	1.271	7,74 %	-1.686	1.686

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko besteht aus zwei Komponenten: dem jeweils relevanten Wert der durchschnittlichen Laufzeit sämtlicher Finanzierungen und der Art der Verzinsung, wobei das Risiko bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen liegt. Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern von 1.510 TEUR (Vorjahr: Verringerung um 587 TEUR) und über diese Veränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung auch eine Veränderung des Eigenkapitals in gleicher Höhe zur Folge. Eine korrespondierende Senkung des Zinsniveaus hätte eine betragsmäßig gleiche Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

Die Risikopositionen der Wienerberger AG gegenüber Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten mit fixer und variabler Verzinsung sind nachstehend aufgliedert.

Für die Analyse des Zinsänderungsrisikos (fixe und variable Verzinsung) werden die Finanzverbindlichkeiten um die Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging) korrigiert und die kurzfristig fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten als variabel verzinst ausgewiesen. Zur Abschätzung von Auswirkungen auf Periodenerfolg und Eigenkapital werden Sensitivitätsanalysen für fix verzinsten und variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführt.



in TEUR	2023		2022	
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.326.255	374.963	1.022.403	429.816
Umgliederung kurzfristige fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten	-313.426	313.426	-77.024	77.024
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	187.834	-187.834	206.667	-206.667
Finanzverbindlichkeiten nach Hedging-Effekt	1.200.663	500.555	1.152.046	300.173

Kreditrisiken

wienerberger hat bei Finanzgeschäften aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Da wienerberger nur mit Finanzpartnern zusammenarbeitet, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und Limits pro Kontrahent in Abhängigkeit seiner Bonität vergeben werden, ist das im Rahmen der Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko begrenzt. Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten von wienerberger laufend beobachtet und die Kreditlimits entsprechend angepasst werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen Forderungen (inklusive Forderungen aus laufenden Ertragsteuern) zeigen zum Bilanzstichtag gegliedert nach Regionen folgende maximale Exposition gegenüber Kreditrisiken:

Kreditrisiko	2023		2022	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Westeuropa	238,5	56	295,5	59
Zentral-Osteuropa	88,6	21	98,0	20
Nordamerika	88,7	21	93,9	19
Sonstige Welt	6,7	2	10,9	2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Forderungen	422,4	100	498,3	100
davon gegen Ausfälle versichert	266,1		290,0	

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen besteht zum überwiegenden Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Baustoffhändlern und Großkunden. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen wird ein Ausfall angenommen und die Forderung zur Gänze abgeschrieben. Forderungen werden ausgebucht, wenn auf Basis einer rechtlichen Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

in MEUR	2023			2022		
	Bruttoforderung	Wertminderung	Buchwert	Bruttoforderung	Wertminderung	Buchwert
Nicht fällig	229,2	-3,0	226,2	296,9	-1,4	295,5
Bis 30 Tage überfällig	71,0	-0,8	70,2	64,4	-1,6	62,8
31 bis 60 Tage überfällig	6,7	-0,2	6,5	11,2	-0,8	10,4
61 bis 90 Tage überfällig	2,2	-0,5	1,7	3,6	-1,1	2,5
Mehr als 90 Tage überfällig	17,2	-15,0	2,2	20,0	-16,7	3,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326,3	-19,5	306,8	396,1	-21,6	374,5

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit sowie Forderungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen. Im

Berichtsjahr wurden Wertminderungen im Wesentlichen für erwartete Ausfälle in den nächsten 12 Monaten berechnet, da sich die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kontrahenten nicht maßgeblich verändert hat. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallrisikos herangezogen. Am Bilanzstichtag bestanden keine (Vorjahr: 0) Forderungen, für welche ein erwarteter Kreditverlust über die Restlaufzeit angenommen wurde.

Werberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährten Darlehen lassen sich wie folgt überleiten:

Wertberichtigungen	2023		2022	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen
in MEUR				
Stand 1.1.	21,6	0,8	16,3	1,1
Währungsumrechnung	-0,2	0,0	0,2	0,0
Vorsorge für erwartete Kreditverluste	2,7	0,0	5,0	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2,8	0,0	0,8	0,0
Abgänge Wertberichtigungen	-1,8	-0,8	-0,7	-0,3
Stand 31.12.	19,5	0,0	21,6	0,8

Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der Liquidität und die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie von wienberger. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch originäre Wachstumsmaßnahmen und Kostensenkungen, aktives Working Capital Management und die Verminderung der Investitionsausgaben auf ein notwendiges Minimum.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten (aktives Kapazitätsmanagement) nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem auch über eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung sowie durch eine laufende Analyse der Geldumschlagsdauer (Cash Conversion Cycle), die sich aus dem durchschnittlichen Lieferantenzahl, der Lagerdauer von Vorräten und der Forderungsumschlagsdauer errechnet und im Jahresdurchschnitt 91 Tage beträgt (Vorjahr: 62 Tage). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine längere Lagerdauer der Vorräte zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag gerechnet verbesserte sich die Außenstandsdauer der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr von 27 auf 24 Tage. Bezüglich Liquiditätsrisiken aus Verbindlichkeiten wird auf die Analyse der vertraglichen Cashflows in Punkt 32. Verbindlichkeiten verwiesen.

Zum Bilanzstichtag bestanden kommittierte Kreditlinien in Höhe von 950.000 TEUR (Vorjahr: 400.000 TEUR), welche zur Gänze nicht gezogen waren.

Rechtliche Risiken

Abhängig von der Marktstellung in einzelnen Ländern sowie der Größe von beabsichtigten Akquisitionen unterliegen Transaktionen wettbewerbsrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dadurch könnten sich bei Akquisitionen bzw. Zusammenschlüssen Verzögerungen bzw. in einzelnen Fällen auch Untersagungen von Übernahmen ergeben. wienberger prüft kartellrechtliche Risiken bereits intensiv im Vorfeld mit nationalen und internationalen juristischen und betriebswirtschaftlichen Experten, um dieses Risiko zu minimieren. Eine Untersagung einer Akquisition ist bisher noch nicht vorgekommen.

Im Zusammenhang mit Liegenschaftstransaktionen haftet die Wienerberger AG im Falle einer Kontaminierung und daraus entstehenden Folgeschäden, die in den Zeitraum der Eigentümerschaft fallen.

Der Konzern unterliegt in verschiedenen Ländern lokalem Steuerrecht, aus deren Weiterentwicklung sich gegebenenfalls finanzielle

Auswirkungen in Form von geänderten Abgaben und Steuern ergeben können.

Andere Risiken

wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften (Environment Social Governance, ESG) betroffen, wodurch Investitionen in die Einhaltung dieser Vorschriften entstehen können. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften birgt für wienerberger das Risiko der Verhängung von Bußgeldern, von Schadenersatzforderungen sowie das Risiko des Entzugs von Betriebsanlagengenehmigungen.

Die Werke der Wienerberger Gruppe leisten im Hinblick auf die Vermeidung von Umweltbelastungen mehr, als die derzeitigen gesetzlichen Auflagen vorschreiben. Verschärfte Umweltstandards stellen wienerberger jedoch laufend vor neue Herausforderungen. Durch die Kenntnis der aktuellen gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften sowie durch die Zusammenarbeit mit Experten und externen Beratern werden rechtliche Verpflichtungen berücksichtigt und eingehalten. Risiken aus der Rekultivierung von Tongruben sind Bestandteil des operativen Geschäfts von wienerberger und werden laufend überwacht.

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen verpflichten wir uns freiwillig zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen, aber auch von Risiken. Die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken ist Teil des Gesamtrisikomanagementansatzes von wienerberger. Seit 2020 unterstützen wir daher die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in Bezug auf die Identifizierung, Analyse und Bewertung von physischen und transitorische Risiken.

Risiken eines Ausfalls unserer zentral geführten konzernweiten Datenverarbeitung aufgrund von Elementarereignissen werden durch parallele Installation der Systeme in räumlich getrennten Rechenzentren sowie Cloud-Lösungen minimiert.

Aufgrund von Krankheitsfällen, die durch Asbest verursacht wurden, sind gegen einige Baustoffunternehmen mit Präsenz in den USA Sammelklagen eingereicht worden. Nach Überprüfung unserer amerikanischen Aktivitäten halten wir dieses Risiko für minimal, da keine unserer Tochtergesellschaften jemals Asbestprodukte hergestellt oder gehandelt hat.

Bei einigen älteren Gebäuden der Wienerberger Gruppe sind zu einem geringen Anteil Asbestprodukte verbaut. wienerberger stellt mit äußerster Sorgfalt sicher, dass diese Produkte kein direktes Risiko gegenüber den Mitarbeitern darstellen und engagiert Spezialisten und Berater im Zeitpunkt der Entfernung derartiger Produkte.

Die Wienerberger Gruppe steht auch hinsichtlich ihrer Mitarbeiter in Konkurrenz zum Mitbewerb. Um Nachwuchsführungskräfte auszubilden und an Führungspositionen heranzuführen, hat wienerberger Programme wie die Vertriebsakademie, den Werksleiterlehrgang und das Ready4Excellence Programm geschaffen. Dadurch, sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen versucht wienerberger, seine Mitarbeiter optimal auszubilden und an das Unternehmen zu binden (weitere Informationen sind im wienerberger Nachhaltigkeitsbericht enthalten).

Sonstige Angaben

36. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Die Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmen nahestehenden Personen, insbesondere zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG, sind in Punkt 11. Personalaufwand angeführt, soweit Zahlungen aus Vorstandsverträgen und Aufsichtsratsmandaten betroffen sind.

Die ANC Privatstiftung und ihre Beteiligungsgesellschaften betreiben das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und halten Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei ein Mitglied dem wienerberger Top Management angehört. Der Jahresabschluss der ANC-Stiftung erfolgt nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes, weshalb hier die Vorjahreszahlen präsentiert werden. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum 31. 12.2022 34.178 TEUR (31. 12.2021: 32.853 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 6.920 TEUR (31. 12.2021: 7.350 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 23.562 TEUR (31. 12.2021: 21.189 TEUR). Zum 31. 12.2022 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 10.264 TEUR (31. 12.2021: 11.071 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden nicht-verzinslichen verzinsliche Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31. 12.2023 auf 22.162 TEUR (Vorjahr: 17.079 TEUR), verzinsliche Darlehensforderungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 4.071 TEUR (Vorjahr: 4.043 TEUR). Darüber hinaus stehen am Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 102 TEUR (Vorjahr: 204 TEUR), welche den Verkauf von Anlagen beinhalten, sowie gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 559 TEUR) zu Buche. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 853 TEUR (Vorjahr: 1.308 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Weitere Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen betreffen bezogene Tonlieferungen von 565 TEUR (Vorjahr: 1.044 TEUR) sowie Mietleistungen von 404 TEUR (Vorjahr: 320 TEUR) gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2023 Produkte im Wert von 991 TEUR (Vorjahr: 956 TEUR) an ein nahe stehendes Unternehmen verkauft. Transaktionen gegenüber nahestehenden natürlichen Personen betragen im Jahr 2023 258 TEUR (Vorjahr 257 TEUR).

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2024 wurden 100% des britischen Anbieters für Fußbodenheizungssysteme, Maincor Ltd., erworben. Im gleichen Monat übernahm wienberger 100% der niederländischen I-Real B.V., einem Lösungsanbieter für intelligentes Wassermanagement. Im Februar 2024 erwarb wienberger in Nordamerika 100% des renommierten Anbieters für vorgefertigte Fassadenlösungen, Summitville Tiles, Inc. Die Transaktionen werden im 1. Quartal 2024 erstmalig konsolidiert, wobei die Kaufpreisallokationen jeweils vorläufig sind.

Nach Erhalt aller Freigaben wurde am 29. Februar 2024 die Übernahme von 100% der Anteile an der französischen Tereal-Gruppe abgeschlossen. Tereal ist ein erfolgreicher Anbieter von innovativen Dach- und Solarlösungen, mit dem wienberger seine Präsenz in der Sanierung und Renovierung signifikant ausbaut und sich zum führenden Experten für das Steildach entwickelt. Die Übernahme beinhaltet 28 Produktionsstätten in Europa und Nordamerika und einen erwarteten Jahresumsatz von rund 740 MEUR. Der Kaufpreis besteht aus einer Cash-Komponente sowie der Übertragung von 6 Mio. Stück eigener Aktien. Der Kaufpreis wurde zum Zeitpunkt des Closings auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisberechnung transferiert. Die finale Kaufpreisermittlung muss innerhalb von 90 Tagen nach dem Closing erfolgen. Die Kaufpreisallokation ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses nicht final. Die erstmalige Konsolidierung erfolgt im Rahmen des ersten Quartalsabschlusses 2024.

Im Februar 2024 wurden die russischen Aktivitäten nach Einlangen der finalen behördlichen Genehmigung veräußert. Zum Verkaufspreis wurde stillschweigen vereinbart. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden per 31.12.2023 gemäß IFRS 5 gesondert ausgewiesen. Die Entkonsolidierung erfolgt im 1. Quartal 2024. Dabei wird es zu einem Ertrag aus dem Abgang der Veräußerungsgruppe in Höhe von rund 8,5 MEUR sowie zu einer Reklassifizierung von kumulierten FX-Effekten aus dem sonstigen Ergebnis in Höhe rund -42,4 MEUR kommen.

Der konsolidierte Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Wienerberger AG am 13. März 2024 aufgestellt und dem Aufsichtsrat am 22. März 2024 zur Veröffentlichung vorgelegt.

Wien, am 13. März 2024

Der Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO



Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Europe East



Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Europe West



Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 13. März 2024

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Europe East

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Europe West



Konzernunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Wienerberger International N.V.	Zaltbommel	50.001	EUR	100,00%	VK	
Handel Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	50.000	PLN	100,00 %	OK	1)
Wienerberger Roof Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Österreich GmbH	Wien	5.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Bausysteme GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger TOV ("in liquidation")	Kyiv	3.000.000	UAH	100,00 %	VK	
Wienerberger Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	374.324.808	PLN	100,00 %	VK	
Wienerberger d.o.o.	Sarajevo	2.000	BAM	100,00 %	VK	
Wienerberger Backa d.o.o.	Kanjiza	651.652	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Opekarna Ormož d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru	951.986	EUR	100,00 %	VK	
Opekarna Pragersko d.o.o.	Pragersko	1.022.743	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock International GmbH	Wien	3.000.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Baustoffindustrie GmbH	Wien	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
SEMMELOCK STEIN + DESIGN Dlazby s.r.o.	Sered	3.027.286	EUR	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein & Design d.o.o.	Ogulin	22.870.000	HRK	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein & Design Sp. z o.o.	Warsaw	46.000.000	PLN	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein + Design S.R.L.	Bolintin-Vale	1.328.400	RON	100,00 %	VK	
Semmelrock Stein und Design EOOD	Sofia	11.500.000	BGN	100,00 %	VK	
Wienerberger GmbH	Hannover	9.500.000	EUR	100,00%	VK	
Schlagmann Beteiligungs GmbH	Zeilarn	26.000	EUR	50,00 %	OK	1)
Schlagmann Poroton GmbH & Co KG	Zeilarn	10.300.000	EUR	50,00 %	EQ	
Schlagmann Poroton Vertriebs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %	EQ	4)
Tongruben Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00 %	OK	1)
Argeton GmbH	Hannover	100.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Deutschland Service GmbH	Hannover	1.000.000	EUR	100,00 %	VK	
RM 2964 Vermögensverwaltungs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %	EQ	4)
MR Erwerbs GmbH & Co. KG	Zeilarn	50.000	EUR	50,00 %	EQ	4)
Redbloc Elemente GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00 %	EQ	4)
Redbloc Systems Deutschland GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	25,00 %	EQ	4)
Mayr Dachkeramik GmbH	Salching	25.565	EUR	100,00 %	VK	
Ammonit Vermögensverwaltungs GmbH	Hannover	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Ammonit GmbH. & Co. KG	Hannover	2.500.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger S.p.A.	Mordano	10.000.000	EUR	100,00%	VK	
Fornaci Giuliane S.r.l.	Cormons	100.000	EUR	30,00 %	EQ	
Wienerberger NV	Kortrijk	52.797.798	EUR	100,00%	VK	
Deva-Kort NV	Kortemark	247.894	EUR	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
TV Vanheede-Wienerberger	Kortrijk	0	EUR	50,00 %	QU	
Struxura BV	Poperinge	20.000	EUR	100,00 %	VK	
Struxys BV	Poperinge	18.600	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel NV	Ninove	312.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflexibel France SAS	Salindres	370.000	EUR	100,00 %	VK	
Preflex France SAS	Salindres	46.500	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger B.V.	Zaltbommel	36.778.680	EUR	100,00%	VK	
Van Hesteren & Janssens B.V.	Zaltbommel	363.024	EUR	100,00 %	VK	
BrickTrading Holland B.V.	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00 %	VK	
German Brick Trading B.V.	Zaltbommel	249.700	EUR	100,00 %	VK	
Aberson B.V.	Zwolle	60.000	EUR	100,00 %	VK	
Aberson SmartBuild BV	Zwolle	1	EUR	100,00 %	VK	
DEKO Beheer BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Bricks BV	Elst	15.750	EUR	100,00 %	VK	
Bricks GBMH	Rhede	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Produkten BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Deko Steenzagerij BV	Elst	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzentrale Nord Leeuwis GmbH	Rellingen	52.500	EUR	100,00 %	VK	
EXA IP B.V.	The Hague	100,00	EUR	50 %	EQ	
Wienerberger Limited	Cheadle	81.120.552	GBP	100,00%	VK	
Galileo Brick Limited (in Liquidation)	Cheadle	2.000.000	GBP	100,00 %	VK	
Chelwood Group Unlimited (in Liquidation)	Cheadle	1	GBP	100,00 %	VK	
The Brick Business Limited (in Liquidation)	Cheadle	900.002	GBP	100,00 %	VK	
Sandtoft Roof Tiles Limited	Cheadle	11.029	GBP	100,00 %	VK	
Building Product Design Limited	Sale	612.720	GBP	100,00 %	VK	
Richmond GmbH	Königswinter	25.000	EUR	100,00 %	VK	
WIENERBERGER PARTICIPATIONS SAS	Achenheim	36.000.000	EUR	100,00%	VK	
WIENERBERGER SAS	Achenheim	63.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Briqueterie de Rouffach SAS	Achenheim	336.120	EUR	100,00 %	VK	
Egersund Wienerberger A/S	Helsingø	11.765.882	DKK	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Oslo	43.546.575	NOK	100,00 %	VK	
Komproment Holding ApS	Støvring	126.000	DKK	100,00 %	VKE	
Komproment ApS	Støvring	125.000	DKK	100,00 %	VKE	
Komproment Danish Building Design ApS	Støvring	50.000	DKK	100,00 %	VKE	
Wienerberger AB	Malmö	17.550.000	SEK	100,00 %	VK	
Egersund Wienerberger Production A/S	Sonderborg	1.602.000	DKK	100,00 %	VK	
Egersund Tegl a.m.b.a.	Egersund	9.000.000	DKK	100,00 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
General Shale Brick Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
General Shale Building Materials, Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00 %	VK	
Watsontown Brick Company	Watsontown	72.050	USD	100,00 %	VK	
Pipelife Jet Stream, Inc.	Siloam Springs	0	USD	100,00 %	VK	
Meridian Brick LLC	Alpharetta	0	USD	100,00 %	VK	
Arriscraft Canada Inc.	Halifax	42.300.000	CAD	100,00%	VK	
Meridian Brick Canada Ltd	Vancouver	1	CAD	100,00 %	VK	
Wienerberger EOOD	Sofia	12.500.000	BGN	100,00%	VK	
Uspeh AD	Sofia	2.141.220	BGN	99,66 %	VK	
OOO "Wienerberger Kirpitsch"	Kiprevo	612.694.577	RUB	100,00%	VK	
OOO "Wienerberger Kurkachi"	Kurkachi	568.418.785	RUB	100,00 %	VK	
Wienerberger OY AB	Helsinki	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Aseri	1.540.736	EUR	100,00%	VK	
UAB Wienerberger Statybine Keramika	Vilnius	2.925	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger India Private Limited	Bangalore	990.000.000	INR	100,00%	VK	
WBI Industries Private Limited	Chennai	1.000.000	INR	100,00 %	VK	
PIPELIFE International GmbH	Wien	29.000.000	EUR	100,00%	VK	2)
PIPELIFE Austria GmbH & Co KG	Wien	4.360.370	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Logistik GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VKE	
PIPELIFE Austria GmbH	Wien	36.337	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Always Part of your Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Pipes for Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Belgium NV	Kalmthout	510.926	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Bulgaria EOOD	Botevgrad	30.000	BGN	100,00 %	VK	
Pipelife Czech s.r.o.	Otrokovice	202.971.000	CZK	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland Asset Management GmbH	Bad Zwischenahn	26.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland GmbH & Co. KG	Bad Zwischenahn	5.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE Deutschland Verwaltungs-GmbH	Bad Zwischenahn	5.726.469	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Eesti AS	Harjumaa	25.024	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Finland OY	Oulu	33.637	EUR	100,00 %	VK	
Talokaivo Oy	Vantaa	2.000.000	EUR	100,00 %	VK	
PIPELIFE-HRVATSKA cijevni sustavi d.o.o.	Sveta Nedelja	47.171.500	HRK	100,00 %	VK	
Vargon d.o.o	Kukuljanovo	8.210.100	HRK	79,67 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Pipelife Hungaria Kft.	Debrecen	3.123.520.000	HUF	100,00 %	VK	
QUALITY PLASTICS HOLDINGS LTD	Cork	635.000	EUR	100,00 %	VK	
Cherry Blossom Avenue Limited	Cork	343.503	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Ireland Solutions Limited	Cork	487.500	EUR	100,00 %	VK	
Kenfern Investments Ltd (in Liquidation)	Cork	447	EUR	100,00 %	OK	1)
Pipelife UK Ltd	Corby	244.001	GBP	100,00 %	VK	
FloPlast Limited	Sittingbourne	30.000	GBP	100,00 %	VK	
Pipelife Latvia SIA	Riga	426.600	EUR	100,00 %	VK	
Soluforce B.V.	Enkhuizen	10.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Nederland B.V.	Enkhuizen	11.344.505	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Finance B.V.	Enkhuizen	18.000	EUR	100,00 %	VK	
Inter Act B.V.	Apeldoorn	1	EUR	100,00 %	VK	
Inter ACT industrial automation B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00 %	VK	
TeleControlNet B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00 %	VK	
Inter Act GmbH.	Nordhorn	25.000	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Norge AS	Surnadal	50.000.000	NOK	100,00 %	VK	
QPS AS	Levanger	400.000	NOK	100,00 %	VK	
Pipelife Polska S.A.	Krokowa	112.243.963	PLN	100,00 %	VK	
Pipelife Romania S.R.L.	Bucuresti	7.323.115	RON	100,00 %	VK	
Pipelife Serbia d.o.o.	Beograd	168.493.895	RSD	100,00 %	VK	
Pipelife RUS LLC	Zhukov	104.458.072	RUB	100,00 %	VK	
Pipelife Hafab AB	Haparanda	3.000.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Nordic AB	Ölsremma	167.000.000	SEK	100,00 %	VK	
Pipelife Sverige AB	Ljung	3.600.000	SEK	100,00 %	VK	
Isoterm AB	Stenkullen	200.000	SEK	100,00 %	VK	
Wideco Sweden AB	Borås	100.000	SEK	85,00 %	VKE	
Wideco France SAS	Lyon	21.000	EUR	66,00 %	OKE	1)
Pipelife Slovenija d.o.o.	Trzin	843.258	EUR	100,00 %	VK	
Pipelife Slovakia s.r.o.	Piestany	6.700	EUR	100,00 %	VK	
Arili Plastik Sanayii A.S.	Pendik/Istanbul	39.616.800	TRY	100,00 %	VK	
Preflexibel Invest NV	Ninove	1.200.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00%	VK	
WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00 %	VK	
Tondach Beteiligungs GmbH	Wien	200.000	EUR	100,00%	VK	
Tondach Gleinstätten GmbH	Gleinstätten	500.000	EUR	100,00 %	VK	3)
Wienerberger zRt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00 %	VK	
TONDACH Ingotlanhasznosító Zrt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00 %	VK	
TONDACH ROMANIA SRL	Sibiu	36.137.155	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger s.r.o.	České Budějovice 1	50.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Cihelna Kinský, spol. s r. o.	Kostelec nad Orlicí	2.000.000	CZK	68,80 %	VK	



Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Wäh- rung	Beteili- gung in %	Konsolidie- rungsart	Anmer- kung
Wienerberger eurostroj, spol. s r. o.	České Budějovice 1	32.100.000	CZK	100,00 %	VK	
Silike keramika, spol. s r.o	České Budějovice 1	100.000	CZK	50,00 %	EQ	
Wienerberger s.r.o.	Zlaté Moravce	3.319.392	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger d.o.o.	Karlovac	1.192.900	EUR	100,00 %	VK	
WIENERBERGER S.R.L.	Bucuresti	39.147.100	RON	100,00 %	VK	
Wienerberger doo Kanjiza	Kanjiza	605.394.000	RSD	100,00 %	VK	
Wienerberger DOOEL Vinica	Vinica	349.460.010	MKD	100,00 %	VK	
Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Tondach Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
TMBP Technologies GmbH	Walbersdorf	11.159	EUR	31,00 %	EQE	
GreenBuild s.r.o.	České Budějovice 1	500.000	CZK	50,00 %	EQE	
Wienerberger Finance Service B.V.	Zaltbommel	18.151	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Finanz Service GmbH	Wien	25.435.492	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger West European Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
WiTa Social Business Venture Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	49,00 %	EQ	
Dryfix GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Wienerberger Gamma Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug-Keramo GmbH	Frechen	18.408.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug - Keramo NV	Hasselt	9.400.000	EUR	100,00 %	VK	
Keramo-Wienerberger Immo NV	Hasselt	14.068.558	EUR	100,00 %	VK	
SOCIETA DEL GRES S.p.A.	Sorisole	2.000.000	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug Keramo s.r.o.	České Budějovice	40.000.000	CZK	100,00 %	VK	
Steinzeug - Keramo SARL	Marolles-en-Hurepoix	38.125	EUR	100,00 %	VK	
Steinzeug-Keramo Sp. z.o.o.	Piekary Slaskie	2.000.000	PLN	100,00 %	VK	

VK = Vollkonsolidierung
 VKE = Erstmalige Vollkonsolidierung
 QU = Quotenkonsolidierung
 EQ = Equitybewertung
 EQE = Erstmalige Equitybewertung
 OK = keine Konsolidierung
 OKE = keine Konsolidierung (erstmalig)

- 1) untergeordnete Bedeutung
- 2) Holdinggesellschaft der Pipelife-Gruppe
- 3) Holdinggesellschaft der Gleinstätten-Gruppe
- 4) Tochtergesellschaft der Schlagmann Poroton GmbH & Co KG



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Wienerberger AG, Wien, und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Konzern-Cashflow-Statement für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Wienerberger AG, Wien, und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Konzern-Cashflow-Statement für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

Sachverhalt und Problemstellung

Die Firmenwerte werden in der Konzernbilanz der Wienerberger AG mit 512 Mio EUR ausgewiesen. Die Buchwerte der den Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugerechneten Firmenwerte und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements über die zukünftigen Zahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze. Geringfügige Veränderungen in den Annahmen können zu wesentlichen Abweichungen in den Ergebnissen der Wertminderungstests führen.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten sowie die Aufteilung der Firmenwerte auf die einzelnen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten, die Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen

sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen und Wertminderungstest“ beschrieben.

In die zur Werthaltigkeitsüberprüfung herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren fließen zahlreiche Inputfaktoren zur Markteinschätzung ein. Bei negativen Abweichungen der künftigen Entwicklung von den Annahmen besteht das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte. Aufgrund der Komplexität des Bewertungsmodells und der sensitiven Abhängigkeit der Ergebnisse von der Einschätzung der Inputfaktoren durch die gesetzlichen Vertreter war dieser Sachverhalt während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. erwartungen aus externen und internen Datenquellen verglichen und die angewendeten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Außerdem haben wir uns einen Überblick über den Planungsprozess verschafft und den vom Management durchgeführten Rückvergleich des Budgets und des Business Plans kritisch untersucht. Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.

Zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse haben wir interne Experten hinzugezogen.

2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

Sachverhalt und Problemstellung

Das Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 2.365 Mio EUR stellt 43% des ausgewiesenen Vermögens im Konzernabschluss der Wienerberger AG dar. Die Gesellschaft beurteilt einmal im Jahr oder anlassbezogen bei Vorliegen von Hinweisen, dass eine dauerhafte Wertminderung vorliegen könnte, die Werthaltigkeit der Sachanlagen. Für Zwecke dieser Werthaltigkeitstests werden innerhalb einer Division Werke zu Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zusammengefasst. Die Buchwerte der Sachanlagen werden mit dem erzielbaren Betrag, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, verglichen und, wenn nötig, auf diesen Betrag abgeschrieben.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Sachanlagen sowie Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen und Wertminderungstest“ beschrieben.

Die Berechnungen sind komplex und die zugrundeliegenden Annahmen unterliegen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse und der Ermittlung der Kapitalkostensätze. Geringfügige Änderungen in den Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests haben. Dieser Sachverhalt war daher während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung der wesentlichen Annahmen, die den Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens unterliegen, ist ident mit unserer Vorgehensweise in der Prüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte. Wir verweisen dazu auf die Darstellungen im vorherigen Abschnitt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk, wobei wir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks den konsolidierten Corporate Governance Bericht und den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht („Nicht finanzielle Leistung“) erhalten haben. Die anderen Bestandteile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, auf Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2023 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 9. August 2023 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Gerhard Marterbauer.

Wien, 14. März 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



SERVICE

Glossar

Erläuterungen zum Konzernlagebericht und -anhang

Abschreibungstangente: Laufende Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen und Wertminderungen) im Verhältnis zum Umsatz

ADR (American Depositary Receipt): Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen

Anlagendeckung: Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen; gibt an, zu welchem Prozentsatz Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw. durch das Eigenkapital gedeckt sind

ATX (Austrian Traded Index): Leitindex der Wiener Börse

Capital Employed (CE): Capital Employed (CE) Eigenkapital + verzinsliches Fremdkapital (inkl. Konzernsaldo) – liquide Mittel und Finanzanlagevermögen; das gesamte verzinsliche im Unternehmen eingesetzte Kapital

Corporate Governance: Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen, festgehalten im Österreichischen Corporate Governance Kodex

Covenant (financial): Verpflichtung des Kreditnehmers gegenüber einem Kreditinstitut, eine im Kreditvertrag festgelegte Kennzahl entweder nicht zu über- oder zu unterschreiten

Devisentermingeschäft: Währungsgeschäft, bei dem die Erfüllung nicht sofort nach Abschluss, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt; zur Absicherung von Wechselkursschwankungen

Dividendenrendite: Verhältnis der Gewinnausschüttung je Aktie (Dividende) zum Aktienkurs

EBIT (Earnings Before Interest and Tax): Betriebsergebnis

EBIT (operativ): EBIT bereinigt um Wertminderungen/ Wertaufholungen von Vermögenswerten und Firmenwertabschreibungen

EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization): Betriebsergebnis vor Abschreibungen = Brutto Cashflow

EBITDA (operativ): Betriebsergebnis vor Abschreibungen bereinigt um Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten sowie Kosten für Strukturanpassungen

EBITDA-Marge: EBITDA im Verhältnis zum Umsatz

Eigenkapitalquote: Kennzahl, die das Eigenkapital ins Verhältnis zu den gesamten Vermögenswerten setzt

Eigenkapitalrendite: Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital; gibt die Höhe der Eigenkapitalverzinsung an

Equity-Methode: Bewertungsmethode in der Konzernrechnungslegung für Beteiligungen zwischen 20 % und 50 %

Firmenwert: Positiver Unterschied zwischen dem Preis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

Flächenbefestigung: Produkt zur Gestaltung von Gartenanlagen und öffentlichen Plätzen aus Ton oder Beton

Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen; gibt die Höhe der liquiden Mittel an, die im Jahr erwirtschaftet werden und für Dividenden, Wachstumsprojekte, Schuldenabbau oder zum Aktienrückkauf zur Verfügung stehen

GARP (Growth at reasonable price) Investor: wachstumsorientierter Investor, der in attraktiv bewertete Wachstumsunternehmen investiert

Growth Investor: „Growth“-Investoren suchen nach Unternehmen, die schneller wachsen als der allgemeine Markt, sind aber nicht bereit, die extrem hohen Multiplikatoren zu zahlen, die mit den Hyperwachstumsaktien verbunden sind

Hedging: Maßnahmen des finanziellen Risikomanagements, um negative Marktwertveränderungen im Zins-, Währungs-, Kurswert oder Rohstoffbereich zu limitieren bzw. zu vermeiden

Hintermauerziegel: Aus Ton gebrannter Mauerstein, der für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger- oder mehrschaliger Bauweise und für Innenwände eingesetzt wird

Hybridkapital: Nachrangige Unternehmensanleihe mit unendlicher Laufzeit, die als Mezzaninkapital zwischen Eigen- und Fremdkapital angesiedelt ist

Index Investor: „Index“-Investoren erstellen in der Regel Portfolios, die der Zusammensetzung eines oder mehrerer breit gefächerter Indizes entsprechen sollen; die Performance und das Risiko des Portfolios spiegeln einen Teil des breiteren Marktes wider

IFRS (International Financial Reporting Standards): Internationale Rechnungslegungsstandards

Inhaberaktie: Aktie, die auf keinen Namen ausgestellt wird; die Rechte an dem Papier liegen bei jener Person, die es besitzt
Investitionen: Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Joint Venture: Gemeinschaftsunternehmen; Unternehmen, das zumindest von zwei Gesellschaftern gemeinsam geführt wird

KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis): Maß für die Bewertung einer Aktie am Kapitalmarkt

Latente Steuern: Zeitlich abweichende Wertansätze in IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen führen zu latenten Steuern

LLLD (Long Length Large Diameter Pipes): Rohre für Industrieanlagen mit bis zu 2,5 Meter Durchmesser und einer Länge von bis zu 600 Metern

Long Term Incentive (LTI) Programm: Ein langfristiges variables Vergütungsprogramm für Vorstand und Führungskräfte zur Synchronisierung der Ziele des Managements mit den Interessen der Aktionäre

Nettoergebnis: Ergebnis nach Steuern, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist

Nettoverschuldung: Saldo aus Finanzverbindlichkeiten – Zahlungsmittel – Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte – Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten aus Finanzierung

NF (Normalformat): Standardformat eines Hintermauerziegels mit den Abmessungen 250 x 120 x 65 mm

NOPAT (Net Operating Profit After Tax): Betriebsergebnis – Steuern + bereinigte Steuern (Steuereffekt aus dem Finanzergebnis)

PE: Polyethylen; ein Kunststoff

PP: Polypropylen; ein Kunststoff

PVC: Polyvinylchlorid; ein Kunststoff

Publikumsgesellschaft: Börsennotiertes Unternehmen, das sich mehrheitlich im Streubesitz befindet

Rating: Standardisierte Beurteilung der Bonität eines Unternehmens, die eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls oder einer Zahlungsverzögerung trifft

ROCE nach Steuern: „Return on Capital Employed nach Steuern“; NOPAT im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed = Nettorendite auf das eingesetzte Kapital

Self Help Programm: Gruppenweites Optimierungsprogramm in den Bereichen Manufacturing Excellence, Innovation und organisches Wachstum, Beschaffung, Supply Chain Management und Verwaltung

Short Term Incentive (STI) Programm: Ein kurzfristiges variables Vergütungsprogramm für Vorstand und Führungskräfte zur Synchronisierung der Ziele des Managements mit den Interessen der Aktionäre

Stammaktie: Aktie, die in vollem Umfang Rechte an einer Aktiengesellschaft verbrieft (u. a. Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht und Bezug einer Dividende)

Tondachziegel: Aus Ton gebrannter Dachziegel in verschiedenen Formen und Farben

Translationsrisiko: Entsteht durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz; diesen Währungsschwankungen stehen keine ausgleichenden Bilanzpositionen in gleicher Währung gegenüber

Treasury: Unternehmensfunktion zur Sicherstellung der Finanzierung, des Finanzrisiko- und Cash-Managements des Konzerns

UGB: Unternehmensgesetzbuch

Value Investor: „Value“-Investoren konzentrieren sich auf den Kauf von Unternehmen mit relativ niedrigen Bewertungen auf absoluter Basis, im Verhältnis zum Markt oder zu ihren Konkurrenten oder im Vergleich zu den historischen Werten einer einzelnen Aktie

Verschuldungsgrad: Nettoverschuldung im Verhältnis zu Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile; ein Maß für die Finanzierungssicherheit

Vormauerziegel: Aus Ton gebrannter Mauerstein, der in der äußeren, nicht tragenden Ziegelmauer von Gebäuden eingesetzt wird

WACC (Weighted Average Cost of Capital): durchschnittliche Kapitalkosten, die das Unternehmen für sein Fremd- und Eigenkapital auf den Finanzmärkten zahlen muss

Währungsswap: Vereinbarung zwischen Vertragspartnern, Zahlungsströme in zwei unterschiedlichen Währungen über einen bestimmten Zeitraum auszutauschen; zur Absicherung gegen Währungsschwankungen

WF (Waalformat): Standardformat eines Vormauerziegels mit den Abmessungen 210 x 100 x 50 mm

Zinsdeckungsgrad: EBITDA im Verhältnis zum Zinsergebnis; zeigt wie oft das Unternehmen sein Zinsergebnis durch das operative Ergebnis bezahlen kann

Zinsswap: Vereinbarung über den Austausch unterschiedlich gestalteter Zahlungsströme für einen bestimmten Zeitraum; die Zahlungsströme basieren auf festen und variable Zinssätzen; zur Absicherung gegen Zinssatzänderungen

Erläuterungen zu nichtfinanziellen Kennzahlen

CO₂e-Emissionen versus CO₂ Emissionen: „Kohlendioxid-Äquivalente„ oder „CO₂e„ ist ein Begriff zur Beschreibung des globalen Treibhauspotenzials (Global Warming Potential, GWP) verschiedener Treibhausgase (THG) in einer gemeinsamen Einheit. Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen aus Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e). Dies gilt auch für das neue Ziel zum Klimaschutz in unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023.

CO₂-Emissionen aus Elektrizität: Diese CO₂-Emissionen beziehen sich auf die indirekten Emissionen (Scope 2) aus gekaufter Elektrizität (Berechnung nach marktbasierter Methode) der gesamten Wienerberger Gruppe.

CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern: Diese CO₂-Emissionen beziehen sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) aus den Primärenergieträgern in der keramischen Produktion.

CO₂-Prozessemissionen: Hierbei handelt es sich um direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) aus Rohstoffen der keramischen Produktion.

Durchschnittliche Krankenstandstage/Mitarbeiter: Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig).

Durchschnittliche Trainingsstunden/Mitarbeiter: Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf.

Frauenanteil: Berechnung basiert auf der Kopzahl.

Gesamtenergieverbrauch: Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration.

Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.

Mitarbeiterfluktuation in Vollzeitäquivalenten: (Full Time Equivalents – FTE) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis. Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussagekräftig).

Spezifische CO₂-Emissionen: Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich auf jene Emissionen in der Produktion, die durch die eingesetzten Energieträger verursacht wurden (Scope 1), und werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen in kg CO₂, bezogen auf die Produktionsvolumina in Tonnen berechnet. Diesen Wert stellen wir als Index in % bezogen auf das jeweilige Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Spezifischer Energieverbrauch: Für den spezifischen Energieverbrauch wird der absolute Energieverbrauch in kWh auf die Produktionsvolumina in Tonnen bezogen. Den spezifischen Energieverbrauch stellen wir als Index in % bezogen auf das jeweilige Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Wohneinheit für humanitäre Projekte Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit.

Finanzterminplan

25. April 2024	<i>Beginn der Quiet Period</i>
27. April 2024	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 155. o. Hauptversammlung
07. Mai 2024	155. o. Hauptversammlung
10. Mai 2024	Ex-Tag für die Dividende 2023
13. Mai 2024	Nachweisstichtag für die Dividende 2023
15. Mai 2024	Zahltag für die Dividende 2023
16. Mai 2024	Ergebnisse zum 1. Quartal 2024
24. Juli 2024	<i>Beginn der Quiet Period</i>
14. August 2024	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2024
23. Oktober 2024	<i>Beginn der Quiet Period</i>
12. November 2024	Ergebnisse zum 3. Quartal 2024

Informationen zum Unternehmen und zur wienerberger Aktie

Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSVI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

wienerberger Online-Geschäftsbericht 2023:

geschaeftsbericht.wienerberger.com/2023



Kennzahlenübersicht 10 Jahre

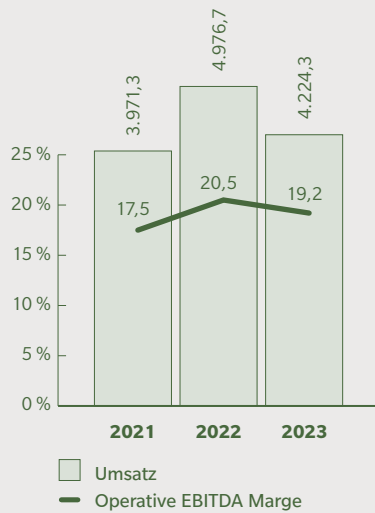
Unternehmenskennzahlen		2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz	in MEUR	2.663	2.834	2.972	2.974	3.120	3.305	3.466	3.355	3.971	4.977	4.224
Operatives EBITDA	in MEUR									694	1.021	811
EBITDA	in MEUR	276	317	370	404	415	443	610	558	694	1.026	783
EBITDA-Marge	in %	10	11	12	14	13	13	18	17	17	21	19
EBIT	in MEUR	65	-165	163	191	179	240	363	192	420	721	477
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	-3	-215	107	159	145	195	315	149	374	688	424
Ergebnis nach Steuern	in MEUR	-8	-230	70	115	141	147	263	100	312	569	335
Free Cashflow ⁸⁾	in MEUR	93	134	135	246	179	273	286	397	421	598	258
Gesamtinvestitionen	in MEUR	107	163	148	181	163	216	255	201	280	353	356
Nettoverschuldung	in MEUR	539	622	534	632	566	632	871	882	1.134	1.079	1.215
Capital Employed	in MEUR	2.768	2.592	2.570	2.460	2.459	2.537	2.912	2.594	3.248	3.493	3.822
Verschuldungsgrad	in %	24	31	26	34	30	33	42	50	53	44	46
Zinsdeckungsgrad ⁴⁾⁶⁾		1	2	4	6	5	6	9	5	11	17	8,5
Eigenkapitalrendite ³⁾	in %	-0	-12	3	6	7	8	13	6	15	239	134
ROCE ⁴⁾	in %	1,3	2,7	4,5	5,8	7,3	7,5	10,6	8,9	12,2	18,1	11,3
Ø Mitarbeiter	in FTE	13.787	14.836	15.813	15.990	16.297	16.596	17.234	16.619	17.624	19.078	18.913

Bilanzkennzahlen		2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	2021	2022	2023
Anlagevermögen	in MEUR	2.610,0	2.433,8	2.426,3	2.355,0	2.290,3	2.377,7	2.727,0	2.475,7	3.036,1	3.176,3	3.300,4
Vorräte	in MEUR	666,0	701,4	753,3	718,4	741,6	761,7	827,6	729,0	883,3	1.036,2	1.153,8
Sonstiges Vermögen	in MEUR	935,4	695,8	512,0	563,8	627,9	603,6	578,0	1.122,3	984,4	986,7	1.014,4
Bilanzsumme	in MEUR	4.211,4	3.831,0	3.691,6	3.637,2	3.659,9	3.742,9	4.132,6	4.327,0	4.903,8	5.199,3	5.468,6
Eigenkapital ⁷⁾	in MEUR	2.254,2	1.986,5	2.054,2	1.849,0	1.911,2	1.939,1	2.076,8	1.749,0	2.149,1	2.450,4	2.657,7
Rückstellungen	in MEUR	224,5	253,5	290,3	278,0	270,6	272,0	279,7	251,3	243,4	237,9	250,0
Verbindlichkeiten	in MEUR	1.732,7	1.591,0	1.347,1	1.510,2	1.478,1	1.531,9	1.776,1	2.326,7	2.511,3	2.496,1	2.560,9

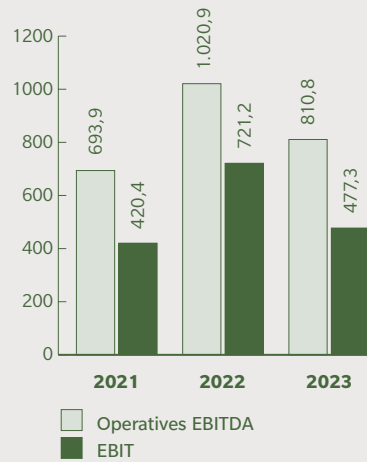
Börsenkennzahlen		2013	2014 ²⁾	2015	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis je Aktie	in EUR	-0,34	-2,26	0,31	0,70	1,05	1,15	2,18	0,79	2,75	5,17	3,17
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	-0,40	0,03	0,35	0,76	1,19	1,23	2,18	1,79	2,84	5,34	3,33
Dividende je Aktie	in EUR	0,12	0,15	0,20	0,27	0,30	0,50	0,60	0,60	0,75	0,90	0,90
Dividende	in MEUR	13,81	17,54	23,39	31,58	35,10	57,37	68,05	67,36	86,10	95,38	94,9
Eigenkapital je Aktie ⁵⁾	in EUR	15,3	12,9	13,4	13,5	14,1	14,4	16,1	15,5	19,0	22,3	25,2
Ultimokurs der Aktie	in EUR	11,5	11,5	17,1	16,5	20,2	18,0	26,4	26,1	32,3	22,6	30,2
Gewichtete Aktienanzahl ⁶⁾	in Tsd.	115.063	116.017	116.956	116.956	116.956	116.154	114.320	112.680	113.105	109.884	105.582
Ultimo Börsenkaptalisierung	in MEUR	1.354,5	1.345,1	2.008,5	1.938,6	2.370,5	2.115,5	3.074,0	3.004,1	3.725,2	2.520,7	3.377

1) Gesamtinvestitionen und Free Cashflow wurde aufgrund der geänderten Capex Definition angepasst // 2) Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß IAS 8 angepasst. // 3) Ergebnis nach Steuern/Eigenkapital // 4) 2014 und 2012 berechnet auf pro-forma 12-Monats-Basis // 5) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 6) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 7) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, und Hybridkapital (Hybridkapital als Teil des Eigenkapitals bestand bis einschließlich 2019) // 8) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen

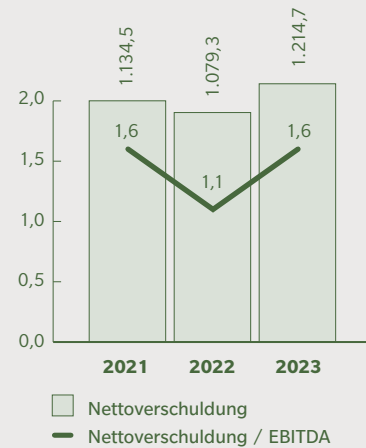
Umsatz und operative EBITDA-Marge
in MEUR und %



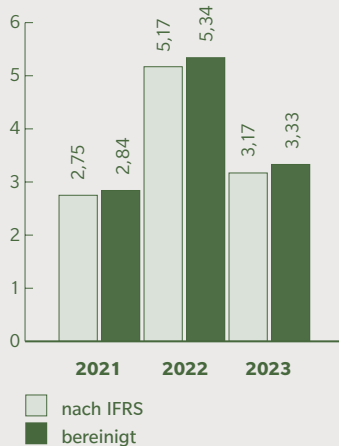
Operatives EBITDA und EBIT
in MEUR



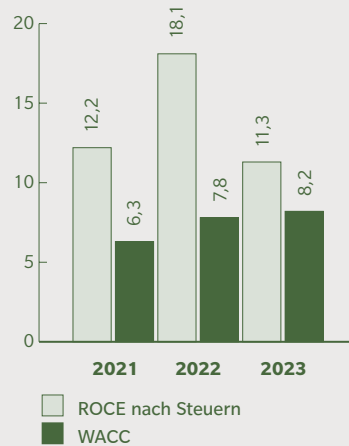
Nettoverschuldung und Nettoverschuldung / EBITDA
in MEUR



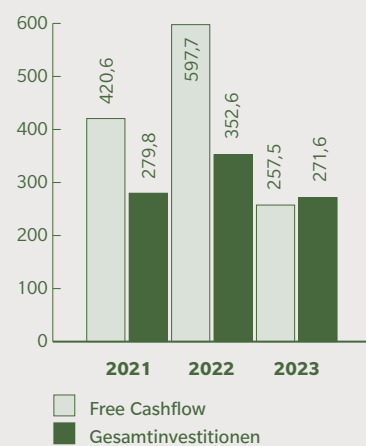
Ergebnis je Aktie
in EUR



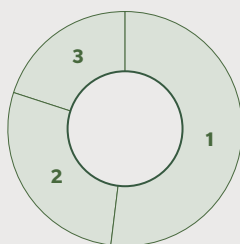
ROCE nach Steuern und WACC
in %



Free Cashflow und Gesamtinvestitionen
in MEUR

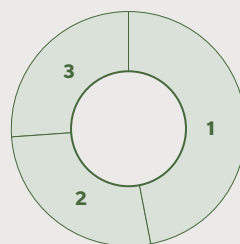


Externer Umsatz nach Segmenten



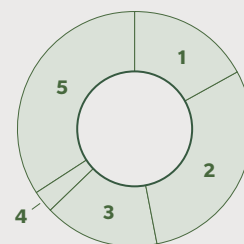
1	Europe West	52 %
2	Europe East	28 %
3	North America	20 %

Operatives EBITDA nach Segmenten



1	Europe West	47 %
2	Europe East	27 %
3	North America	26 %

Umsatz nach Produkten



1	Wand	17 %
2	Fassade	30 %
3	Dach	16 %
4	Fläche	3 %
5	Rohre	34 %



Kennzahlenübersicht

Ertragskennzahlen		2023	2022	Vdg. in %	2021
Umsatz	in MEUR	4.224,3	4.976,7	-15	3.971,3
Operatives EBITDA ¹⁾	in MEUR	810,8	1.020,9	-21	693,9
EBITDA	in MEUR	783,3	1.026,2	-24	694,3
EBIT operativ	in MEUR	494,7	739,6	-33	431,2
Wertminderung/Wertaufholungen von Vermögenswerten	in MEUR	-17,3	-18,4	+6	0,0
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	0,0	0,0	0	-10,7
EBIT	in MEUR	477,3	721,2	-34	420,4
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	424,3	688,3	-38	374,3
Ergebnis nach Steuern ²⁾	in MEUR	334,4	567,9	-41	310,7
Free Cashflow ³⁾	in MEUR	257,5	597,7	-57	420,6
Maintenance Capex	in MEUR	126,2	134,7	-6	120,4
Special Capex	in MEUR	145,4	217,9	-33	159,4
ROCE	in %	11,3	18,1	-	12,2
Ø Mitarbeiter	in FTE	18.913	19.078	-1	17.624

Bilanzkennzahlen		2023	2022	Vdg. in %	2021
Eigenkapital ⁴⁾	in MEUR	2.657,7	2.450,4	+8	2.149,1
Nettoverschuldung	in MEUR	1.214,7	1.079,3	+13	1.134,5
Capital Employed	in MEUR	3.822,5	3.492,9	+9	3.248,1
Bilanzsumme	in MEUR	5.468,6	5.199,3	+5	4.903,8
Verschuldungsgrad	in %	45,7	44,0	-	52,8

Börsekennzahlen		2023	2022	Vdg. in %	2021
Ergebnis je Aktie	in EUR	3,17	5,17	-39	2,75
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	3,33	5,34	-38	2,84
Dividende je Aktie	in EUR	0,90	0,90	0	0,75
Ultimokurs der Aktie	in EUR	30,22	22,56	+34	32,34
Gewichtete Aktienanzahl ⁵⁾	in Tsd.	105.582	109.884	-4	113.105
Ultimo Börsikapitalisierung	in MEUR	3.376,6	2.520,7	+34	3.725,2

Geschäftssegmente 2023 in MEUR and % ⁶⁾	Europe West	Europe East	North America	Konzern- elimierungen	wienerberger
Außenumsatz	2.193,1 (-13 %)	1.192,6 (-21 %)	837,7 (-11 %)		4.223,4 (-15 %)
Umsatz	2.220,4 (-13 %)	1.227,4 (-21 %)	843,1 (-11 %)	-66,7	4.224,3 (-15 %)
Operatives EBITDA	377,9 (-11 %)	219,7 (-41 %)	213,2 (-4 %)		810,8 (-21 %)
EBITDA	347,0 (-18 %)	216,6 (-42 %)	219,8 (-3 %)		783,3 (-24 %)
EBIT	168,7 (-34 %)	127,5 (-54 %)	181,1 (-3 %)		477,3 (-34 %)
Gesamtinvestitionen	122,4 (-33 %)	103,9 (-12 %)	45,2 (-12 %)		271,6 (-23 %)
Capital Employed	2.216,8 (+11 %)	1.060,5 (+14 %)	545,3 (-4 %)		3.822,5 (+9 %)
Ø Mitarbeiter (in FTE)	9.059 (-1 %)	7.503 (+0 %)	2.351 (-3 %)		18.913 (-1 %)

1) Bereinigt um Auswirkungen von Veräußerungen von nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie Struktur Anpassungen // 2) Den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen // 3) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen // 4) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile // 5) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 6) Veränderungsrate in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt // Anmerkungen zum Bericht: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Adressen der Leitgesellschaften

Wienerberger AG

Wienerbergerplatz 1
1100 Wien, Österreich
T +43 1 60 192 0
office@wienerberger.com
www.wienerberger.com

Semmelrock International GmbH

Wienerbergerplatz 1
1100 Wien, Österreich
T +43 1 60 192 10901
international@semmelrock.com
www.wienerberger-building-solutions.com

Steinzeug-Keramo GmbH

Europaallee 63
50226 Frechen, Deutschland
T +49 2234 507-0
info@steinzeug-keramo.com
www.pipelife.com

Pipelife International GmbH

Wienerbergerplatz 1
1100 Wien, Österreich
T +43 1 602 2030 0
info@pipelife.com
www.pipelife.com

General Shale Brick, Inc.

3015 Bristol Highway
Johnson City TN 37601, Tennessee, Vereinigte Staaten von Amerika
T +1 423 282 4661
office@generalshale.com
www.generalshale.com

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
 Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien, Österreich
 T +43 1 601 92 0
 F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen

Vorstand:
 Heimo Scheuch, CEO
 Gerhard Hanke, CFO
 Solveig Menard-Galli, COO Europe East
 Harald Schwarzmayr, COO Europe West

Konzept

The Skills Group GmbH

Gestaltung

All Channels Communication Austria GmbH

Fotos & Illustration

All Channels Communication, Daniel Hinterramskogler, Adobe Stock, Pixabay, Shutterstock,
 Wienerberger Ceramica Budowlana, Hiroyuki Oki, wienerberger, Wienerberger AG, Brick Award, Pipelife

Wissenschaftliche Beratung Nachhaltigkeitsbericht

BZL Kommunikation und Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde in dem vorliegenden Bericht vorwiegend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der wienerberger Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Geschäftsbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Wienerberger AG verbunden. Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Wenn Sie mehr über wienerberger wissen wollen: Geschäftsberichte, Quartalsberichte und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.wienerberger.com.

